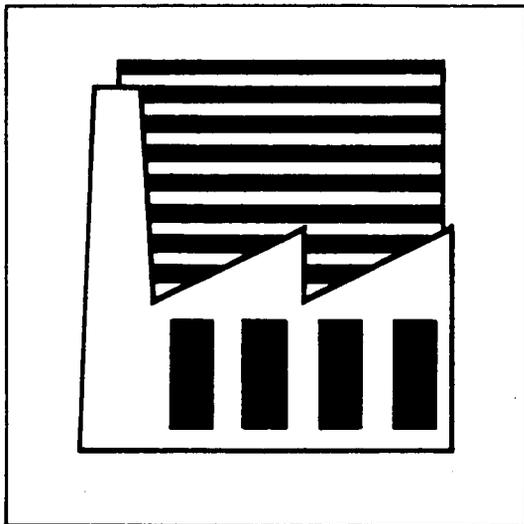


Statistisches Bundesamt

# Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie **2**

Reihe 1.6.1

Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

**1991**

09-14611

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER  
POESCHEL**

**Herausgeber:**

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11

**Postanschrift:**

Statistisches Bundesamt  
65180 Wiesbaden

**Verlag:**

Metzler-Poeschel, Stuttgart

**Verlagsauslieferung:**

Hermann Leins GmbH & Co. KG  
Postfach 11 52  
72125 Kusterdingen  
Telefon: 0 70 71/93 53 50  
Telex: 7 262 891 mepo d  
Telefax: 0 70 71/3 36 53

Erscheinungsfolge: vierjährlich

Erschienen im August 1994

Preis: DM 16,80

Bestellnummer: 2020161 - 91900

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1994

Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke - mit Quellenangabe gestattet.

## Inhalt

	Seite
Vorbemerkung.....	5
<b>TEXTTEIL</b>	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen	
1.1 Rechtsgrundlage, Periodizität, Erhebungsbereiche .....	6
1.2 Erhebungszweck.....	7
1.3 Abgrenzung der Erhebungsbereiche, Erhebungseinheit, Erhebungsmerkmale .....	7
1.4 Erhebungs- und Auswahlverfahren .....	7
1.5 Vergleich der Stichprobe mit der Grundgesamtheit.....	8
1.6 Durchführung der Erhebung und Aufbereitung der Ergebnisse .....	10
1.7 Gruppierung der Praxen, Darstellung der Ergebnisse .....	10
1.8 Hochrechnung der Kostenstrukturdaten: Methoden und einige Eckwerte .....	11
1.8.1 Vorbemerkungen.....	11
1.8.2 Methodik und Ergebnisse für Arztpraxen	
1.8.2.1 Hochrechnungsrahmen und Methodik .....	12
1.8.2.2 Hochgerechnete Eckwerte für Arztpraxen der Grundgesamtheit .....	13
1.8.3 Methodik und Ergebnisse bei Zahnarztpraxen	
1.8.3.1 Hochrechnungsrahmen und Methodik .....	14
1.8.3.2 Ermittlung des Medians (Zentralwert) der Beziehungszahlen "Reinertrag je Praxis" und "je Praxisinhaber/in" .....	14
1.8.3.3 Hochgerechnete Eckwerte für Zahnarztpraxen .....	15
1.8.4 Methodik und Ergebnisse für Tierarztpraxen	
1.8.4.1 Hochrechnungsrahmen und Methodik .....	16
1.8.4.2 Hochgerechnete Eckwerte für Tierarztpraxen.....	17
2 Aufbau und Inhalt der Tabellen	
2.1 Vorbemerkungen .....	18
2.2 Aufbau und Inhalt der Tabellen bei Arztpraxen .....	18
2.2.1 Erlaßte Praxen und Einnahmen .....	18
2.2.2 Kosten und Reinertrag .....	19
2.2.3 Beschäftigte und Personalkosten je Praxis sowie Wert der Praxiseinrichtung .....	20
2.3 Besonderheiten der Tabellengestaltung bei Praxen von Zahnärzten und Tierärzten	
2.3.1 Besonderheiten bei Praxen von Zahnärzten .....	20
2.3.2 Besonderheiten bei Praxen von Tierärzten .....	20
<b>TABELLENTEIL</b>	
Früheres Bundesgebiet	
1 Praxen von Ärzten	
1.1 Erlaßte Praxen, erlaßte Praxisinhaber/innen und Einnahmen 1991 .....	23
1.2 Kosten und Reinertrag 1991 .....	26
1.3 Beschäftigte und Personalkosten je Praxis sowie Wert der Praxiseinrichtung 1991 .....	38
2 Praxen von Zahnärzten	
2.1 Erlaßte Praxen, erlaßte Praxisinhaber/innen und Einnahmen 1991 .....	45
2.2 Kosten und Reinertrag 1991 .....	46
2.3 Beschäftigte und Personalkosten je Praxis sowie Wert der Praxiseinrichtung 1991 .....	50
3 Praxen von Tierärzten	
3.1 Erlaßte Praxen, erlaßte Praxisinhaber/innen und Einnahmen 1991 .....	52
3.2 Kosten und Reinertrag 1991 .....	54
3.3 Beschäftigte und Personalkosten je Praxis sowie Wert der Praxiseinrichtung 1991 .....	62
Neue Länder und Berlin - Ost	
1 Praxen von Ärzten	
1.1 Erlaßte Praxen, erlaßte Praxisinhaber/innen und Einnahmen 1991 .....	67
1.2 Kosten und Reinertrag 1991 .....	68
1.3 Beschäftigte und Personalkosten je Praxis sowie Wert der Praxiseinrichtung 1991 .....	72
2 Praxen von Zahnärzten	
2.1 Erlaßte Praxen, erlaßte Praxisinhaber/innen und Einnahmen 1991 .....	75
2.2 Kosten und Reinertrag 1991 .....	76
2.3 Beschäftigte und Personalkosten je Praxis sowie Wert der Praxiseinrichtung 1991 .....	80

## A N H A N G

1	Formblätter für einen Betriebsvergleich .....	83
2	Erhebungsunterlagen Ärzte - Früheres Bundesgebiet -	
2.1	Erhebungsvordruck .....	86
2.2	Erläuterungen zum Erhebungsvordruck .....	89
	- Neue Länder und Berlin-Ost -	
2.3	Erhebungsvordrucke .....	90
2.4	Erläuterungen zum Erhebungsvordruck .....	93
3	Erhebungsunterlagen Zahnärzte - Früheres Bundesgebiet -	
3.1	Erhebungsvordruck .....	94
3.2	Erläuterungen zum Erhebungsvordruck .....	97
	- Neue Länder und Berlin-Ost -	
3.3	Erhebungsvordruck .....	98
3.4	Erläuterungen zum Erhebungsvordruck .....	101
4	Erhebungsunterlagen Tierärzte	
4.1	Erhebungsvordruck .....	102
4.2	Erläuterungen zum Erhebungsvordruck .....	105
5	Rechtsgrundlage: Gesetz über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959 .....	106

Die Angaben für das "frühere Bundesgebiet" beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990: sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die "neuen Länder und Berlin-Ost" beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- ( ) = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

Abkürzungen

- BGBI. = Bundesgesetzblatt
- DDR = Deutsche Demokratische Republik
- EDV = Elektronische Datenverarbeitung
- Kfz = Kraftfahrzeug
- KoStrukStatG = Gesetz über Kostenstrukturstatistik
- KBV = Kassenärztliche Bundesvereinigung
- KV = Kassenärztliche Vereinigung
- KZBV = Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung
- KZV = Kassenzahnärztliche Vereinigung
- RVO = Reichsversicherungsordnung
- UStG = Umsatzsteuergesetz

Abweichungen durch Runden der Zahlen

## Vorbemerkung

Mit diesem Bericht werden die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik 1991 für einen Teil der Freien Berufe, nämlich für Praxen von Ärzten, Zahnärzten und Tierärzten der alten und für Arzt- und Zahnarztpraxen der neuen Bundesländer vorgelegt. Der andere Teil der Freien Berufe, das sind die Praxen von Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten sowie Büros von Architekten und Beratenden Ingenieuren werden in einem weiteren Bericht veröffentlicht. Entsprechende Ergebnisse für die neuen Bundesländer sind einem Sonderheft "Kostenstrukturen der Dienstleistungsunternehmen der neuen Bundesländer 1991" zu entnehmen. Für weitere Dienstleistungsbereiche der alten Bundesländer (Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie der Heilpraktikerpraxen einerseits und der Design-Unternehmen sowie der Psychologischen Praxen andererseits) liegen Ergebnisse für das Berichtsjahr 1990 vor, welche in der gleichen Fachserie in den Reihen 1.6.3 und 1.6.4 publiziert wurden.

Im ersten Abschnitt wird ein allgemeiner Überblick über die Grundlagen und Methoden dieser Statistik einschließlich einiger hochgerechneter Eckwerte für alle drei Erhebungsteilbereiche in den alten Bundesländern gegeben. Der zweite Abschnitt enthält umfassende Erläuterungen zum Aufbau und Inhalt der Tabellen. Da die ausgewiesenen Tatbestände auf das allgemeine Frageprogramm der Kostenstrukturstatistik ausgerichtet sind, bieten sich nicht nur gewisse Vergleichsmöglichkeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Erhebungsjahre an, sondern auch mit den jeweiligen Ergebnissen anderer Erhebungsbereiche. Ferner sind (eingeschränkte) Vergleiche der Ergebnisse für die alten Bundesländer mit denen der neuen Bundesländer möglich. Der Tabellenteil, der regional abgegrenzt ist, bildet den nächsten Abschnitt; es folgen im Anhang ein Formblatt für einen Betriebsvergleich, die Erhebungsunterlagen sowie die Rechtsgrundlagen.

Die Antwortquote war in einigen Bereichen der Freien Berufe leider rückläufig. Um so mehr ist es angezeigt, auch an dieser Stelle allen Kammern und Berufsorganisationen sowie vor allem den Inhaber(n)/innen der befragten Praxen nochmals besonders für ihre Mithilfe und ihre Auskunftsbereitschaft zu danken.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Preise, Löhne, Dienstleistungen" von Oberregierungsrat Dr. Wittmann und Mitarbeiter(n)/innen sowie - die Erhebungen in den neuen Bundesländern betreffend - in dem Arbeitsbereich "Deutsche Einheit, Osteuropa" von VA Schenke und Mitarbeiterinnen bearbeitet.

# 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen

## 1.1 Rechtsgrundlage, Periodizität, Erhebungsbereiche

Die Kostenstrukturerhebungen werden angeordnet durch das Gesetz über Kostenstrukturstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch § 13 Abs. 1 des Gesetzes vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) in Verbindung mit der Verordnung zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturerhebungen vom 20. August 1986 (BGBl. I S. 1333) und dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837). Sie finden in den einzelnen Erhebungsbereichen in einem vierjährigen Turnus statt. Bisher wurden für folgende Bereiche und Berichtsjahre Kostenstrukturerhebungen durchgeführt:

Industrie (einschl. Energiewirtschaft und Wasserversorgung), Handwerk, Wirtschafts- und Unternehmensberatung<sup>1)</sup>, Heilpraktikerpraxen<sup>1)</sup>, Unternehmen der Designer<sup>2)</sup> sowie Praxen der Psychologen<sup>2)</sup>:

1958, 1962, 1966, 1970, 1974<sup>3)</sup>, 1978, 1982, 1986, 1990

Verkehrsgewerbe, Freie Berufe:

1959, 1963, 1967, 1971, 1975, 1979, 1983, 1987, 1991

Großhandel, Verlage, Handelsvertreter und Handelsmakler:

1960, 1964, 1968, 1972, 1976<sup>4)</sup>, 1980, 1984, 1988, 1992

1) Zum ersten Mal für das Berichtsjahr 1986.

2) Zum ersten Mal für das Berichtsjahr 1990.

3) Für die Industrie (einschließlich Energiewirtschaft und Wasserversorgung) wurden im Rahmen dieser Statistik letztmalig Ergebnisse für 1974 erstellt, da gemäß Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641) ab 1975 im Produzierenden Gewerbe jährliche Kostenstrukturerhebungen durchgeführt werden (siehe Fachserie 4, Reihen 4.3.1, 4.3.2, 4.3.3, 5.3 und 6.1).

4) Für Verlage, die Zeitungen oder Zeitschriften verlegen, wurde der vierjährige Turnus durch das Gesetz über eine Pressestatistik vom 1. April 1975 (BGBl. I S. 777) ab 1976 auf einen zweijährlichen Turnus verkürzt. Die Ergebnisse werden jeweils in der Fachserie 11, Reihe 5 veröffentlicht und ab Berichtsjahr 1988 auch in der Fachserie 2, Reihe 1.2.1 abgedruckt.

Einzelhandel, Gastgewerbe:

1961, 1965, 1969, 1973, 1977, 1981, 1985, 1989

Aufgrund der Anlage II Kapitel XVIII Abschnitt III des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 in Verbindung mit Artikel 1 des Gesetzes vom 23. September 1990 (BGBl. 1990 II S. 885, 1234) wurden für das 2. Halbjahr 1990 Kostenstrukturen in den meisten Wirtschaftszweigen der neuen Bundesländer erhoben<sup>5)</sup>.

Durch die Statistikanpassungsverordnung (StatAV) vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846) ist aufgrund des Artikels 3 in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe für die Bereiche Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe sowie Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung die Anzahl der zu befragenden Einheiten für die jährlichen Kostenstrukturerhebungen mit Auskunftspflicht erhöht worden, um diese Erhebung in den neuen Bundesländern ebenfalls durchführen zu können. Darüber hinaus werden aufgrund des Artikels 6 der StatAV in Verbindung mit dem Gesetz über Kostenstrukturstatistik in den übrigen Erhebungsbereichen der neuen Bundesländer für 1991 und 1992 jährliche Kostenstrukturerhebungen auf freiwilliger Grundlage durchgeführt. Für diese Berichtsjahre ist für alle genannten Erhebungsbereiche eine höhere Anzahl der einzubeziehenden Unternehmen festgelegt. Ab Berichtsjahr 1993 gelten für die drei Erhebungsbereiche des Produzierenden Gewerbes für die gesamte Bundesrepublik Deutschland neue Stichprobenhöchstgrenzen, während für die übrigen Erhebungsbereiche ab Berichtsjahr 1993 wieder der in § 5 des Gesetzes über Kostenstrukturstatistik vorgeschriebene Erfassungsgrad von 5 v.H. aller Unternehmen der gesamten Bundesrepublik Deutschland gilt. Die Ergebnisse werden in den Fachserien 2 und 4 - ggf. als Sonderhefte - veröffentlicht<sup>6)</sup>.

5) Die Ergebnisse aus diesen Erhebungen wurden teilweise veröffentlicht und zwar in sogenannten Arbeitsunterlagen des Statistischen Bundesamtes: Kostenstrukturstatistik im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) im Gebiet der ehemaligen DDR, Kostenstrukturstatistik des Baugewerbes im Gebiet der ehemaligen DDR und Kostenstrukturstatistik des Handwerks im Gebiet der ehemaligen DDR, jeweils im 2. Halbjahr 1990. Diese Arbeitsunterlagen sind direkt beim Statistischen Bundesamt zu beziehen.

6) Die Ergebnisse für das Berichtsjahr 1991 sind in der Fachserie 2 Unternehmen und Arbeitsstätten in der Reihe 1.S.1 Kostenstruktur der Dienstleistungsunternehmen in den neuen Ländern und Berlin-Ost, in der Reihe 1.S.2 Kostenstruktur im Groß- und Einzelhandel sowie im Gastgewerbe in den neuen Ländern und Berlin-Ost sowie in der Reihe 1.S.3 Kostenstruktur im Handwerk in den neuen Ländern und Berlin-Ost veröffentlicht worden.

## 1.2 Erhebungszweck

Aufgabe der Kostenstrukturstatistik ist es, die von den Unternehmen erwirtschaftete Gesamtleistung und den Leistungsaufwand in tiefer Gliederung darzustellen. Sie ist damit eine Ergänzung jener Statistiken, deren primäres Ziel es ist, das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion, Umsatz usw.) zu messen.

Angaben über die Kostenstruktur und über die Entwicklung der Kostenrelationen liefern den **Ressorts und staatlichen Stellen** wertvolle Anhaltspunkte für die Beurteilung wirtschaftspolitischer Fragen, wie z.B. die wirtschaftliche Lage von kleineren und mittleren Unternehmen oder die Gestaltung administrierter Preise.

Außerdem bildet die Kostenstrukturstatistik zusammen mit Umsatzstatistiken eine unentbehrliche Grundlage für die Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts nach Wirtschaftszweigen im Rahmen der **Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen**. Sozialprodukts- bzw. Volkseinkommenszahlen und von ihnen abgeleitete Produktivitätsmeßziffern werden für viele Zwecke der staatlichen Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik gebraucht. Sie dienen außerdem vielen internationalen Organisationen als allgemeiner Maßstab für Vergleiche der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung ihrer Mitgliedsländer.

Nicht zuletzt die **Wirtschaft selbst** kann eine Reihe von Erkenntnissen aus den Ergebnissen der Kostenstrukturstatistik gewinnen. Angaben über die Struktur der Kosten und die Bedeutung der einzelnen Kostenarten in den verschiedenen Zweigen und Unternehmensgrößen sind nicht nur für die Wirtschaftsprüfung, die Steuer- und Unternehmensberatung, die Kreditwirtschaft, die Kammern und Wirtschaftsverbände von Nutzen, sondern können insbesondere auch den einzelnen Unternehmen Anhaltspunkte für die Überprüfung der eigenen Kostensituationen und der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens geben. Um diese Aufgabe zu erleichtern, werden diese Ergebnisse sehr detailliert nach Wirtschaftszweigen und nach Größenklassen aufgliedert.

Abschließend sei noch erwähnt, daß Unterlagen über die Kostenstruktur auch für die wirtschaftswissenschaftliche Theorie, die empirische Wirtschaftsforschung, die Ausbildung und die berufliche Fortbildung von Bedeutung sind.

## 1.3 Abgrenzung der Erhebungsbereiche, Erhebungseinheit, Erhebungsmerkmale

Zum **Erhebungsbereich** zählen hier die freiberuflich tätigen Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte.

**Erhebungseinheit** ist in diesem Bereich der Freien Berufe die Praxis.

Unter den **Erhebungsmerkmalen** nehmen die Kosten den größten Raum ein. Erfasst werden die anfallenden

Kosten nach Kostenarten, wie z.B. Personalkosten, Mieten, Fremdkapitalzinsen, Kosten für Kraftfahrzeughaltung oder Abschreibungen. Darüber hinaus werden die Aufwendungen für Praxisübernahme sowie die sogenannten Aufwendungen privater Natur, also solche für Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung erfragt. Weitere wesentliche Tatbestände sind die Einnahmen sowie als ein Posten des Jahresabschlusses der Wert der Praxiseinrichtung. Die Einnahmen dienen als Bezugsgrundlage für die Kosten und sind nach der Art der selbständigen ärztlichen Tätigkeit unterschieden. Außerdem enthält der Erhebungsvordruck eine Reihe allgemeiner Fragen, die sich je nach Erhebungsteilbereich leicht unterscheiden. Bei allen Teilbereichen wird gefragt nach dem Jahr der Approbation und der ersten Praxiseröffnung, der Zahl der Einwohner des Praxisortes, nach der Kennzeichnung der Praxis (z.B. Einzel- oder Gemeinschaftspraxis) und nach den tätigen Personen. Bei den Arztpraxen wird zusätzlich die Gebietsbezeichnung der Praxisinhaber/innen erbeten. Diese allgemeinen Angaben dienen vor allem zur fachlichen Gruppierung der Praxen und zur Bildung wichtiger Beziehungszahlen. Auch liefern sie Anhaltspunkte, um die Plausibilität bestimmter Angaben zu überprüfen.

## 1.4 Erhebungs- und Auswahlverfahren

Die Kostenstrukturstatistik wird vom Statistischen Bundesamt durchgeführt, ist also eine zentrale Statistik (§ 7 des Gesetzes über Kostenstrukturstatistik). Im Gegensatz zu den meisten anderen Statistiken ist das Statistische Bundesamt damit für Erhebung und Aufbereitung allein verantwortlich.

Die Erhebungen werden auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage durchgeführt. Der im Gesetz über Kostenstrukturstatistik vorgeschriebene Repräsentationsgrad von 5 % (§ 5 des Gesetzes über Kostenstrukturstatistik) aller Erhebungseinheiten bezieht sich auf den Erhebungsbereich als Ganzes. Er variiert je nach den sachlichen Erfordernissen in den einzelnen ärztlichen Tätigkeitsbereichen und Größenklassen. In Bereichen mit uneinheitlicher Kostenstruktur müssen verhältnismäßig mehr Praxen erfaßt werden als in Bereichen mit überwiegend einheitlicher Kostenzusammensetzung.

Der Erfassungsgrad wurde für die Erhebungen in den neuen Ländern für die Berichtsjahre 1991 und 1992 auf maximal 10 % erhöht (Artikel 6 § 5a Absatz 1 der Statistikanpassungsverordnung). Damit sollte den Umstrukturierungsprozessen in den Jahren ab 1990 Rechnung getragen werden.

Da die Beteiligung freiwillig ist und sich erfahrungsgemäß nur ein Teil der angeschriebenen Praxen an der Erhebung beteiligt, muß dieses bei der Auswahl durch eine höhere Zahl der anzuschreibenden Praxen entsprechend berücksichtigt werden. Dabei muß die Auswahlquote umso höher sein, je älter und/oder unzuverlässiger das verwendete Anschriftenmaterial ist.

Wenn auch bei allen Wirtschaftsstatistiken, zu der auch die Kostenstrukturuntersuchungen zählen, der direkte

Erhebungsweg üblich ist - er wurde auch für die Datensammlung bei den Zahnarztpraxen der neuen Länder ausnahmsweise verwendet -, ist bei der Befragung der Praxen der freiberuflich tätigen Ärzte, Zahn- und Tierärzte aus Gründen größerer Akzeptanz dieser Statistik und zur Erhöhung der Rücklaufquote der indirekte Erhebungsweg gewählt worden. Zunächst wurden nach Absprache mit den in die Erhebung eingeschalteten Stellen, nämlich dem Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland, der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung und der Deutschen Tierärzteschaft e.V. in Verbindung mit dem Planungs- und Informationszentrum der Tierärztlichen Hochschule Hannover, die anzuschreibenden Praxen ermittelt. Die Erhebungsunterlagen wurden den Ärzten von diesen Stellen zugesandt. Die ausgefüllten Fragebogen waren dann direkt an das Statistische Bundesamt zurückzusenden, allerdings ohne Namen und Anschrift, sondern nur mit einer Kenn-Nummer versehen. Kenn-Nummer und Anschrift können nur von den beteiligten Organisationen zusammengeführt werden. Rückfragen mußten also über diese Stellen den Ärzten zugeleitet werden. Durch dieses Verfahren ist sichergestellt, daß einerseits das Statistische Bundesamt die ausgefüllten Erhebungsvordrucke nicht einzelnen Ärzten (Arztpraxen) zuordnen kann, und andererseits die beteiligten Stellen zwar die Anschriften und die Kenn-Nummern kennen, nicht jedoch den Inhalt der ausgefüllten Erhebungsvordrucke oder Rückfrageformulare (siehe 1.6 "Durchführung der Erhebung und Aufbereitung der Ergebnisse").

## 1.5 Vergleich der Stichprobe mit der Grundgesamtheit

Um eine Aussage über den Grad der erfaßten Unternehmen treffen zu können, werden üblicherweise die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik den Ergebnissen einer einschlägigen und aktuellen Totalstatistik gegenübergestellt und nach Möglichkeit hochgerechnet. Als Hochrechnungsrahmen werden - wegen ihrer Verfügbarkeit - die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik benutzt. Aufgrund der Umsatzsteuerbefreiung der Ärzte, Zahnärzte und anderer Heilberufe für Honorare aus rein medizinischer Praxis (§ 4 Nr. 14 Umsatzsteuergesetz) ist jedoch seit 1968 in der Umsatzsteuerstatistik keine Totalerfassung der Umsätze aus humanmedizinischer Tätigkeit mehr möglich. Behelfsweise wird daher die Statistik der Berufe des Gesundheitswesens<sup>1)</sup> zum Vergleich herangezogen. Bei der Beurteilung der Prozentsätze in der folgenden Vergleichstabelle muß allerdings beachtet werden, daß in Ermangelung einschlägiger Totalstatistiken z.T. unterschiedliche Erhebungseinheiten verglichen werden. Die Statistik der Berufe des Gesundheitswesens erfaßt nämlich Ärzte, während die Kostenstrukturstatistik sich am Unternehmenskonzept ausrichtet, d.h. in diesem Falle Praxen befragt werden.

---

1) Siehe Fachserie 12, Reihe 5 Berufe des Gesundheitswesens 1991.

Tabelle 1

Statistik der Berufe des Gesundheitswesens 1991 <sup>1)</sup>		Kostenstrukturstatistik 1991				
Ärzte in freier Praxis		erfaßte Arztpraxen		Erfaßungsgrad 2)	erfaßte Praxisinhaber	Erfaßungsgrad 2)
Bezeichnung	Anzahl	Bezeichnung	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Früheres Bundesgebiet</b>						
Ärzte insgesamt .....	77 547	Arztpraxen insgesamt .....	1 632	2,1	1 950	2,5
davon:		davon: Einzelpraxen .....	1 332	.	1 332	.
		davon: Einzelpraxen von				
Allgemeinmediziner inklusive		Allgemein-/Praktischen Ärzten .....	291	.	291	.
Ärzte ohne Gebietsbezeichnung .....	32 655	Internisten .....	237	.	237	.
Internisten .....	12 002	Frauenärzten .....	176	.	176	.
Frauenärzte .....	6 650	Kinderärzten .....	119	.	119	.
Kinderärzte .....	3 760	Augenärzten .....	105	.	105	.
Augenärzte .....	3 569	Hals-Nasen-Ohren-Ärzten .....	78	.	78	.
Hals-Nasen-Ohren-Ärzte .....	2 577	Orthopäden .....	83	.	83	.
Orthopäden .....	3 322	Chirurgen .....	50	.	50	.
Chirurgen .....	2 478	Hautärzten .....	44	.	44	.
Hautärzte .....	2 096	Nervenärzten .....	67	.	67	.
Nervenärzte .....	3 547	Urologen .....	40	.	40	.
Urologen .....	1 648	Radiologen einschließlich				
Radiologen einschließlich		Nuklearmedizinern .....	22	.	22	.
Nuklearmediziner .....	1 450	sonstigen Ärzten .....	20	.	20	.
sonstige Ärzte .....	1 793	davon: Gemeinschaftspraxen .....	300	.	618	.
		darunter: Gemeinschaftspraxen von				
		Allgemein-/Praktischen Ärzten ...	98	.	199	.
		Internisten .....	45	.	94	.
Zahnärzte <sup>3)</sup> .....	33 806	Zahnarztpraxen insgesamt .....	1 460	4,3	1 684	5,0
		davon: Einzelpraxen .....	1 244	.	1 244	.
		Gemeinschaftspraxen .....	216	.	440	.
Tierärzte .....	6 351	Tierarztpraxen insgesamt .....	469	7,4	538	8,5
		davon: Einzelpraxen .....	406	.	406	.
		davon: Kleintierpraxen .....	160	.	160	.
		Großtierpraxen .....	27	.	27	.
		Groß- und Kleintierpraxen .....	219	.	219	.
		davon: Gemeinschaftspraxen .....	63	.	132	.
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>						
Ärzte .....	17 251	Arztpraxen .....	273	1,6	302	1,8
Zahnärzte .....	9 708	Zahnarztpraxen .....	351	3,6	378	3,9

1) Siehe Fachserie 12, Reihe 5 Berufe des Gesundheitswesens 1991, S. 20, 31.

2) Bei der Interpretation der ermittelten Werte ist zu beachten, daß die zugrundeliegenden Zahlen wegen der unterschiedlichen Zuordnung nur bedingt vergleichbar sind.

3) Ohne Assistenten in freier Praxis und Praxisvertreter.

Zum 31.12.1991 gab es nach der Statistik der Berufe des Gesundheitswesens<sup>1)</sup> in Deutschland (AL = 208 202 und NL = 36 036) 244 238 berufstätige Ärzte, (AL = 43 135 und NL = 11 837) 54 972 berufstätige Zahnärzte und (AL einschl. Berlin = 13 353 und NL = 3 796) 17 149 berufstätige Tierärzte. Selbständig in eigener Praxis tätig und somit zur Grundgesamtheit der Kostenstrukturstatistik gehörig waren davon jeweils 77 547 (37,2 %) bzw. 17 251 (47,9 %) Ärzte, 33 806 (78,4 %) bzw. 9 708 (82,0 %) Zahnärzte und 6 351 (47,6 %) bzw. 2 378 (50,8 %) Tierärzte. Von diesen freiberuflich Tätigen erfaßte die Kostenstrukturstatistik für das frühere Bundesgebiet 1 632 Arztpraxen (2,1 %), 1 460 Zahnarztpraxen (4,3 %) und 469 Tierarztpraxen (7,4 %) sowie 273 Arztpraxen (1,6 %) und 351 Zahnarztpraxen (3,6 %) in den neuen Ländern.

Wegen der unterschiedlichen Rücklaufquoten in den einzelnen Schichten (z.B. Praxen nach Einnahmengrößenklassen) sind die in Tabelle 1 nachgewiesenen Prozentsätze keine Repräsentationsgrade für diese Schichtungen. Während sich - mit Einschränkungen - der Grad der erfaßten Praxen für die Arztpraxen nach Gebietsbezeichnungen anhand der Statistik der Berufe des Gesundheitswesens (siehe S. 9) und jener für die Praxisarten der Tierärzte auf der Grundlage der Statistik der Tierärzte in der Bundesrepublik Deutschland<sup>2)</sup> errechnen lassen, ist die Ermittlung der Repräsentationsgrade innerhalb der Größenklassen mangels entsprechender Statistiken nicht oder nur mit Einschränkungen unter Zuhilfenahme der Statistiken der Kassenärztlichen bzw. Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung möglich. Es kann aber davon ausgegangen werden, daß in aller Regel die Mehrzahl der erfaßten Praxen den mittleren Größenklassen zugeordnet sind, während die Randklassen eine geringere Besetzung aufweisen.

## 1.6 Durchführung der Erhebung und Aufbereitung der Ergebnisse

Die Versendung der Erhebungsvordrucke für die alten Länder konnte für Zahnärzte und Tierärzte im September 1992 abgeschlossen werden, für Ärzte im Februar 1993 nach Ziehung einer zweiten Stichprobe, die wegen geringer Beteiligung notwendig wurde. Der Versand der Erhebungsbogen für die neuen Länder erfolgte im Oktober 1992.

Die Prüfung und Aufbereitung der Erhebungsvordrucke wurde zentral durch das Statistische Bundesamt vorgenommen. In zahlreichen Fällen mußten Rückfragen zu

- 1) Siehe Fachserie 12, Reihe 5, Berufe des Gesundheitswesens 1991, S. 20, 30f und Informationen der Bundesärztekammer.
- 2) Siehe Schöne, R. und Ulrich, H., Statistische Untersuchungen über die Tierärzteschaft in der Bundesrepublik Deutschland (Stand 31.12.1991), Sonderheft der Zeitschrift der Deutschen Tierärzteschaft, 11/1992, Tabelle 1. Nach dieser Statistik gab es in den alten Bundesländern am 31.12.1991 2 125 Kleintier-, 1 178 Großtier- und 2 825 Groß- und Kleintierpraxen.

ungenau ausgefüllten Erhebungsvordrucken bzw. zur Klärung von bedeutsamen Zweifelsfragen gestellt werden. Die Versendung der Rückfragen erfolgte in gleicher Weise wie die Zustellung der Erhebungsvordrucke (s. 1.4 "Erhebungs- und Auswahlverfahren"). Das bedeutet, daß beim sog. indirekten Erhebungsweg, der bei allen Erhebungsbereichen (mit Ausnahme der Zahnarztpraxen in den neuen Ländern) beschränkt wurde, wie folgt verfahren wurde: Die Rückfragen wurden in einem nur mit der Kenn-Nummer versehenen geschlossenen Umschlag an jene Institutionen verschickt, welche die Befragungen unterstützten und die entsprechenden Kenn-Nummern-Schlüssel führten. Diese ergänzten die der Kenn-Nummer zuzuordnenden Anschrift und leiteten die Rückfragen an die befragten Praxen weiter. Auf diese Weise wurde sowohl die statistische Geheimhaltung als auch die Anonymität gewährleistet. Nur bei dem direkten Erhebungsweg (der lediglich bei den Zahnarztpraxen in den neuen Ländern verwendet wurde) erfolgte - wie bei Wirtschaftsstatistiken üblich - die Zusendung der Rückfragen ohne die Zwischenschaltung externer Stellen.

Die nachstehende Übersicht zeigt die Zahl der jeweils verschickten und für die Ergebniserstellung verwerteten Erhebungsvordrucke.

Tabelle 2

Praxen von	Erhebungsvordrucke		Verwertete Erhebungsvordrucke in % des Versandes
	versendet	in der Ergebniserstellung verwertet	
	Anzahl		
<b>Früheres Bundesgebiet</b>			
Ärzten .....	25 850 <sup>1)</sup>	1 632	6,3
Zahnärzten .....	8 280	1 460	17,6
Tierärzten .....	6 358	469	7,4
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>			
Ärzten .....	6 500	273	4,2
Zahnärzten .....	9 900	351	3,5

1) Wegen der vergleichsweise geringen Rücklaufquote wurde zur Erstellung repräsentativer Ergebnisse die Anschreibequote nachträglich erhöht.

Eine Anzahl eingegangener Erhebungsvordrucke konnte für die Kostenstrukturstatistik nicht verwendet werden. Es handelt sich zumeist um solche Bogen, bei denen trotz Rückfragen eine befriedigende Klärung von Zweifelsfragen nicht zu erreichen war bzw. eine Beantwortung der Rückfragen nicht erfolgte.

## 1.7 Gruppierung der Praxen, Darstellung der Ergebnisse

Die erfaßten Praxen wurden nach den Wirtschaftsklassen der "Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979" gruppiert.

Alle Praxen wurden entsprechend ihrer für 1991 ermittelten Einnahmen in Größenklassen - die Arztpraxen zusätzlich nach Gebietsbezeichnung (z.B. Arzt für Augenheilkunde) - zusammengefaßt. Diese Gliederung gilt für alle Tabellen der nicht hochgerechneten Ergebnisse. Durch diese Größenklassengliederung können sowohl Strukturunterschiede zwischen Praxen unterschiedlicher Größe als auch verschiedener Fachrichtungen gezeigt werden.

Sowohl für die erfaßten Arzt-, Zahnarzt- und Tierarztpraxen als auch jeweils für Einzel- und Gemeinschaftspraxen werden Ergebnisse nachgewiesen. Bei den Ärzten wurden ebenfalls Ergebnisse für Einzelpraxen von Allgemein- bzw. Praktischen Ärzten und für solche mit Gebietsbezeichnungen dargestellt. Wegen der vergleichsweise geringen Zahl der eingegangenen und verwertbaren Erhebungsvordrucke ist diese Untergliederung nicht für alle Gebietsbezeichnungen möglich. Für die Praxen der Tierärzte gilt, daß bei den Einzelpraxen zusätzlich eine Aufgliederung der Ergebnisse nach Klein-, Groß- sowie Groß- und Kleintierpraxen erfolgt. Ergebnisse für Tierarztpraxen der neuen Länder für das Berichtsjahr 1991 konnten leider nicht erstellt werden.

Auch dieses Mal werden für die in den alten Ländern erfaßten Praxen von Ärzten, Zahn- und Tierärzten (nicht hochgerechnete) Ergebnisse nach Größenklassen nachgewiesen; ferner auch ebensolche für die Praxen von Ärzten und Zahnärzten der neuen Länder. Da nicht in jedem Fall angenommen werden kann, daß die Verteilung der erfaßten Praxen nach Größenklassen der Verteilung in der jeweiligen Grundgesamtheit voll entspricht, sind Kostenstrukturdaten für Zusammenfassungen (z.B. Arztpraxen nach Gebietsbezeichnungen) oder Gesamtergebnisse für eine Wirtschaftsklasse (etwa Arztpraxen insgesamt) nur durch Hochrechnung zu ermitteln. Wegen der Freiwilligkeit der Auskünfte und der daraus sich ergebenden unterschiedlichen Repräsentationsgrade in den einzelnen Größenklassen führt eine **freie** Hochrechnung zu sehr fehlerhaften Schätzwerten. Auf eine **gebundene** Hochrechnung wurde bislang verzichtet, da kein geeigneter Hochrechnungsrahmen zur Verfügung stand.

Es ist bei den nicht hochgerechneten Ergebnissen zu beachten, daß nur die **durchschnittliche** Kostenstruktur der erfaßten Bereiche für **vorgegebene Größenklassen** dargestellt wird. Hieraus lassen sich also weder Angaben über die tatsächliche Besetzung der verschiedenen Größenklassen noch Angaben über die Durchschnittseinnahmen oder die Durchschnittseinkommen aller erfaßten Praxen bzw. aller Praxen einer jeweiligen Grundgesamtheit ableiten.

## 1.8 Hochrechnung der Kostenstrukturdaten: Methoden und einige Eckwerte

### 1.8.1 Vorbemerkungen

#### 1.8.1.1 Allgemeine Vorbemerkungen

Bis zum Berichtsjahr 1983 wurden für die unterschiedlichen Teilbereiche der Freien Berufe lediglich Ergebnisse

für die in der Kostenstrukturstatistik erfaßten Unternehmen (Praxen, Büros, Gesellschaften) nach Einnahmengrößenklassen, aber ohne Zusammenfassung zu - wie auch immer definierten - Gesamtergebnissen nachgewiesen. Weil diese tiefe Ergebnislagerung den Vergleich möglichst homogener Einheiten zuläßt, ist diese Darstellung für Betriebsvergleiche - einem in der Begründung zu dem Gesetz über Kostenstrukturstatistik genannten Zweck - angemessen. Trotz des wachsenden Bedürfnisses nach gesamtwirtschaftlichen Daten wurde aber - im Gegensatz zu anderen in der Kostenstrukturstatistik erfaßten Bereichen - bislang wegen des Fehlens geeigneter Hochrechnungsrahmen für alle Bereiche der Freien Berufe auf eine Hochrechnung der Ergebnisse verzichtet.

Erstmals seit Bestehen der Kostenstrukturstatistik wurde versuchsweise für die Ergebnisse des Berichtsjahres 1987 eine Hochschätzung der erhobenen Daten vorgenommen. Zwar stehen für den ärztlichen und zahnärztlichen Bereich nach wie vor keine einschlägigen Hochrechnungsrahmen der amtlichen Statistik zur Verfügung, doch konnte dieser Mangel dadurch ausgeglichen werden, daß das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland für Ärzte und die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung für die Zahnarztpraxen und die Zahnärzte eine Totalstatistik für Zwecke der Hochrechnung zur Verfügung stellten. Für die anderen Bereiche der Freien Berufe wurde die für Hochrechnungszwecke allerdings nicht immer unproblematische Umsatzsteuerstatistik herangezogen. Da dem Statistischen Bundesamt nur für die alten Länder Hochrechnungsrahmen zur Verfügung standen, konnten auch nur für das frühere Bundesgebiet hochgerechnete Ergebnisse nach dem im folgenden beschriebenen Verfahren erstellt und dargestellt werden.

#### 1.8.1.2 Methodische Vorbemerkung

Die Berechnung von hochgeschätzten Durchschnittswerten erfolgte nach folgender Formel:

$$(1) \bar{x} = \frac{\sum_{h=1}^L x_h \frac{Y_h}{y_h}}{\sum_{h=1}^L n_h \frac{Y_h}{y_h}}$$

wobei gilt

h = Hochrechnungsgrößenklasse 1 bis L

$x_h$  = Summe der Ausprägungen der jeweiligen Erhebungsmerkmale in der Hochrechnungsgrößenklasse h der Stichprobe

$Y_h$  = Summe der Ausprägungen des Bezugsmerkmals der Hochrechnungsgrößenklasse h des Hochrechnungsrahmens

$y_h$  = Summe der Ausprägungen des Hochrechnungsmerkmals der Hochrechnungsgrößenklasse h der Stichprobe

$\frac{Y_h}{y_h}$  = Hochrechnungsfaktor

$n_h$  = Anzahl der Stichprobenfälle (hier: Anzahl der Praxen p bzw. Anzahl der Praxisinhaber/innen in der Hochrechnungsgrößenklasse h der Stichprobe)

Diese Formel wurde für die Ermittlung hochgerechneter Verhältniswerte verwendet, wenn die Summe der Ausprägungen des jeweiligen Erhebungsmerkmals der Grundgesamtheit und die Größe der Grundgesamtheit (hier: die Anzahl der Praxen P bzw. der Praxisinhaber/innen I) unbekannt waren, während die Summe der Ausprägungen des Hochrechnungsmerkmals y in den Schichten h der Stichprobe und die Totalwerte Y dieses Merkmals in den Schichten h vorlagen.

War allerdings die jeweilige Grundgesamtheit P oder I bekannt, wurde die separate Verhältnisschätzung zur Ermittlung des Mittelwertes x genutzt:

$$(2) \quad \bar{x} = \frac{1}{N} \sum_{h=1}^L x_h \frac{y_h}{Y_h}$$

wobei zusätzlich gilt

N = Umfang der jeweiligen Grundgesamtheit.

## 1.8.2 Methodik und Ergebnisse für Arztpraxen

### 1.8.2.1 Hochrechnungsrahmen und Methodik

Wie bereits erwähnt ist die verwendete externe Statistik nur mit Einschränkungen als Hochrechnungsrahmen geeignet. Die externe Statistik stellt nämlich tabellierte Ergebnisse für Ärzte - also für natürliche Personen - mit Kassenumsätzen, also Umsätzen, die über die kassenärztlichen Vereinigungen abgerechnet wurden, zur Verfügung. Die Kostenstrukturstatistik als Unternehmensstatistik hingegen definiert die Erhebungseinheit als (Einzel- oder Gemeinschafts-) Praxis mit allen Einnahmen, wobei hier die Einnahmen aus Kassenpraxis

und/oder aus Privatpraxis von besonderer Bedeutung für die Hochrechnung sind. Daraus folgt, daß die vergleichsweise geringe Zahl der Praxen mit Einnahmen ausschließlich aus Privatpraxis bei der Hochrechnung nicht berücksichtigt werden konnten. Für den verbleibenden größten Teil der Praxen gilt dies selbstverständlich nicht, da die Kostenstrukturerhebung sowohl die Gesamteinnahmen als auch deren Untergliederung u.a. nach Privat- und Kassenumsätzen erfragt, so daß eine Gegenüberstellung gleicher Tatbestände der Erhebung und der Vergleichsstatistik zur Ermittlung von Hochrechnungsfaktoren durchaus möglich ist, wenn unterstellt wird, daß die Erhebungsmerkmale der Kostenstrukturstatistik, insbesondere die Einnahmen aus Privatpraxis, die erfaßten Kosten sowie die Anzahl der Beschäftigten mehr oder minder eng mit dem Kassenumsatz als Hochrechnungsmerkmal korreliert sind. Die Verteilung der Anzahl der Praxen, der Praxisinhaber/innen und der Einnahmen geht aus Tabelle 1.1 auf Seite 23 hervor.

In den sich unter 1.8.2.2 unmittelbar anschließenden Tabellen sind für die alten Länder einige hochgeschätzte Eckwerte je Praxis und je Praxisinhaber/in enthalten. Das Verfahren zur Ermittlung dieser Durchschnitte und Beziehungszahlen wird im nächsten Abschnitt beschrieben.

#### 1.8.2.1.1 Ermittlung der Ergebnisse je Praxis

Wie oben erläutert, geht aus der Vergleichsstatistik zwar die Anzahl der Praxisinhaber/innen, nicht aber die Anzahl der Praxen hervor. Die Ermittlung des hochgerechneten Durchschnittswertes erfolgt deshalb nach Formel (1).

#### 1.8.2.1.2 Ermittlung der Ergebnisse je Praxisinhaber/in

Während die Vergleichsstatistik der beteiligten Organisationen keine direkte Auskunft über die Anzahl der Praxen in der Grundgesamtheit gibt, nennt sie aber die Anzahl der Praxisinhaber/innen I, so daß die hochgerechneten Beziehungszahlen  $b_1$  = "Einnahmen je Praxisinhaber/in" (3) und  $b_2$  = "Reinertrag je Praxisinhaber/in" (4) analog zu Ziffer (2) nach folgenden vereinfachten Formeln errechnet werden können:

$$(3) \quad b_1 = \frac{e}{I} \quad \text{und} \quad (4) \quad b_2 = \frac{e-k}{I} = \frac{r}{I}$$

wobei gilt

e = Summe der auf Basis Y (= Kassenumsatz) hochgerechneten Gesamteinnahmen für die Grundgesamtheit

k = Summe der auf Basis Y (= Kassenumsatz) hochgerechneten erfaßten Gesamtkosten für die Grundgesamtheit

$r = e-k =$  Summe der auf Basis Y (= Kassenumsatz) hochgerechneten Reinerträge als Differenz aus hochgerechneten Gesamteinnahmen und hochgerechneten Gesamtkosten für die Grundgesamtheit

$l =$  Anzahl der Praxisinhaber/innen

### 1.8.2.2 Hochgerechnete Eckwerte für Arztpraxen der Grundgesamtheit

Tabelle 3 zeigt die Einnahmen je Praxis und je Praxisinhaber/in sowie die Anteile der Einnahmenarten an den Gesamteinnahmen. Die folgende Tabelle stellt ausgewählte Kostenarten sowie den Reinertrag je Praxis und je Praxisinhaber/in für die alten Länder dar. An dieser Stelle sei daran erinnert, daß diese Werte nur für die Ärzte mit Einnahmen aus Kassenpraxis gelten, da die Ärzte mit Einnahmen ausschließlich aus Privatpraxis nicht in der Vergleichsstatistik enthalten sind. Ferner ist darauf hinzuweisen, daß die Hochrechnung auf Basis

der auf S. 9 dargestellten Stichprobe vorgenommen wurde. Das bedeutet, daß Verzerrungen der Ergebnisse nicht auszuschließen sind, die zum einen darauf zurückzuführen sind, daß für die Ermittlung der Hochrechnungsfaktoren nach Gebietsbezeichnungen wegen mangelnder Besetzungen Zusammenfassungen von Größenklassen vorgenommen werden mußten, wobei davon ausgegangen wurde, daß der Bias bei Stichprobenumfängen von dreißig und mehr Praxen zu vernachlässigen sei. Zum anderen können bei den Werten je Praxis Ungenauigkeiten deshalb auftreten, weil die Vergleichsstatistik sich nicht auf Praxen, sondern auf Praxisinhaber/innen bezieht, so daß bei der Ermittlung der Beziehungszahlen "je Praxis" auf die auf Basis Kassenumsatz hochgeschätzte Anzahl der Praxen als Divisor zurückgegriffen wurde (s. Formel (1)). Hier ist insbesondere darauf hinzuweisen, daß deshalb die hier nachgewiesenen Werte "je Praxis" durch die genannten Prämissen bei der Hochschätzung sowie dadurch sehr stark beeinflusst sind, wie hoch der Anteil der Gemeinschaftspraxen an allen in die Stichprobe eingegangenen Praxen ist. Im vorliegenden Fall ist der Anteil der Gemeinschaftspraxen an der Gesamtzahl der einbezogenen Praxen 18,4 %.

Tabelle 3

Einnahmen je Arztpraxis und je Praxisinhaber/in

Berichts- jahr	Einnahmen aus selbständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
	je		ambulante und stationäre Kassenpraxis	ambulante und stationäre Privatpraxis	sonstige selbständige ärztliche Tätigkeit
	Praxis 1)	Praxisinhaber/in			
	1 000 DM		%		
1987	454,8	383,4	82,1	15,6	2,3
1991	561,5	456,4	81,4	16,3	2,3

Tabelle 4

Kosten je Arztpraxis sowie Reinertrag je Arztpraxis und je Praxisinhaber/in

Berichts- jahr	Material- verbrauch und fremde Laborkosten	Personal- kosten ein- schließlich Honorare für gelegentliche Assistenz und Stell- vertretung	Mieten	Kosten für Kraftfahr- zeughaltung	Übrige erfaßte Kosten	Kosten insgesamt	Reinertrag	
							je	
							Praxis 1)	Praxisin- haber/in
% der Einnahmen							1 000 DM	
1987	5,6	24,4	5,5	1,9	16,6	54,0	209,4	176,5
1991	6,0	25,9	5,5	1,8	17,3	56,5	244,4	198,7

1) Die Beziehungszahlen "je Praxis" sind dadurch beeinflusst, daß bei deren Ermittlung die auf Basis Kassenumsatz hochgeschätzte Anzahl der Praxen aus der Stichprobe als Divisor benutzt wurde sowie dadurch, daß die Gemeinschaftspraxen in der hochgerechneten Stichprobe einen Anteil von 18,4 % aufweisen.

### 1.8.3 Methodik und Ergebnisse bei Zahnarztpraxen

#### 1.8.3.1 Hochrechnungsrahmen und Methodik

Die Vergleichsstatistik der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) gibt Auskunft über die Anzahl der (Einzel- und Gemeinschafts-)Praxen und der Praxisinhaber/innen für Kassenumsatzgrößenklassen und für die Grundgesamtheit aller Praxen sowie aller niedergelassenen Zahnärzte mit Ausnahme derer, die nicht über die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen abrechnen. Hieraus ergibt sich eine - wenn auch vergleichsweise geringe - Einschränkung hinsichtlich der Nutzung dieser Daten als Hochrechnungsrahmen. Andererseits sind die Basisdaten aber geeignet, bei der Errechnung von Beziehungszahlen auf die Anzahl der Praxen und der Praxisinhaber/innen direkt zuzugreifen; eine Hochrechnung der Fallzahlen dieser Tatbestände ist - im Gegensatz zum Verfahren bei der Hochschätzung der Daten für die Arztpraxen - somit nicht notwendig. Da den Kassenzahnärztlichen Vereinigungen - wie auch den Kassenzahnärztlichen Vereinigungen - nur Angaben über die verrechneten Kassenumsätze vorliegen, werden für die Erstellung der Hochrechnungsfaktoren, die der Ermittlung hochgerechneter Werte "je Praxis" dienen, die über die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen vereinnahmten Beträge den entsprechenden Einnahmen der Praxen aus der Stichprobe gegenübergestellt. Diese Vorgehensweise erforderte vor der Hochschätzung der Werte "je Praxis" und "je Praxisinhaber/in" eine entsprechende Sortierung. Bei der Hochrechnung schließlich wird unterstellt, daß alle Erhebungsmerkmale der Kostenstrukturstatistik, also auch die nicht über die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen vereinnahmten Beträge, mehr oder minder eng mit dem Kassenumsatz als Hochrechnungsmerkmal korreliert sind.

##### 1.8.3.1.1 Ermittlung der Ergebnisse je Praxis

Die Ermittlung hochgerechneter Durchschnittswerte kann also aufgrund der geschilderten konzeptionellen Nähe beider Statistiken im Rahmen einer separaten Verhältnis-schätzung erfolgen, die - wie auf Seite 12 ausgeführt - durch die Formel (2) ausgedrückt wird.

##### 1.8.3.1.2 Ermittlung der Ergebnisse je Praxisinhaber/in

Da die Vergleichsstatistik sowohl die Anzahl der Praxen als auch die Anzahl der Praxisinhaber/innen für die Größenklassen und insgesamt beinhaltet, kann zur Erläuterung hinsichtlich der Ermittlung der in der Überschrift genannten Beziehungszahlen auf die Ausführungen unter 1.8.2.1.2 verwiesen werden.

### 1.8.3.2 Ermittlung des Medians (Zentralwert) der Beziehungszahlen "Reinertrag je Praxis" und "je Praxisinhaber/in"

#### 1.8.3.2.1 Vorbemerkung

Zweck der Kostenstrukturstatistik ist es, vor allem die Kosten (oder auch betriebliche Aufwendungen, abzugsfähige Betriebsausgaben) und ihre Zusammensetzung zu erheben und nachzuweisen. Teil des Erhebungsprogrammes sind aber ebenso die Umsätze (oder auch Erträge, Betriebseinnahmen), so daß durch Bildung einer Differenz ein betriebliches Ergebnis ermittelt werden kann. Die Differenz zwischen den erfragten Einnahmen und den erfragten Kosten der zahnärztlichen Praxis wird hier als Reinertrag bezeichnet.

Bislang wurden - wie erörtert - nur nicht hochgerechnete Reinerträge für Praxen und für tätige Praxisinhaber/innen nach Einnahmengrößenklassen dargestellt. Einige Statistikkonsumenten haben mit Hilfe der in den einzelnen Größenklassen nachgewiesenen Fälle, deren Anzahl aufgrund der Freiwilligkeit der Erhebung zufällig ist, einen Reinertrag für die Grundgesamtheit der Praxen und der Praxisinhaber/innen frei hochgerechnet, was methodisch nicht zu rechtfertigen ist. Dieser hochgerechnete Wert wurde dann in der öffentlichen Diskussion immer wieder dem im Rahmen der Kostenstrukturerhebungen der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung ermittelten durchschnittlichen "Steuerlichen Einnahmen-Überschuß"<sup>1)</sup> und den durchschnittlichen "Einkünften aus selbständiger Arbeit"<sup>2)</sup> als Zahnarzt oder Dentist gegenübergestellt. Aus diesem Grunde hat das Statistische Bundesamt ab Berichtsjahr 1987 eine gebundene Hochrechnung vorgenommen und zudem die Ermittlung und Publikation der entsprechenden Zentralwerte vorgesehen, um eine differenziertere Interpretation der Durchschnittsreinerträge zu ermöglichen.

Der Median (Zentralwert) läßt sich bestimmen

1. als Wert des mittleren Gliedes einer nach der Höhe der Werte geordneten Reihe mit einer ungeraden Zahl von Gliedern bzw. als arithmetisches Mittel der beiden mittleren Werte bei einer geraden Zahl von Gliedern

oder

2. als interpolierter Wert einer bestimmten Größenklasse, in welcher der Median liegt.

Die auf Seite 16 nachgewiesenen Zentralwerte wurden nach dem ersten Verfahren ermittelt.

---

1) Siehe z.B. Statistische Basisdaten zur Kassenzahnärztlichen Versorgung, Ausgabe 1993, herausgegeben von Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung, Köln, Tabelle 4.4.

2) Siehe z.B. Fachserie 14, Reihe 7.1, Einkommensteuer 1990, S. 26.

### 1.8.3.2.2 Ermittlung des Medians "Reinertrag je Praxis"

Bei der unter 1.8.3.1.1 geschilderten Hochrechnung wurden jeder Praxis und damit auch jedem Reinertrag je Praxis ein bestimmter Hochrechnungsfaktor zugeordnet. Dieser Faktor drückt aus, wie oft ein einzelner Stichprobenreinertrag je Praxis bei der Ermittlung des Medians gezählt wird. Da diese Häufigkeiten aber - insbesondere in den Randklassen - von den Fallzahlen der Vergleichsstatistik differieren, werden die Häufigkeiten der entsprechenden Größenklassen zugehörigen Reinerträge den Fallzahlen der Grundgesamtheit angepaßt. Die Reinerträge je Praxis werden dann gemäß dem ersten Verfahren nach deren Höhe angeordnet. Der Wert jenes Gliedes, das hinsichtlich der angepaßten Häufigkeiten in der Mitte der Reihe steht, ist als Median anzusehen.

### 1.8.3.2.3 Ermittlung des Medians "Reinertrag je Praxisinhaber/in"

Wie erwähnt, kommt dem Reinertrag je Praxisinhaber/in eine besondere Bedeutung zu. Darstellungseinheit ist also nicht die Praxis, sondern der/die Praxisinhaber/in. Für die Ermittlung des Zentralwerts "Reinertrag je Praxisinhaber/in" ist es deshalb sinnvoll, eine Hochrechnung auf Basis der Gegenüberstellung der Umsätze der Praxisinhaber/innen der Vergleichsstatistik und der über die kassenzahnärztlichen Vereinigungen vereinnahmten Beträge der Praxisinhaber/innen aus der Stichprobe durchzuführen. Die Hochrechnung unterscheidet sich also in den Hochrechnungseinheiten und in den Hochrechnungsfaktoren, weil die Hochrechnungsfaktoren durch die Gegenüberstellung der über die kassenzahnärztlichen Vereinigungen vereinnahmten Beträge der

Praxisinhaber/in der Stichprobe und der entsprechenden Einnahmen je Praxisinhaber/in der Grundgesamtheit innerhalb der Hochrechnungsgrößenklassen ermittelt werden. Wie bei dem Median "Reinertrag je Praxis" ist auch jedem "Reinertrag je Praxisinhaber/in" ein bestimmter Hochrechnungsfaktor zugeordnet, der ausdrückt, wie oft ein einzelner Reinertrag "je Praxisinhaber/in" aus der Stichprobe gezählt wird. Da aber auch hier sich diese Häufigkeiten von den Fallzahlen der Vergleichsstatistik unterscheiden, werden die errechneten Häufigkeiten der entsprechenden Größenklasse den Fallzahlen der verwendeten Vergleichsstatistik angepaßt.

Analog zu dem Verfahren beim Median "Reinertrag je Praxis" werden die "Reinerträge je Praxisinhaber/in" in aufsteigender Reihenfolge nach deren Höhe angeordnet. Der Wert jenes Gliedes, das hinsichtlich der an die Grundgesamtheit angepaßten Häufigkeiten in der Mitte der Reihe steht, ist der Median.

### 1.8.3.3 Hochgerechnete Eckwerte für Zahnarztpraxen

Tabelle 5 zeigt die Einnahmen je Praxis und je Praxisinhaber/in sowie die Anteile der Einnahmenarten an den Gesamteinnahmen für die alten Länder. Die folgende Tabelle 6 stellt ausgewählte Kostenarten sowie den Reinertrag je Praxis und je Praxisinhaber/in sowie die Zentralwerte für die beiden Beziehungszahlen dar. An dieser Stelle sei daran erinnert, daß diese Werte nur für die Zahnärzte mit Einnahmen aus Kassenpraxis gelten, da die Zahnärzte mit Einnahmen ausschließlich aus Privatpraxis nicht in der Vergleichsstatistik enthalten sind. Ferner ist auf die Bemerkungen unter 1.8.3.1 hinzuweisen.

Tabelle 5

Einnahmen je Zahnarztpraxis und je Praxisinhaber/in

Berichts- jahr	Einnahmen aus selbständiger zahnärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbständiger zahnärztlicher Tätigkeit waren	
	Praxis	je Praxisinhaber/in	über die KZVen vereinnahmt	nicht über die KZVen vereinnahmt
1987	604,2	568,7	72,8	27,2
1991	654,2	597,6	48,5	51,5

Tabelle 6

## Kosten je Zahnarztpraxis sowie Reinertrag je Zahnarztpraxis und je Praxisinhaber/in

Berichts- jahr	Material- verbrauch und fremde Laborkosten	Personal- kosten ein- schließlich Honorare für gelegentliche Assistenz und Stell- vertretung	Mieten	Kosten für Kraftfahr- zeughaltung	Übrige erfaßte Kosten	Kosten insgesamt	Reinertrag	
							Praxis <sup>1)</sup>	Praxisin- haber/in <sup>2)</sup>
% der Einnahmen							1 000 DM	
1987	28,5	19,7	3,0	1,0	13,5	65,7	207,3	195,1
1991	29,1	20,9	3,4	1,1	15,0	69,5	199,8	185,1

1) Der Median "Reinertrag je Praxis" beträgt rd. DM 176.200.

2) Der Median "Reinertrag je Praxisinhaber/in" beträgt rd. DM 165.800.

Wie aus dem Vergleich der Werte für die Einnahmen, die über die kassenzahnärztlichen Vereinigungen vereinbart wurden, mit jenen Einnahmen, die nicht über diese Institutionen vereinbart wurden, hervorgeht, haben sich diese Zahlen von 1987 zu 1991 stark verändert. Diese Änderung liegt hauptsächlich nicht darin begründet, daß in den Zahnarztpraxen mehr Privatpatienten behandelt wurden, sondern an den Abrechnungsmodalitäten der einzelnen Zahnärzte und der kassenzahnärztlichen Vereinigung. Durch das Gesundheitsreformgesetz (GRG) wurde nämlich für die Zahnersatzleistungen das sog. Kostenerstattungsprinzip eingeführt, was bedeutet, daß Zahnersatzleistungen nicht über die kassenzahnärztlichen Vereinigungen, sondern über die Patienten direkt abgerechnet werden sollten. Dadurch ist u.a. die Steigerung der zunächst nicht über die kassenzahnärztlichen Vereinigungen abgerechneten Einnahmen auf 51,5 % der Gesamteinnahmen zu erklären. Da aber die kassenzahnärztlichen Vereinigungen in unterschiedlicher Weise diesem Abrechnungsprinzip nachkamen, also in manchen kassenzahnärztlichen Vereinigungen viel, in anderen weniger und in wieder anderen kaum Zahnersatzleistungen über die kassenzahnärztlichen Verrechnungsstellen abgerechnet wurden, könnte eine Hochschätzung der Ergebnisse ohne Berücksichtigung regionaler Unterschiede zu Verzerrungen führen. Deshalb wurde sowohl für die ausgewiesenen Werte "je Praxis" als auch für jene "je Praxisinhaber/in" eine zusätzliche Hochschätzung vorgenommen, deren Ergebnisse aber vergleichsweise wenig abweichen. So variiert die Verteilung der Einnahmearten um 0,2 Prozentpunkte zugunsten der über die kassenzahnärztlichen Vereinigungen abgerechneten Leistungen. Die Einnahmen "je Praxis" bzw. "je Praxisinhaber/in" liegen mit DM 651 500 bzw. 597 100 um 0,4 % bzw. 0,1 % niedriger; der jeweils entsprechende Reinertrag differiert um - 0,7 % bzw. um - 0,2 %. Die Anteile der Kostenarten an den Gesamteinnahmen variieren - sofern überhaupt - jeweils um 0,1 Prozentpunkte. Diese vergleichsweise sehr geringen Abweichungen waren allerdings zu erwarten, wenn man berücksichtigt, daß die regionale Verteilung der vorliegenden Stichprobe sehr gut die regionale Verteilung der Grundgesamtheit abbildet.

#### 1.8.4 Methodik und Ergebnisse für Tierarztpraxen

##### 1.8.4.1 Hochrechnungsrahmen und Methodik

Die Umsatzsteuerstatistik stößt hinsichtlich ihrer Verwendung als Hochrechnungsrahmen auf methodische Einwände: Zum einen differieren die gesetzlich festgelegten Berichtsjahre beider Statistiken. Zum anderen weichen die unter der Wirtschaftsklasse 774 11 "Tierarztpraxen" ausgewiesenen Steuerpflichtigen der Umsatzsteuerstatistik 1990<sup>1)2)</sup> mit 5 116 von anderen Totalwerten ab. So werden in der Statistik der Berufe des Gesundheitswesens 1991<sup>3)</sup> für die alten Länder 6 351 Tierärzte in freier Praxis nachgewiesen, die Statistik der Tierärzte in der Bundesrepublik Deutschland, die jährlich vom Planungs- und Informationszentrum der Tierärztlichen Hochschule Hannover erstellt wird, nennt per 31.12.1991 für die alten Länder 6 128 praktizierende Tierärzte. Wird allerdings die Aufteilung der Tierärzte in freier Praxis auf Einzel-, Gemeinschafts- und Gruppenpraxen berücksichtigt<sup>4)</sup>, so ergibt sich, daß rd. 2 510 der Tierärzte in Gemeinschafts- und Gruppenpraxen tätig gewesen sind. Wird von einer durchschnittlichen Besetzung von 2 Praxisinhaber(n)/innen je Praxis ausgegangen, so können rund 780 Gemeinschafts- und Gruppenpraxen unterstellt werden, was zu einer Gesamtzahl der Praxen von rd. 5 500 führt. Die

1) Siehe Fachserie 14, Reihe 8, Umsatzsteuer 1990, S. 80.

2) Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung 1987 weisen unter "Tierarztpraxen" 4 810 Arbeitsstätten aus, siehe Fachserie 2, Heft 3, Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen 1987, S. 56/57.

3) Siehe Fachserie 12, Reihe 5, Berufe des Gesundheitswesens 1991, S. 31.

4) Siehe Schöne, R. und Ulrich, H., Statistische Untersuchungen über die Tierärzteschaft in der Bundesrepublik Deutschland (Stand: 31.12.1991), Sonderdruck der Zeitschrift der Deutschen Tierärzteschaft 11/1992, Tabelle 1.

Unterschiede der Praxiszahlen sind also nicht sehr erheblich und resultieren zum Teil aus steuerrechtlichen und veranlagungstechnischen Gründen, zum anderen Teil sind sie auf methodische Ursachen, insbesondere auf die Problematik der wirtschaftszweigsystematischen Zuordnung zurückzuführen.

Trotz der geschilderten Unzulänglichkeiten wird in Ermangelung einer besseren Vergleichsstatistik die Umsatzsteuerstatistik zur Hochrechnung benutzt.

Bei der Ermittlung der Hochrechnungsfaktoren wurde analog der oben genannten Verfahrensweisen vorgegangen. Nach der rechnerischen Angleichung der unterschiedlichen Berichtsjahre durch einen Faktor, der die Entwicklung der Umsätze zwischen 1990 und 1991 wiedergibt, wurden Hochrechnungsfaktoren durch Gegenüberstellung der Umsätze laut Umsatzsteuerstatistik nach Umsatzgrößenklassen und der Einnahmen aus selbständiger tierärztlicher Tätigkeit und aus der Medikamentenabgabe der Kostenstrukturstatistik 1991 nach Einnahmengrößenklassen ermittelt. Mit den so gewonnenen Hochrechnungsfaktoren wurden dann alle in der Kostenstrukturstatistik erhobenen Tatbestände hochgerechnet. Bei dieser Vorgehensweise wird zum einen unterstellt, daß die oben erwähnten fehlenden Einheiten sich auf die Umsatzgrößenklassen in der Weise verteilen, daß der prozentuale Anteil des Umsatzes in den Umsatzgrößenklassen nicht verändert wird und zum anderen, daß alle Erhebungsmerkmale der Kostenstrukturstatistik mehr oder minder eng mit dem Umsatz als Hochrechnungsmerkmal korreliert sind.

#### 1.8.4.1.1 Ermittlung der Ergebnisse je Praxis

Da also exakte Angaben der amtlichen Statistik oder externer Quellen über die Anzahl der Praxen für das Berichtsjahr 1991 fehlen, wird auch hier die Anzahl der erfaßten Praxen mit dem auf Basis Umsatz ermittelten Hochrechnungsfaktor nach Formel (1) auf S. 11 hochgeschätzt.

#### 1.8.4.1.2 Ermittlung der Ergebnisse je Praxisinhaber/in

Aus der Statistik der Tierärztlichen Hochschule Hannover geht zwar die Gesamtzahl der Praxisinhaber/innen für das Berichtsjahr 1991 hervor, so daß auf diese Zahl als Divisor bei der Errechnung der Beziehungszahlen "je Praxisinhaber/in" direkt zugegriffen werden könnte. Da aber die Umsatzsteuerstatistik als Hochrechnungsrahmen Verwendung fand, wurde aus Gründen der Konsistenz wiederum Formel (1) angewendet, also die Anzahl der erfaßten Praxisinhaber/innen analog den Praxen auf die Grundgesamtheit hochgerechnet und als Divisor für die Beziehungszahlen "je Praxisinhaber/in" benutzt.

#### 1.8.4.2 Hochgerechnete Eckwerte für Tierarztpraxen

Tabelle 7 zeigt die Einnahmen je Praxis und je Praxisinhaber/in sowie die Anteile der Einnahmenarten an den Gesamteinnahmen. Die folgende Tabelle 8 stellt ausgewählte Kostenarten sowie den Reinertrag je Praxis und je Praxisinhaber/in dar. An dieser Stelle sei an die Ausführungen unter 1.8.4.1 erinnert.

Tabelle 7

Einnahmen je Tierarztpraxis und je Praxisinhaber/in

Berichtsjahr	Einnahmen aus selbständiger Tätigkeit			Von den Einnahmen aus selbständiger Tätigkeit (ohne Umsatzsteuer) entfielen auf	
	einschließlich Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer		selbständige tierärztliche Tätigkeit	Medikamentenabgabe
	je Praxis		je Praxisinhaber/in		
	1 000 DM			% der Einnahmen	
1987	276,4	243,1	217,6	85,7	14,3
1991	307,0	270,0	240,0	87,5	12,5

Tabelle 8

## Kosten je Tierarztpraxis sowie Reinertrag je Tierarztpraxis und je Praxisinhaber/in

Berichtsjahr	Verbrauch von angewandten Medikamenten, Impfstoffen, Verbandsmaterial usw., Material für künstliche Besamung, Abgabearzneimitteln	Personalkosten einschließlich Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung	Mieten	Kosten für Kraftfahrzeughaltung	Übrige erfaßte Kosten	Kosten insgesamt	Reinertrag	
							je	
							Praxis	Praxisinhaber/in
% der Einnahmen							1 000 DM	
1987	28,1	15,8	3,5	5,1	11,6	64,1	86,8	77,7
1991	28,5	16,5	4,8	5,0	14,0	68,8	84,0	75,0

## 2 Aufbau und Inhalt der Tabellen

### 2.1 Vorbemerkungen

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich sowohl auf die Tabellen mit den Ergebnissen für die alten Bundesländer als auch auf die Tabellen für die Ergebnisse für Arzt- und Zahnarztpraxen der neuen Bundesländer. Wie oben schon vermerkt, konnten aus erhebungstechnischen Gründen keine Ergebnisse für Tierarztpraxen veröffentlicht werden.

### 2.2 Aufbau und Inhalt der Tabellen bei Arztpraxen

Im folgenden Abschnitt werden der Aufbau der Tabellen und insbesondere die Begriffe in den Tabellenköpfen erläutert. Wie bereits erwähnt, lag den einzelnen in die Erhebung einbezogenen Teilbereichen der Freien Berufe ein weitgehend einheitliches Frageprogramm zugrunde, das sich auch im Tabellenprogramm entsprechend niederschlägt. Daher werden nachstehend nur die Tabellen für die Ärzte ausführlich behandelt, während bei den Zahnärzten und Tierärzten lediglich die fachlichen Besonderheiten erörtert werden.

Die Ergebnisse werden zum Teil als **absolute** Zahlen, zum Teil als **Verhältniszahlen** (Prozentzahlen) und als **Beziehungszahlen** (z.B. Einnahmen aus Kassenpraxis je Kassenschein) dargestellt. Die in DM ausgewiesenen Werte sind mit Ausnahme der Einnahmen aus Kassenpraxis je Kassenschein und aus Privatpraxis je Behandlungsfall jeweils in tausend DM dargestellt und auf eine Nachkommastelle gerundet. Im übrigen ist zu beachten, daß die einzelne Zahl auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit gerundet ist, so daß kleine Differenzen in den Summen auftreten können.

### 2.2.1 Erfaßte Praxen und Einnahmen

Tabelle 1.1 gibt zunächst einen Überblick über die erfaßten Praxen und die erfaßten Praxisinhaber/innen sowie über die Einnahmen aus selbständiger Tätigkeit je Praxis und je Praxisinhaber/in in den ausgewiesenen Größenklassen.

Die ausgewiesenen Einnahmen aus **selbständiger** ärztlicher Tätigkeit im Jahre 1991 sind unterteilt nach Einnahmen aus Kassenpraxis, aus Privatpraxis und aus sonstiger selbständiger ärztlicher Tätigkeit und werden anteilig in Prozent angegeben. Bei den Einnahmen aus **Kassenpraxis** sollten die Bruttoeinnahmen angegeben werden, d.h. die Einnahmen vor Abzug der KV-Verwaltungskosten (Verwaltungskosten der kassenärztlichen Vereinigungen) die bei den "Kosten" gesondert aufgeführt waren, und einschließlich der Abzüge der privatärztlichen Verrechnungsstellen, die unter den "sonstigen Kosten" anzugeben waren. Eventuelle Honorarkürzungen der kassenärztlichen Vereinigungen waren dagegen abzusetzen. Zu den Einnahmen aus **Privatpraxis** gehören auch die Entgelte für in Rechnung gestellte Medikamente, Verbandstoffe usw. Als Einnahmen aus **sonstiger** selbständiger ärztlicher Tätigkeit kommen z.B. in Frage: Einnahmen aus selbständiger Vertretung, Gutachter Tätigkeit, aus betriebsärztlicher Tätigkeit sowie aus nebenamtlicher Krankenhaustätigkeit.

Weiterhin werden aus den Einnahmen und der jeweils ermittelten Anzahl von Kassenscheinen sowie den als abgeschlossen geltenden privaten Behandlungsfällen die Beziehungszahlen "Einnahmen aus Kassenpraxis je Kassenschein" bzw. "Einnahmen aus Privatpraxis je Behandlungsfall" gebildet und ausgewiesen. Die **Einnahmen** aus **Kassenpraxis** resultieren aus allen Behandlungsfällen, die für Mitglieder der RVO-Krankenkassen (Krankenkassen nach § 225 der Reichsversicherungsordnung, wie Orts-, Landwirtschaftliche, Betriebs- und Innungskrankenkassen) und den Ersatzkassen anfallen

(einschließlich Leistungen durch Sozialhilfeträger und aufgrund von Bundesbehandlungsscheinen). Zu den Einnahmen aus **privaten Behandlungsfällen** zählen nicht nur die Entgelte der nichtversicherten Privatpatienten, sondern auch die der Privatversicherten einschließlich der Mitglieder der Postbeamtenkrankenkasse sowie der Krankenversicherung der Bundesbahnbeamten.

## 2.2.2 Kosten und Reinertrag

Unter den in Tabelle 1.2 aufgeführten **Kosten** sind alle für eine Einzel- oder eine Gemeinschaftspraxis anfallenden Betriebsausgaben zu verstehen, die bei der steuerlichen Gewinnermittlung abzugsfähig sind. Aufwendungen für private Zwecke sollten nicht enthalten sein.

Die erste aufgeführte Kostenart setzt sich aus **Materialverbrauch** und **Kosten für fremde Laborarbeiten** zusammen. Der Materialverbrauch umfaßt Medikamente, Verbands- und Röntgenmaterial, Chemikalien, Desinfektions- und Reinigungsmittel sowie anderen Praxis- und Laborbedarf. Der von den Krankenkassen zur Verfügung gestellte oder für deren Rechnung von den Apotheken gelieferte Sprechstundenbedarf war nicht mit anzugeben. Bei den seit 1979 separat erhobenen Kosten für fremde Laborarbeiten handelt es sich um der jeweiligen befragten Praxis in Rechnung gestellte Laborarbeiten einschließlich der Verlustzuweisungen aus Laborgemeinschaften.

Als **Personalkosten** werden Löhne und Gehälter (einschließlich Vergütungen an Auszubildende), gesetzliche und übrige Sozialkosten sowie Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung ausgewiesen.

Die **Löhne** und **Gehälter** stellen die Bruttobar- und -sachbezüge für die in der Praxis gegen Entgelt beschäftigten Personen, wie technische Assistenten, Arzthelferinnen, Auszubildende und sonstige Beschäftigte, dar. Die Lohn- und Gehaltssumme schließt die Steuern und Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitnehmer ein, jedoch nicht die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Die den Arbeitnehmern gewährten Sachbezüge waren mit dem Wert anzugeben, der dem Lohnsteuerabzug zugrundegelegt wurde.

Neben den Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung (Kranken-, Renten-, Arbeitslosenversicherung) enthalten die **gesetzlichen Sozialkosten** auch die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung.

Zu den **übrigen** Sozialkosten zählen u.a. Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte, Kosten für zusätzliche Invaliditäts-, Alters- und Hinterbliebenenversicherung u.dgl. (Weitere Beispiele sind den "Erläuterungen zum Erhebungsvordruck" im Anhang zu entnehmen).

Innerhalb der **Mieten** ist die Miete für Praxisräume (einschließlich Garagen) der wichtigste Posten. Es war der Betrag anzugeben, der für die Bereitstellung und Nutzung der Praxisräume zu zahlen war. In den

"Erläuterungen zum Erhebungsvordruck" wurde auf die Ausschaltung der Miete für privat genutzte Räume besonders hingewiesen. In den Fällen, in denen die Praxis im eigenen Haus betrieben wurde, sollte ein Mietwert entsprechend der Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage eingesetzt werden. Falls dieser nicht zu ermitteln war, sollten die Kosten des eigenen Grundstücks und Gebäudes (einschließlich Garage) angegeben werden, soweit sie auf die Praxis entfielen. Zu diesen Kosten zählen Abschreibungen, Instandhaltungskosten, Prämien für die Gebäudeversicherung, Grundsteuer, Gebühren und Beiträge für Gebäude, Hypotheken- und Grundschuldzinsen. Die (als gesonderte Position auszuweisenden) für die Praxis anfallenden Kosten für Strom, Gas, Wasser und Heizung waren hier nicht mit aufzuführen. Wegen der steigenden Anzahl von Leasing-Geschäften werden im Rahmen dieser Kostenart ab Berichtsjahr 1983 die Mieten für Apparate, EDV-Einrichtungen u.dgl. erfragt und in der Kostentabelle nachgewiesen.

Kosten für **Strom, Gas, Wasser** und **Heizung** sind, soweit sie praxisbedingt anfallen, als weitere Raumkosten erfaßt.

**Beiträge zu Berufsorganisationen** waren ohne KV-Verwaltungskosten (Verwaltungskosten der jeweiligen Kassenärztlichen Vereinigung) anzugeben, da letztere als eigene Position ausgewiesen worden sind.

Die **Versicherungsprämien** beziehen sich nur auf die Berufshaftpflicht- und Praxisversicherung (Feuer-, Diebstahlversicherung usw.), nicht auf Versicherungen für Gebäude und Kraftfahrzeuge oder auf sonstige Versicherungen privaten Charakters.

Die erfragten **Fremdkapitalzinsen** stellen die Zinsen für die im Interesse der Praxis aufgenommenen Darlehen (z.B. zur Anschaffung von Einrichtungsgegenständen oder zur Kapitalbeschaffung bei der Praxisaufnahme) dar. Nicht eingeschlossen sind Zinsen für Darlehen, die für bauliche Maßnahmen aufgenommen wurden.

Zu den Kosten für **Kraftfahrzeughaltung** zählen anteilig Kraftfahrzeugsteuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten. Im Falle von Leasing-Verträgen für Kraftfahrzeuge gehören auch die anteiligen Mietraten (Leasing-Raten) hinzu.

Die **Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur** u.dgl. wurden nur erfaßt, soweit diese nicht von anderer Seite erstattet wurden.

Aufwendungen für **kleinere Einrichtungsgegenstände** bis zum Einzelwert von 800 DM stellen Anschaffungskosten von abnutzbaren, beweglichen und selbständig nutzbaren Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens dar, die im Berichtsjahr voll als Betriebsausgaben abgesetzt wurden, weil die Anschaffungskosten abzüglich der enthaltenen Vorsteuer für jedes Wirtschaftsgut 800 DM nicht überstiegen (siehe § 6 Absatz 2 Einkommensteuergesetz).

Bei den **Abschreibungen** auf bewegliche Anlagegüter (ohne Kraftfahrzeuge) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM handelt es sich um die steuerlichen Abschreibungen auf Instrumente, Apparate, Geräte und sonstige Einrichtungsgegenstände. Abschreibungen gemäß Berlinförderungs- und Zonenrandförderungsgesetz sollten ggf. eingeschlossen sein.

Die **sonstigen Kosten** umfassen u.a. die Kosten für Büromaterial, Postgebühren, Berufskleidung, Reparaturen an Einrichtungsgegenständen sowie EDV-Kosten bei Fremdleistungen, Kostenerstattungen an Belegkrankenhäuser oder Gebühren an privatärztliche Verrechnungsstellen. Nicht zu berücksichtigen waren Kosten für Reparaturen an Gebäuden oder an Kraftfahrzeugen, die im Mietwert bzw. in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sein sollten, Einkommensteuer, Versicherungsbeiträge sowie Postgebühren u.dgl. für private Zwecke.

Die Summe der erläuterten Kostenarten wird als **Kosten insgesamt** bezeichnet.

Zieht man diese Kostensumme, die außer dem Mietwert für eigene Räume keine kalkulatorischen Kosten, wie Entlohnung für die unbezahlt in der Praxis mithelfenden Familienangehörigen oder Zinsen für das in der Praxis investierte Eigenkapital, enthält, von den Einnahmen ab, so erhält man den **Reinertrag**. Dieser wird jeweils je Praxis und je Praxisinhaber/in nachgewiesen.

"Nachrichtlich" wird schließlich dargestellt, wie groß im Durchschnitt die Aufwendungen für Praxisübernahme und die sogenannten Aufwendungen privater Natur je Praxisinhaber/in für jene Praxisinhaber/innen waren, die solche Aufwendungen verbuchten, und wie groß jeweils der Anteil dieser Praxisinhaber/innen an allen erfaßten Praxisinhaber(n)/innen war. Aufwendungen für Praxisübernahme können sowohl auf das Erhebungsjahr entfallende Ausgaben als auch Abschreibungen auf einen käuflich erworbenen Praxiswert darstellen. Unter den Aufwendungen privater Natur sind hier nur solche für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung des Praxisinhabers/der Praxisinhaberin und seiner/ihrer Familie einschließlich der Beträge zu berufständischen Versorgungseinrichtungen gemeint.

### 2.2.3 Beschäftigte und Personalkosten je Praxis sowie Wert der Praxiseinrichtung

Tabelle 1.3 gibt einen Überblick über die Zusammensetzung der bei den erfaßten Praxen **Beschäftigten** im Durchschnitt des Kalenderjahres 1991. Die im Jahresdurchschnitt Beschäftigten einschließlich Praxisinhaber(n)/innen und ohne Entgelt mithelfende Familienangehörigen sollten aus der Summe der an den Monatsenden tätigen Personen geteilt durch zwölf errechnet werden, wobei Teilzeittätige auf Vollzeittätige, etwa nach bezahlten Arbeitsstunden, umgerechnet werden sollten.

Außerdem werden in Tabelle 1.3 die Löhne und Gehälter sowie die Sozialkosten und die Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung je Praxis in tausend DM-Beträgen ausgewiesen. Zusätzlich werden die gesetzlichen und die übrigen Sozialkosten jeweils in Prozent der gesamten Sozialkosten dargestellt und darüber hinaus die Sozialkosten in Prozent zur Gesamtsumme der Löhne und Gehälter. Als einziger Posten des Jahresabschlusses wird der steuerliche Buchwert der Praxiseinrichtung und darunter der Wert der Röntgeneinrichtung ausgewiesen.

## 2.3 Besonderheiten der Tabellengestaltung bei Praxen von Zahnärzten und Tierärzten

### 2.3.1 Besonderheiten bei Praxen von Zahnärzten

Wie bereits erwähnt, gilt für alle Tabellen dieses Erhebungsteilbereichs, daß aus fachlichen und erhebungstechnischen Gründen eine Untergliederung nach der ausgeübten zahnärztlichen Tätigkeit nicht vorgenommen werden konnte. Aufgrund der Tatsache, daß die Stichprobe für das Berichtsjahr 1983 eine relativ große Zahl von Praxen mit mehr als einem Inhaber enthielt, wurde im Bericht für 1983 zum erstenmal eine Aufgliederung nach Praxen mit einem und mit mehr als einem Praxisinhaber/einer Praxisinhaberin vorgenommen, wobei es sich bei letzteren sowohl um Gemeinschaftspraxen als auch um Praxisgemeinschaften handeln konnte. Im Erhebungsvordruck für 1987 und 1991 wurde deshalb explizit unter der "Kennzeichnung der Praxis" nach Einzel- oder Gemeinschaftspraxis gefragt, so daß nunmehr die Ergebnisse auch in dieser Gliederung dargestellt werden können.

Bei Tabelle 2.1 entfällt die Angabe "Einnahmen aus sonstiger selbständiger ärztlicher Tätigkeit" sowie "Einnahmen aus Kassenpraxis je Kassenschein bzw. aus Privatpraxis je Behandlungsfall". Darüber hinaus ist auf eine Änderung bei der Aufgliederung der Einnahmen hinzuweisen, die aufgrund der geänderten Abrechnung der Zahnärzte mit den kassenzahnärztlichen Vereinigungen (KZV) notwendig wurde: Die Gesamteinnahmen werden in Tabelle 2.1 aufgegliedert in solche, "die über die KZV vereinnahmt" und in jene, "die nicht über die KZV vereinnahmt" wurden.

Die "Mieten" in Tabelle 2.2 enthalten nicht Mieten für Apparate, EDV-Einrichtungen u.dgl. Sie sind ggf. in den sonstigen Kosten eingeschlossen.

Tabelle 2.3 enthält als einzige Besonderheit die fachlich bedingte andere Aufgliederung der in der Praxis Beschäftigten.

### 2.3.2 Besonderheiten bei Praxen von Tierärzten

Im Erhebungsvordruck für das Berichtsjahr 1991 wurde nicht nur, wie bei vorherigen Erhebungen, die übliche Unterscheidung nach der tierärztlichen Tätigkeit (Allgemeinpraktiker oder Fachtierarzt) erfragt, sondern auch nach Einzel- oder Gemeinschaftspraxen unterschieden.

Bei den Erhebungen ab dem Berichtsjahr 1983 wurde im Einvernehmen mit den Berufsverbänden die Frage nach der tierärztlichen Tätigkeit gestrichen, zusätzlich aber danach gefragt, ob es sich bei den befragten Praxen um eine Kleintier-, Großtier- oder eine Groß- und Kleintierpraxis handelt. Diese Fragestellung hat sich aus der Sicht der Statistik Konsumenten bewährt.

Der relativ geringe Erfassungsgrad (siehe Seite 9) verbietet es, alle theoretisch möglichen Kombinationen darzustellen. So werden zwar sowohl für alle erfaßten Tierarztpraxen als auch für jeweils alle erfaßten Einzel- und Gemeinschaftspraxen Ergebnisse nach Einnahmengrößenklassen nachgewiesen. Während aber bei den Einzelpraxen auch nach der Praxisart gegliederte Ergebnisse dargestellt werden, können die Ergebnisse für die Gemeinschaftspraxen nicht untergliedert werden.

In Tabelle 3.1 werden die Einnahmen mit und ohne Umsatzsteuer nachgewiesen. Damit wird die Tatsache berücksichtigt, daß - im Gegensatz zu den Umsätzen aus der Tätigkeit als Arzt und Zahnarzt - weder die Umsätze

aus der Tätigkeit als Tierarzt noch jener aus der Medikamentenabgabe vom Umsatzsteuergesetz freigestellt sind.

Wegen ihrer verhältnismäßig großen Bedeutung sind für diesen Erhebungsteilbereich zusätzlich die Einnahmen aus nichtselbständiger Tätigkeit erfragt und in die Ergebnisdarstellung aufgenommen worden. Diese Einnahmen blieben aber naturgemäß bei der Bildung der Einnahmengrößenklassen unberücksichtigt.

Bei der Kostentabelle 3.2 ist auf zwei Abweichungen hinzuweisen. Zum einen ist der Materialverbrauch auf berufsspezifische Gegebenheiten ausgerichtet und insofern dreifach aufgegliedert. Zum anderen wurde anstelle der KV-Verwaltungskosten, welche bei Praxen dieses Erhebungsteilbereichs nicht anfallen können, die Gewerbesteuer als Kostenart aufgenommen, die unter bestimmten Umständen von Tierarztpraxen zu tragen ist.

Tabelle 3.3 zeigt - wie Tabelle 2.3 - eine fachlich bedingte geringfügig veränderte Aufgliederung der Beschäftigten.



# 1 Praxen von Ärzten \*)

## 1.1 Erfafte Praxen, erfaßte Praxisinhaber/innen und Einnahmen 1991

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Erfafte Praxen	Erfafte Praxisinhaber/ innen	Einnahmen aus selbständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf			Einnahmen aus	
			je		ambulante und stationäre Kassenpraxis	ambulante und stationäre Privatpraxis	sonstige selbständige ärztliche Tätigkeit	Kassenpraxis je Kassen- schein 1)	Privatpraxis je Behand- lungsfall
			Praxis	Praxis- inhaber/in					
Arztpraxen									
25 000 - 50 000 .....	4	4,0	(39,8)	(39,8)	(80,7)	(16,2)	(3,1)	(60)	(133)
50 000 - 100 000 .....	17	17,0	76,2	76,2	76,0	19,8	4,2	68	131
100 000 - 200 000 .....	94	95,0	158,1	156,4	82,6	14,8	2,7	70	143
200 000 - 250 000 .....	74	78,0	225,1	213,6	82,2	15,9	1,8	71	149
250 000 - 300 000 .....	131	134,0	271,9	265,8	82,2	15,8	1,9	71	151
300 000 - 400 000 .....	289	308,0	351,4	329,7	82,2	16,0	1,9	72	146
400 000 - 500 000 .....	282	314,0	447,9	402,3	81,7	16,4	2,0	75	166
500 000 - 600 000 .....	238	273,0	546,4	476,4	81,1	16,3	2,6	79	158
600 000 - 700 000 .....	166	206,0	641,9	517,3	81,4	16,1	2,6	84	157
700 000 - 800 000 .....	104	143,0	746,3	542,8	80,8	16,2	3,1	84	178
800 000 - 900 000 .....	57	82,0	839,5	583,6	78,8	18,7	2,5	89	199
900 000 - 1 Mill. ....	46	67,0	950,9	652,8	79,6	18,8	1,6	91	187
1 Mill. - 2 Mill. ....	114	189,0	1 205,5	727,1	78,5	18,0	3,6	104	215
2 Mill. - 3 Mill. ....	7	16,0	(2 412,3)	(1 055,4)	(76,1)	(21,9)	(2,0)	(145)	(341)
3 Mill. - 4 Mill. ....	4	8,0	(3 290,4)	(1 645,2)	(78,4)	(21,4)	(0,2)	(144)	(241)
4 Mill. - 10 Mill. ....	5	16,0	(6 503,1)	(2 032,2)	(75,0)	(23,1)	(1,9)	(231)	(308)
darunter:									
Einzelpraxen									
30 000 - 50 000 .....	4	4,0	(39,8)	(39,8)	(80,7)	(16,2)	(3,1)	(60)	(133)
50 000 - 100 000 .....	17	17,0	76,2	76,2	76,0	19,8	4,2	68	131
100 000 - 150 000 .....	36	36,0	128,8	128,8	83,5	14,6	1,9	71	139
150 000 - 200 000 .....	57	57,0	176,9	176,9	82,0	14,9	3,1	70	146
200 000 - 250 000 .....	70	70,0	224,6	224,6	82,5	15,6	1,9	72	147
250 000 - 300 000 .....	128	128,0	271,6	271,6	82,0	16,1	1,9	71	151
300 000 - 400 000 .....	270	270,0	350,4	350,4	82,2	16,0	1,8	72	146
400 000 - 500 000 .....	250	250,0	447,6	447,6	81,6	16,3	2,2	78	167
500 000 - 600 000 .....	203	203,0	546,3	546,3	80,4	16,7	2,9	80	161
600 000 - 700 000 .....	127	127,0	642,8	642,8	80,5	16,8	2,7	84	162
700 000 - 800 000 .....	65	65,0	742,2	742,2	78,7	18,2	3,0	88	192
800 000 - 900 000 .....	32	32,0	838,4	838,4	75,8	21,5	2,7	94	222
900 000 - 1 Mill. ....	27	27,0	949,6	949,6	78,1	20,0	1,9	93	213
1 Mill. - 2 Mill. ....	45	45,0	1 197,8	1 197,8	78,4	17,6	4,1	120	232
darunter:									
Einzelpraxen von Allgemein-/Praktischen Ärzten									
50 000 - 100 000 .....	6	6,0	(79,0)	(79,0)	(81,9)	(16,3)	(1,8)	(56)	(89)
100 000 - 150 000 .....	16	16,0	129,8	129,8	87,3	11,2	1,5	69	122
150 000 - 200 000 .....	23	23,0	177,8	177,8	84,3	13,5	2,3	71	135
200 000 - 250 000 .....	31	31,0	226,9	226,9	87,8	10,7	1,5	71	126
250 000 - 300 000 .....	34	34,0	273,0	273,0	86,5	12,0	1,5	75	145
300 000 - 400 000 .....	62	62,0	348,5	348,5	87,1	10,9	2,1	72	130
400 000 - 500 000 .....	58	58,0	453,1	453,1	86,4	12,5	1,1	77	141
500 000 - 600 000 .....	28	28,0	548,1	548,1	86,6	10,8	2,7	75	141
600 000 - 700 000 .....	18	18,0	645,7	645,7	81,5	14,9	3,6	82	150
700 000 - 800 000 .....	10	10,0	755,4	755,4	89,2	9,5	1,3	80	167
800 000 - 1 Mill. ....	3	3,0	(918,3)	(918,3)	(88,3)	(11,2)	(0,5)	(67)	(106)
Einzelpraxen von Internisten									
100 000 - 150 000 .....	4	4,0	(130,6)	(130,6)	(74,3)	(25,6)	(0,1)	(67)	(141)
150 000 - 200 000 .....	9	9,0	(184,2)	(184,2)	(77,0)	(17,8)	(5,3)	(82)	(174)
200 000 - 250 000 .....	11	11,0	220,7	220,7	76,0	21,9	2,1	85	212
250 000 - 300 000 .....	26	26,0	268,1	268,1	80,3	17,0	2,8	79	172
300 000 - 400 000 .....	49	49,0	348,7	348,7	79,5	17,8	2,7	86	191
400 000 - 500 000 .....	49	49,0	443,1	443,1	79,1	18,0	3,0	94	208
500 000 - 600 000 .....	44	44,0	545,6	545,6	79,5	18,5	2,0	97	244
600 000 - 700 000 .....	23	23,0	644,1	644,1	81,0	17,4	1,6	105	210
700 000 - 800 000 .....	7	7,0	(749,7)	(749,7)	(68,1)	(23,6)	(8,3)	(119)	(318)
800 000 - 900 000 .....	4	4,0	(821,0)	(821,0)	(78,4)	(19,8)	(1,8)	(89)	(182)
900 000 - 1 Mill. ....	3	3,0	(963,7)	(963,7)	(79,3)	(19,3)	(1,5)	(126)	(257)
1 Mill. - 2 Mill. ....	7	7,0	(1 185,3)	(1 185,3)	(81,1)	(16,6)	(2,4)	(166)	(307)
Einzelpraxen von Frauenärzten									
100 000 - 150 000 .....	5	5,0	(114,4)	(114,4)	(92,2)	(6,9)	(0,9)	(48)	(110)
150 000 - 200 000 .....	9	9,0	(172,9)	(172,9)	(78,8)	(16,5)	(4,7)	(48)	(115)
200 000 - 250 000 .....	9	9,0	(225,9)	(225,9)	(80,4)	(16,9)	(2,7)	(63)	(143)
250 000 - 300 000 .....	20	20,0	273,7	273,7	81,5	17,9	0,6	62	159
300 000 - 400 000 .....	36	36,0	344,0	344,0	81,7	17,6	0,6	62	157
400 000 - 500 000 .....	27	27,0	449,3	449,3	82,9	16,8	0,3	70	184
500 000 - 600 000 .....	32	32,0	546,7	546,7	81,9	17,7	0,5	71	190
600 000 - 800 000 .....	25	25,0	670,4	670,4	80,8	17,7	1,5	79	194
800 000 - 1 Mill. ....	6	6,0	(863,9)	(863,9)	(77,9)	(21,5)	(0,6)	(85)	(294)
1 Mill. - 2 Mill. ....	5	5,0	(1 088,5)	(1 088,5)	(88,8)	(11,0)	(0,2)	(125)	(147)

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Einschließlich Berechtigungsschein für Vorsorgeuntersuchungen.

# 1 Praxen von Ärzten \*)

## 1.1 Erfaßte Praxen, erfaßte Praxisinhaber/innen und Einnahmen 1991

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Erfaßte Praxen	Erfaßte Praxisinhaber/innen	Einnahmen aus selbständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf			Einnahmen aus	
			je		ambulante und stationäre Kassenpraxis	ambulante und stationäre Privatpraxis	sonstige selbständige ärztliche Tätigkeit	Kassenpraxis je Kassen-schein 1)	Privatpraxis je Behandlungsfall
			Praxis	Praxis-inhaber/in					
Einzelpraxen von Kinderärzten									
25 000 - 100 000 .....	3	3,0	(66,6)	(66,6)	(70,1)	(27,3)	(2,5)	(43)	(117)
100 000 - 150 000 .....	3	3,0	(122,0)	(122,0)	(90,0)	(9,7)	(0,3)	(78)	(117)
150 000 - 200 000 .....	5	5,0	(172,1)	(172,1)	(90,0)	(10,0)	(-)	(48)	(109)
200 000 - 250 000 .....	4	4,0	(220,2)	(220,2)	(75,9)	(23,9)	(0,2)	(53)	(100)
250 000 - 300 000 .....	17	17,0	266,7	266,7	86,4	13,2	0,4	63	117
300 000 - 400 000 .....	29	29,0	346,4	346,4	83,6	16,0	0,4	61	119
400 000 - 500 000 .....	26	26,0	449,8	449,8	83,0	16,4	0,6	65	146
500 000 - 600 000 .....	18	18,0	543,4	543,4	83,9	15,3	0,8	71	122
600 000 - 700 000 .....	11	11,0	626,2	626,6	80,6	18,8	0,6	69	127
Einzelpraxen von Augenärzten									
200 000 - 250 000 .....	4	4,0	(213,6)	(213,6)	(84,1)	(15,9)	(0,0)	(51)	(92)
250 000 - 300 000 .....	9	9,0	(275,5)	(275,5)	(78,3)	(20,5)	(1,3)	(48)	(91)
300 000 - 400 000 .....	23	23,0	353,5	353,5	79,2	19,0	1,9	51	99
400 000 - 500 000 .....	22	22,0	437,4	437,4	77,1	20,2	2,7	56	122
500 000 - 600 000 .....	19	19,0	539,7	539,7	77,7	19,4	2,9	60	116
600 000 - 700 000 .....	11	11,0	657,8	657,8	77,2	21,1	1,7	56	112
700 000 - 800 000 .....	6	6,0	(724,7)	(724,7)	(80,5)	(18,5)	(1,1)	(62)	(148)
800 000 - 1 Mill. ....	5	5,0	(886,8)	(886,8)	(78,2)	(20,3)	(1,5)	(71)	(183)
1 Mill. - 2 Mill. ....	3	3,0	(1 262,4)	(1 262,4)	(74,5)	(18,1)	(7,4)	(86)	(132)
Einzelpraxen von Hals-Nasen-Ohren-Ärzten									
100 000 - 200 000 .....	3	3,0	(153,3)	(153,3)	(83,8)	(8,4)	(7,8)	(78)	(62)
200 000 - 250 000 .....	4	4,0	(243,3)	(243,3)	(75,9)	(20,3)	(3,8)	(67)	(123)
250 000 - 300 000 .....	3	3,0	(269,5)	(269,5)	(76,0)	(20,1)	(3,9)	(60)	(118)
300 000 - 400 000 .....	13	13,0	358,2	358,2	78,9	20,0	1,1	73	156
400 000 - 500 000 .....	16	16,0	440,2	440,2	78,6	19,6	1,9	70	150
500 000 - 600 000 .....	14	14,0	547,2	547,2	76,9	20,9	2,2	86	142
600 000 - 700 000 .....	10	10,0	631,0	631,0	80,6	19,1	0,2	85	174
700 000 - 800 000 .....	6	6,0	(749,8)	(749,8)	(77,8)	(21,5)	(0,8)	(87)	(162)
800 000 - 1 Mill. ....	6	6,0	(851,2)	(851,2)	(75,1)	(24,0)	(0,9)	(91)	(203)
1 Mill. - 2 Mill. ....	3	3,0	(1 287,8)	(1 287,8)	(74,1)	(19,4)	(6,5)	(92)	(184)
Einzelpraxen von Orthopäden									
200 000 - 300 000 .....	6	6,0	(265,5)	(265,5)	(82,1)	(15,4)	(2,5)	(94)	(218)
300 000 - 400 000 .....	12	12,0	368,1	368,1	79,3	17,6	3,1	89	180
400 000 - 500 000 .....	9	9,0	(450,5)	(450,5)	(79,0)	(18,7)	(2,3)	(84)	(163)
500 000 - 600 000 .....	16	16,0	549,5	549,5	80,0	16,5	3,5	91	135
600 000 - 700 000 .....	10	10,0	641,7	641,7	81,9	13,8	4,3	105	207
700 000 - 800 000 .....	7	7,0	(733,2)	(733,2)	(80,6)	(18,4)	(1,0)	(100)	(230)
800 000 - 900 000 .....	9	9,0	(840,2)	(840,2)	(77,2)	(21,2)	(1,6)	(97)	(219)
900 000 - 1 Mill. ....	4	4,0	(938,2)	(938,2)	(83,7)	(13,9)	(2,4)	(122)	(162)
1 Mill. - 2 Mill. ....	7	7,0	(1 111,4)	(1 111,4)	(73,6)	(18,6)	(7,8)	(87)	(216)
Einzelpraxen von Chirurgen									
200 000 - 300 000 .....	5	5,0	(276,0)	(276,0)	(64,2)	(29,7)	(6,1)	(85)	(440)
300 000 - 400 000 .....	4	4,0	(354,7)	(354,7)	(77,5)	(19,7)	(2,8)	(108)	(422)
400 000 - 500 000 .....	11	11,0	455,6	455,6	78,5	12,2	9,3	99	256
500 000 - 600 000 .....	10	10,0	555,4	555,4	73,4	8,8	17,8	102	158
600 000 - 800 000 .....	10	10,0	673,7	673,7	70,5	16,1	13,4	113	182
800 000 - 1 Mill. ....	5	5,0	(926,9)	(926,9)	(72,5)	(15,7)	(11,9)	(150)	(353)
1 Mill. - 2 Mill. ....	5	5,0	(1 178,6)	(1 178,6)	(76,7)	(12,8)	(10,4)	(180)	(245)
Einzelpraxen von Hautärzten									
300 000 - 400 000 .....	14	14,0	359,8	359,8	79,1	19,7	1,2	53	109
400 000 - 500 000 .....	4	4,0	(447,1)	(447,1)	(81,9)	(15,6)	(2,5)	(64)	(112)
500 000 - 600 000 .....	9	9,0	(555,7)	(555,7)	(71,2)	(24,5)	(4,3)	(59)	(118)
600 000 - 700 000 .....	4	4,0	(634,3)	(634,3)	(84,4)	(14,8)	(0,8)	(65)	(120)
700 000 - 900 000 .....	6	6,0	(732,9)	(732,9)	(71,8)	(27,0)	(1,2)	(66)	(136)
900 000 - 1 Mill. ....	5	5,0	(940,2)	(940,2)	(76,6)	(21,3)	(2,1)	(83)	(193)
Einzelpraxen von Radiologen einschließlich Nuklearmedizinern									
300 000 - 500 000 .....	4	4,0	(424,5)	(424,5)	(79,1)	(19,1)	(1,8)	(81)	(167)
500 000 - 1 Mill. ....	10	10,0	749,7	749,7	82,5	16,7	0,8	89	191
1 Mill. - 2 Mill. ....	8	8,0	(1 345,3)	(1 345,3)	(81,1)	(17,4)	(1,4)	(145)	(322)

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Einschließlich Berechtigungsschein für Vorsorgeuntersuchungen.

# 1 Praxen von Ärzten \*)

## 1.1 Erfasste Praxen, erfasste Praxisinhaber/innen und Einnahmen 1991

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Erfasste Praxen	Erfasste Praxisinhaber/innen	Einnahmen aus selbständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf			Einnahmen aus	
			je		ambulante und stationäre Kassenpraxis	ambulante und stationäre Privatpraxis	sonstige selbständige ärztliche Tätigkeit	Kassenpraxis je Kassenschein 1)	Privatpraxis je Behandlungsfall
			Praxis	Praxisinhaber/in					
Einzelpraxen von Nervenärzten									
25 000 - 100 000 .....	5	5,0	(70,9)	(70,9)	(70,1)	(18,2)	(11,8)	(165)	(189)
100 000 - 200 000 .....	10	10,0	158,8	158,8	80,8	18,9	0,3	191	449
200 000 - 300 000 .....	13	13,0	246,4	246,4	76,7	19,5	3,8	132	329
300 000 - 400 000 .....	18	18,0	347,3	347,3	83,4	13,3	3,3	126	232
400 000 - 500 000 .....	10	10,0	449,1	449,1	82,1	11,7	6,3	131	212
500 000 - 600 000 .....	3	3,0	(530,5)	(530,5)	(77,1)	(16,1)	(6,8)	(134)	(194)
600 000 - 700 000 .....	3	3,0	(634,8)	(634,8)	(84,4)	(11,3)	(4,3)	(157)	(265)
700 000 - 800 000 .....	5	5,0	(743,5)	(743,5)	(80,3)	(16,6)	(3,1)	(144)	(265)
Einzelpraxen von Urologen									
300 000 - 400 000 .....	7	7,0	(368,2)	(368,2)	(82,9)	(16,8)	(0,2)	(109)	(180)
400 000 - 500 000 .....	13	13,0	445,3	445,3	77,0	22,0	1,0	130	307
500 000 - 600 000 .....	5	5,0	(533,0)	(533,0)	(83,7)	(15,7)	(0,6)	(120)	(270)
600 000 - 800 000 .....	6	6,0	(665,5)	(665,5)	(83,2)	(16,4)	(0,4)	(126)	(231)
800 000 - 900 000 .....	3	3,0	(833,5)	(833,5)	(76,6)	(21,8)	(1,6)	(134)	(363)
900 000 - 2 Mill. ....	4	4,0	(1 025,4)	(1 025,4)	(56,7)	(41,7)	(1,5)	(134)	(272)
Gemeinschaftspraxen									
200 000 - 300 000 .....	7	14,0	(256,2)	(128,1)	(83,4)	(13,8)	(2,8)	(73)	(175)
300 000 - 400 000 .....	19	36,0	365,5	182,7	81,5	15,6	2,9	71	150
400 000 - 500 000 .....	32	64,0	450,7	225,4	82,5	16,9	0,6	55	157
500 000 - 600 000 .....	35	70,0	547,4	273,7	85,0	14,2	0,8	73	140
600 000 - 700 000 .....	39	79,0	639,2	319,6	84,3	13,7	2,0	83	138
700 000 - 800 000 .....	39	78,0	753,3	376,6	84,2	12,7	3,1	80	151
800 000 - 900 000 .....	25	50,0	840,9	420,5	82,5	15,2	2,4	84	167
900 000 - 1 Mill. ....	19	40,0	952,7	476,4	81,8	16,9	1,3	87	155
1 Mill. - 2 Mill. ....	69	144,0	1 210,5	605,3	78,5	18,3	3,2	95	205
2 Mill. - 3 Mill. ....	7	16,0	(2 412,3)	(1 206,2)	(76,1)	(21,9)	(2,0)	(145)	(341)
3 Mill. - 4 Mill. ....	3	7,0	(3 273,8)	(1 636,9)	(80,1)	(19,7)	(0,2)	(248)	(582)
4 Mill. - 10 Mill. ....	5	16,0	(6 503,1)	(3 251,6)	(75,0)	(23,1)	(1,9)	(231)	(308)
darunter:									
Gemeinschaftspraxen von Allgemein-/Praktischen Ärzten									
200 000 - 300 000 .....	4	8,0	(240,6)	(120,3)	(80,9)	(17,6)	(1,6)	(61)	(217)
300 000 - 400 000 .....	9	18,0	(370,6)	(185,3)	(84,0)	(14,8)	(1,2)	(67)	(163)
400 000 - 500 000 .....	14	28,0	451,5	225,8	83,8	15,9	0,4	40	154
500 000 - 600 000 .....	17	34,0	546,3	273,1	86,5	12,2	1,3	74	130
600 000 - 700 000 .....	16	32,0	645,2	322,6	86,1	12,0	1,9	80	116
700 000 - 800 000 .....	14	28,0	746,5	373,3	88,9	9,1	2,0	76	136
800 000 - 900 000 .....	11	22,0	850,2	425,1	86,5	11,9	1,6	82	156
900 000 - 1 Mill. ....	6	13,0	(947,1)	(473,6)	(90,1)	(9,0)	(0,9)	(89)	(120)
1 Mill. - 2 Mill. ....	6	14,0	(1 147,9)	(573,9)	(87,4)	(10,3)	(2,3)	(87)	(183)
Gemeinschaftspraxen von Internisten									
200 000 - 500 000 .....	5	10,0	(349,1)	(174,6)	(80,3)	(18,6)	(1,1)	(75)	(151)
500 000 - 600 000 .....	4	8,0	(564,0)	(282,0)	(83,5)	(16,2)	(0,3)	(85)	(140)
600 000 - 700 000 .....	6	12,0	(641,2)	(320,6)	(89,1)	(9,4)	(1,5)	(85)	(128)
700 000 - 800 000 .....	5	10,0	(768,4)	(384,2)	(86,3)	(8,7)	(5,0)	(92)	(138)
800 000 - 900 000 .....	7	14,0	(826,6)	(413,3)	(77,5)	(16,9)	(5,5)	(95)	(223)
900 000 - 1 Mill. ....	3	7,0	(966,8)	(483,4)	(71,0)	(28,8)	(0,2)	(132)	(271)
1 Mill. - 2 Mill. ....	13	26,0	1 187,5	593,8	73,5	24,9	1,6	109	218
Gemeinschaftspraxen von Frauenärzten									
400 000 - 500 000 .....	3	6,0	(446,7)	(223,4)	(81,5)	(18,2)	(0,3)	(68)	(207)
500 000 - 700 000 .....	5	10,0	(636,8)	(318,4)	(83,2)	(16,4)	(0,4)	(68)	(151)
700 000 - 1 Mill. ....	5	10,0	(781,6)	(390,8)	(83,6)	(15,0)	(1,5)	(80)	(154)
1 Mill. - 2 Mill. ....	8	16,0	(1 402,8)	(701,4)	(85,3)	(13,2)	(1,5)	(80)	(212)
Gemeinschaftspraxen von Kinderärzten									
300 000 - 500 000 .....	7	14,0	(447,7)	(223,9)	(82,4)	(16,7)	(1,0)	(67)	(115)
500 000 - 600 000 .....	7	14,0	(543,8)	(271,9)	(83,5)	(16,2)	(0,2)	(66)	(137)
600 000 - 700 000 .....	4	8,0	(643,3)	(321,7)	(77,5)	(22,5)	(0,0)	(82)	(142)
700 000 - 800 000 .....	4	8,0	(747,5)	(373,8)	(83,4)	(14,8)	(1,8)	(71)	(134)
800 000 - 900 000 .....	3	6,0	(834,1)	(417,1)	(86,3)	(13,7)	(-)	(68)	(124)
900 000 - 1 Mill. ....	3	6,0	(944,2)	(472,1)	(80,2)	(19,8)	(-)	(72)	(110)
1 Mill. - 2 Mill. ....	4	9,0	(1 241,5)	(620,8)	(83,4)	(15,5)	(1,2)	(79)	(125)
Gemeinschaftspraxen von Augenärzten									
500 000 - 600 000 .....	3	6,0	(538,2)	(269,1)	(79,8)	(18,4)	(1,8)	(52)	(147)
600 000 - 800 000 .....	3	6,0	(722,0)	(361,0)	(81,5)	(17,4)	(1,1)	(54)	(156)
800 000 - 1 Mill. ....	3	6,0	(869,9)	(435,0)	(81,9)	(17,6)	(0,5)	(74)	(135)
1 Mill. - 2 Mill. ....	4	8,0	(1 349,8)	(674,9)	(72,4)	(27,3)	(0,3)	(77)	(176)

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Einschließlich Berechtigungsschein für Vorsorgeuntersuchungen.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Einnahmen je Praxis 1 000 DM	Materialverbrauch und fremde Laborkosten			Personalkosten einschließlich Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung				
			inesgesamt	Materialverbrauch in eigener Praxis und eigenem Labor	Kostenerstattung an Laborgemeinschaft	inesgesamt	Löhne und Gehälter 1)	Sozialkosten		gezahlte Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung
								gesetzliche	übrige	
										% der
Arzt										
1	25 000 - 50 000	(39,8)	(1,5)	(1,5)	(-)	(5,5)	(5,5)	(-)	(-)	(-)
2	50 000 - 100 000	76,2	3,5	2,9	0,6	21,4	18,1	2,9	0,1	0,4
3	100 000 - 200 000	158,1	4,3	3,0	1,3	26,1	21,9	3,6	0,2	0,5
4	200 000 - 250 000	225,1	4,2	2,5	1,7	27,5	22,9	3,9	0,2	0,5
5	250 000 - 300 000	271,9	4,5	2,6	1,9	27,7	22,9	4,0	0,3	0,6
6	300 000 - 400 000	351,4	4,1	2,6	1,5	27,4	22,6	4,0	0,2	0,7
7	400 000 - 500 000	447,9	4,5	2,7	1,8	26,4	21,8	3,8	0,3	0,6
8	500 000 - 600 000	546,4	4,4	3,0	1,4	26,5	21,8	3,8	0,3	0,7
9	600 000 - 700 000	641,9	4,6	3,1	1,5	25,2	20,4	3,7	0,3	0,8
10	700 000 - 800 000	746,3	4,4	3,2	1,2	25,8	21,1	3,7	0,2	0,8
11	800 000 - 900 000	839,5	4,6	3,0	1,6	24,6	20,0	3,6	0,3	0,8
12	900 000 - 1 Mill.	950,9	5,3	3,9	1,4	24,7	19,8	3,4	0,2	1,3
13	1 Mill. - 2 Mill.	1 205,5	6,0	4,9	1,1	25,5	20,5	3,6	0,3	1,1
14	2 Mill. - 3 Mill.	(2 412,3)	(6,3)	(6,3)	(0,0)	(21,1)	(16,8)	(2,9)	(0,1)	(1,3)
15	3 Mill. - 4 Mill.	(3 290,4)	(11,5)	(9,1)	(2,4)	(37,0)	(32,0)	(4,4)	(0,2)	(0,4)
16	4 Mill. - 10 Mill.	(6 503,1)	(20,1)	(19,9)	(0,2)	(24,1)	(20,1)	(3,1)	(0,2)	(0,8)
dar										
Einzel										
17	30 000 - 50 000	(39,8)	(1,5)	(1,5)	(-)	(5,5)	(5,5)	(-)	(-)	(-)
18	50 000 - 100 000	76,2	3,5	2,9	0,6	21,4	18,1	2,9	0,1	0,4
19	100 000 - 150 000	128,8	3,8	2,6	1,2	22,0	18,6	3,1	0,1	0,3
20	150 000 - 200 000	176,9	4,3	3,0	1,3	27,9	23,3	3,8	0,2	0,6
21	200 000 - 250 000	224,6	4,2	2,4	1,8	27,1	22,6	3,9	0,2	0,4
22	250 000 - 300 000	271,6	4,6	2,6	2,0	27,9	23,2	4,0	0,3	0,5
23	300 000 - 400 000	350,4	4,1	2,6	1,5	27,1	22,4	3,9	0,2	0,6
24	400 000 - 500 000	447,6	4,6	2,8	1,8	26,4	21,8	3,8	0,2	0,6
25	500 000 - 600 000	546,3	4,5	3,2	1,3	26,5	21,7	3,8	0,3	0,7
26	600 000 - 700 000	642,8	4,4	3,1	1,3	25,5	20,8	3,8	0,3	0,6
27	700 000 - 800 000	742,2	4,6	3,8	0,8	26,2	21,4	3,7	0,2	0,9
28	800 000 - 900 000	838,4	4,2	3,2	1,0	23,2	18,4	3,4	0,2	1,2
29	900 000 - 1 Mill.	949,6	5,6	4,5	1,1	24,9	19,5	3,5	0,2	1,8
30	1 Mill. - 2 Mill.	1 197,8	7,1	6,5	0,6	24,4	19,6	3,5	0,3	1,0
dar										
Einzelpraxen von										
31	50 000 - 100 000	(79,0)	(5,4)	(4,6)	(0,8)	(32,1)	(27,0)	(4,7)	(0,1)	(0,2)
32	100 000 - 150 000	129,8	3,6	2,2	1,4	24,2	20,6	3,4	0,1	0,2
33	150 000 - 200 000	177,8	5,4	3,7	1,7	26,1	21,9	3,5	0,2	0,5
34	200 000 - 250 000	226,9	5,0	2,2	2,8	28,2	23,4	4,0	0,3	0,5
35	250 000 - 300 000	273,0	4,9	2,5	2,4	25,9	21,4	3,8	0,3	0,4
36	300 000 - 400 000	348,5	4,5	2,2	2,3	25,8	21,3	3,8	0,2	0,5
37	400 000 - 500 000	453,1	4,9	1,9	3,0	26,2	21,6	3,8	0,2	0,6
38	500 000 - 600 000	548,1	4,9	2,7	2,2	26,2	21,1	3,5	0,3	1,3
39	600 000 - 700 000	645,7	5,4	2,5	2,9	24,9	20,4	3,6	0,1	0,8
40	700 000 - 800 000	755,4	5,5	3,1	2,4	28,3	22,8	3,8	0,1	1,6
41	800 000 - 1 Mill.	(918,3)	(6,8)	(4,3)	(2,5)	(32,7)	(25,8)	(4,6)	(0,6)	(1,6)
dar										
Einzelpraxen von										
42	100 000 - 150 000	(130,6)	(8,0)	(3,4)	(4,6)	(30,9)	(26,6)	(4,3)	(0,1)	(-)
43	150 000 - 200 000	(184,2)	(7,1)	(3,6)	(3,5)	(32,7)	(26,7)	(4,5)	(0,3)	(1,1)
44	200 000 - 250 000	220,7	6,9	4,1	2,8	26,2	21,6	3,7	0,3	0,5
45	250 000 - 300 000	268,1	7,3	2,7	4,6	30,7	25,3	4,4	0,5	0,5
46	300 000 - 400 000	348,7	7,0	2,7	4,3	27,6	22,8	3,9	0,3	0,6
47	400 000 - 500 000	443,1	7,3	2,9	4,4	27,2	22,5	4,0	0,3	0,4
48	500 000 - 600 000	545,6	7,7	4,2	3,5	27,3	22,6	4,2	0,2	0,3
49	600 000 - 700 000	644,1	7,0	3,5	3,5	25,7	20,9	3,9	0,4	0,5
50	700 000 - 800 000	(749,7)	(7,3)	(4,1)	(3,2)	(23,4)	(18,6)	(3,2)	(0,5)	(1,0)
51	800 000 - 900 000	(821,0)	(5,8)	(2,3)	(3,5)	(26,7)	(21,3)	(4,2)	(0,1)	(1,2)
52	900 000 - 1 Mill.	(963,7)	(14,4)	(11,6)	(2,8)	(25,7)	(21,1)	(4,1)	(-)	(0,5)
53	1 Mill. - 2 Mill.	(1 185,3)	(10,9)	(9,2)	(1,7)	(24,6)	(20,5)	(3,5)	(0,2)	(0,4)
dar										
Einzelpraxen von										
54	100 000 - 150 000	(114,4)	(4,1)	(4,1)	(-)	(22,7)	(17,4)	(3,4)	(0,6)	(1,3)
55	150 000 - 200 000	(172,9)	(2,6)	(2,5)	(0,1)	(29,7)	(25,2)	(4,3)	(-)	(0,2)
56	200 000 - 250 000	(225,9)	(4,4)	(3,9)	(0,5)	(25,2)	(21,5)	(3,4)	(0,3)	(-)
57	250 000 - 300 000	273,7	3,9	3,4	0,5	23,0	19,2	3,3	0,3	0,3
58	300 000 - 400 000	344,0	4,1	3,7	0,4	25,9	21,6	3,7	0,1	0,5
59	400 000 - 500 000	449,3	3,4	3,0	0,4	22,6	18,6	3,1	0,2	0,8
60	500 000 - 600 000	546,7	3,8	3,1	0,7	22,3	18,0	3,2	0,4	0,7
61	600 000 - 800 000	670,4	4,0	3,6	0,4	20,1	16,6	2,8	0,2	0,5
62	800 000 - 1 Mill.	(863,9)	(4,2)	(3,0)	(1,2)	(21,9)	(15,2)	(2,7)	(0,4)	(3,5)
63	1 Mill. - 2 Mill.	(1 088,5)	(5,6)	(5,6)	(0,0)	(24,0)	(20,1)	(3,5)	(0,1)	(0,4)

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

2) Einschließlich für Garagen, soweit praxisbedingt.

3) Einschließlich Kosten für Leasing.

**von Ärzten \*)**  
**Reinertrag 1991**

Mieten				Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 4)	Beiträge zu Berufsorga- nisationen 5)	KV-Verwaltungs- kosten	Versicherungs- prämien 6) für Berufs- haftpflicht- und Praxisver- sicherung	Fremdkapital- zinsen 7)	Lfd. Nr.
insgesamt	Miete für Praxizräume 2)	Mietwert für Praxizräume im eigenen Haus 2)	Miete für Apparate, EDV- Einrichtungen u. dgl. 3)						
<b>Einnahmen</b>									
<b>praxen</b>									
(14,1)	(13,6)	(0,5)	(-)	(4,3)	(0,6)	(1,4)	(1,9)	(0,2)	1
9,2	3,8	5,3	0,1	3,1	0,8	1,4	1,4	0,1	2
8,1	6,1	1,8	0,2	1,8	0,5	1,4	1,0	2,1	3
8,7	7,1	1,1	0,5	1,6	0,5	1,5	0,9	2,8	4
7,4	5,8	1,2	0,4	1,5	0,5	1,4	0,8	2,9	5
6,8	5,5	0,7	0,6	1,3	0,4	1,5	0,8	3,0	6
5,9	4,5	0,8	0,6	1,2	0,4	1,4	0,7	3,2	7
5,7	4,4	0,5	0,7	1,1	0,4	1,5	0,6	3,4	8
5,1	3,9	0,5	0,7	1,0	0,3	1,5	0,6	3,1	9
5,0	3,7	0,4	0,9	0,9	0,3	1,5	0,5	3,0	10
4,7	3,7	0,6	0,4	0,8	0,3	1,4	0,6	2,7	11
4,4	3,1	0,8	0,5	0,8	0,3	1,5	0,6	2,5	12
4,8	3,7	0,2	1,0	0,9	0,3	1,3	0,7	3,2	13
(4,8)	(2,3)	(0,1)	(2,4)	(0,6)	(0,2)	(1,2)	(0,6)	(2,6)	14
(6,6)	(6,5)	(-)	(0,1)	(1,1)	(0,2)	(1,1)	(0,4)	(1,6)	15
(7,3)	(4,1)	(-)	(3,2)	(0,8)	(0,2)	(1,5)	(0,7)	(3,2)	16
<b>unter:</b>									
<b>praxen</b>									
(14,1)	(13,6)	(0,5)	(-)	(4,3)	(0,6)	(1,4)	(1,9)	(0,2)	17
9,2	3,8	5,3	0,1	3,1	0,8	1,4	1,4	0,1	18
8,6	5,8	2,7	0,2	2,3	0,5	1,3	1,1	2,1	19
7,8	6,4	1,3	0,2	1,7	0,5	1,5	1,0	2,0	20
8,8	7,4	0,9	0,5	1,6	0,5	1,5	0,8	2,8	21
7,4	5,8	1,2	0,4	1,5	0,5	1,4	0,8	3,0	22
6,7	5,5	0,7	0,5	1,3	0,5	1,5	0,8	3,1	23
6,0	4,6	0,8	0,6	1,2	0,4	1,4	0,7	3,3	24
5,7	4,5	0,5	0,7	1,1	0,4	1,5	0,6	3,4	25
5,1	3,9	0,5	0,7	1,0	0,4	1,5	0,6	3,1	26
5,1	3,7	0,5	0,9	1,0	0,3	1,5	0,6	3,5	27
4,6	3,5	0,8	0,3	0,7	0,3	1,3	0,7	3,4	28
4,4	3,4	0,5	0,6	0,7	0,3	1,4	0,5	3,1	29
5,5	3,8	0,3	1,5	0,9	0,2	1,3	0,8	4,2	30
<b>unter:</b>									
<b>Allgemein-/Praktischen Ärzten</b>									
(10,7)	(8,2)	(2,5)	(-)	(2,7)	(0,8)	(1,7)	(1,4)	(0,2)	31
8,4	4,5	3,6	0,3	2,6	0,3	1,2	1,1	2,6	32
6,7	4,3	2,3	0,1	2,0	0,6	1,5	0,9	2,3	33
7,3	5,8	1,1	0,5	1,7	0,4	1,5	0,6	2,7	34
6,1	4,5	1,4	0,3	1,4	0,4	1,2	0,6	3,4	35
5,9	4,1	1,1	0,7	1,3	0,6	1,6	0,6	2,9	36
5,1	3,1	1,2	0,8	1,1	0,3	1,5	0,4	2,9	37
4,0	3,0	0,5	0,6	1,0	0,3	1,4	0,4	2,8	38
4,2	2,6	1,0	0,6	1,2	0,4	1,4	0,6	3,6	39
4,0	2,5	0,6	0,9	0,8	0,4	1,5	0,7	2,4	40
(3,2)	(1,9)	(0,9)	(0,4)	(0,7)	(0,3)	(1,5)	(0,4)	(0,6)	41
<b>Internisten</b>									
(12,9)	(12,5)	(0,4)	(-)	(2,6)	(0,5)	(1,2)	(0,7)	(0,7)	42
(7,9)	(7,4)	(0,4)	(0,0)	(1,5)	(0,5)	(1,6)	(1,1)	(0,7)	43
7,9	6,1	1,4	0,4	1,6	0,6	1,7	0,8	2,7	44
7,1	6,5	0,4	0,2	1,3	0,4	1,3	0,7	3,3	45
6,8	4,8	1,3	0,7	1,3	0,4	1,4	0,5	2,7	46
6,6	4,9	0,8	0,9	1,3	0,5	1,4	0,7	4,1	47
6,0	4,6	0,4	1,0	1,1	0,4	1,5	0,6	3,7	48
5,7	4,3	0,4	1,0	1,1	0,3	1,5	0,6	3,1	49
(5,0)	(4,1)	(-)	(0,9)	(1,1)	(0,3)	(1,4)	(0,6)	(4,4)	50
(6,5)	(4,2)	(2,2)	(0,1)	(1,1)	(0,2)	(1,6)	(0,6)	(1,5)	51
(3,8)	(3,4)	(-)	(0,4)	(0,9)	(0,3)	(1,1)	(0,9)	(5,8)	52
(3,4)	(3,2)	(-)	(0,2)	(1,1)	(0,2)	(1,5)	(0,5)	(3,0)	53
<b>Frauenärzten</b>									
(6,2)	(5,8)	(0,4)	(0,1)	(2,3)	(0,8)	(1,5)	(2,1)	(5,1)	54
(7,8)	(6,6)	(1,2)	(-)	(1,3)	(0,6)	(1,5)	(1,3)	(3,0)	55
(13,7)	(12,3)	(0,1)	(1,4)	(1,8)	(0,5)	(1,6)	(1,8)	(5,9)	56
8,3	6,8	0,9	0,6	1,3	0,4	1,5	1,0	4,1	57
7,3	6,5	0,4	0,4	1,3	0,4	1,6	1,3	3,4	58
6,3	5,2	0,3	0,9	0,9	0,3	1,5	1,0	3,9	59
5,1	3,6	0,6	0,9	1,0	0,3	1,6	1,0	3,4	60
4,8	3,3	0,4	1,1	0,9	0,3	1,4	0,7	2,9	61
(3,0)	(1,7)	(1,2)	(0,1)	(0,5)	(0,2)	(1,7)	(0,8)	(2,1)	62
(4,0)	(2,7)	(0,8)	(0,5)	(1,2)	(0,2)	(1,6)	(0,5)	(1,9)	63

4) Nur Praxisanteil.  
5) Ohne KV-Verwaltungskosten.

6) Ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen.  
7) Soweit praxiebedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Einnahmen je Praxis 1 000 DM	Materialverbrauch und fremde Laborkosten			Personalkosten einschließlich Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung				
			insgesamt	Materialverbrauch in eigener Praxis und eigenem Labor	Kostenerstattung an Laborgemeinschaft	insgesamt	Löhne und Gehälter 1)	Sozialkosten		gezahlte Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung
								gesetzliche	übrige	
										% der
Einzelpraxen von										
1	25 000 - 100 000 .....	(66,6)	(0,5)	(0,5)	(-)	(19,5)	(17,2)	(2,3)	(-)	(-)
2	100 000 - 150 000 .....	(122,0)	(1,9)	(1,3)	(0,6)	(26,4)	(22,8)	(3,6)	(-)	(-)
3	150 000 - 200 000 .....	(172,1)	(3,2)	(3,2)	(-)	(29,8)	(25,8)	(3,3)	(0,3)	(0,4)
4	200 000 - 250 000 .....	(220,2)	(1,7)	(1,0)	(0,7)	(24,5)	(20,6)	(3,1)	(0,2)	(0,7)
5	250 000 - 300 000 .....	266,7	3,4	2,7	0,7	30,8	25,2	4,2	0,3	1,1
6	300 000 - 400 000 .....	346,4	2,5	1,8	0,7	29,8	24,2	4,1	0,1	1,3
7	400 000 - 500 000 .....	449,8	3,2	2,3	0,9	26,2	21,5	3,6	0,2	1,0
8	500 000 - 600 000 .....	543,4	2,6	1,7	0,9	29,3	23,9	4,3	0,2	0,8
9	600 000 - 700 000 .....	626,2	2,6	1,8	0,8	28,9	23,4	4,2	0,2	1,2
Einzelpraxen von										
10	200 000 - 250 000 .....	(213,6)	(1,2)	(1,2)	(-)	(28,3)	(24,4)	(3,9)	(-)	(-)
11	250 000 - 300 000 .....	(275,5)	(1,4)	(0,9)	(0,5)	(29,3)	(25,0)	(4,0)	(0,1)	(0,2)
12	300 000 - 400 000 .....	353,5	1,4	1,4	-	27,9	23,0	3,9	0,1	0,9
13	400 000 - 500 000 .....	437,4	1,7	1,7	-	23,4	19,3	3,2	0,2	0,8
14	500 000 - 600 000 .....	539,7	2,0	2,0	-	24,3	19,9	3,4	0,3	0,7
15	600 000 - 700 000 .....	657,8	1,7	1,7	0,0	25,8	21,4	3,8	0,3	0,3
16	700 000 - 800 000 .....	(724,7)	(1,2)	(1,2)	(-)	(25,8)	(20,7)	(3,9)	(0,0)	(1,2)
17	800 000 - 1 Mill. ....	(886,8)	(3,2)	(3,2)	(0,0)	(27,2)	(18,5)	(2,8)	(0,2)	(5,7)
18	1 Mill. - 2 Mill. ....	(1 262,4)	(4,1)	(4,1)	(-)	(26,1)	(19,4)	(4,1)	(0,1)	(2,5)
Einzelpraxen von										
19	100 000 - 200 000 .....	(153,3)	(1,3)	(1,3)	(-)	(33,3)	(27,5)	(5,5)	(-)	(0,3)
20	200 000 - 250 000 .....	(243,3)	(2,2)	(2,2)	(-)	(36,6)	(30,5)	(6,0)	(0,1)	(0,1)
21	250 000 - 300 000 .....	(269,5)	(0,5)	(0,5)	(-)	(33,0)	(28,1)	(4,3)	(0,2)	(0,5)
22	300 000 - 400 000 .....	358,2	1,9	1,9	-	25,5	21,2	3,6	0,2	0,5
23	400 000 - 500 000 .....	440,2	0,9	0,9	0,0	26,2	21,6	4,0	0,4	0,2
24	500 000 - 600 000 .....	547,2	1,1	1,1	0,0	24,0	19,9	3,4	0,2	0,5
25	600 000 - 700 000 .....	631,0	1,3	1,1	0,2	25,6	20,7	3,8	0,3	0,8
26	700 000 - 800 000 .....	(749,8)	(3,1)	(3,1)	(-)	(25,1)	(20,2)	(3,5)	(0,0)	(1,4)
27	800 000 - 1 Mill. ....	(851,2)	(1,3)	(1,0)	(0,3)	(20,6)	(16,4)	(3,2)	(0,2)	(0,8)
28	1 Mill. - 2 Mill. ....	(1 287,8)	(1,5)	(1,5)	(0,0)	(19,4)	(15,8)	(2,6)	(0,3)	(0,7)
Einzelpraxen von										
29	200 000 - 300 000 .....	(265,5)	(4,1)	(4,0)	(0,1)	(27,1)	(23,0)	(4,0)	(0,1)	(-)
30	300 000 - 400 000 .....	368,1	4,6	4,5	0,1	32,2	26,9	4,7	0,3	0,3
31	400 000 - 500 000 .....	(450,5)	(4,8)	(4,6)	(0,2)	(37,0)	(30,8)	(5,4)	(0,3)	(0,5)
32	500 000 - 600 000 .....	549,5	4,0	3,8	0,2	34,1	28,0	4,8	0,4	0,9
33	600 000 - 700 000 .....	641,7	4,5	4,4	0,1	27,2	22,1	4,3	0,5	0,3
34	700 000 - 800 000 .....	(733,2)	(4,4)	(4,2)	(0,2)	(33,5)	(27,0)	(5,0)	(0,4)	(1,1)
35	800 000 - 900 000 .....	(840,2)	(3,9)	(3,6)	(0,3)	(22,6)	(18,9)	(3,4)	(0,2)	(0,2)
36	900 000 - 1 Mill. ....	(938,2)	(3,0)	(2,9)	(0,1)	(22,3)	(18,1)	(3,4)	(0,1)	(0,6)
37	1 Mill. - 2 Mill. ....	(1 111,4)	(4,4)	(3,7)	(0,7)	(25,8)	(21,3)	(3,8)	(0,3)	(0,4)
Einzelpraxen von										
38	200 000 - 300 000 .....	(276,0)	(8,5)	(4,3)	(4,2)	(37,8)	(31,5)	(6,1)	(-)	(0,2)
39	300 000 - 400 000 .....	(354,7)	(5,2)	(5,1)	(0,1)	(26,5)	(21,2)	(4,2)	(0,2)	(0,9)
40	400 000 - 500 000 .....	455,6	5,8	5,5	0,3	29,7	24,7	4,5	0,2	0,3
41	500 000 - 600 000 .....	555,4	4,3	4,1	0,2	30,2	25,0	4,5	0,2	0,6
42	600 000 - 800 000 .....	673,7	3,3	3,3	0,0	28,7	23,6	3,9	0,3	0,8
43	800 000 - 1 Mill. ....	(926,9)	(3,5)	(3,2)	(0,3)	(25,3)	(19,9)	(3,3)	(0,2)	(1,8)
44	1 Mill. - 2 Mill. ....	(1 178,6)	(4,3)	(3,9)	(0,4)	(23,5)	(18,9)	(3,3)	(0,2)	(1,1)
Einzelpraxen von										
45	300 000 - 400 000 .....	359,8	3,2	3,0	0,2	27,6	22,6	4,1	0,1	0,9
46	400 000 - 500 000 .....	(447,1)	(3,1)	(2,9)	(0,2)	(25,8)	(20,3)	(3,7)	(0,4)	(1,3)
47	500 000 - 600 000 .....	(555,7)	(3,8)	(2,9)	(0,9)	(27,8)	(22,6)	(4,2)	(0,2)	(0,8)
48	600 000 - 700 000 .....	(634,3)	(2,5)	(2,5)	(-)	(32,2)	(26,3)	(4,5)	(0,5)	(1,0)
49	700 000 - 900 000 .....	(732,9)	(5,3)	(4,8)	(0,5)	(29,6)	(24,6)	(4,1)	(0,1)	(0,9)
50	900 000 - 1 Mill. ....	(940,2)	(3,5)	(3,2)	(0,3)	(25,4)	(20,7)	(4,2)	(0,1)	(0,4)
Einzelpraxen von Radiologen										
51	300 000 - 500 000 .....	(424,5)	(7,6)	(7,6)	(-)	(34,1)	(27,7)	(5,7)	(0,3)	(0,5)
52	500 000 - 1 Mill. ....	749,7	7,6	7,6	-	23,2	19,6	3,4	0,1	0,2
53	1 Mill. - 2 Mill. ....	(1 345,3)	(10,8)	(10,8)	(0,0)	(23,4)	(18,6)	(3,2)	(0,2)	(1,4)

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

2) Einschließlich für Garagen, soweit praxisbedingt.

3) Einschließlich Kosten für Leasing.

**von Ärzten \*)**  
**Reinertrag 1991**

Mieten				Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 4)	Beiträge zu Berufsorga- nisationen 5)	KV-Verwaltungs- kosten	Versicherungs- prämien 6) für Berufs- haftpflicht- und Praxiever- sicherung	Fremdkapital- zinsen 7)	Lfd. Nr.
insgesamt	Miete für Praxiseräume 2)	Mietwert für Praxiseräume im eigenen Haus 2)	Miete für Apparate, EDV- Einrichtungen u. dgl. 3)						
<b>Einnahmen</b>									
<b>Kinderärzten</b>									
(8,0)	(5,1)	(2,9)	(-)	(3,2)	(0,9)	(1,1)	(1,7)	(0,2)	1
(9,5)	(3,0)	(6,5)	(-)	(1,9)	(0,6)	(1,5)	(0,8)	(0,6)	2
(7,8)	(6,2)	(1,6)	(-)	(1,3)	(0,6)	(1,7)	(0,6)	(-)	3
(7,5)	(7,5)	(-)	(-)	(1,2)	(0,4)	(1,7)	(0,5)	(2,1)	4
7,8	6,1	1,4	0,3	1,7	0,8	1,6	0,7	2,4	5
6,8	5,1	0,9	0,8	1,1	0,4	1,5	0,7	3,2	6
5,7	4,4	0,9	0,4	1,0	0,4	1,8	0,4	1,7	7
5,7	4,0	1,4	0,3	0,8	0,4	1,3	0,3	2,8	8
4,7	3,9	0,4	0,4	1,0	0,3	1,6	0,3	2,5	9
<b>Augenärzten</b>									
(6,0)	(5,4)	(0,6)	(-)	(1,9)	(0,9)	(1,7)	(1,3)	(1,5)	10
(7,5)	(5,8)	(1,2)	(0,5)	(1,3)	(0,7)	(1,3)	(0,9)	(1,3)	11
6,2	6,0	0,0	0,2	1,2	0,3	1,4	0,6	2,5	12
5,3	4,6	0,7	0,1	1,0	0,6	1,4	0,5	3,4	13
5,4	4,9	0,1	0,4	1,0	0,4	1,8	0,5	3,7	14
4,3	3,3	0,4	0,6	0,7	0,3	1,2	0,3	2,5	15
(4,1)	(1,8)	(1,8)	(0,5)	(0,6)	(0,3)	(1,3)	(0,4)	(5,6)	16
(3,3)	(2,0)	(0,9)	(0,4)	(0,7)	(0,2)	(1,5)	(0,3)	(3,8)	17
(3,5)	(3,5)	(-)	(-)	(0,9)	(0,2)	(1,1)	(0,5)	(3,1)	18
<b>Hals-Nasen-Ohren-Ärzten</b>									
(9,6)	(6,6)	(3,0)	(-)	(2,5)	(0,4)	(1,1)	(1,0)	(-)	19
(11,6)	(10,6)	(-)	(1,0)	(1,1)	(0,7)	(1,3)	(0,5)	(3,1)	20
(6,3)	(1,7)	(3,4)	(1,2)	(1,8)	(0,5)	(1,6)	(0,7)	(1,6)	21
6,2	5,8	0,1	0,3	1,1	0,5	2,0	0,8	3,8	22
5,5	4,6	0,6	0,2	1,1	0,4	1,2	0,8	1,4	23
5,2	3,4	1,0	0,8	0,8	0,4	1,5	0,7	3,1	24
4,6	3,2	0,5	0,9	0,8	0,4	1,4	0,4	2,0	25
(4,8)	(4,4)	(0,0)	(0,3)	(1,0)	(0,4)	(1,5)	(0,4)	(2,3)	26
(4,1)	(3,9)	(-)	(0,2)	(0,4)	(0,2)	(1,2)	(0,5)	(3,6)	27
(3,8)	(3,5)	(-)	(0,3)	(1,0)	(0,2)	(0,9)	(0,2)	(3,4)	28
<b>Orthopäden</b>									
(13,2)	(7,7)	(3,5)	(2,1)	(2,7)	(0,5)	(1,8)	(1,1)	(2,3)	29
9,0	8,4	0,1	0,5	1,4	0,5	1,6	1,3	4,9	30
(7,5)	(7,4)	(-)	(0,1)	(1,5)	(0,4)	(1,4)	(1,0)	(5,0)	31
8,1	7,6	0,3	0,3	1,3	0,4	1,3	0,7	3,5	32
6,6	4,9	1,1	0,7	1,5	0,5	1,6	0,7	4,5	33
(5,7)	(4,5)	(1,0)	(0,1)	(1,6)	(0,4)	(1,7)	(0,7)	(3,9)	34
(5,1)	(3,7)	(0,8)	(0,6)	(0,8)	(0,4)	(1,3)	(0,7)	(4,5)	35
(7,1)	(5,5)	(-)	(1,6)	(0,7)	(0,7)	(1,6)	(0,7)	(5,3)	36
(5,1)	(4,5)	(0,3)	(0,2)	(0,9)	(0,3)	(1,2)	(0,7)	(3,2)	37
<b>Chirurgen</b>									
(7,4)	(7,3)	(-)	(0,1)	(2,0)	(0,9)	(0,9)	(0,9)	(0,2)	38
(9,8)	(8,6)	(0,0)	(1,1)	(0,8)	(0,2)	(1,1)	(1,1)	(3,3)	39
7,4	6,4	0,2	0,8	1,4	0,4	1,4	1,1	4,9	40
7,3	5,6	0,9	0,8	1,5	0,4	1,3	1,0	3,3	41
6,7	6,0	0,0	0,7	0,9	0,3	1,2	1,0	4,8	42
(5,3)	(3,2)	(1,0)	(1,1)	(0,9)	(0,3)	(1,1)	(0,6)	(1,5)	43
(7,1)	(5,9)	(0,1)	(1,1)	(1,3)	(0,1)	(1,0)	(0,6)	(5,8)	44
<b>Hautärzten</b>									
7,9	7,2	0,6	0,1	1,3	0,6	1,3	0,6	2,6	45
(4,7)	(4,4)	(0,1)	(0,1)	(1,5)	(0,4)	(0,9)	(0,5)	(2,5)	46
(5,7)	(5,1)	(0,2)	(0,4)	(1,2)	(0,4)	(1,9)	(0,5)	(2,4)	47
(3,7)	(3,4)	(-)	(0,3)	(1,5)	(0,3)	(1,6)	(0,4)	(0,6)	48
(6,9)	(4,4)	(1,2)	(1,3)	(1,4)	(0,2)	(1,5)	(0,3)	(2,0)	49
(3,5)	(3,5)	(0,0)	(-)	(0,6)	(0,2)	(1,4)	(0,2)	(3,6)	50
<b>einschließlich Nuklearmedizinern</b>									
(8,8)	(8,4)	(0,1)	(0,3)	(2,8)	(0,6)	(1,6)	(2,0)	(4,6)	51
7,2	5,0	0,2	2,0	0,9	0,4	1,7	0,7	4,2	52
(9,9)	(4,3)	(-)	(5,6)	(0,8)	(0,2)	(1,5)	(1,8)	(7,0)	53

4) Nur Praxisanteil.

5) Ohne KV-Verwaltungskosten.

6) Ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen.

7) Soweit praxiebedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Einnahmen je Praxis 1 000 DM	Materialverbrauch und fremde Laborkosten			Personalkosten einschließlich Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung				
			insgesamt	Materialverbrauch in eigener Praxis und eigenem Labor	Kostenerstattung an Laborgemeinschaft	insgesamt	Löhne und Gehälter 1)	Sozialkosten		gezahlte Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung
								gesetzliche	übrige	
% der										
Einzelpraxen von										
1	25 000 - 100 000	(70,9)	(1,2)	(1,2)	(-)	(4,0)	(2,9)	(-)	(-)	(1,1)
2	100 000 - 200 000	158,8	1,5	1,5	-	20,6	16,7	3,0	0,0	0,9
3	200 000 - 300 000	246,4	1,0	1,0	0,0	20,8	17,4	2,8	0,1	0,5
4	300 000 - 400 000	347,3	1,3	1,2	0,1	27,6	22,7	4,3	0,1	0,5
5	400 000 - 500 000	449,1	1,0	1,0	0,0	24,4	20,5	3,1	0,2	0,6
6	500 000 - 600 000	(530,5)	(1,0)	(0,9)	(0,1)	(20,5)	(16,6)	(3,4)	(0,2)	(0,4)
7	600 000 - 700 000	(634,8)	(1,4)	(1,4)	(-)	(28,4)	(21,7)	(4,4)	(-)	(2,3)
8	700 000 - 800 000	(743,5)	(1,1)	(1,1)	(0,0)	(26,1)	(22,1)	(3,7)	(0,3)	(0,1)
Einzelpraxen von										
9	300 000 - 400 000	(368,2)	(7,4)	(6,6)	(0,8)	(22,2)	(18,6)	(3,1)	(0,0)	(0,4)
10	400 000 - 500 000	445,3	8,1	7,2	0,9	26,9	22,5	3,9	0,2	0,3
11	500 000 - 600 000	(533,0)	(8,1)	(7,2)	(0,9)	(24,9)	(20,7)	(3,7)	(0,2)	(0,3)
12	600 000 - 800 000	(665,5)	(6,5)	(5,8)	(0,7)	(21,3)	(17,4)	(3,0)	(0,5)	(0,4)
13	800 000 - 900 000	(833,5)	(7,5)	(5,8)	(1,7)	(23,8)	(18,6)	(3,3)	(0,1)	(1,8)
14	900 000 - 2 Mill.	(1 025,4)	(10,4)	(6,8)	(3,6)	(24,3)	(20,2)	(3,6)	(0,5)	(-)
Gemeinschafts										
15	200 000 - 300 000	(256,2)	(3,8)	(3,0)	(0,8)	(27,7)	(21,3)	(3,3)	(0,1)	(2,9)
16	300 000 - 400 000	365,5	3,8	1,6	2,2	30,4	24,7	4,4	0,4	0,9
17	400 000 - 500 000	450,7	3,7	2,2	1,5	26,2	21,7	3,9	0,3	0,3
18	500 000 - 600 000	547,4	3,9	2,0	1,9	26,8	22,4	3,6	0,3	0,4
19	600 000 - 700 000	639,2	5,2	3,4	1,8	24,0	19,0	3,4	0,3	1,3
20	700 000 - 800 000	753,3	4,0	2,3	1,7	25,3	20,6	3,8	0,3	0,6
21	800 000 - 900 000	840,9	5,3	2,8	2,5	26,5	22,0	3,8	0,3	0,4
22	900 000 - 1 Mill.	952,7	4,9	3,0	1,9	24,4	20,2	3,3	0,3	0,6
23	1 Mill. - 2 Mill.	1 210,5	5,2	3,8	1,4	26,3	21,1	3,7	0,4	1,2
24	2 Mill. - 3 Mill.	(2 412,3)	(6,3)	(6,3)	(0,0)	(21,1)	(16,8)	(2,9)	(0,1)	(1,3)
25	3 Mill. - 4 Mill.	(3 273,8)	(7,1)	(5,9)	(1,2)	(34,9)	(30,5)	(4,0)	(0,1)	(0,2)
26	4 Mill. - 10 Mill.	(6 503,1)	(20,1)	(19,9)	(0,2)	(24,1)	(20,1)	(3,1)	(0,2)	(0,8)
dar										
Gemeinschaftspraxen von										
27	200 000 - 300 000	(240,6)	(2,9)	(1,4)	(1,5)	(30,1)	(24,8)	(4,0)	(0,1)	(1,3)
28	300 000 - 400 000	(370,6)	(5,0)	(1,5)	(3,5)	(27,9)	(23,5)	(3,8)	(0,3)	(0,3)
29	400 000 - 500 000	451,5	4,8	2,5	2,3	25,7	21,3	3,8	0,4	0,2
30	500 000 - 600 000	546,3	4,9	2,3	2,6	26,7	22,3	3,7	0,3	0,5
31	600 000 - 700 000	645,2	6,2	3,7	2,5	22,9	18,4	3,2	0,3	1,0
32	700 000 - 800 000	746,5	4,6	2,0	2,6	26,8	21,8	4,2	0,4	0,5
33	800 000 - 900 000	850,2	4,9	2,2	2,7	24,1	19,9	3,4	0,4	0,4
34	900 000 - 1 Mill.	(947,1)	(4,2)	(1,7)	(2,5)	(20,2)	(17,1)	(2,7)	(0,2)	(0,3)
35	1 Mill. - 2 Mill.	(1 147,9)	(4,8)	(1,8)	(3,0)	(24,2)	(18,7)	(3,1)	(0,6)	(1,8)
Gemeinschaftspraxen										
36	200 000 - 500 000	(349,1)	(7,0)	(4,7)	(2,3)	(27,6)	(23,0)	(3,7)	(0,1)	(0,8)
37	500 000 - 600 000	(564,0)	(7,2)	(3,1)	(4,1)	(25,4)	(21,3)	(3,6)	(0,3)	(0,3)
38	600 000 - 700 000	(641,2)	(6,8)	(3,7)	(3,1)	(26,9)	(21,7)	(3,9)	(0,5)	(0,9)
39	700 000 - 800 000	(768,4)	(8,0)	(2,9)	(5,1)	(26,6)	(21,6)	(4,5)	(0,2)	(0,3)
40	800 000 - 900 000	(826,6)	(8,8)	(4,6)	(4,2)	(26,9)	(22,9)	(3,8)	(0,2)	(0,0)
41	900 000 - 1 Mill.	(966,8)	(9,6)	(4,6)	(5,0)	(25,0)	(19,1)	(3,3)	(0,6)	(2,0)
42	1 Mill. - 2 Mill.	1 187,5	9,5	5,6	3,9	27,1	21,4	4,0	0,3	1,4
Gemeinschaftspraxen										
43	400 000 - 500 000	(446,7)	(4,3)	(3,7)	(0,6)	(26,6)	(22,9)	(3,5)	(0,1)	(0,2)
44	500 000 - 700 000	(636,8)	(4,3)	(4,2)	(0,1)	(22,2)	(16,9)	(2,7)	(0,1)	(2,5)
45	700 000 - 1 Mill.	(781,6)	(3,2)	(2,9)	(0,3)	(24,5)	(21,0)	(3,1)	(0,3)	(0,2)
46	1 Mill. - 2 Mill.	(1 402,8)	(4,0)	(3,6)	(0,4)	(25,3)	(21,0)	(3,3)	(0,2)	(0,9)
Gemeinschaftspraxen										
47	300 000 - 500 000	(447,7)	(2,3)	(1,5)	(0,8)	(27,8)	(22,6)	(4,7)	(0,3)	(0,2)
48	500 000 - 600 000	(543,8)	(2,2)	(1,5)	(0,7)	(30,8)	(26,1)	(4,1)	(0,3)	(0,3)
49	600 000 - 700 000	(643,3)	(3,6)	(1,8)	(1,8)	(26,3)	(21,4)	(4,1)	(0,3)	(0,2)
50	700 000 - 800 000	(747,5)	(2,7)	(1,9)	(0,8)	(26,0)	(20,7)	(3,5)	(0,2)	(1,6)
51	800 000 - 900 000	(834,1)	(4,0)	(3,4)	(0,6)	(33,9)	(27,3)	(4,7)	(0,4)	(1,5)
52	900 000 - 1 Mill.	(944,2)	(4,9)	(3,7)	(1,2)	(34,1)	(28,9)	(5,0)	(0,2)	(-)
53	1 Mill. - 2 Mill.	(1 241,5)	(4,6)	(3,6)	(1,0)	(29,4)	(22,9)	(3,9)	(0,8)	(1,8)
Gemeinschaftspraxen										
54	500 000 - 600 000	(538,2)	(0,3)	(0,3)	(-)	(25,2)	(21,4)	(3,7)	(0,1)	(-)
55	600 000 - 800 000	(722,0)	(0,4)	(0,4)	(-)	(24,0)	(20,0)	(3,7)	(-)	(0,3)
56	800 000 - 1 Mill.	(869,9)	(0,3)	(0,3)	(-)	(21,7)	(18,6)	(3,1)	(-)	(-)
57	1 Mill. - 2 Mill.	(1 349,8)	(1,2)	(1,2)	(-)	(19,3)	(15,4)	(2,7)	(0,1)	(1,1)

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

2) Einschließlich für Garagen, soweit praxisbedingt.

3) Einschließlich Kosten für Leasing.

**von Ärzten \*)**  
**Reinertrag 1991**

Mieten				Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 4)	Beiträge zu Berufsorga- nisationen 5)	KV-Verwaltungs- kosten	Versicherungs- prämien 6) für Berufs- haftpflicht- und Praxisver- sicherung	Fremdkapital- zinsen 7)	Lfd. Nr.
insgesamt	Miete für Praxisräume 2)	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus 2)	Miete für Apparate, EDV- Einrichtungen u. dgl. 3)						
<b>Einnahmen</b>									
<b>Nervenärzten</b>									
(6,2)	(3,0)	(3,2)	(-)	(2,6)	(1,2)	(1,4)	(1,0)	(-)	1
10,2	9,9	0,1	0,1	1,6	0,4	1,5	0,8	3,1	2
9,0	7,3	1,5	0,2	1,4	0,5	1,4	0,8	2,5	3
6,3	5,1	1,0	0,3	1,5	0,3	1,6	0,6	2,3	4
4,9	3,5	1,4	0,0	1,1	0,3	1,3	0,7	2,3	5
(5,6)	(5,6)	(-)	(-)	(1,1)	(0,3)	(1,4)	(0,3)	(1,2)	6
(5,0)	(4,7)	(-)	(0,3)	(1,0)	(0,1)	(1,2)	(0,2)	(3,2)	7
(3,0)	(2,7)	(0,2)	(0,1)	(0,4)	(0,2)	(1,4)	(0,2)	(2,0)	8
<b>Urologen</b>									
(8,1)	(7,3)	(-)	(0,8)	(1,9)	(0,4)	(1,5)	(1,1)	(5,6)	9
7,8	6,6	0,6	0,6	1,4	0,4	1,1	0,8	5,4	10
(6,6)	(5,3)	(0,1)	(1,2)	(1,4)	(0,2)	(1,0)	(0,9)	(6,3)	11
(4,8)	(4,3)	(0,1)	(0,4)	(1,4)	(0,8)	(1,6)	(1,0)	(2,8)	12
(5,9)	(5,4)	(-)	(0,5)	(0,6)	(0,2)	(0,7)	(0,7)	(6,4)	13
(4,2)	(3,6)	(-)	(0,6)	(0,8)	(0,3)	(1,3)	(1,2)	(2,8)	14
<b>praxen</b>									
(7,7)	(4,4)	(3,2)	(0,0)	(1,6)	(0,6)	(1,9)	(1,1)	(0,9)	15
7,6	6,2	0,7	0,6	1,4	0,3	1,4	0,7	2,1	16
5,3	3,7	1,1	0,5	1,1	0,4	1,4	0,7	1,9	17
5,6	4,1	0,5	0,9	1,1	0,4	1,5	0,6	3,8	18
5,2	3,7	0,7	0,8	0,8	0,3	1,5	0,6	2,8	19
4,7	3,7	0,3	0,7	0,8	0,3	1,4	0,5	2,1	20
5,0	4,0	0,5	0,5	0,9	0,3	1,5	0,6	1,8	21
4,3	2,7	1,2	0,4	0,8	0,3	1,7	0,7	1,6	22
4,4	3,6	0,2	0,7	0,9	0,3	1,4	0,6	2,6	23
(4,8)	(2,3)	(0,1)	(2,4)	(0,6)	(0,2)	(1,2)	(0,6)	(2,6)	24
(7,6)	(7,4)	(-)	(0,2)	(1,2)	(0,3)	(1,3)	(0,4)	(1,6)	25
(7,3)	(4,1)	(-)	(3,2)	(0,8)	(0,2)	(1,5)	(0,7)	(3,2)	26
<b>unter:</b>									
<b>Allgemein-/Praktischen Ärzten</b>									
(3,7)	(1,6)	(2,1)	(-)	(1,3)	(0,4)	(1,7)	(0,8)	(1,5)	27
(6,4)	(5,8)	(0,1)	(0,6)	(1,8)	(0,3)	(1,6)	(0,7)	(2,4)	28
5,2	3,3	1,7	0,1	1,2	0,4	1,3	0,5	1,8	29
5,6	3,8	0,6	1,1	0,9	0,4	1,6	0,6	4,8	30
4,1	2,4	1,0	0,8	0,8	0,2	1,4	0,5	2,0	31
4,2	2,8	0,5	0,8	0,8	0,2	1,6	0,5	1,8	32
4,1	3,1	0,4	0,5	0,9	0,4	1,4	0,7	1,3	33
(4,0)	(2,5)	(1,3)	(0,2)	(0,6)	(0,2)	(1,8)	(0,6)	(0,8)	34
(3,1)	(1,4)	(1,1)	(0,6)	(1,2)	(0,4)	(1,5)	(0,4)	(1,2)	35
<b>von Internisten</b>									
(6,2)	(2,9)	(2,9)	(0,4)	(1,2)	(0,6)	(1,3)	(1,0)	(1,5)	36
(4,7)	(4,5)	(-)	(0,2)	(1,2)	(0,2)	(1,4)	(0,7)	(1,5)	37
(6,4)	(2,5)	(1,4)	(2,5)	(1,0)	(0,3)	(1,6)	(0,6)	(2,3)	38
(4,1)	(3,6)	(0,0)	(0,5)	(0,9)	(0,1)	(1,3)	(0,6)	(2,0)	39
(6,4)	(5,4)	(0,5)	(0,4)	(0,9)	(0,2)	(1,6)	(0,6)	(3,0)	40
(5,1)	(4,6)	(0,1)	(0,5)	(0,5)	(0,3)	(1,5)	(1,3)	(1,0)	41
4,8	3,9	-	0,9	0,9	0,3	1,2	0,6	2,2	42
<b>von Frauenärzten</b>									
(5,5)	(4,0)	(0,9)	(0,6)	(0,5)	(0,1)	(1,1)	(2,0)	(2,0)	43
(5,1)	(5,0)	(0,1)	(0,0)	(0,8)	(0,3)	(2,0)	(1,0)	(1,5)	44
(4,6)	(3,2)	(0,8)	(0,6)	(1,0)	(0,3)	(1,3)	(0,7)	(1,3)	45
(3,3)	(2,5)	(0,0)	(0,8)	(0,5)	(0,2)	(1,4)	(1,0)	(0,9)	46
<b>von Kinderärzten</b>									
(5,2)	(4,0)	(0,5)	(0,7)	(1,0)	(0,6)	(1,6)	(0,6)	(2,1)	47
(6,9)	(4,1)	(1,2)	(1,7)	(1,7)	(0,5)	(1,3)	(0,8)	(1,7)	48
(4,8)	(4,8)	(0,0)	(-)	(0,5)	(0,3)	(1,3)	(0,4)	(2,2)	49
(3,5)	(2,8)	(0,5)	(0,2)	(0,7)	(0,3)	(1,7)	(0,4)	(0,5)	50
(6,5)	(5,3)	(0,1)	(1,0)	(0,6)	(0,3)	(2,1)	(0,3)	(1,4)	51
(4,2)	(2,9)	(1,2)	(0,1)	(1,1)	(0,2)	(1,5)	(0,3)	(2,1)	52
(3,0)	(2,4)	(-)	(0,6)	(0,6)	(0,2)	(1,7)	(0,4)	(1,8)	53
<b>von Augenärzten</b>									
(5,3)	(5,3)	(-)	(-)	(0,6)	(0,3)	(1,4)	(0,6)	(5,2)	54
(4,8)	(3,6)	(0,8)	(0,5)	(0,5)	(0,4)	(1,4)	(0,7)	(1,6)	55
(4,8)	(3,5)	(1,2)	(0,2)	(0,9)	(0,4)	(1,2)	(0,7)	(2,7)	56
(4,3)	(2,8)	(0,8)	(0,8)	(0,8)	(0,3)	(1,4)	(0,3)	(0,8)	57

4) Nur Praxieanteil.

5) Ohne KV-Verwaltungskosten.

6) Ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen.

7) Soweit praxisbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 1)	Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur u. dgl. 2)	Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter 3) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt	Reinertrag
Arzt								
1	25 000 - 50 000	(5,3)	(0,6)	(0,8)	(4,5)	(5,6)	(46,3)	(53,7)
2	50 000 - 100 000	4,1	1,0	0,8	1,8	5,6	54,1	45,9
3	100 000 - 200 000	3,1	0,8	0,9	3,5	5,5	59,0	41,0
4	200 000 - 250 000	2,5	0,8	0,8	4,6	5,2	61,7	38,3
5	250 000 - 300 000	2,5	0,6	0,7	4,2	5,4	60,1	39,9
6	300 000 - 400 000	2,1	0,6	0,6	3,9	5,0	57,4	42,6
7	400 000 - 500 000	1,9	0,5	0,6	4,5	5,0	56,0	44,0
8	500 000 - 600 000	1,7	0,5	0,6	4,9	5,0	56,3	43,7
9	600 000 - 700 000	1,9	0,5	0,6	4,3	4,8	53,3	46,7
10	700 000 - 800 000	1,5	0,4	0,5	4,2	4,7	52,7	47,3
11	800 000 - 900 000	1,7	0,5	0,5	4,5	5,4	52,3	47,7
12	900 000 - 1 Mill.	1,5	0,4	0,5	4,1	5,7	52,2	47,8
13	1 Mill. - 2 Mill.	1,3	0,4	0,5	4,8	5,5	55,2	44,8
14	2 Mill. - 3 Mill.	(1,1)	(0,2)	(0,4)	(7,2)	(6,0)	(52,1)	(47,9)
15	3 Mill. - 4 Mill.	(0,7)	(0,1)	(0,3)	(6,1)	(6,1)	(73,0)	(27,0)
16	4 Mill. - 10 Mill.	(0,4)	(0,3)	(0,3)	(13,8)	(7,0)	(79,6)	(20,4)
dar								
Einzel								
17	30 000 - 50 000	(5,3)	(0,6)	(0,8)	(4,5)	(5,6)	(46,3)	(53,7)
18	50 000 - 100 000	4,1	1,0	0,8	1,8	5,6	54,1	45,9
19	100 000 - 150 000	3,8	1,2	0,9	3,4	4,5	55,6	44,4
20	150 000 - 200 000	2,7	0,6	0,8	3,5	5,9	60,0	40,0
21	200 000 - 250 000	2,5	0,8	0,9	4,5	5,2	61,3	38,7
22	250 000 - 300 000	2,6	0,6	0,7	4,3	5,3	60,4	39,6
23	300 000 - 400 000	2,1	0,6	0,6	3,9	5,0	57,2	42,8
24	400 000 - 500 000	1,9	0,5	0,5	4,5	5,0	56,5	43,5
25	500 000 - 600 000	1,6	0,5	0,6	5,0	5,1	56,3	43,7
26	600 000 - 700 000	1,8	0,5	0,6	4,0	5,0	53,3	46,7
27	700 000 - 800 000	1,4	0,5	0,5	4,5	5,0	54,6	45,4
28	800 000 - 900 000	1,6	0,4	0,5	5,1	5,8	51,7	48,3
29	900 000 - 1 Mill.	1,4	0,4	0,5	5,0	6,2	54,4	45,6
30	1 Mill. - 2 Mill.	1,1	0,4	0,5	6,1	5,2	57,6	42,4
dar								
Einzelpraxen von								
31	50 000 - 100 000	(3,5)	(0,8)	(0,3)	(2,0)	(4,8)	(66,4)	(33,6)
32	100 000 - 150 000	4,4	0,9	0,7	2,0	4,0	56,0	44,0
33	150 000 - 200 000	3,0	0,4	0,8	3,2	5,4	58,1	41,9
34	200 000 - 250 000	2,6	0,8	0,8	3,8	5,2	60,4	39,6
35	250 000 - 300 000	3,2	0,5	0,9	5,3	4,8	58,6	41,4
36	300 000 - 400 000	2,3	0,6	0,4	3,0	4,9	54,3	45,7
37	400 000 - 500 000	2,2	0,4	0,5	2,9	4,4	52,8	47,2
38	500 000 - 600 000	2,0	0,3	0,4	3,2	4,6	51,5	48,5
39	600 000 - 700 000	2,2	0,6	0,4	2,7	5,3	52,9	47,1
40	700 000 - 800 000	1,9	0,4	0,4	4,1	4,4	54,6	45,4
41	800 000 - 1 Mill.	(1,3)	(0,3)	(0,7)	(5,0)	(8,8)	(62,2)	(37,8)
Einzelpraxen von								
42	100 000 - 150 000	(2,2)	(0,4)	(1,5)	(2,7)	(3,4)	(67,8)	(32,2)
43	150 000 - 200 000	(2,9)	(0,3)	(0,9)	(1,4)	(3,1)	(61,5)	(38,5)
44	200 000 - 250 000	3,0	0,8	1,1	5,5	5,5	64,2	35,8
45	250 000 - 300 000	2,3	0,6	0,6	4,1	4,9	64,6	35,4
46	300 000 - 400 000	2,4	0,5	0,6	2,8	5,5	59,4	40,6
47	400 000 - 500 000	2,1	0,4	0,4	5,6	5,4	62,8	37,2
48	500 000 - 600 000	1,7	0,4	0,4	5,2	5,0	60,8	39,2
49	600 000 - 700 000	1,8	0,3	0,4	4,0	4,8	56,4	43,6
50	700 000 - 800 000	(1,5)	(0,6)	(0,3)	(4,4)	(6,3)	(56,5)	(43,5)
51	800 000 - 900 000	(2,1)	(0,1)	(0,3)	(6,6)	(5,2)	(58,3)	(41,7)
52	900 000 - 1 Mill.	(2,0)	(0,4)	(0,5)	(6,3)	(6,2)	(68,3)	(31,7)
53	1 Mill. - 2 Mill.	(0,8)	(0,2)	(0,3)	(8,6)	(4,5)	(59,5)	(40,5)
Einzelpraxen von								
54	100 000 - 150 000	(4,2)	(0,3)	(1,6)	(8,3)	(8,6)	(67,8)	(32,2)
55	150 000 - 200 000	(1,7)	(0,6)	(0,1)	(3,6)	(5,5)	(59,5)	(40,5)
56	200 000 - 250 000	(1,9)	(0,5)	(1,1)	(8,0)	(4,7)	(71,1)	(28,9)
57	250 000 - 300 000	2,2	0,7	0,4	6,8	7,2	60,8	39,2
58	300 000 - 400 000	2,2	0,6	0,7	5,8	4,8	59,5	40,5
59	400 000 - 500 000	1,7	0,6	0,6	4,9	4,8	52,5	47,5
60	500 000 - 600 000	1,8	0,5	0,6	4,5	4,7	50,6	49,4
61	600 000 - 800 000	1,6	0,7	0,8	3,8	4,0	46,0	54,0
62	800 000 - 1 Mill.	(1,3)	(0,4)	(0,7)	(5,4)	(4,5)	(46,7)	(53,3)
63	1 Mill. - 2 Mill.	(1,1)	(0,4)	(0,3)	(2,9)	(5,6)	(49,2)	(50,8)

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Soweit praxisbedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.

2) Soweit diese nicht erstattet wurden.

3) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

**von Ärzten \*)**  
**Reinertrag 1991**

Reinertrag		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
je		Aufwendungen für Praxisübernahme 4)		Aufwendungen privater Natur 5)		
Praxis	Praxisinhaber/in	Anteil der	je Praxisinhaber/in mit	Anteil der	je Praxisinhaber/in mit	
		Praxisinhaber/innen mit solchen Aufwendungen	solchen Aufwendungen	Praxisinhaber/innen mit solchen Aufwendungen	solchen Aufwendungen	
1 000 DM		%	1 000 DM	%	1 000 DM	
<b>praxen</b>						
(21,4)	(21,4)	(-)	(-)	(100,0)	(4,6)	1
34,9	34,9	-	-	100,0	10,4	2
64,8	64,1	8,4	19,0	93,7	16,8	3
86,3	81,9	11,5	13,8	97,4	21,5	4
108,4	106,0	14,2	23,0	91,0	23,6	5
149,6	140,4	13,3	21,7	97,1	30,3	6
197,1	177,0	12,4	15,8	98,4	33,0	7
238,9	208,3	13,6	15,5	96,3	37,2	8
299,5	241,3	12,1	17,6	96,6	38,3	9
353,3	257,0	11,2	28,9	95,8	35,4	10
400,7	278,5	19,5	18,5	96,3	41,7	11
454,8	312,2	14,9	16,3	98,5	34,2	12
540,3	325,9	18,0	30,1	95,2	41,7	13
(1 154,3)	(505,0)	(12,5)	(7,7)	(100,0)	(54,1)	14
(889,9)	(444,9)	(-)	(-)	(100,0)	(29,7)	15
(1 325,9)	(414,3)	(18,8)	(133,3)	(100,0)	(36,2)	16
<b>unter:</b>						
<b>praxen</b>						
(21,4)	(21,4)	(-)	(-)	(100,0)	(4,6)	17
34,9	34,9	-	-	100,0	10,4	18
57,2	57,2	8,3	19,4	94,4	15,4	19
70,7	70,7	8,8	18,8	93,0	17,4	20
86,9	86,9	12,9	13,8	97,1	21,9	21
107,5	107,5	13,3	24,7	90,6	23,9	22
150,0	150,0	13,0	24,0	97,4	32,0	23
194,9	194,9	10,0	19,7	98,0	36,8	24
238,7	238,7	9,4	23,1	96,1	41,6	25
300,0	300,0	10,2	22,7	96,1	46,5	26
336,9	336,9	12,3	44,1	93,9	46,2	27
404,9	404,9	18,8	32,6	96,9	57,1	28
432,8	432,8	11,1	27,3	96,3	46,4	29
508,3	508,3	13,3	183,6	100,0	50,0	30
<b>unter:</b>						
<b>Allgemein-/Praktischen Ärzten</b>						
(26,6)	(26,6)	(-)	(-)	(100,0)	(9,3)	31
57,1	57,1	6,3	3,2	100,0	14,7	32
74,5	74,5	4,4	10,0	91,3	18,6	33
89,8	89,8	16,1	14,7	100,0	20,4	34
113,1	113,1	26,5	12,4	100,0	20,9	35
159,2	159,2	21,0	23,4	93,6	29,6	36
213,8	213,8	8,6	14,0	100,0	36,3	37
265,8	265,8	7,1	22,0	96,4	42,3	38
304,2	304,2	-	-	94,4	49,2	39
342,9	342,9	10,0	22,0	100,0	42,8	40
(347,1)	(347,1)	(-)	(-)	(100,0)	(55,0)	41
<b>Internisten</b>						
(42,1)	(42,1)	(-)	(-)	(100,0)	(20,7)	42
(70,9)	(70,9)	(-)	(-)	(100,0)	(17,4)	43
79,1	79,1	-	-	90,9	24,4	44
94,8	94,8	19,2	45,5	84,6	23,6	45
141,5	141,5	8,2	19,0	100,0	32,9	46
164,8	164,8	10,2	21,1	93,9	35,7	47
213,6	213,6	6,8	37,3	95,5	40,7	48
281,1	281,1	8,7	25,9	91,3	50,7	49
(326,3)	(326,3)	(28,6)	(28,5)	(100,0)	(41,0)	50
(342,1)	(342,1)	(-)	(-)	(100,0)	(69,2)	51
(305,9)	(305,9)	(-)	(-)	(100,0)	(47,3)	52
(480,4)	(480,4)	(28,6)	(76,0)	(100,0)	(43,2)	53
<b>Frauenärzten</b>						
(36,8)	(36,8)	(20,0)	(53,1)	(100,0)	(11,4)	54
(70,1)	(70,1)	(-)	(-)	(88,9)	(14,5)	55
(65,3)	(65,3)	(33,3)	(14,8)	(100,0)	(21,8)	56
107,2	107,2	10,0	31,8	85,0	24,9	57
139,3	139,3	11,1	21,0	94,4	31,1	58
213,6	213,6	18,5	16,5	96,3	39,4	59
269,9	269,9	6,3	10,9	100,0	49,1	60
362,0	362,0	8,0	18,3	100,0	48,4	61
(460,7)	(460,7)	(16,7)	(5,3)	(100,0)	(50,3)	62
(552,4)	(552,4)	(20,0)	(42,0)	(100,0)	(50,6)	63

4) Ausgaben, die auf das Kalenderjahr 1991 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1991 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert.

5) Für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung der Praxisinhaber/innen und der Familienangehörigen, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Ärzte für das Jahr 1991.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 1)	Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur u. dgl. 2)	Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter 3) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt	Reinertrag
Einzelpraxen von								
1	25 000 - 100 000 .....	(4,5)	(1,5)	(1,0)	(0,8)	(9,8)	(52,7)	(47,3)
2	100 000 - 150 000 .....	(3,6)	(1,1)	(1,1)	(2,5)	(2,3)	(53,9)	(46,1)
3	150 000 - 200 000 .....	(1,8)	(0,5)	(0,7)	(5,5)	(7,6)	(60,9)	(39,1)
4	200 000 - 250 000 .....	(2,0)	(0,9)	(1,3)	(4,7)	(4,6)	(52,9)	(47,1)
5	250 000 - 300 000 .....	2,4	0,7	0,4	2,5	4,1	59,4	40,6
6	300 000 - 400 000 .....	1,9	0,6	0,6	3,5	4,2	56,9	43,1
7	400 000 - 500 000 .....	2,0	0,9	0,4	3,6	4,8	52,0	48,0
8	500 000 - 600 000 .....	1,3	0,8	0,5	3,4	6,0	55,1	44,9
9	600 000 - 700 000 .....	1,7	0,4	0,5	2,7	4,8	52,0	48,0
Einzelpraxen von								
10	200 000 - 250 000 .....	(2,3)	(0,3)	(0,2)	(1,5)	(5,6)	(52,8)	(47,2)
11	250 000 - 300 000 .....	(2,2)	(0,5)	(1,1)	(2,7)	(4,5)	(54,7)	(45,3)
12	300 000 - 400 000 .....	1,6	0,6	0,8	6,2	4,3	55,0	45,0
13	400 000 - 500 000 .....	1,5	0,5	0,5	5,4	5,1	50,3	49,7
14	500 000 - 600 000 .....	1,3	0,6	0,7	6,8	5,7	54,1	45,9
15	600 000 - 700 000 .....	1,1	0,5	0,8	4,5	4,8	48,7	51,3
16	700 000 - 800 000 .....	(1,2)	(0,5)	(1,3)	(5,4)	(3,1)	(50,7)	(49,3)
17	800 000 - 1 Mill. ....	(2,2)	(0,3)	(0,7)	(7,2)	(6,8)	(57,2)	(42,8)
18	1 Mill. - 2 Mill. ....	(0,9)	(0,4)	(1,1)	(5,2)	(4,1)	(51,1)	(48,9)
Einzelpraxen von								
19	100 000 - 200 000 .....	(3,8)	(0,8)	(1,4)	(5,6)	(4,7)	(65,4)	(34,6)
20	200 000 - 250 000 .....	(2,8)	(0,6)	(0,9)	(7,4)	(5,2)	(73,9)	(26,1)
21	250 000 - 300 000 .....	(3,1)	(0,4)	(0,1)	(3,0)	(6,3)	(60,7)	(39,3)
22	300 000 - 400 000 .....	2,1	0,4	0,6	3,8	5,1	53,7	46,3
23	400 000 - 500 000 .....	1,8	0,5	0,7	2,5	5,0	48,0	52,0
24	500 000 - 600 000 .....	2,0	0,6	1,0	5,2	6,3	52,0	48,0
25	600 000 - 700 000 .....	1,4	0,5	0,4	4,5	3,2	46,4	53,6
26	700 000 - 800 000 .....	(1,0)	(0,7)	(0,8)	(8,1)	(3,5)	(52,6)	(47,4)
27	800 000 - 1 Mill. ....	(1,3)	(0,6)	(0,4)	(6,6)	(6,9)	(47,5)	(52,5)
28	1 Mill. - 2 Mill. ....	(1,9)	(0,3)	(0,6)	(4,5)	(1,1)	(38,8)	(61,2)
Einzelpraxen von								
29	200 000 - 300 000 .....	(1,8)	(0,6)	(0,3)	(1,5)	(6,4)	(63,3)	(36,7)
30	300 000 - 400 000 .....	1,5	0,6	0,8	2,7	6,3	67,3	32,7
31	400 000 - 500 000 .....	(1,3)	(0,6)	(0,3)	(5,2)	(6,8)	(72,8)	(27,2)
32	500 000 - 600 000 .....	1,3	0,5	0,8	6,4	5,9	68,3	31,7
33	600 000 - 700 000 .....	1,7	0,4	1,4	4,8	5,2	60,4	39,6
34	700 000 - 800 000 .....	(1,2)	(0,5)	(0,4)	(3,6)	(4,8)	(62,3)	(37,7)
35	800 000 - 900 000 .....	(1,2)	(0,4)	(0,5)	(3,1)	(6,3)	(50,7)	(49,3)
36	900 000 - 1 Mill. ....	(1,5)	(0,2)	(0,4)	(5,0)	(5,9)	(54,1)	(45,9)
37	1 Mill. - 2 Mill. ....	(1,0)	(0,4)	(0,3)	(3,9)	(5,0)	(52,1)	(47,9)
Einzelpraxen von								
38	200 000 - 300 000 .....	(2,5)	(0,1)	(1,4)	(1,1)	(6,6)	(70,2)	(29,8)
39	300 000 - 400 000 .....	(3,2)	(0,2)	(1,0)	(5,3)	(6,5)	(64,1)	(35,9)
40	400 000 - 500 000 .....	1,7	0,4	0,7	8,2	5,9	68,9	31,1
41	500 000 - 600 000 .....	1,4	0,5	0,8	5,4	3,9	61,1	38,9
42	600 000 - 800 000 .....	1,9	0,3	0,5	4,8	7,2	61,4	38,6
43	800 000 - 1 Mill. ....	(1,3)	(0,4)	(0,6)	(3,5)	(6,5)	(50,8)	(49,2)
44	1 Mill. - 2 Mill. ....	(1,3)	(0,3)	(1,4)	(8,0)	(6,1)	(60,7)	(39,3)
Einzelpraxen von								
45	300 000 - 400 000 .....	1,6	0,7	0,4	2,5	5,4	55,7	44,3
46	400 000 - 500 000 .....	(1,6)	(0,6)	(0,5)	(1,6)	(5,1)	(48,6)	(51,4)
47	500 000 - 600 000 .....	(1,3)	(0,5)	(0,6)	(5,5)	(4,2)	(55,7)	(44,3)
48	600 000 - 700 000 .....	(1,3)	(0,4)	(0,7)	(1,6)	(4,4)	(51,1)	(48,9)
49	700 000 - 900 000 .....	(1,6)	(0,5)	(0,6)	(2,2)	(6,7)	(58,7)	(41,3)
50	900 000 - 1 Mill. ....	(1,1)	(0,8)	(0,6)	(4,4)	(4,4)	(49,8)	(50,2)
Einzelpraxen von Radiologen								
51	300 000 - 500 000 .....	(1,5)	(0,5)	(1,7)	(6,3)	(3,7)	(75,7)	(24,3)
52	500 000 - 1 Mill. ....	0,9	0,3	0,3	7,6	8,0	62,9	37,1
53	1 Mill. - 2 Mill. ....	(0,5)	(0,4)	(0,4)	(7,9)	(7,0)	(71,4)	(28,6)

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Soweit praxisbedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.

2) Soweit diese nicht erstattet wurden.

3) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

**von Ärzten \*)**  
**Reinertrag 1991**

Reinertrag		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
Praxis	je Praxisinhaber/in	Aufwendungen für Praxisübernahme 4)		Aufwendungen privater Natur 5)		
		Anteil der Praxisinhaber/innen mit solchen Aufwendungen	je Praxisinhaber/in mit solchen Aufwendungen	Anteil der Praxisinhaber/innen mit solchen Aufwendungen	je Praxisinhaber/in mit solchen Aufwendungen	
1 000 DM		%	1 000 DM	%	1 000 DM	
<b>Kinderärzten</b>						
(31,5)	(31,5)	(-)	(-)	(100,0)	(7,8)	1
(56,2)	(56,2)	(33,3)	(2,0)	(100,0)	(11,5)	2
(67,2)	(67,2)	(20,0)	(39,0)	(80,0)	(14,0)	3
(103,7)	(103,7)	(-)	(-)	(100,0)	(20,9)	4
108,4	108,4	-	-	82,4	31,6	5
149,2	149,2	13,8	9,5	100,0	29,0	6
216,0	216,0	3,9	14,0	100,0	34,8	7
244,1	244,1	16,7	16,0	88,9	39,9	8
300,8	300,8	18,2	27,6	100,0	45,6	9
<b>Augenärzten</b>						
(100,8)	(100,8)	(-)	(-)	(75,0)	(24,9)	10
(124,7)	(124,7)	(-)	(-)	(100,0)	(25,0)	11
159,0	159,0	8,7	50,4	100,0	33,0	12
217,2	217,2	9,1	42,9	100,0	38,4	13
247,7	247,7	10,5	41,2	94,7	45,4	14
337,7	337,7	-	-	100,0	37,0	15
(357,2)	(357,2)	(33,3)	(66,0)	(100,0)	(56,9)	16
(379,5)	(379,5)	(60,0)	(33,7)	(80,0)	(54,6)	17
(617,4)	(617,4)	(-)	(-)	(100,0)	(48,3)	18
<b>Hals-Nasen-Ohren-Ärzten</b>						
(53,1)	(53,1)	(-)	(-)	(66,7)	(12,0)	19
(63,5)	(63,5)	(25,0)	(6,1)	(100,0)	(20,8)	20
(105,8)	(105,8)	(-)	(-)	(100,0)	(21,6)	21
165,7	165,7	23,1	9,7	100,0	41,8	22
228,7	228,7	-	-	100,0	38,4	23
263,0	263,0	7,1	14,0	100,0	44,5	24
338,3	338,3	30,0	13,7	90,0	44,5	25
(355,1)	(355,1)	(33,3)	(69,0)	(83,3)	(49,8)	26
(446,6)	(446,6)	(33,3)	(59,1)	(100,0)	(57,8)	27
(788,2)	(788,2)	(-)	(-)	(100,0)	(22,7)	28
<b>Orthopäden</b>						
(97,5)	(97,5)	(-)	(-)	(83,3)	(18,2)	29
120,4	120,4	-	-	100,0	25,6	30
(122,6)	(122,6)	(22,2)	(21,2)	(100,0)	(31,0)	31
174,0	174,0	6,3	18,2	93,8	32,3	32
254,0	254,0	10,0	44,0	100,0	43,8	33
(276,7)	(276,7)	(-)	(-)	(71,4)	(65,9)	34
(414,6)	(414,6)	(-)	(-)	(88,9)	(80,1)	35
(430,7)	(430,7)	(-)	(-)	(100,0)	(46,5)	36
(532,0)	(532,0)	(-)	(-)	(100,0)	(48,0)	37
<b>Chirurgen</b>						
(82,2)	(82,2)	(-)	(-)	(80,0)	(24,3)	38
(127,5)	(127,5)	(-)	(-)	(75,0)	(20,7)	39
141,8	141,8	18,2	14,1	90,9	41,0	40
215,9	215,9	20,0	21,6	100,0	46,7	41
260,1	260,1	-	-	100,0	36,9	42
(456,4)	(456,4)	(20,0)	(16,0)	(100,0)	(54,0)	43
(462,9)	(462,9)	(40,0)	(155,9)	(100,0)	(66,4)	44
<b>Hautärzten</b>						
159,5	159,5	14,3	18,0	100,0	42,5	45
(229,8)	(229,8)	(-)	(-)	(100,0)	(49,6)	46
(246,4)	(246,4)	(-)	(-)	(100,0)	(30,7)	47
(310,3)	(310,3)	(-)	(-)	(100,0)	(43,1)	48
(302,6)	(302,6)	(16,7)	(3,6)	(83,3)	(51,7)	49
(471,6)	(471,6)	(20,0)	(16,8)	(100,0)	(33,3)	50
<b>einschließlich Nuklearmedizinern</b>						
(103,3)	(103,3)	(25,0)	(12,0)	(100,0)	(25,3)	51
278,3	278,3	-	-	100,0	36,9	52
(384,1)	(384,1)	(12,5)	(36,0)	(100,0)	(50,7)	53

4) Ausgaben, die auf das Kalenderjahr 1991 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1991 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert.

5) Für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung der Praxisinhaber/innen und der Familienangehörigen, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Ärzte für das Jahr 1991.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 1)	Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur u. dgl. 2)	Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter 3) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt	Reinertrag
Einzelpraxen von								
1	25 000 - 100 000	(3,1)	(1,3)	(1,2)	(0,6)	(3,0)	(26,9)	(73,1)
2	100 000 - 200 000	3,5	2,6	1,1	5,2	7,2	59,2	40,8
3	200 000 - 300 000	2,0	1,5	1,0	2,7	5,4	50,0	50,0
4	300 000 - 400 000	1,5	0,9	0,5	3,8	4,9	53,2	46,8
5	400 000 - 500 000	1,3	0,5	1,3	3,0	5,6	47,7	52,3
6	500 000 - 600 000	(1,6)	(0,4)	(0,6)	(3,4)	(2,3)	(39,7)	(60,3)
7	600 000 - 700 000	(3,4)	(0,3)	(0,7)	(3,2)	(5,8)	(53,7)	(46,3)
8	700 000 - 800 000	(1,4)	(0,4)	(0,3)	(4,8)	(4,0)	(45,3)	(54,7)
Einzelpraxen von								
9	300 000 - 400 000	(2,2)	(0,6)	(0,7)	(5,0)	(4,9)	(61,6)	(38,4)
10	400 000 - 500 000	2,1	0,7	0,5	9,0	5,3	69,4	30,6
11	500 000 - 600 000	(1,7)	(0,2)	(0,4)	(5,3)	(4,6)	(61,5)	(38,5)
12	600 000 - 800 000	(2,6)	(0,5)	(0,2)	(2,7)	(6,0)	(52,1)	(47,9)
13	800 000 - 900 000	(1,8)	(0,6)	(0,5)	(4,5)	(4,3)	(57,6)	(42,4)
14	900 000 - 2 Mill.	(2,3)	(0,6)	(0,2)	(4,1)	(6,3)	(58,6)	(41,4)
Gemeinschafts								
15	200 000 - 300 000	(1,1)	(0,6)	(0,4)	(5,4)	(5,5)	(58,2)	(41,8)
16	300 000 - 400 000	2,2	0,6	0,6	4,0	5,5	60,5	39,5
17	400 000 - 500 000	1,9	0,5	0,7	4,0	4,6	52,4	47,6
18	500 000 - 600 000	1,9	0,9	0,5	4,4	4,8	56,1	43,9
19	600 000 - 700 000	2,2	0,5	0,6	5,5	4,2	53,4	46,6
20	700 000 - 800 000	1,6	0,4	0,4	3,6	4,4	49,5	50,5
21	800 000 - 900 000	1,7	0,5	0,4	3,8	4,8	53,0	47,0
22	900 000 - 1 Mill.	1,7	0,4	0,4	2,8	5,1	49,0	51,0
23	1 Mill. - 2 Mill.	1,5	0,4	0,5	4,0	5,8	53,7	46,3
24	2 Mill. - 3 Mill.	(1,1)	(0,2)	(0,4)	(7,2)	(6,0)	(52,1)	(47,9)
25	3 Mill. - 4 Mill.	(0,7)	(0,1)	(0,4)	(7,6)	(5,4)	(68,5)	(31,5)
26	4 Mill. - 10 Mill.	(0,4)	(0,3)	(0,3)	(13,8)	(7,0)	(79,6)	(20,4)
dar								
Gemeinschaftspraxen von								
27	200 000 - 300 000	(1,4)	(0,7)	(0,3)	(3,3)	(5,4)	(53,4)	(46,6)
28	300 000 - 400 000	(2,6)	(0,8)	(0,3)	(3,4)	(4,5)	(57,5)	(42,5)
29	400 000 - 500 000	2,3	0,5	0,5	4,2	4,2	52,4	47,6
30	500 000 - 600 000	2,4	0,8	0,6	3,8	4,7	57,8	42,2
31	600 000 - 700 000	2,5	0,5	0,4	3,1	4,5	49,1	50,9
32	700 000 - 800 000	2,0	0,2	0,4	3,9	3,5	50,7	49,3
33	800 000 - 900 000	1,8	0,4	0,5	3,8	4,4	48,5	51,5
34	900 000 - 1 Mill.	(2,2)	(0,2)	(0,5)	(1,9)	(3,5)	(40,9)	(59,1)
35	1 Mill. - 2 Mill.	(3,0)	(0,2)	(0,6)	(3,2)	(3,8)	(47,5)	(52,5)
Gemeinschaftspraxen								
36	200 000 - 500 000	(0,9)	(0,2)	(0,5)	(8,5)	(4,9)	(61,2)	(38,8)
37	500 000 - 600 000	(1,3)	(0,1)	(0,3)	(4,0)	(5,1)	(52,9)	(47,1)
38	600 000 - 700 000	(2,0)	(0,4)	(0,5)	(6,0)	(4,2)	(58,9)	(41,1)
39	700 000 - 800 000	(1,9)	(0,2)	(0,2)	(3,9)	(4,5)	(54,3)	(45,7)
40	800 000 - 900 000	(1,9)	(0,3)	(0,4)	(5,1)	(5,9)	(62,0)	(38,0)
41	900 000 - 1 Mill.	(1,5)	(0,5)	(0,3)	(3,1)	(4,3)	(54,0)	(46,0)
42	1 Mill. - 2 Mill.	1,4	0,4	0,4	4,2	4,8	57,8	42,2
Gemeinschaftspraxen								
43	400 000 - 500 000	(2,2)	(0,5)	(1,3)	(4,2)	(5,8)	(56,0)	(44,0)
44	500 000 - 700 000	(1,4)	(0,3)	(0,6)	(5,3)	(4,1)	(48,8)	(51,2)
45	700 000 - 1 Mill.	(1,5)	(0,6)	(0,5)	(3,4)	(5,2)	(48,0)	(52,0)
46	1 Mill. - 2 Mill.	(1,8)	(0,3)	(0,3)	(3,1)	(6,7)	(48,8)	(51,2)
Gemeinschaftspraxen								
47	300 000 - 500 000	(1,8)	(0,6)	(0,8)	(2,0)	(5,8)	(52,1)	(47,9)
48	500 000 - 600 000	(1,6)	(1,6)	(0,3)	(4,3)	(4,4)	(58,1)	(41,9)
49	600 000 - 700 000	(1,5)	(0,5)	(0,4)	(4,0)	(3,6)	(49,0)	(51,0)
50	700 000 - 800 000	(1,5)	(0,5)	(0,1)	(1,6)	(4,2)	(43,5)	(56,5)
51	800 000 - 900 000	(1,2)	(0,3)	(0,3)	(1,5)	(3,2)	(55,6)	(44,4)
52	900 000 - 1 Mill.	(1,6)	(0,2)	(0,2)	(2,9)	(7,3)	(60,7)	(39,3)
53	1 Mill. - 2 Mill.	(1,3)	(0,4)	(0,4)	(3,7)	(4,6)	(52,0)	(48,0)
Gemeinschaftspraxen								
54	500 000 - 600 000	(0,8)	(1,0)	(0,7)	(10,4)	(5,3)	(57,1)	(42,9)
55	600 000 - 800 000	(1,1)	(0,4)	(0,3)	(2,6)	(3,9)	(42,1)	(57,9)
56	800 000 - 1 Mill.	(1,6)	(0,8)	(0,1)	(4,1)	(6,2)	(45,4)	(54,6)
57	1 Mill. - 2 Mill.	(1,2)	(0,7)	(0,5)	(2,6)	(7,2)	(40,6)	(59,4)

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Soweit praxisbedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.

2) Soweit diese nicht erstattet wurden.

3) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

**von Ärzten \*)**  
**Reinertrag 1991**

Reinertrag		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
je Praxis	Praxisinhaber/in	Aufwendungen für Praxisübernahme 4)		Aufwendungen privater Natur 5)		
		Anteil der Praxisinhaber/innen mit solchen Aufwendungen	je Praxisinhaber/in mit solchen Aufwendungen	Anteil der Praxisinhaber/innen mit solchen Aufwendungen	je Praxisinhaber/in mit solchen Aufwendungen	
1 000 DM		%	1 000 DM	%	1 000 DM	
<b>Nervenärzten</b>						
(51,8)	(51,8)	(-)	(-)	(100,0)	(9,6)	1
64,7	64,7	20,0	8,5	90,0	19,5	2
123,1	123,1	7,7	18,0	100,0	26,1	3
162,4	162,4	5,6	19,1	100,0	33,2	4
234,8	234,8	10,0	16,0	100,0	36,6	5
(319,9)	(319,9)	(-)	(-)	(66,7)	(25,6)	6
(294,0)	(294,0)	(33,3)	(1,0)	(100,0)	(36,2)	7
(406,9)	(406,9)	(-)	(-)	(100,0)	(40,4)	8
<b>Urologen</b>						
(141,6)	(141,6)	(14,3)	(56,0)	(100,0)	(40,1)	9
136,3	136,3	7,7	37,0	100,0	40,2	10
(205,3)	(205,3)	(40,0)	(21,6)	(100,0)	(34,5)	11
(318,9)	(318,9)	(16,7)	(25,0)	(100,0)	(41,9)	12
(353,2)	(353,2)	(33,3)	(20,0)	(100,0)	(37,7)	13
(424,8)	(424,8)	(-)	(-)	(100,0)	(52,3)	14
<b>praxen</b>						
(107,0)	(53,5)	(14,3)	(8,5)	(100,0)	(17,8)	15
144,4	72,2	15,8	8,5	94,7	17,6	16
214,7	107,4	21,9	8,8	100,0	18,4	17
240,2	120,1	25,7	7,4	97,1	24,6	18
297,7	147,0	15,2	12,1	97,5	25,3	19
380,6	190,3	10,3	13,8	97,4	26,7	20
395,3	197,6	20,0	10,0	96,0	31,7	21
486,0	230,9	17,5	11,6	100,0	26,3	22
561,1	268,9	19,4	17,2	93,8	38,9	23
(1 154,3)	(505,0)	(12,5)	(7,7)	(100,0)	(54,1)	24
(1 031,2)	(441,9)	(-)	(-)	(100,0)	(28,8)	25
(1 325,9)	(414,3)	(27,3)	(133,3)	(100,0)	(36,2)	26
<b>unter:</b>						
<b>Allgemein-/Praktischen Ärzten</b>						
(112,0)	(56,0)	(25,0)	(8,5)	(100,0)	(15,4)	27
(157,7)	(78,8)	(11,1)	(13,5)	(88,9)	(16,9)	28
215,1	107,6	14,3	6,8	100,0	18,0	29
230,4	115,2	17,7	7,1	94,1	26,1	30
328,5	164,2	12,5	17,5	100,0	25,8	31
368,4	184,2	14,3	8,3	100,0	27,1	32
438,0	219,0	9,1	24,1	100,0	34,2	33
(559,8)	(258,4)	(23,1)	(6,5)	(100,0)	(24,8)	34
(602,5)	(258,2)	(21,4)	(17,3)	(100,0)	(42,8)	35
<b>von Internisten</b>						
(135,4)	(67,7)	(20,0)	(7,8)	(100,0)	(20,7)	36
(265,5)	(132,8)	(50,0)	(7,5)	(100,0)	(26,9)	37
(263,6)	(131,8)	(16,7)	(4,7)	(100,0)	(24,3)	38
(351,1)	(175,5)	(20,0)	(34,3)	(100,0)	(23,9)	39
(314,4)	(157,2)	(42,9)	(5,7)	(100,0)	(29,7)	40
(445,1)	(190,8)	(28,6)	(12,2)	(100,0)	(28,6)	41
501,7	250,8	7,7	6,3	84,6	38,4	42
<b>von Frauenärzten</b>						
(196,5)	(98,2)	(33,3)	(3,7)	(100,0)	(15,1)	43
(325,9)	(162,9)	(-)	(-)	(80,0)	(27,4)	44
(406,7)	(203,3)	(20,0)	(4,3)	(100,0)	(28,3)	45
(718,1)	(359,0)	(12,5)	(9,1)	(100,0)	(48,0)	46
<b>von Kinderärzten</b>						
(214,2)	(107,1)	(14,3)	(10,0)	(100,0)	(21,2)	47
(227,7)	(113,8)	(28,6)	(5,9)	(100,0)	(22,0)	48
(328,3)	(164,1)	(50,0)	(5,3)	(100,0)	(23,8)	49
(422,7)	(211,3)	(-)	(-)	(100,0)	(28,2)	50
(370,1)	(185,1)	(33,3)	(8,8)	(100,0)	(31,6)	51
(371,5)	(185,8)	(-)	(-)	(100,0)	(25,6)	52
(596,0)	(264,9)	(44,4)	(23,2)	(100,0)	(25,5)	53
<b>von Augenärzten</b>						
(230,7)	(115,4)	(66,7)	(9,2)	(100,0)	(21,8)	54
(417,8)	(208,9)	(-)	(-)	(100,0)	(28,8)	55
(475,0)	(237,5)	(33,3)	(18,5)	(66,7)	(43,9)	56
(801,3)	(400,7)	(-)	(-)	(100,0)	(49,4)	57

4) Ausgaben, die auf das Kalenderjahr 1991 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1991 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert.

5) Für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung der Praxisinhaber/innen und der Familienangehörigen, auch Beiträge zu Vereingungseinrichtungen der Ärzte für das Jahr 1991.

# 1 Praxen

## 1.3 Beschäftigte und Personalkosten je

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Beschäftigte 1) im Durchschnitt des Kalenderjahres							Personalkosten	
		insgesamt	Praxisinhaber/innen	ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	technische Assistent(en)/innen	Arzt Helfer/innen	Auszubildende	sonstige Beschäftigte	Löhne und Gehälter 2)	insgesamt
										Anzahl
Arzt										
1	25 000 - 50 000	(1,4)	(1,0)	(0,3)	(-)	(-)	(-)	(0,1)	(2,2)	(-)
2	50 000 - 100 000	2,0	1,0	0,2	0,0	0,5	0,1	0,2	13,8	2,2
3	100 000 - 200 000	2,7	1,0	0,1	0,0	1,0	0,2	0,4	34,6	5,9
4	200 000 - 250 000	3,7	1,1	0,2	0,0	1,3	0,5	0,6	51,6	9,3
5	250 000 - 300 000	4,0	1,0	0,1	0,0	1,6	0,4	0,7	62,4	11,5
6	300 000 - 400 000	4,7	1,1	0,1	0,1	1,9	0,6	0,9	79,3	14,5
7	400 000 - 500 000	5,5	1,1	0,2	0,1	2,3	0,7	1,1	97,4	18,1
8	500 000 - 600 000	6,4	1,1	0,1	0,1	2,8	0,9	1,3	119,0	22,3
9	600 000 - 700 000	7,0	1,2	0,1	0,1	3,1	1,0	1,3	131,0	25,4
10	700 000 - 800 000	7,9	1,4	0,1	0,2	3,8	1,1	1,4	157,4	29,4
11	800 000 - 900 000	8,8	1,4	0,2	0,2	3,9	1,5	1,5	167,7	32,2
12	900 000 - 1 Mill.	9,3	1,5	0,2	0,3	4,3	1,2	1,8	188,0	34,5
13	1 Mill. - 2 Mill.	11,4	1,7	0,1	0,5	5,3	1,6	2,2	247,3	47,0
14	2 Mill. - 3 Mill.	(15,4)	(2,3)	(-)	(0,7)	(6,8)	(3,0)	(2,6)	(406,0)	(72,9)
15	3 Mill. - 4 Mill.	(25,6)	(2,0)	(-)	(4,7)	(13,8)	(1,3)	(3,9)	(1 052,5)	(151,6)
16	4 Mill. - 10 Mill.	(41,9)	(3,2)	(0,2)	(10,8)	(12,2)	(1,8)	(13,7)	(1 305,2)	(211,7)
dar										
Einzel										
17	30 000 - 50 000	(1,4)	(1,0)	(0,3)	(-)	(-)	(-)	(0,1)	(2,2)	(-)
18	50 000 - 100 000	2,0	1,0	0,2	0,0	0,5	0,1	0,2	13,8	2,2
19	100 000 - 150 000	2,2	1,0	0,0	-	0,8	0,2	0,1	23,9	4,1
20	150 000 - 200 000	2,9	1,0	0,1	0,0	1,1	0,2	0,5	41,1	7,1
21	200 000 - 250 000	3,6	1,0	0,2	0,0	1,3	0,5	0,6	50,8	9,2
22	250 000 - 300 000	4,0	1,0	0,1	0,0	1,6	0,4	0,8	62,9	11,6
23	300 000 - 400 000	4,6	1,0	0,2	0,1	1,9	0,6	0,9	78,5	14,3
24	400 000 - 500 000	5,4	1,0	0,2	0,1	2,3	0,7	1,1	97,4	18,0
25	500 000 - 600 000	6,3	1,0	0,1	0,1	2,8	0,9	1,3	118,4	22,4
26	600 000 - 700 000	6,7	1,0	0,1	0,1	3,2	1,0	1,3	139,9	26,0
27	700 000 - 800 000	7,4	1,0	0,1	0,2	3,5	1,0	1,6	158,7	28,7
28	800 000 - 900 000	8,1	1,0	0,3	0,1	3,9	1,4	1,4	154,3	30,2
29	900 000 - 1 Mill.	9,0	1,0	0,3	0,4	4,1	1,3	1,9	184,8	35,0
30	1 Mill. - 2 Mill.	10,3	1,0	0,2	0,6	4,9	1,6	2,1	235,0	44,5
dar										
Einzelpraxen von										
31	50 000 - 100 000	(2,2)	(1,0)	(0,2)	(0,1)	(0,6)	(0,2)	(0,3)	(21,4)	(3,8)
32	100 000 - 150 000	2,3	1,0	0,1	-	0,9	0,1	0,2	26,7	4,5
33	150 000 - 200 000	3,0	1,0	0,2	0,0	1,2	0,1	0,6	39,0	6,5
34	200 000 - 250 000	3,6	1,0	0,2	0,1	1,4	0,5	0,4	53,0	9,8
35	250 000 - 300 000	3,8	1,0	0,1	-	1,4	0,6	0,7	58,5	11,1
36	300 000 - 400 000	4,4	1,0	0,2	0,1	1,8	0,6	0,7	74,3	13,9
37	400 000 - 500 000	5,2	1,0	0,2	0,0	2,3	0,6	1,1	97,7	18,3
38	500 000 - 600 000	6,0	1,0	0,3	0,1	2,6	0,8	1,2	115,4	21,2
39	600 000 - 700 000	6,5	1,0	0,2	0,1	3,0	1,0	1,3	131,9	23,5
40	700 000 - 800 000	8,6	1,0	0,2	0,1	4,2	1,5	1,6	172,2	29,7
41	800 000 - 1 Mill.	(11,0)	(1,0)	(-)	(-)	(7,0)	(1,7)	(1,3)	(237,1)	(48,2)
dar										
Einzelpraxen von										
42	100 000 - 150 000	(3,0)	(1,0)	(0,1)	(-)	(1,3)	(0,5)	(0,1)	(34,7)	(5,7)
43	150 000 - 200 000	(3,2)	(1,0)	(-)	(-)	(1,5)	(0,2)	(0,5)	(49,1)	(9,0)
44	200 000 - 250 000	3,7	1,0	0,1	-	1,2	0,5	1,0	47,7	8,9
45	250 000 - 300 000	4,1	1,0	0,2	0,1	1,7	0,3	0,8	67,9	13,1
46	300 000 - 400 000	4,5	1,0	0,1	0,1	1,9	0,5	0,9	79,5	14,8
47	400 000 - 500 000	5,5	1,0	0,2	0,1	2,5	0,7	1,1	99,5	19,0
48	500 000 - 600 000	6,4	1,0	0,1	0,2	3,0	0,8	1,4	123,4	23,7
49	600 000 - 700 000	6,7	1,0	0,1	0,2	2,9	1,0	1,4	134,7	27,7
50	700 000 - 800 000	(6,6)	(1,0)	(-)	(0,1)	(3,0)	(1,0)	(1,5)	(139,7)	(28,2)
51	800 000 - 900 000	(9,5)	(1,0)	(0,3)	(-)	(4,0)	(1,8)	(2,5)	(174,4)	(34,9)
52	900 000 - 1 Mill.	(9,2)	(1,0)	(0,3)	(-)	(5,7)	(1,0)	(1,2)	(203,0)	(39,3)
53	1 Mill. - 2 Mill.	(9,6)	(1,0)	(0,1)	(0,4)	(5,9)	(1,6)	(0,6)	(242,6)	(44,2)
dar										
Einzelpraxen von										
54	100 000 - 150 000	(2,0)	(1,0)	(-)	(-)	(0,7)	(0,2)	(0,1)	(19,9)	(4,7)
55	150 000 - 200 000	(2,9)	(1,0)	(-)	(-)	(0,9)	(0,2)	(0,7)	(43,6)	(7,5)
56	200 000 - 250 000	(3,5)	(1,0)	(0,3)	(-)	(1,1)	(0,4)	(0,6)	(48,6)	(8,4)
57	250 000 - 300 000	3,5	1,0	0,1	-	1,5	0,5	0,5	52,5	9,8
58	300 000 - 400 000	4,4	1,0	0,2	0,0	1,8	0,7	0,8	74,4	13,0
59	400 000 - 500 000	4,9	1,0	0,1	0,0	2,1	0,6	1,0	83,4	14,7
60	500 000 - 600 000	5,9	1,0	0,2	0,1	2,4	0,7	1,5	98,2	19,7
61	600 000 - 800 000	5,6	1,0	0,2	-	2,8	0,7	0,8	111,0	20,5
62	800 000 - 1 Mill.	(6,9)	(1,0)	(-)	(-)	(3,5)	(0,8)	(1,5)	(131,3)	(26,9)
63	1 Mill. - 2 Mill.	(9,7)	(1,0)	(0,6)	(1,2)	(3,5)	(1,0)	(2,4)	(218,4)	(38,7)

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.  
1) Umfaßt alle in der Praxis tätigen Personen.

2) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

## von Ärzten \*)

## Praxis sowie Wert der Praxiseinrichtung 1991

einschließlich Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung				Wert der Praxiseinrichtung 3) je Praxis				Lfd. Nr.
Sozialkosten			Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung	ingesamt		darunter Wert der medizinisch- technischen Geräte		
gesetzliche	übrige	Anteil an den Löhnen und Gehältern		anfang	am Jahres- ende	anfang	ende	
%			1 000 DM					
praxen								
(-)	(-)	(-)	(-)	(5,3)	(3,8)	(2,0)	(2,0)	1
98,4	1,6	16,2	0,3	7,1	6,0	2,2	1,4	2
96,0	4,0	17,1	0,8	24,2	21,8	9,8	8,1	3
94,7	5,3	18,0	1,1	46,9	40,1	21,9	18,3	4
93,4	6,6	18,4	1,5	43,2	35,8	21,1	17,3	5
95,4	4,6	18,3	2,3	51,5	44,3	27,2	23,5	6
93,8	6,2	18,6	2,6	70,9	62,8	36,6	31,3	7
93,5	6,5	18,7	3,6	81,8	73,0	45,9	41,3	8
92,9	7,1	19,4	5,1	98,5	91,5	51,2	46,2	9
94,4	5,6	18,7	5,9	99,2	91,6	54,7	48,5	10
92,6	7,4	19,2	6,9	122,7	109,4	69,3	64,6	11
94,1	5,9	18,4	12,4	118,3	113,1	64,7	59,4	12
91,9	8,1	19,0	13,2	184,1	155,6	107,6	89,5	13
(97,4)	(2,6)	(17,9)	(30,9)	(556,9)	(445,4)	(438,3)	(323,8)	14
(96,2)	(3,8)	(14,4)	(14,6)	(447,6)	(818,4)	(260,4)	(654,8)	15
(93,7)	(6,3)	(16,2)	(51,8)	(2 365,1)	(2 436,4)	(1 973,2)	(1 963,0)	16
unter:								
praxen								
(-)	(-)	(-)	(-)	(5,3)	(3,8)	(2,0)	(2,0)	17
98,4	1,6	16,2	0,3	7,1	6,0	2,2	1,4	18
95,9	4,1	17,3	0,3	23,6	20,0	8,9	7,6	19
96,0	4,0	17,2	1,0	24,8	23,1	10,3	8,5	20
94,6	5,4	18,1	0,8	46,3	39,3	22,1	18,1	21
93,4	6,6	18,5	1,3	43,3	35,8	21,1	17,4	22
95,8	4,2	18,3	2,3	50,2	43,2	26,2	22,7	23
94,1	5,9	18,5	2,7	72,3	64,1	37,2	31,9	24
93,6	6,4	19,0	3,8	83,7	74,9	47,6	42,9	25
93,0	7,0	19,4	4,1	93,9	86,5	52,7	46,6	26
94,8	5,2	18,1	6,8	93,5	90,7	57,4	52,3	27
93,3	6,7	19,6	9,7	127,8	112,4	72,6	67,8	28
94,8	5,2	18,9	16,9	137,3	132,1	74,1	66,5	29
93,1	6,9	18,9	12,1	227,3	192,1	156,4	126,4	30
unter:								
Allgemein-/Praktischen Ärzten								
(97,3)	(2,7)	(17,9)	(0,2)	(8,1)	(6,6)	(2,2)	(1,4)	31
97,3	2,7	16,9	0,2	15,7	13,5	5,5	5,3	32
94,7	5,3	16,8	0,8	22,0	25,3	6,6	5,9	33
93,6	6,4	18,4	1,1	42,3	35,8	17,3	13,1	34
93,2	6,8	19,0	1,2	56,1	47,4	24,8	21,8	35
95,5	4,5	18,7	1,8	40,6	30,9	17,7	12,7	36
94,1	5,9	18,7	2,9	43,1	43,9	16,0	14,4	37
91,3	8,7	18,4	6,9	43,5	37,9	20,0	17,7	38
97,7	2,3	17,8	5,4	56,1	53,8	27,3	25,7	39
97,7	2,3	17,3	11,9	62,0	72,0	25,7	25,6	40
(88,0)	(12,0)	(20,3)	(14,9)	(56,1)	(67,9)	(31,0)	(42,5)	41
Internisten								
(98,8)	(1,2)	(16,4)	(-)	(11,0)	(9,3)	(3,6)	(3,7)	42
93,1	(6,9)	(18,3)	(2,1)	(12,2)	(10,1)	(7,3)	(6,1)	43
92,4	7,6	18,6	1,2	33,7	30,7	23,8	20,1	44
90,1	9,9	19,4	1,3	37,4	29,9	20,2	16,2	45
92,6	7,4	18,6	2,0	30,6	27,3	18,7	17,1	46
93,0	7,0	19,1	1,9	85,6	78,9	45,4	41,3	47
96,0	4,0	19,2	1,9	85,4	83,2	55,4	56,8	48
90,6	9,4	20,6	3,0	85,1	78,2	50,1	42,2	49
(86,0)	(14,0)	(20,2)	(7,3)	(74,0)	(63,9)	(57,3)	(43,3)	50
(97,7)	(2,3)	(20,0)	(10,1)	(224,2)	(197,2)	(133,3)	(123,3)	51
(100,0)	(-)	(19,4)	(5,0)	(186,5)	(199,9)	(115,8)	(116,1)	52
(94,5)	(5,5)	(18,2)	(4,2)	(389,9)	(328,4)	(251,5)	(212,3)	53
Frauenärzten								
(85,1)	(14,9)	(23,5)	(1,4)	(73,1)	(58,9)	(26,5)	(20,9)	54
(100,0)	(-)	(17,1)	(0,3)	(30,3)	(24,9)	(13,7)	(10,4)	55
(93,0)	(7,0)	(17,2)	(-)	(108,6)	(92,6)	(44,8)	(40,1)	56
92,5	7,5	18,6	0,7	62,7	50,6	30,2	24,4	57
96,3	3,7	17,5	1,7	82,3	73,2	41,7	38,0	58
94,4	5,6	17,6	3,6	69,8	60,7	38,1	32,6	59
89,9	10,1	20,1	3,8	71,0	61,6	39,9	33,2	60
92,2	7,8	18,4	3,2	71,4	72,9	36,7	33,5	61
(87,8)	(12,2)	(20,5)	(30,6)	(107,4)	(118,2)	(49,9)	(74,7)	62
(97,1)	(2,9)	(17,7)	(4,4)	(76,8)	(62,1)	(31,6)	(23,1)	63

3) Nur steuerlicher Buchwert am Ende des Kalenderjahres 1991, ohne Beträge für Grundstücke, Gebäude, Kraftfahrzeuge, immateriellen Praxiswert.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Beschäftigte 1) im Durchschnitt des Kalenderjahres							Personalkosten	
		insgesamt	Praxieinhaber/innen	ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	technische Assistent(en)/innen	Arzt Helfer/innen	Auszubildende	sonstige Beschäftigte	Löhne und Gehälter 2)	insgesamt
										1 000 DM
Anzahl										
Einzelpraxen von										
1	25 000 - 100 000 .....	(1,4)	(1,0)	(-)	(-)	(0,3)	(-)	(0,1)	(11,4)	(1,5)
2	100 000 - 150 000 .....	(2,7)	(1,0)	(-)	(-)	(1,0)	(0,7)	(0,1)	(27,8)	(4,4)
3	150 000 - 200 000 .....	(3,2)	(1,0)	(-)	(-)	(1,0)	(0,8)	(0,4)	(44,4)	(6,2)
4	200 000 - 250 000 .....	(3,3)	(1,0)	(-)	(-)	(1,4)	(0,5)	(0,4)	(45,3)	(7,2)
5	250 000 - 300 000 .....	4,5	1,0	0,1	0,1	1,9	0,4	1,0	67,2	12,0
6	300 000 - 400 000 .....	5,2	1,0	0,1	0,1	2,0	0,7	1,4	84,0	14,7
7	400 000 - 500 000 .....	5,9	1,0	0,1	0,1	2,4	1,0	1,4	96,5	17,0
8	500 000 - 600 000 .....	6,1	1,0	0,1	0,1	3,2	0,9	0,8	129,9	24,7
9	600 000 - 700 000 .....	7,4	1,0	0,2	0,1	3,6	1,2	1,4	146,3	27,1
Einzelpraxen von										
10	200 000 - 250 000 .....	(3,9)	(1,0)	(0,3)	(-)	(1,0)	(0,5)	(1,1)	(52,1)	(8,4)
11	250 000 - 300 000 .....	(3,5)	(1,0)	(-)	(-)	(1,6)	(0,1)	(0,9)	(68,8)	(11,4)
12	300 000 - 400 000 .....	4,9	1,0	0,1	0,2	2,1	0,6	1,0	81,4	14,2
13	400 000 - 500 000 .....	4,8	1,0	0,1	0,0	2,1	0,6	0,9	84,2	14,6
14	500 000 - 600 000 .....	5,2	1,0	0,1	0,1	2,6	0,6	0,9	107,4	19,9
15	600 000 - 700 000 .....	7,3	1,0	0,1	0,3	3,5	1,3	1,2	140,9	27,3
16	700 000 - 800 000 .....	(6,8)	(1,0)	(0,3)	(0,3)	(2,8)	(1,0)	(1,4)	(150,1)	(28,2)
17	800 000 - 1 Mill. ....	(7,5)	(1,0)	(0,2)	(0,6)	(3,0)	(1,2)	(1,5)	(163,7)	(27,2)
18	1 Mill. - 2 Mill. ....	(11,3)	(1,0)	(-)	(0,7)	(4,7)	(2,3)	(2,7)	(245,2)	(53,0)
Einzelpraxen von										
19	100 000 - 200 000 .....	(2,5)	(1,0)	(-)	(0,3)	(1,0)	(-)	(0,2)	(42,1)	(8,5)
20	200 000 - 250 000 .....	(5,0)	(1,0)	(0,1)	(-)	(2,0)	(0,8)	(1,1)	(74,2)	(14,8)
21	250 000 - 300 000 .....	(4,0)	(1,0)	(-)	(-)	(2,3)	(-)	(0,7)	(75,6)	(12,0)
22	300 000 - 400 000 .....	4,6	1,0	0,2	0,1	1,8	0,5	1,1	75,9	13,8
23	400 000 - 500 000 .....	5,2	1,0	-	-	2,5	0,8	1,0	95,1	19,1
24	500 000 - 600 000 .....	6,5	1,0	0,2	-	2,8	1,0	1,5	108,9	19,7
25	600 000 - 700 000 .....	6,8	1,0	0,4	0,1	3,1	0,4	1,8	130,6	25,3
26	700 000 - 800 000 .....	(7,9)	(1,0)	(-)	(-)	(3,9)	(1,5)	(1,5)	(151,2)	(26,4)
27	800 000 - 1 Mill. ....	(8,2)	(1,0)	(0,2)	(-)	(4,3)	(1,3)	(1,3)	(139,6)	(29,1)
28	1 Mill. - 2 Mill. ....	(8,3)	(1,0)	(-)	(-)	(3,7)	(2,0)	(1,7)	(204,0)	(36,5)
Einzelpraxen von										
29	200 000 - 300 000 .....	(4,2)	(1,0)	(0,2)	(-)	(1,7)	(0,8)	(0,6)	(61,1)	(10,7)
30	300 000 - 400 000 .....	5,0	1,0	0,0	0,1	2,8	0,5	0,6	99,1	18,4
31	400 000 - 500 000 .....	(6,3)	(1,0)	(-)	(0,1)	(3,1)	(1,0)	(1,0)	(138,7)	(25,7)
32	500 000 - 600 000 .....	7,5	1,0	0,1	0,2	3,1	1,3	1,9	153,9	28,1
33	600 000 - 700 000 .....	6,9	1,0	-	0,1	3,1	1,5	1,2	142,1	30,4
34	700 000 - 800 000 .....	(8,9)	(1,0)	(0,3)	(0,1)	(4,3)	(1,4)	(1,7)	(198,1)	(39,8)
35	800 000 - 900 000 .....	(8,4)	(1,0)	(0,2)	(0,1)	(4,2)	(1,7)	(1,2)	(158,4)	(29,9)
36	900 000 - 1 Mill. ....	(9,5)	(1,0)	(0,8)	(0,3)	(4,0)	(1,3)	(2,3)	(170,1)	(33,3)
37	1 Mill. - 2 Mill. ....	(12,1)	(1,0)	(0,1)	(0,1)	(6,4)	(1,6)	(2,9)	(236,5)	(45,9)
Einzelpraxen von										
38	200 000 - 300 000 .....	(5,2)	(1,0)	(0,2)	(-)	(2,9)	(0,4)	(0,7)	(87,0)	(16,9)
39	300 000 - 400 000 .....	(6,0)	(1,0)	(0,3)	(-)	(2,3)	(0,8)	(1,8)	(75,2)	(15,4)
40	400 000 - 500 000 .....	6,7	1,0	0,2	0,3	2,6	1,5	1,2	112,5	21,4
41	500 000 - 600 000 .....	7,6	1,0	0,1	0,2	3,4	1,4	1,5	138,6	25,5
42	600 000 - 800 000 .....	8,1	1,0	0,1	0,1	3,8	1,1	2,0	158,9	28,7
43	800 000 - 1 Mill. ....	(9,8)	(1,0)	(0,2)	(0,2)	(4,0)	(1,8)	(2,6)	(184,7)	(33,0)
44	1 Mill. - 2 Mill. ....	(13,2)	(1,0)	(-)	(0,2)	(5,6)	(2,8)	(3,6)	(223,3)	(40,8)
Einzelpraxen von										
45	300 000 - 400 000 .....	4,8	1,0	0,3	0,1	2,2	0,4	0,8	81,5	14,8
46	400 000 - 500 000 .....	(5,9)	(1,0)	(0,3)	(-)	(2,6)	(1,0)	(1,0)	(91,0)	(18,4)
47	500 000 - 600 000 .....	(6,4)	(1,0)	(0,1)	(-)	(3,0)	(1,2)	(1,1)	(125,8)	(24,4)
48	600 000 - 700 000 .....	(7,4)	(1,0)	(-)	(-)	(4,1)	(0,8)	(1,5)	(166,8)	(31,2)
49	700 000 - 900 000 .....	(8,3)	(1,0)	(0,1)	(0,2)	(4,2)	(1,3)	(1,5)	(180,0)	(30,9)
50	900 000 - 1 Mill. ....	(10,1)	(1,0)	(0,8)	(0,6)	(3,4)	(1,6)	(2,7)	(194,7)	(40,8)
Einzelpraxen von Radiologen										
51	300 000 - 500 000 .....	(5,6)	(1,0)	(0,4)	(1,5)	(1,5)	(0,3)	(1,0)	(117,4)	(25,4)
52	500 000 - 1 Mill. ....	6,9	1,0	-	1,0	2,7	0,4	1,9	146,7	25,8
53	1 Mill. - 2 Mill. ....	(8,8)	(1,0)	(0,3)	(1,6)	(3,2)	(0,5)	(2,2)	(249,8)	(45,5)

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Umfaßt alle in der Praxis tätigen Personen.

2) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

**von Ärzten \*)**  
**Praxis sowie Wert der Praxiseinrichtung 1991**

einschließlich Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung				Wert der Praxiseinrichtung 3) je Praxis				Lfd. Nr.
Sozialkosten			Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung	ingesamt		darunter Wert der medizinisch- technischen Geräte		
gesetzliche	übrige	Anteil an den Löhnen und Gehältern		anfang	ende	anfang	ende	
%			1 000 DM					
<b>Kinderärzten</b>								
(100,0)	(-)	(13,4)	(-)	(5,3)	(4,8)	(0,7)	(0,5)	1
(100,0)	(-)	(15,9)	(-)	(14,9)	(14,0)	(7,9)	(8,3)	2
(92,6)	(7,4)	(14,0)	(0,7)	(18,2)	(15,0)	(11,6)	(10,0)	3
(94,7)	(5,3)	(15,8)	(1,5)	(42,1)	(30,4)	(23,3)	(16,0)	4
92,7	7,3	17,9	3,0	28,8	22,3	14,6	11,1	5
96,7	3,3	17,5	4,6	35,8	33,4	16,7	14,8	6
95,6	4,4	17,6	4,6	49,6	42,3	16,6	14,9	7
95,2	4,8	19,0	4,6	67,4	50,2	38,0	28,0	8
96,6	3,4	18,5	7,4	54,7	47,2	32,9	31,5	9
<b>Augenärzten</b>								
(100,0)	(-)	(16,2)	(-)	(8,0)	(4,8)	(5,6)	(3,8)	10
(97,6)	(2,4)	(16,5)	(0,6)	(30,1)	(30,4)	(23,7)	(18,3)	11
97,6	2,4	17,4	3,1	86,5	75,7	57,8	50,2	12
95,4	4,6	17,4	3,4	88,3	79,7	50,9	44,1	13
92,5	7,5	18,5	3,7	114,8	94,7	67,1	56,0	14
91,8	8,2	19,4	1,7	148,2	124,0	72,0	53,3	15
(99,4)	(0,6)	(18,8)	(8,3)	(169,5)	(150,1)	(116,9)	(98,8)	16
(92,4)	(7,6)	(16,6)	(50,3)	(192,3)	(156,9)	(139,7)	(104,7)	17
(97,8)	(2,2)	(21,6)	(31,0)	(241,3)	(239,1)	(222,4)	(214,9)	18
<b>Hals-Nasen-Ohren-Ärzten</b>								
(100,0)	(-)	(20,1)	(0,5)	(30,8)	(22,3)	(12,1)	(8,2)	19
(98,8)	(1,2)	(19,9)	(0,1)	(84,4)	(73,8)	(50,1)	(45,1)	20
(95,7)	(4,3)	(15,8)	(1,2)	(11,4)	(7,4)	(8,2)	(5,1)	21
94,1	5,9	18,2	1,7	38,5	36,4	20,3	21,9	22
91,7	8,3	20,0	1,0	27,1	26,1	18,2	17,5	23
95,5	4,5	18,1	2,9	87,7	77,7	39,0	34,9	24
93,6	6,4	19,4	5,3	98,9	90,6	41,9	36,6	25
(98,7)	(1,3)	(17,4)	(10,4)	(163,6)	(170,1)	(94,7)	(99,8)	26
(94,7)	(5,3)	(20,9)	(6,7)	(102,8)	(103,1)	(54,8)	(57,9)	27
(91,0)	(9,0)	(17,9)	(9,1)	(232,5)	(177,4)	(170,8)	(141,8)	28
<b>Orthopäden</b>								
(98,5)	(1,5)	(17,6)	(-)	(25,3)	(20,7)	(18,5)	(16,7)	29
94,4	5,6	18,5	1,2	50,1	40,8	32,8	25,0	30
(94,7)	(5,3)	(18,5)	(2,4)	(111,5)	(94,3)	(51,9)	(43,4)	31
92,9	7,1	18,2	5,2	123,7	115,2	66,0	61,7	32
90,5	9,5	21,4	1,9	116,1	111,3	63,5	58,2	33
(92,4)	(7,6)	(20,1)	(7,7)	(84,3)	(76,3)	(44,8)	(40,6)	34
(94,3)	(5,7)	(18,9)	(1,5)	(81,9)	(58,0)	(50,0)	(33,9)	35
(96,2)	(3,8)	(19,6)	(5,6)	(98,6)	(103,3)	(30,9)	(27,9)	36
(92,7)	(7,3)	(19,4)	(4,7)	(110,7)	(85,7)	(70,7)	(46,1)	37
<b>Chirurgen</b>								
(100,0)	(-)	(19,5)	(0,4)	(7,0)	(6,6)	(2,7)	(2,0)	38
(95,6)	(4,4)	(20,5)	(3,2)	(95,0)	(77,4)	(43,8)	(37,6)	39
95,3	4,7	19,0	1,6	152,2	115,3	90,1	69,9	40
96,8	3,2	18,4	3,5	82,4	61,2	45,4	28,7	41
92,5	7,5	18,0	5,5	132,8	121,9	70,1	69,8	42
(93,3)	(6,7)	(17,9)	(16,6)	(156,3)	(133,2)	(39,7)	(33,0)	43
(95,6)	(4,4)	(18,3)	(12,4)	(169,7)	(198,8)	(51,1)	(53,2)	44
<b>Hautärzten</b>								
98,8	1,2	18,1	3,2	35,6	30,6	10,0	8,7	45
(90,4)	(9,6)	(20,3)	(5,8)	(14,9)	(11,8)	(11,2)	(9,9)	46
(94,6)	(5,4)	(19,4)	(4,2)	(129,3)	(110,6)	(71,8)	(67,4)	47
(90,5)	(9,5)	(18,7)	(6,2)	(32,0)	(29,6)	(12,4)	(10,7)	48
(97,0)	(3,0)	(17,2)	(6,2)	(45,7)	(54,0)	(30,5)	(23,6)	49
(97,7)	(2,3)	(21,0)	(3,6)	(195,6)	(178,3)	(143,9)	(114,5)	50
<b>einschließlich Nuklearmedizinern</b>								
(95,9)	(4,1)	(21,6)	(2,1)	(57,8)	(46,2)	(38,1)	(30,3)	51
97,8	2,2	17,6	1,3	164,9	141,2	108,3	92,2	52
(95,4)	(4,6)	(18,2)	(18,8)	(350,5)	(269,1)	(295,0)	(215,0)	53

3) Nur steuerlicher Buchwert am Ende des Kalenderjahres 1991, ohne Beträge für Grundstücke, Gebäude, Kraftfahrzeuge, immateriellen Praxiswert.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Beschäftigte 1) im Durchschnitt des Kalenderjahres							Personalkosten	
		inesamt	Praxisin- haber/innen	ohne Entgelt mithelfende Familien- angehörige	technische Assistent(en)/ innen	Arzt Helfer/ innen	Auszu- bildende	sonstige Beschäftigte	Löhne und Gehälter 2)	inesamt
										Anzahl
Einzelpraxen von										
1	25 000 - 100 000 .....	(1,3)	(1,0)	(0,2)	(-)	(-)	(-)	(0,1)	(2,0)	(-)
2	100 000 - 200 000 .....	1,9	1,0	-	0,1	0,6	-	0,2	26,4	4,9
3	200 000 - 300 000 .....	2,7	1,0	0,1	0,1	0,8	-	0,7	42,8	7,3
4	300 000 - 400 000 .....	4,3	1,0	0,2	0,1	1,7	0,4	1,0	79,0	15,1
5	400 000 - 500 000 .....	4,4	1,0	0,2	0,1	1,9	0,2	1,0	91,8	14,8
6	500 000 - 600 000 .....	(4,5)	(1,0)	(-)	(0,7)	(1,7)	(0,3)	(0,8)	(87,8)	(19,0)
7	600 000 - 700 000 .....	(5,7)	(1,0)	(-)	(-)	(3,7)	(-)	(1,0)	(138,0)	(28,0)
8	700 000 - 800 000 .....	(6,6)	(1,0)	(-)	(0,2)	(3,0)	(0,2)	(2,2)	(164,2)	(29,5)
Einzelpraxen von										
9	300 000 - 400 000 .....	(4,7)	(1,0)	(-)	(0,1)	(1,9)	(0,9)	(0,8)	(68,6)	(11,7)
10	400 000 - 500 000 .....	5,7	1,0	0,2	0,2	2,1	0,8	1,3	100,1	18,3
11	500 000 - 600 000 .....	(6,3)	(1,0)	(-)	(-)	(2,6)	(1,2)	(1,5)	(110,3)	(20,8)
12	600 000 - 800 000 .....	(6,7)	(1,0)	(0,2)	(0,2)	(3,1)	(1,2)	(1,0)	(116,0)	(23,1)
13	800 000 - 900 000 .....	(6,8)	(1,0)	(1,0)	(0,3)	(2,8)	(1,0)	(0,7)	(154,9)	(28,1)
14	900 000 - 2 Mill. ....	(8,8)	(1,0)	(-)	(0,5)	(4,0)	(1,3)	(2,0)	(206,7)	(42,0)
Gemeinschafts										
15	200 000 - 300 000 .....	(4,6)	(2,0)	(-)	(-)	(1,6)	(0,4)	(0,6)	(54,7)	(8,9)
16	300 000 - 400 000 .....	5,8	2,0	0,1	0,1	1,9	0,7	1,0	90,2	17,4
17	400 000 - 500 000 .....	6,1	2,0	0,1	0,1	2,4	0,5	1,0	97,7	19,1
18	500 000 - 600 000 .....	7,2	2,0	0,0	0,0	3,1	0,8	1,2	122,5	21,6
19	600 000 - 700 000 .....	7,8	2,0	0,1	0,1	3,0	1,2	1,5	121,5	23,5
20	700 000 - 800 000 .....	8,7	2,0	0,1	0,1	4,2	1,2	1,1	155,3	30,6
21	800 000 - 900 000 .....	9,6	2,0	0,1	0,2	4,0	1,6	1,7	184,7	34,8
22	900 000 - 1 Mill. ....	9,6	2,1	0,1	0,1	4,5	1,2	1,7	192,5	33,8
23	1 Mill. - 2 Mill. ....	12,2	2,1	0,1	0,5	5,6	1,7	2,2	255,2	48,7
24	2 Mill. - 3 Mill. ....	(15,4)	(2,3)	(-)	(0,7)	(6,8)	(3,0)	(2,6)	(406,0)	(72,9)
25	3 Mill. - 4 Mill. ....	(26,1)	(2,3)	(-)	(2,9)	(16,0)	(1,3)	(3,5)	(997,4)	(135,8)
26	4 Mill. - 10 Mill. ....	(41,9)	(3,2)	(0,2)	(10,8)	(12,2)	(1,8)	(13,7)	(1 305,2)	(211,7)
dar										
Gemeinschaftspraxen von										
27	200 000 - 300 000 .....	(4,3)	(2,0)	(-)	(-)	(1,4)	(0,3)	(0,6)	(59,6)	(9,7)
28	300 000 - 400 000 .....	(5,9)	(2,0)	(0,1)	(-)	(2,0)	(0,9)	(0,9)	(87,1)	(15,2)
29	400 000 - 500 000 .....	6,0	2,0	0,1	-	2,3	0,4	1,2	96,2	19,1
30	500 000 - 600 000 .....	7,1	2,0	-	-	3,2	0,7	1,2	121,6	21,8
31	600 000 - 700 000 .....	7,5	2,0	0,1	0,2	2,8	1,0	1,5	118,7	22,7
32	700 000 - 800 000 .....	8,9	2,0	0,1	0,1	4,9	0,9	0,9	162,5	34,1
33	800 000 - 900 000 .....	9,4	2,0	0,2	0,3	3,6	1,8	1,6	168,8	32,4
34	900 000 - 1 Mill. ....	(7,9)	(2,2)	(0,3)	(-)	(3,8)	(0,2)	(1,4)	(162,0)	(26,8)
35	1 Mill. - 2 Mill. ....	(9,9)	(2,3)	(0,2)	(0,3)	(4,8)	(1,5)	(0,9)	(214,5)	(41,8)
Gemeinschaftspraxen										
36	200 000 - 500 000 .....	(6,5)	(2,0)	(0,0)	(0,2)	(2,1)	(0,8)	(1,3)	(80,1)	(13,5)
37	500 000 - 600 000 .....	(7,9)	(2,0)	(-)	(-)	(2,9)	(1,5)	(1,6)	(120,4)	(21,5)
38	600 000 - 700 000 .....	(9,3)	(2,0)	(-)	(-)	(3,9)	(1,2)	(2,2)	(138,9)	(28,0)
39	700 000 - 800 000 .....	(9,9)	(2,0)	(-)	(0,1)	(4,9)	(1,4)	(1,5)	(166,3)	(35,6)
40	800 000 - 900 000 .....	(10,3)	(2,0)	(-)	(0,3)	(4,1)	(1,7)	(2,2)	(189,2)	(33,1)
41	900 000 - 1 Mill. ....	(11,0)	(2,3)	(-)	(-)	(5,0)	(1,7)	(2,0)	(184,9)	(37,0)
42	1 Mill. - 2 Mill. ....	12,4	2,0	0,2	0,2	6,5	1,6	2,0	253,8	51,6
Gemeinschaftspraxen										
43	400 000 - 500 000 .....	(6,3)	(2,0)	(-)	(0,3)	(2,7)	(0,3)	(1,0)	(102,1)	(16,1)
44	500 000 - 700 000 .....	(6,6)	(2,0)	(-)	(-)	(2,2)	(1,2)	(1,2)	(107,7)	(17,8)
45	700 000 - 1 Mill. ....	(8,4)	(2,0)	(-)	(0,2)	(3,6)	(1,2)	(1,4)	(164,3)	(26,1)
46	1 Mill. - 2 Mill. ....	(11,9)	(2,0)	(-)	(1,1)	(4,9)	(1,3)	(2,7)	(294,2)	(48,9)
Gemeinschaftspraxen										
47	300 000 - 500 000 .....	(5,9)	(2,0)	(0,0)	(-)	(2,4)	(0,9)	(0,6)	(101,1)	(22,4)
48	500 000 - 600 000 .....	(7,8)	(2,0)	(0,1)	(0,1)	(3,2)	(1,1)	(1,1)	(142,2)	(23,5)
49	600 000 - 700 000 .....	(7,7)	(2,0)	(-)	(-)	(3,3)	(1,3)	(1,2)	(137,7)	(28,0)
50	700 000 - 800 000 .....	(9,1)	(2,0)	(-)	(-)	(3,4)	(2,3)	(1,5)	(154,4)	(28,2)
51	800 000 - 900 000 .....	(9,5)	(2,0)	(-)	(0,3)	(4,5)	(1,3)	(1,3)	(227,8)	(42,7)
52	900 000 - 1 Mill. ....	(11,0)	(2,0)	(-)	(-)	(5,7)	(2,0)	(1,3)	(272,7)	(48,9)
53	1 Mill. - 2 Mill. ....	(15,6)	(2,3)	(-)	(-)	(8,6)	(2,3)	(2,5)	(284,0)	(57,9)
Gemeinschaftspraxen										
54	500 000 - 600 000 .....	(6,5)	(2,0)	(-)	(-)	(3,0)	(0,3)	(1,2)	(115,3)	(20,2)
55	600 000 - 800 000 .....	(7,7)	(2,0)	(-)	(-)	(4,0)	(1,0)	(0,7)	(144,2)	(26,9)
56	800 000 - 1 Mill. ....	(8,8)	(2,0)	(-)	(-)	(4,8)	(1,0)	(1,0)	(161,9)	(27,2)
57	1 Mill. - 2 Mill. ....	(10,3)	(2,0)	(-)	(0,8)	(4,0)	(1,5)	(2,0)	(207,4)	(37,4)

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.  
1) Umfaßt alle in der Praxis tätigen Personen.

2) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

## von Ärzten \*)

## Praxis sowie Wert der Praxiseinrichtung 1991

einschließlich Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung			Wert der Praxiseinrichtung 3) je Praxis				Lfd. Nr.	
Sozialkosten			Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung	ingesamt		darunter Wert der medizinisch- technischen Geräte		
gesetzliche	übrige	Anteil an den Löhnen und Gehältern		anfang	am Jahres- ende	anfang	ende	
%			1 000 DM					
<b>Nervenärzten</b>								
(-)	(-)	(-)	(0,8)	(3,7)	(3,2)	(-)	(-)	1
99,1	0,9	18,4	1,4	35,8	30,1	10,4	7,9	2
96,5	3,5	17,0	1,1	32,7	27,1	10,7	8,3	3
98,8	1,2	19,2	1,7	51,1	44,3	17,1	17,2	4
95,0	5,0	16,1	2,9	33,5	27,8	17,7	15,2	5
(94,8)	(5,2)	(21,7)	(2,1)	(55,3)	(68,2)	(29,3)	(31,9)	6
(100,0)	(-)	(20,3)	(14,4)	(45,5)	(65,0)	(21,9)	(37,2)	7
(93,6)	(6,4)	(18,0)	(0,6)	(71,0)	(79,2)	(46,3)	(58,5)	8
<b>Urologen</b>								
(99,0)	(1,0)	(17,0)	(1,3)	(59,5)	(53,9)	(39,9)	(34,8)	9
95,2	4,8	18,3	1,3	178,0	144,5	104,5	83,0	10
(95,0)	(5,0)	(18,8)	(1,6)	(52,4)	(43,8)	(40,8)	(35,3)	11
(87,0)	(13,0)	(19,9)	(2,9)	(61,8)	(54,2)	(34,9)	(29,0)	12
(96,4)	(3,6)	(18,2)	(15,1)	(126,1)	(121,0)	(60,0)	(77,3)	13
(87,9)	(12,1)	(20,3)	(-)	(146,9)	(132,1)	(112,9)	(94,2)	14
<b>praxen</b>								
(96,2)	(3,8)	(16,2)	(7,3)	(49,4)	(44,7)	(20,4)	(18,0)	15
91,5	8,5	19,3	3,4	69,3	60,7	40,5	34,2	16
92,0	8,0	19,5	1,3	59,9	52,4	32,0	26,7	17
92,5	7,5	17,6	2,4	70,6	62,0	35,8	32,1	18
92,6	7,4	19,4	8,5	113,2	107,9	46,4	44,9	19
93,8	6,2	19,7	4,5	108,6	93,0	50,1	42,2	20
91,7	8,3	18,8	3,3	116,0	105,6	65,0	60,5	21
93,0	7,0	17,6	5,9	91,3	85,9	51,4	49,3	22
91,1	8,9	19,1	13,9	156,0	131,7	75,7	65,4	23
(97,4)	(2,6)	(17,9)	(30,9)	(556,9)	(445,4)	(438,3)	(323,8)	24
(97,2)	(2,8)	(13,6)	(7,9)	(555,3)	(1 065,6)	(333,9)	(865,4)	25
(93,8)	(6,2)	(16,2)	(51,8)	(2 365,1)	(2 436,4)	(1 973,2)	(1 963,0)	26
<b>unter:</b>								
<b>Allgemein-/Praktischen Ärzten</b>								
(98,5)	(1,5)	(16,3)	(3,0)	(36,1)	(27,4)	(10,9)	(8,2)	27
(93,6)	(6,4)	(17,4)	(1,1)	(49,6)	(42,6)	(18,2)	(15,3)	28
89,6	10,4	19,8	0,9	57,2	48,1	28,0	22,1	29
92,3	7,7	18,0	2,5	44,2	38,4	14,3	13,6	30
91,0	9,0	19,1	6,5	67,2	69,5	32,7	28,7	31
92,1	7,9	21,0	3,5	102,6	88,9	31,0	25,1	32
88,5	11,5	19,2	3,4	87,6	90,4	44,5	47,1	33
(93,6)	(6,4)	(16,6)	(2,9)	(40,8)	(42,8)	(22,0)	(23,2)	34
(83,8)	(16,2)	(19,5)	(20,9)	(137,2)	(93,9)	(52,8)	(36,6)	35
<b>von Internisten</b>								
(96,3)	(3,7)	(16,9)	(2,6)	(97,9)	(80,6)	(47,9)	(34,9)	36
(93,2)	(6,8)	(17,8)	(1,5)	(83,0)	(65,8)	(36,3)	(27,0)	37
(89,8)	(10,2)	(20,2)	(5,7)	(112,1)	(94,1)	(39,9)	(30,7)	38
(95,9)	(4,1)	(21,4)	(2,6)	(82,2)	(71,4)	(48,8)	(33,7)	39
(94,5)	(5,5)	(17,5)	(0,2)	(156,6)	(123,0)	(104,5)	(91,0)	40
(85,4)	(14,6)	(20,0)	(19,4)	(186,4)	(198,7)	(139,9)	(149,1)	41
92,7	7,3	20,3	16,8	134,8	112,3	78,4	68,9	42
<b>von Frauenärzten</b>								
(96,3)	(3,7)	(15,8)	(0,7)	(76,8)	(67,1)	(50,1)	(45,0)	43
(95,5)	(4,5)	(16,5)	(15,6)	(86,0)	(82,5)	(57,6)	(52,8)	44
(92,0)	(8,0)	(15,9)	(1,3)	(117,1)	(94,7)	(75,8)	(60,9)	45
(95,4)	(4,6)	(16,6)	(12,3)	(106,3)	(111,9)	(62,6)	(64,9)	46
<b>von Kinderärzten</b>								
(93,3)	(6,7)	(22,1)	(1,0)	(54,2)	(47,6)	(28,9)	(25,3)	47
(93,7)	(6,3)	(16,6)	(1,8)	(81,7)	(82,5)	(43,9)	(47,1)	48
(94,3)	(5,7)	(20,4)	(1,5)	(87,3)	(68,5)	(28,5)	(18,2)	49
(93,8)	(6,2)	(18,2)	(11,6)	(17,7)	(27,1)	(5,9)	(14,9)	50
(92,2)	(7,8)	(18,8)	(12,5)	(32,7)	(28,9)	(17,2)	(9,2)	51
(96,0)	(4,0)	(17,9)	(-)	(54,9)	(37,9)	(24,3)	(17,6)	52
(83,7)	(16,3)	(20,4)	(22,9)	(185,4)	(133,0)	(64,4)	(39,8)	53
<b>von Augenärzten</b>								
(98,1)	(1,9)	(17,5)	(-)	(216,2)	(182,1)	(165,3)	(136,4)	54
(100,0)	(-)	(18,7)	(2,1)	(96,1)	(83,6)	(56,0)	(44,1)	55
(100,0)	(-)	(16,8)	(-)	(129,0)	(120,2)	(57,1)	(56,3)	56
(97,8)	(2,2)	(18,0)	(15,2)	(76,6)	(59,5)	(44,4)	(32,9)	57

3) Nur steuerlicher Buchwert am Ende des Kalenderjahres 1991, ohne Beträge für Grundstücke, Gebäude, Kraftfahrzeuge, immateriellen Praxiswert.



## 2 Praxen von Zahnärzten \*)

### 2.1 Erfaßte Praxen, erfaßte Praxisinhaber/innen und Einnahmen 1991

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Erfaßte Praxen	Erfaßte Praxisinhaber/ innen	Einnahmen aus selbständiger zahnärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbständiger zahnärztlicher Tätigkeit wurden	
			je		über KZV vereinnahmt	nicht über KZV vereinnahmt
			Praxis	Praxisinhaber/in		
			1 000 DM		%	

## Zahnarztpraxen

60 000 - 100 000 .....	6	6,0	(79,8)	(79,8)	(59,1)	(40,9)
100 000 - 150 000 .....	10	10,0	(124,0)	(124,0)	(59,1)	(40,9)
150 000 - 200 000 .....	17	17,0	172,6	172,6	51,7	48,3
200 000 - 250 000 .....	15	15,0	228,0	228,0	53,7	46,3
250 000 - 400 000 .....	166	171,0	337,7	327,9	53,0	47,0
400 000 - 500 000 .....	188	198,0	451,9	429,1	51,0	49,0
500 000 - 600 000 .....	217	229,0	549,5	520,7	49,5	50,5
600 000 - 700 000 .....	204	224,0	647,0	589,2	49,9	50,1
700 000 - 800 000 .....	134	152,0	748,7	660,0	48,5	51,5
800 000 - 900 000 .....	152	178,0	845,4	721,9	47,4	52,6
900 000 - 1 Mill. ....	95	115,0	944,3	780,1	44,9	55,1
1 Mill. - 2 Mill. ....	247	349,0	1 244,7	881,0	47,9	52,1
2 Mill. - 3 Mill. ....	7	15,0	(2 353,8)	(1 098,4)	(37,5)	(62,5)

darunter:

## Einzelpraxen

60 000 - 100 000 .....	6	6,0	(79,8)	(79,8)	(59,1)	(40,9)
100 000 - 150 000 .....	10	10,0	(124,0)	(124,0)	(59,1)	(40,9)
150 000 - 200 000 .....	17	17,0	172,6	172,6	51,7	48,3
200 000 - 250 000 .....	15	15,0	228,0	228,0	53,7	46,3
250 000 - 400 000 .....	161	161,0	337,5	337,5	53,3	46,7
400 000 - 500 000 .....	178	178,0	451,7	451,7	51,1	48,9
500 000 - 600 000 .....	205	205,0	550,0	550,0	49,7	50,3
600 000 - 700 000 .....	184	184,0	646,7	646,7	48,7	51,3
700 000 - 800 000 .....	117	117,0	747,7	747,7	47,7	52,3
800 000 - 900 000 .....	126	126,0	843,8	843,8	47,0	53,0
900 000 - 1 Mill. ....	76	76,0	944,6	944,6	45,1	54,9
1 Mill. - 2 Mill. ....	147	147,0	1 235,7	1 235,7	46,1	53,9

## Gemeinschaftspraxen

250 000 - 400 000 .....	5	10,0	(343,7)	(171,9)	(45,0)	(55,0)
400 000 - 500 000 .....	10	20,0	454,6	227,3	49,0	51,0
500 000 - 600 000 .....	12	24,0	542,0	271,0	46,9	53,1
600 000 - 700 000 .....	20	40,0	648,9	324,5	61,3	38,7
700 000 - 800 000 .....	17	35,0	755,3	366,9	54,1	45,9
800 000 - 900 000 .....	26	52,0	853,0	426,5	49,3	50,7
900 000 - 1 Mill. ....	19	39,0	943,2	459,5	44,0	56,0
1 Mill. - 2 Mill. ....	100	202,0	1 258,0	622,8	50,5	49,5
2 Mill. - 3 Mill. ....	5	13,0	(2 287,1)	(879,6)	(40,3)	(59,7)

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Einnahmen je Praxis	Materialverbrauch und fremde Laborkosten			Personalkosten einschließlich Honorare liche Assistenz und Stellvertre				
			insgesamt	Materialver- brauch in eigener Praxis und eigenem Labor	Kosten für fremde Laborarbeiten	insgesamt	Löhne und Gehälter 1)	Sozialkosten		
								gesetzliche	übrige	
		1 000 DM								% der

Zahnarzt

1	60 000 - 100 000 .....	(79,8)	(27,2)	(3,6)	(23,6)	(9,1)	(8,7)	(0,4)	(-)
2	100 000 - 150 000 .....	(124,0)	(26,2)	(3,4)	(22,8)	(15,1)	(13,3)	(1,6)	(-)
3	150 000 - 200 000 .....	172,6	28,8	5,9	22,9	25,6	22,1	3,4	0,2
4	200 000 - 250 000 .....	228,0	32,6	4,5	28,1	21,6	18,6	2,9	0,1
5	250 000 - 400 000 .....	337,7	29,1	5,0	24,1	22,7	19,0	3,2	0,2
6	400 000 - 500 000 .....	451,9	29,4	5,1	24,3	20,2	17,0	2,9	0,2
7	500 000 - 600 000 .....	549,5	29,8	4,7	25,1	19,8	16,6	2,9	0,2
8	600 000 - 700 000 .....	647,0	30,6	4,8	25,8	19,9	16,6	2,8	0,2
9	700 000 - 800 000 .....	748,7	29,4	4,9	24,5	20,2	16,8	2,8	0,3
10	800 000 - 900 000 .....	845,4	30,4	5,5	24,9	20,5	17,1	2,9	0,2
11	900 000 - 1 Mill. ....	944,3	29,1	5,0	24,1	20,9	17,5	3,0	0,3
12	1 Mill. - 2 Mill. ....	1 244,7	27,7	5,4	22,3	21,5	18,0	3,0	0,3
13	2 Mill. - 3 Mill. ....	(2 353,8)	(24,9)	(7,4)	(17,5)	(24,1)	(19,8)	(3,4)	(0,4)

dar

Einzel

14	60 000 - 100 000 .....	(79,8)	(27,2)	(3,6)	(23,6)	(9,1)	(8,7)	(0,4)	(-)
15	100 000 - 150 000 .....	(124,0)	(26,2)	(3,4)	(22,8)	(15,1)	(13,3)	(1,6)	(-)
16	150 000 - 200 000 .....	172,6	28,8	5,9	22,9	25,6	22,1	3,4	0,2
17	200 000 - 250 000 .....	228,0	32,6	4,5	28,1	21,6	18,6	2,9	0,1
18	250 000 - 400 000 .....	337,5	29,1	5,0	24,1	22,4	18,7	3,2	0,2
19	400 000 - 500 000 .....	451,7	29,5	5,0	24,5	20,2	17,0	2,9	0,2
20	500 000 - 600 000 .....	550,0	29,9	4,6	25,3	19,8	16,6	2,9	0,2
21	600 000 - 700 000 .....	646,7	30,8	4,7	26,1	19,8	16,5	2,8	0,2
22	700 000 - 800 000 .....	747,7	29,3	4,9	24,4	20,3	16,9	2,9	0,4
23	800 000 - 900 000 .....	843,8	31,2	5,6	25,6	20,3	16,9	2,9	0,2
24	900 000 - 1 Mill. ....	944,6	29,4	5,1	24,3	21,5	18,0	3,1	0,3
25	1 Mill. - 2 Mill. ....	1 235,7	28,1	5,6	22,5	22,5	18,9	3,0	0,3

Gemeinschaften

26	250 000 - 400 000 .....	(343,7)	(30,9)	(6,3)	(24,6)	(31,5)	(27,0)	(4,4)	(0,1)
27	400 000 - 500 000 .....	454,6	28,4	6,2	22,2	20,3	17,1	3,1	0,2
28	500 000 - 600 000 .....	542,0	28,7	6,6	22,1	20,7	17,4	3,2	0,1
29	600 000 - 700 000 .....	648,9	28,6	5,8	22,8	20,7	17,2	3,1	0,2
30	700 000 - 800 000 .....	755,3	29,8	4,8	25,0	19,4	16,4	2,7	0,2
31	800 000 - 900 000 .....	853,0	26,8	5,3	21,5	21,5	17,9	3,1	0,2
32	900 000 - 1 Mill. ....	943,2	27,6	4,3	23,3	18,2	15,3	2,5	0,4
33	1 Mill. - 2 Mill. ....	1 258,0	27,0	5,1	21,9	20,0	16,7	2,9	0,3
34	2 Mill. - 3 Mill. ....	(2 287,1)	(21,3)	(7,1)	(14,2)	(28,4)	(23,2)	(4,0)	(0,4)

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

2) Einschließlich für Garagen, soweit praxisbedingt.

**Zahnärzten \*)**  
**Reinertrag 1991**

für gelegent- tung	Mieten			Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 3)	Beiträge zu Berufsorgani- sationen 4)	KZV- Verwaltungskosten	Lfd. Nr.
	inegesamt	Miete für Praxiseräume 2)	Mietwert für Praxiseräume im eigenen Haus 2)				
Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung							
Einnahmen							

## praxen

(-)	(6,9)	(1,9)	(5,0)	(2,3)	(1,5)	(1,9)	1
(0,3)	(7,1)	(4,1)	(3,0)	(2,7)	(1,2)	(0,7)	2
-	5,9	4,7	1,2	1,4	0,9	0,8	3
-	4,3	3,8	0,5	1,4	0,7	0,6	4
0,2	5,1	4,3	0,8	1,1	0,6	0,6	5
0,1	4,2	3,5	0,7	1,1	0,4	0,6	6
0,2	3,8	3,1	0,7	1,0	0,4	0,6	7
0,3	3,4	3,0	0,4	0,9	0,3	0,6	8
0,2	3,3	2,8	0,5	0,9	0,3	0,5	9
0,3	2,8	2,4	0,4	0,8	0,3	0,5	10
0,2	3,0	2,5	0,5	0,7	0,3	0,5	11
0,2	2,7	2,2	0,5	0,7	0,3	0,6	12
(0,6)	(2,2)	(1,6)	(0,6)	(0,9)	(0,3)	(0,5)	13

## unter:

## praxen

(-)	(6,9)	(1,9)	(5,0)	(2,3)	(1,5)	(1,9)	14
(0,3)	(7,1)	(4,1)	(3,0)	(2,7)	(1,2)	(0,7)	15
-	5,9	4,7	1,2	1,4	0,9	0,8	16
-	4,3	3,8	0,5	1,4	0,7	0,6	17
0,2	5,1	4,3	0,8	1,1	0,5	0,6	18
0,1	4,3	3,6	0,7	1,0	0,4	0,6	19
0,2	3,8	3,2	0,6	1,0	0,4	0,6	20
0,3	3,4	3,0	0,4	0,9	0,3	0,6	21
0,2	3,3	2,8	0,5	0,9	0,3	0,5	22
0,3	2,8	2,4	0,4	0,8	0,3	0,5	23
0,2	3,0	2,5	0,5	0,7	0,3	0,5	24
0,2	2,8	2,3	0,5	0,7	0,2	0,5	25

## praxen

(-)	(4,5)	(3,1)	(1,4)	(1,1)	(0,4)	(0,5)	26
-	3,8	2,3	1,5	1,6	0,8	0,6	27
-	4,7	2,2	2,5	1,2	0,6	0,6	28
0,2	3,7	3,1	0,6	1,1	0,5	0,6	29
0,0	3,2	3,0	0,2	0,7	0,5	0,7	30
0,2	3,1	2,7	0,4	1,1	0,5	0,7	31
0,0	2,7	2,2	0,5	0,6	0,4	0,5	32
0,2	2,6	2,1	0,5	0,8	0,3	0,6	33
(0,9)	(2,1)	(1,5)	(0,6)	(1,0)	(0,4)	(0,6)	34

3) Nur Praxieanteil.

4) Ohne KZV-Verwaltungskosten.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Versicherungs- prämien 1) für Berufshaftpflicht- und Praxisver- sicherung	Fremdkapital- zinsen 2)	Kosten für Kraftfahrzeug- haltung 3)	Kosten für wissen- schaftliche Kon- gresse, Fortbil- dungskurse, Fach- literatur u. dgl. 4)	Aufwendungen für kleinere Einrich- tungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter 5) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	% der Einnahmen	
								Zahnarzt	
1	60 000 - 100 000 .....	(0,6)	(2,6)	(2,6)	(0,1)	(0,7)	(2,0)		
2	100 000 - 150 000 .....	(0,9)	(0,6)	(3,1)	(0,7)	(0,5)	(3,4)		
3	150 000 - 200 000 .....	0,7	3,2	1,7	0,8	0,8	5,9		
4	200 000 - 250 000 .....	0,7	1,3	1,0	0,4	0,3	2,5		
5	250 000 - 400 000 .....	0,5	4,1	1,4	0,4	0,6	5,4		
6	400 000 - 500 000 .....	0,4	3,7	1,3	0,4	0,5	5,1		
7	500 000 - 600 000 .....	0,3	3,5	1,1	0,4	0,5	4,6		
8	600 000 - 700 000 .....	0,3	3,5	1,2	0,4	0,5	4,6		
9	700 000 - 800 000 .....	0,3	3,2	1,1	0,4	0,4	3,9		
10	800 000 - 900 000 .....	0,3	3,2	1,1	0,5	0,4	4,1		
11	900 000 - 1 Mill. ....	0,3	3,0	1,0	0,3	0,4	3,4		
12	1 Mill. - 2 Mill. ....	0,2	3,0	0,8	0,4	0,3	3,2		
13	2 Mill. - 3 Mill. ....	(0,3)	(2,2)	(0,7)	(0,3)	(0,4)	(2,4)		
								dar	
								Einzel	
14	60 000 - 100 000 .....	(0,6)	(2,6)	(2,6)	(0,1)	(0,7)	(2,0)		
15	100 000 - 150 000 .....	(0,9)	(0,6)	(3,1)	(0,7)	(0,5)	(3,4)		
16	150 000 - 200 000 .....	0,7	3,2	1,7	0,8	0,8	5,9		
17	200 000 - 250 000 .....	0,7	1,3	1,0	0,4	0,3	2,5		
18	250 000 - 400 000 .....	0,5	4,2	1,4	0,4	0,6	5,4		
19	400 000 - 500 000 .....	0,4	3,6	1,2	0,4	0,5	5,1		
20	500 000 - 600 000 .....	0,3	3,5	1,2	0,4	0,4	4,6		
21	600 000 - 700 000 .....	0,3	3,5	1,2	0,4	0,5	4,6		
22	700 000 - 800 000 .....	0,3	3,3	1,1	0,4	0,4	3,8		
23	800 000 - 900 000 .....	0,3	3,2	1,1	0,5	0,4	3,7		
24	900 000 - 1 Mill. ....	0,2	3,1	1,0	0,3	0,4	3,2		
25	1 Mill. - 2 Mill. ....	0,2	3,1	0,9	0,4	0,3	3,3		
								Gemeinschafts	
26	250 000 - 400 000 .....	(0,6)	(2,0)	(0,7)	(0,6)	(1,0)	(5,6)		
27	400 000 - 500 000 .....	0,7	4,4	1,7	0,4	0,3	4,9		
28	500 000 - 600 000 .....	0,3	2,9	0,7	0,4	0,6	3,8		
29	600 000 - 700 000 .....	0,4	3,6	1,2	0,4	0,5	4,8		
30	700 000 - 800 000 .....	0,2	2,4	0,8	0,3	0,5	4,8		
31	800 000 - 900 000 .....	0,4	3,3	0,9	0,4	0,6	6,0		
32	900 000 - 1 Mill. ....	0,3	2,8	0,9	0,3	0,3	4,2		
33	1 Mill. - 2 Mill. ....	0,2	2,8	0,8	0,3	0,3	3,2		
34	2 Mill. - 3 Mill. ....	(0,4)	(1,7)	(0,6)	(0,3)	(0,4)	(2,6)		

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen.

2) Soweit praxisbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

3) Soweit praxisbedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.

4) Soweit diese nicht erstattet wurden.

**Zahnärzten \*)**  
**Reinertrag 1991**

Sonstige Kosten	Kosten insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
			je		Aufwendungen für Praxisübernahme 6)		Aufwendungen privater Natur 7)		
			Praxis	Praxisinhaber/in	Anteil der Praxisinhaber/innen mit solchen Aufwendungen	je Praxisinhaber/in mit solchen Aufwendungen	Anteil der Praxisinhaber/innen mit solchen Aufwendungen	je Praxisinhaber/in mit solchen Aufwendungen	

## praxen

(5,8)	(63,3)	(36,7)	(29,3)	(29,3)	(-)	(-)	(83,3)	(14,3)	1
(6,1)	(68,1)	(31,9)	(39,5)	(39,5)	(-)	(-)	(100,0)	(17,4)	2
5,5	82,1	17,9	31,0	31,0	-	-	94,1	19,9	3
5,3	72,8	27,2	62,1	62,1	6,7	6,0	100,0	17,9	4
5,0	76,5	23,5	79,3	77,0	9,9	17,1	97,7	24,2	5
4,8	72,1	27,9	126,2	119,8	16,7	19,5	98,0	29,5	6
4,8	70,5	29,5	162,1	153,6	10,0	24,2	98,3	33,7	7
4,9	71,1	28,9	186,7	170,1	10,7	24,6	96,9	36,1	8
4,6	68,3	31,7	237,2	209,1	13,8	24,6	94,7	37,5	9
4,8	69,8	30,2	255,0	217,7	7,9	22,8	98,3	40,8	10
5,4	68,1	31,9	301,2	248,8	4,4	12,3	97,4	41,9	11
5,0	66,3	33,7	419,3	296,7	7,5	33,3	96,9	45,7	12
(6,5)	(65,6)	(34,4)	(809,5)	(377,8)	(20,0)	(10,0)	(100,0)	(43,8)	13

## unter:

## praxen

(5,8)	(63,3)	(36,7)	(29,3)	(29,3)	(-)	(-)	(83,3)	(14,3)	14
(6,1)	(68,1)	(31,9)	(39,5)	(39,5)	(-)	(-)	(100,0)	(17,4)	15
5,5	82,1	17,9	31,0	31,0	-	-	94,1	19,9	16
5,3	72,8	27,2	62,1	62,1	6,7	6,0	100,0	17,9	17
5,1	76,3	23,7	79,9	79,9	10,6	17,1	97,5	24,8	18
4,8	72,0	28,0	126,3	126,3	16,3	20,2	97,8	31,0	19
4,8	70,6	29,4	161,9	161,9	9,3	26,2	98,1	36,0	20
5,0	71,3	28,7	185,7	185,7	12,0	25,3	97,3	38,7	21
4,7	68,5	31,5	235,5	235,5	12,8	29,9	94,9	42,0	22
4,7	69,7	30,3	255,4	255,4	7,9	28,0	97,6	47,6	23
5,4	69,1	30,9	291,5	291,5	6,6	12,3	98,7	49,8	24
5,1	68,2	31,8	392,9	392,9	7,5	27,3	96,6	62,4	25

## praxen

(3,2)	(82,6)	(17,4)	(60,0)	(29,9)	(-)	(-)	(100,0)	(14,8)	26
4,6	72,6	27,4	124,8	62,4	20,0	14,6	100,0	16,9	27
4,4	69,5	30,5	165,4	82,7	16,7	15,0	100,0	14,5	28
3,8	69,7	30,3	196,4	98,2	5,0	16,7	95,0	23,6	29
3,9	67,0	33,0	249,5	121,2	17,1	11,2	94,3	22,4	30
5,2	70,3	29,7	253,0	126,5	7,7	9,8	100,0	24,7	31
5,2	64,0	36,0	339,7	165,5	-	-	94,9	25,9	32
4,8	63,6	36,4	457,9	226,7	7,4	37,7	97,0	33,5	33
(6,2)	(65,8)	(34,2)	(781,8)	(300,7)	(23,1)	(10,0)	(100,0)	(38,7)	34

5) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

6) Ausgaben, die auf das Kalenderjahr 1991 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1991 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert.

7) Für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung der Praxisinhaber/innen und der Familienangehörigen, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Zahnärzte für das Jahr 1991.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Beschäftigte 1) im Durchschnitt des Kalenderjahres							
		insgesamt	Praxisinhaber/ innen	ohne Entgelt mithelfende Familien- angehörige	Assistent(en)/ innen	Zahntechniker/ innen	Zahnarzt- helfer/innen	auszubildende Zahnarzt- helfer/ innen	sonstige Beschäftigte
									Zahnarzt
1	60 000 - 100 000 .....	(1,5)	(1,0)	(-)	(-)	(-)	(0,2)	(-)	(0,3)
2	100 000 - 150 000 .....	(1,9)	(1,0)	(-)	(-)	(-)	(0,3)	(0,2)	(0,3)
3	150 000 - 200 000 .....	2,8	1,0	-	-	-	1,0	0,4	0,4
4	200 000 - 250 000 .....	3,0	1,0	0,3	-	0,1	1,1	0,1	0,4
5	250 000 - 400 000 .....	4,3	1,0	0,1	0,0	0,1	1,7	0,6	0,7
6	400 000 - 500 000 .....	4,7	1,1	0,1	0,1	0,1	1,8	0,8	0,8
7	500 000 - 600 000 .....	5,4	1,1	0,1	0,1	0,1	2,2	0,9	1,0
8	600 000 - 700 000 .....	6,1	1,1	0,1	0,1	0,2	2,4	1,0	1,2
9	700 000 - 800 000 .....	6,8	1,1	0,2	0,2	0,2	2,6	1,2	1,2
10	800 000 - 900 000 .....	7,2	1,2	0,1	0,2	0,2	3,0	1,3	1,2
11	900 000 - 1 Mill. ....	7,9	1,2	0,1	0,4	0,3	3,3	1,3	1,3
12	1 Mill. - 2 Mill. ....	9,9	1,4	0,1	0,4	0,5	4,1	1,7	1,5
13	2 Mill. - 3 Mill. ....	(17,2)	(2,1)	(-)	(0,4)	(2,2)	(7,2)	(2,1)	(3,1)
									dar
									Einzel
14	60 000 - 100 000 .....	(1,5)	(1,0)	(-)	(-)	(-)	(0,2)	(-)	(0,3)
15	100 000 - 150 000 .....	(1,9)	(1,0)	(-)	(-)	(-)	(0,3)	(0,2)	(0,3)
16	150 000 - 200 000 .....	2,8	1,0	-	-	-	1,0	0,4	0,4
17	200 000 - 250 000 .....	3,0	1,0	0,3	-	0,1	1,1	0,1	0,4
18	250 000 - 400 000 .....	4,2	1,0	0,1	0,0	0,1	1,7	0,6	0,7
19	400 000 - 500 000 .....	4,7	1,0	0,1	0,1	0,1	1,8	0,8	0,8
20	500 000 - 600 000 .....	5,4	1,0	0,1	0,1	0,1	2,2	0,9	1,0
21	600 000 - 700 000 .....	5,9	1,0	0,1	0,1	0,2	2,4	1,0	1,2
22	700 000 - 800 000 .....	6,5	1,0	0,2	0,2	0,2	2,6	1,1	1,2
23	800 000 - 900 000 .....	7,0	1,0	0,1	0,2	0,2	3,0	1,2	1,2
24	900 000 - 1 Mill. ....	7,8	1,0	0,1	0,5	0,3	3,3	1,3	1,3
25	1 Mill. - 2 Mill. ....	9,4	1,0	0,1	0,6	0,5	3,9	1,7	1,5
									Gemeinschafts
26	250 000 - 400 000 .....	(5,9)	(2,0)	(-)	(0,2)	(-)	(2,2)	(0,8)	(0,7)
27	400 000 - 500 000 .....	6,0	2,0	-	-	0,2	2,0	0,8	1,0
28	500 000 - 600 000 .....	6,2	2,0	-	0,1	0,3	2,0	1,0	0,7
29	600 000 - 700 000 .....	7,3	2,0	-	0,1	0,3	2,4	1,6	1,0
30	700 000 - 800 000 .....	8,4	2,1	-	0,1	0,2	3,0	1,4	1,7
31	800 000 - 900 000 .....	8,6	2,0	0,2	0,1	0,4	3,0	1,6	1,2
32	900 000 - 1 Mill. ....	8,3	2,1	0,1	0,1	0,3	3,3	1,4	1,2
33	1 Mill. - 2 Mill. ....	10,5	2,0	0,1	0,1	0,6	4,4	1,8	1,5
34	2 Mill. - 3 Mill. ....	(19,9)	(2,6)	(-)	(0,2)	(2,7)	(8,7)	(2,2)	(3,6)

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Umfaßt alle in der Praxis tätigen Personen.

**Zahnärzten \*)****Praxis sowie Wert der Praxiseinrichtung 1991**

Personalkosten einschließlich Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung					Wert der Praxiseinrichtung 3) je Praxis					Lfd. Nr.				
Löhne und Gehälter 2)	Sozialkosten			Anteil an den Löhnen und Gehältern	Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung	insgesamt		darunter Wert der medi- ziniisch-technischen Geräte						
	insgesamt	gesetzliche	übrige			anfang	ende	anfang	ende					
1 000 DM					%						1 000 DM			

praxen

(6,9)	(0,3)	(100,0)	(-)	(4,9)	(-)	(4,4)	(2,8)	(3,0)	(2,0)	1
(16,4)	(2,0)	(100,0)	(-)	(11,9)	(0,3)	(11,5)	(7,4)	(9,0)	(5,9)	2
38,1	6,1	95,8	4,2	16,1	-	41,8	34,3	34,1	27,8	3
42,4	7,0	95,5	4,5	16,4	-	12,2	11,0	6,8	7,1	4
64,1	11,7	93,5	6,5	18,2	0,7	80,8	72,5	49,4	44,9	5
76,9	14,0	93,7	6,3	18,2	0,4	98,0	86,8	60,6	54,6	6
91,3	16,8	93,7	6,3	18,4	0,9	91,3	77,2	56,8	47,8	7
107,4	19,7	92,3	7,7	18,4	1,7	89,7	78,0	54,0	45,9	8
126,4	23,4	91,2	8,8	18,5	1,1	87,2	76,2	52,2	46,9	9
144,1	26,4	92,9	7,1	18,4	2,6	99,4	90,8	52,2	47,6	10
165,1	30,6	91,2	8,8	18,5	1,4	97,2	86,3	48,2	41,2	11
224,3	40,6	91,1	8,9	18,1	2,3	113,1	106,7	62,5	60,0	12
(465,4)	(88,5)	(90,0)	(10,0)	(19,0)	(13,9)	(136,3)	(123,4)	(81,5)	(75,1)	13

unter:

praxen

(6,9)	(0,3)	(100,0)	(-)	(4,9)	(-)	(4,4)	(2,8)	(3,0)	(2,0)	14
(16,4)	(2,0)	(100,0)	(-)	(11,9)	(0,3)	(11,5)	(7,4)	(9,0)	(5,9)	15
38,1	6,1	95,8	4,2	16,1	-	41,8	34,3	34,1	27,8	16
42,4	7,0	95,5	4,5	16,4	-	12,2	11,0	6,8	7,1	17
63,2	11,6	93,3	6,7	18,3	0,7	81,2	73,1	49,6	45,3	18
76,9	14,0	93,6	6,4	18,2	0,4	97,5	86,4	59,2	53,3	19
91,1	16,8	93,5	6,5	18,4	0,9	89,4	74,9	55,1	46,2	20
107,0	19,5	92,1	7,9	18,2	1,7	86,8	75,7	52,2	44,9	21
126,5	23,6	91,1	8,9	18,7	1,2	83,9	73,7	47,6	43,6	22
142,4	26,0	92,7	7,3	18,3	2,8	90,5	80,5	49,6	44,7	23
170,0	31,6	91,3	8,7	18,6	1,8	95,3	84,7	44,6	38,3	24
233,8	41,5	90,6	9,4	17,7	2,6	109,5	106,2	54,9	55,0	25

praxen

(92,8)	(15,4)	(98,4)	(1,6)	(16,6)	(-)	(65,0)	(55,1)	(44,7)	(33,6)	26
77,7	14,8	94,4	5,6	19,0	-	105,5	93,5	85,7	77,9	27
94,2	17,8	95,9	4,1	18,9	-	124,4	115,8	85,0	75,0	28
111,3	21,7	94,1	5,9	19,5	1,3	116,4	99,3	70,4	55,8	29
124,0	22,0	92,1	7,9	17,8	0,3	110,1	93,4	84,0	69,6	30
152,6	28,6	93,8	6,2	18,7	1,9	142,0	140,9	64,8	62,0	31
145,5	26,5	90,4	9,6	18,2	0,0	105,0	92,6	62,4	52,7	32
210,3	39,4	91,9	8,1	18,8	1,8	118,4	107,3	73,7	67,5	33
(531,0)	(98,9)	(91,5)	(8,5)	(18,6)	(19,5)	(149,0)	(132,9)	(82,6)	(76,1)	34

2) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

3) Nur steuerlicher Buchwert am Ende des Kalenderjahres 1991, ohne Beträge für Grundstücke, Gebäude, Kraftfahrzeuge, immateriellen Praxiswert.

### 3 Praxen von Tierärzten \*)

#### 3.1 Erfaßte Praxen, erfaßte Praxisinhaber/innen und Einnahmen 1991

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Erfaßte Praxen	Erfaßte Praxisinhaber/ innen	Einnahmen aus selbständiger Tätigkeit			Von den Einnahmen aus selbständiger Tätigkeit (ohne Umsatzsteuer) entfielen auf		Nachrichtlich	
			einschl. Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer		selbständige tierärztliche Tätigkeit	Medikamen- tenabgabe	Einnahmen aus nichtselbst- ständiger tierärztlicher Tätigkeit 1)	
			je Praxis		je Praxis- inhaber/in			Anteil der Praxis- inhaber/innen mit solchen Einnahmen	je Praxis- inhaber/in mit solchen Einnahmen
	Anzahl		1 000 DM		% der Einnahmen		%	1 000 DM	

## Tierarztpraxen

30 000 - 50 000 .....	17	17,0	46,8	41,2	41,2	92,9	7,1	47,1	20,1
50 000 - 80 000 .....	20	21,0	75,6	66,4	63,2	85,0	15,0	33,3	31,8
80 000 - 100 000 .....	23	23,0	102,2	89,7	89,7	93,7	6,3	34,8	28,9
100 000 - 120 000 .....	23	24,0	124,4	109,4	104,9	89,3	10,7	58,3	22,9
120 000 - 150 000 .....	42	43,0	153,3	134,8	131,6	92,1	7,9	48,8	24,7
150 000 - 200 000 .....	79	86,0	198,6	174,7	160,5	89,9	10,1	43,0	24,0
200 000 - 250 000 .....	46	48,0	248,6	218,6	209,5	90,5	9,5	62,5	27,1
250 000 - 300 000 .....	43	44,0	312,8	275,4	269,1	89,0	11,0	54,6	27,2
300 000 - 400 000 .....	63	76,0	396,3	348,5	288,9	90,4	9,6	64,5	15,5
400 000 - 500 000 .....	39	48,0	499,9	439,7	357,3	83,2	16,8	60,4	13,2
500 000 - 600 000 .....	26	33,0	623,4	548,1	431,8	85,8	14,2	75,8	18,9
600 000 - 700 000 .....	19	27,0	(734,6)	(647,2)	(455,4)	(84,2)	(15,8)	(70,4)	(26,7)
700 000 - 800 000 .....	6	8,0	(865,0)	(762,9)	(572,2)	(93,0)	(7,0)	(62,5)	(16,2)
800 000 - 900 000 .....	5	9,0	(965,7)	(851,1)	(472,8)	(77,6)	(22,4)	(88,9)	(10,5)
900 000 - 1 Mill. ....	6	10,0	(1 068,4)	(938,3)	(563,0)	(88,8)	(11,2)	(40,0)	(9,2)
1 Mill. - 2 Mill. ....	12	21,0	(1 434,4)	(1 260,4)	(720,2)	(82,4)	(17,6)	(57,1)	(11,1)

darunter:

## Einzelpraxen

30 000 - 50 000 .....	17	17,0	46,8	41,2	41,2	92,9	7,1	47,1	20,1
50 000 - 80 000 .....	19	19,0	76,4	67,0	67,0	86,0	14,0	36,8	31,8
80 000 - 100 000 .....	23	23,0	102,2	89,7	89,7	93,7	6,3	34,8	28,9
100 000 - 120 000 .....	22	22,0	123,9	108,9	108,9	89,9	10,1	63,6	22,9
120 000 - 150 000 .....	41	41,0	153,6	135,0	135,0	92,2	7,8	51,2	24,7
150 000 - 200 000 .....	72	72,0	198,1	174,3	174,3	89,7	10,3	43,1	26,7
200 000 - 250 000 .....	44	44,0	249,3	219,3	219,3	90,9	9,1	63,6	28,1
250 000 - 300 000 .....	42	42,0	312,2	274,9	274,9	89,2	10,8	52,4	24,8
300 000 - 400 000 .....	50	50,0	397,2	349,4	349,4	90,5	9,5	58,0	17,9
400 000 - 500 000 .....	30	30,0	496,1	436,1	436,1	85,9	14,1	43,3	17,5
500 000 - 600 000 .....	20	20,0	629,5	553,8	553,8	87,2	12,8	70,0	18,5
600 000 - 700 000 .....	11	11,0	(734,5)	(647,1)	(647,1)	(90,8)	(9,2)	(63,6)	(32,8)
700 000 - 800 000 .....	4	4,0	(859,1)	(756,4)	(756,4)	(98,4)	(1,6)	(25,0)	(11,6)
800 000 - 1 Mill. ....	5	5,0	(1 026,5)	(902,4)	(902,4)	(93,2)	(6,8)	(40,0)	(28,5)
1 Mill. - 2 Mill. ....	6	6,0	(1 425,9)	(1 253,1)	(1 253,1)	(84,8)	(15,2)	(-)	(-)

darunter:

## Kleintierpraxen

30 000 - 50 000 .....	7	7,0	(47,9)	(42,0)	(42,0)	(96,0)	(4,0)	(28,6)	(10,8)
50 000 - 80 000 .....	12	12,0	73,7	64,7	64,7	85,9	14,1	16,7	17,9
80 000 - 100 000 .....	17	17,0	104,6	91,8	91,8	92,9	7,1	23,5	33,0
100 000 - 120 000 .....	9	9,0	(125,6)	(110,4)	(110,4)	(92,2)	(7,8)	(22,2)	(44,0)
120 000 - 150 000 .....	23	23,0	154,0	135,3	135,3	93,3	6,7	21,7	44,8
150 000 - 200 000 .....	34	34,0	196,9	172,8	172,8	94,0	6,0	14,7	35,2
200 000 - 250 000 .....	11	11,0	243,7	213,8	213,8	100,0	-	9,1	12,0
250 000 - 300 000 .....	16	16,0	314,3	276,8	276,8	96,6	3,4	18,8	29,5
300 000 - 400 000 .....	13	13,0	389,3	342,0	342,0	97,5	2,5	-	-
400 000 - 500 000 .....	6	6,0	(500,3)	(439,4)	(439,4)	(96,0)	(4,0)	(-)	(-)
500 000 - 1 Mill. ....	9	9,0	(798,5)	(701,5)	(701,5)	(92,4)	(7,6)	(11,1)	(4,9)
1 Mill. - 2 Mill. ....	3	3,0	(1 325,2)	(1 162,4)	(1 162,4)	(96,4)	(3,6)	(-)	(-)

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Z.B. Schlachtier- und Fleischuntersuchungen.

### 3 Praxen von Tierärzten \*)

#### 3.1 Erfaste Praxen, erfaste Praxisinhaber/innen und Einnahmen 1991

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Erfaste Praxen	Erfaste Praxisinhaber/ innen	Einnahmen aus selbständiger Tätigkeit			Von den Einnahmen aus selbständiger Tätigkeit (ohne Umsatzsteuer) entfielen auf		Nachrichtlich	
			einschl. Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer		selbständige tierärztliche Tätigkeit	Medikamen- tenabgabe	Einnahmen aus nichtselbet- ständiger tierärztlicher Tätigkeit 1)	
				je Praxis				Anteil der Praxis- inhaber/innen mit solchen Einnahmen	je Praxis- inhaber/in mit solchen Einnahmen
			1 000 DM		% der Einnahmen		%		

## Großtierpraxen

100 000 - 200 000 .....	7	7,0	(153,2)	(135,4)	(135,4)	(77,8)	(22,2)	(100,0)	(16,6)
200 000 - 300 000 .....	8	8,0	(265,5)	(233,5)	(233,5)	(85,1)	(14,9)	(100,0)	(18,1)
300 000 - 400 000 .....	5	5,0	(418,0)	(366,9)	(366,9)	(96,4)	(3,6)	(100,0)	(6,5)
400 000 - 500 000 .....	4	4,0	(506,4)	(444,6)	(444,6)	(79,9)	(20,1)	(50,0)	(5,8)

## Groß- und Kleintierpraxen

30 000 - 50 000 .....	10	10,0	46,1	40,6	40,6	90,7	9,3	60,0	23,3
50 000 - 100 000 .....	12	12,0	89,3	78,4	78,4	91,0	9,0	75,0	31,7
100 000 - 120 000 .....	11	11,0	122,9	108,0	108,0	90,6	9,4	90,9	23,0
120 000 - 150 000 .....	15	15,0	153,1	134,6	134,6	90,9	9,1	86,7	18,8
150 000 - 200 000 .....	36	36,0	200,0	176,2	176,2	87,1	12,9	66,7	24,5
200 000 - 250 000 .....	27	27,0	251,5	221,4	221,4	88,3	11,7	77,8	31,3
250 000 - 300 000 .....	24	24,0	310,9	273,7	273,7	84,7	15,3	70,8	25,2
300 000 - 400 000 .....	32	32,0	397,2	349,6	349,6	86,8	13,2	75,0	20,3
400 000 - 500 000 .....	20	20,0	492,8	433,4	433,4	84,1	15,9	55,0	19,6
500 000 - 600 000 .....	17	17,0	623,0	548,3	548,3	88,4	11,6	76,5	19,6
600 000 - 800 000 .....	9	9,0	(769,2)	(678,3)	(678,3)	(91,1)	(8,9)	(77,8)	(33,8)
800 000 - 1 Mill. ....	3	3,0	(1 014,5)	(893,1)	(893,1)	(97,4)	(2,6)	(66,7)	(28,5)
1 Mill. - 2 Mill. ....	3	3,0	(1 526,6)	(1 343,7)	(1 343,7)	(74,8)	(25,2)	(-)	(-)

## Gemeinschaftspraxen

100 000 - 200 000 .....	9	18,0	(189,6)	(166,4)	(83,2)	(91,0)	(9,0)	(33,3)	(9,7)
200 000 - 300 000 .....	3	6,0	(267,5)	(234,7)	(117,3)	(82,7)	(17,3)	(66,7)	(33,8)
300 000 - 400 000 .....	13	26,0	(393,0)	(345,4)	(172,7)	(90,0)	(10,0)	(76,9)	(12,2)
400 000 - 500 000 .....	9	18,0	(512,4)	(451,8)	(225,9)	(74,2)	(25,8)	(88,9)	(9,8)
500 000 - 600 000 .....	6	13,0	(603,1)	(529,1)	(244,2)	(81,1)	(18,9)	(84,6)	(19,5)
600 000 - 800 000 .....	10	20,0	(763,1)	(673,1)	(336,5)	(76,9)	(23,1)	(80,0)	(21,7)
800 000 - 1 Mill. ....	6	14,0	(1 017,7)	(895,6)	(383,8)	(76,3)	(23,7)	(71,4)	(6,4)
1 Mill. - 2 Mill. ....	6	15,0	(1 442,9)	(1 267,8)	(507,1)	(79,9)	(20,1)	(80,0)	(11,1)

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Z.B. Schlachtier- und Fleischuntersuchungen.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Einnahmen aus selbständiger Tätigkeit ohne Umsatzsteuer je Praxis	Verbrauch				Personalkosten einschließlich Assistenz und		
			insgesamt	von			insgesamt	Löhne und Gehälter 3)	Sozial
				angewandten Medikamenten, Impfstoffen, Verbands- material, Desinfektions-, Reinigungs- mitteln 1)	Material für künstliche Besamung 2)	Abgabe- arzneimitteln			gesetzliche
		1 000 DM							% der

									Tierarzt
1	30 000 - 50 000 .....	41,2	27,6	24,7	0,3	2,7	7,4	6,8	0,5
2	50 000 - 80 000 .....	66,4	30,3	22,7	0,4	7,2	8,8	6,8	0,8
3	80 000 - 100 000 .....	89,7	25,8	20,9	0,0	4,8	8,4	7,1	0,9
4	100 000 - 120 000 .....	109,4	28,0	20,7	1,5	5,8	9,9	7,8	1,0
5	120 000 - 150 000 .....	134,8	26,7	20,9	0,2	5,6	13,4	10,1	1,6
6	150 000 - 200 000 .....	174,7	26,7	20,7	0,2	5,8	13,7	10,5	1,9
7	200 000 - 250 000 .....	218,6	26,9	21,3	0,4	5,2	13,1	9,4	1,6
8	250 000 - 300 000 .....	275,4	27,0	19,9	0,3	6,8	16,2	12,3	2,0
9	300 000 - 400 000 .....	348,5	30,2	24,1	0,2	5,9	15,6	12,5	2,1
10	400 000 - 500 000 .....	439,7	29,9	19,2	0,1	10,7	16,3	13,3	2,3
11	500 000 - 600 000 .....	548,1	31,7	21,6	0,9	9,1	18,6	14,7	2,7
12	600 000 - 700 000 .....	(647,2)	(29,3)	(18,3)	(0,6)	(10,5)	(22,8)	(18,8)	(3,6)
13	700 000 - 800 000 .....	(762,9)	(25,4)	(20,8)	(0,1)	(4,5)	(18,2)	(14,7)	(2,8)
14	800 000 - 900 000 .....	(851,1)	(27,9)	(16,7)	(0,5)	(10,7)	(18,3)	(15,5)	(2,8)
15	900 000 - 1 Mill. ....	(938,3)	(26,3)	(18,3)	(0,0)	(8,0)	(23,8)	(19,0)	(3,6)
16	1 Mill. - 2 Mill. ....	(1 260,4)	(28,3)	(17,4)	(0,5)	(10,5)	(21,4)	(17,8)	(3,5)

dar

Einzel

17	30 000 - 50 000 .....	41,2	27,6	24,7	0,3	2,7	7,4	6,8	0,5
18	50 000 - 80 000 .....	67,0	29,8	22,6	0,4	6,8	9,1	7,1	0,9
19	80 000 - 100 000 .....	89,7	25,8	20,9	0,0	4,8	8,4	7,1	0,9
20	100 000 - 120 000 .....	108,9	28,2	21,3	1,6	5,3	10,2	8,0	1,0
21	120 000 - 150 000 .....	135,0	26,7	21,0	0,2	5,6	13,6	10,3	1,7
22	150 000 - 200 000 .....	174,3	26,9	20,7	0,2	6,0	13,7	10,6	1,9
23	200 000 - 250 000 .....	219,3	27,1	21,8	0,4	4,9	12,9	9,1	1,5
24	250 000 - 300 000 .....	274,9	26,9	20,0	0,3	6,6	16,4	12,5	2,1
25	300 000 - 400 000 .....	349,4	30,2	24,1	0,2	5,9	17,1	13,8	2,3
26	400 000 - 500 000 .....	436,1	30,0	20,6	0,1	9,3	18,1	14,8	2,6
27	500 000 - 600 000 .....	553,8	30,1	21,9	0,2	8,1	22,0	17,3	3,2
28	600 000 - 700 000 .....	(647,1)	(27,2)	(20,3)	(0,4)	(6,6)	(30,4)	(24,9)	(4,8)
29	700 000 - 800 000 .....	(756,4)	(24,7)	(23,5)	(-)	(1,2)	(17,5)	(14,8)	(2,4)
30	800 000 - 1 Mill. ....	(902,4)	(25,2)	(20,3)	(0,0)	(4,8)	(28,1)	(22,8)	(4,6)
31	1 Mill. - 2 Mill. ....	(1 253,1)	(27,0)	(16,8)	(0,8)	(9,4)	(23,6)	(20,0)	(3,6)

dar

Kleintier

32	30 000 - 50 000 .....	(42,0)	(23,9)	(21,9)	(-)	(2,0)	(4,1)	(4,1)	(-)
33	50 000 - 80 000 .....	64,7	29,2	22,8	0,6	5,9	5,5	4,6	0,3
34	80 000 - 100 000 .....	91,8	26,4	20,8	-	5,6	9,0	7,5	1,1
35	100 000 - 120 000 .....	(110,4)	(21,4)	(17,5)	(-)	(3,8)	(15,3)	(12,4)	(1,8)
36	120 000 - 150 000 .....	135,3	23,6	19,1	-	4,5	17,0	13,1	2,4
37	150 000 - 200 000 .....	172,8	22,5	19,3	0,1	3,1	18,3	14,4	2,7
38	200 000 - 250 000 .....	213,8	19,6	19,6	-	-	23,2	17,9	3,2
39	250 000 - 300 000 .....	276,8	22,3	19,7	-	2,6	23,4	17,5	2,9
40	300 000 - 400 000 .....	342,0	27,3	25,7	-	1,6	25,6	20,3	3,6
41	400 000 - 500 000 .....	(439,4)	(21,7)	(18,8)	(-)	(3,0)	(21,6)	(18,3)	(2,9)
42	500 000 - 1 Mill. ....	(701,5)	(22,9)	(17,4)	(-)	(5,5)	(31,0)	(25,2)	(5,2)
43	1 Mill. - 2 Mill. ....	(1 162,4)	(19,1)	(15,9)	(-)	(3,2)	(26,7)	(22,2)	(4,3)

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) In eigener Praxis und eigenem Labor, soweit nicht von anderer Seite getragen.

2) Spermia, Pipetten, Behältnisse usw., soweit nicht von anderer Seite getragen.

**Tierärzten \*)**  
**Reinertrag 1991**

Honorare für gelegent- Stellvertretung		Mieten				Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 6)	Beiträge zu Berufe- organisationen	Lfd. Nr.
kosten								
übrige	Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung	ingesamt	Miete für Praxiseräume 4)	Mietwert für Praxiseräume im eigenen Haus 4)	Miete für Apparate, EDV- Einrichtungen u. dgl. 5)			

Einnahmen

praxen

-	0,1	11,0	5,2	5,8	-	3,3	1,5	1
0,2	1,0	9,0	7,3	1,2	0,5	1,8	1,3	2
0,0	0,4	12,2	9,2	2,9	0,1	2,1	0,7	3
0,0	1,1	8,6	5,9	2,6	0,2	1,9	0,6	4
0,1	1,6	8,5	4,7	3,2	0,6	1,9	1,0	5
0,1	1,2	7,2	4,6	2,4	0,2	1,8	0,7	6
0,1	2,0	4,6	1,6	2,9	0,0	1,2	0,7	7
0,1	1,7	4,2	2,5	1,6	0,0	1,0	0,6	8
0,3	0,7	3,4	1,7	1,4	0,3	0,9	0,5	9
0,1	0,6	3,5	1,5	1,3	0,7	0,8	0,5	10
0,1	1,1	2,7	1,8	0,8	0,1	0,9	0,5	11
(0,1)	(0,2)	(3,8)	(1,4)	(1,6)	(0,9)	(0,7)	(0,3)	12
(0,4)	(0,3)	(4,8)	(4,4)	(-)	(0,4)	(0,6)	(0,5)	13
(-)	(-)	(3,8)	(3,1)	(0,3)	(0,4)	(0,5)	(0,2)	14
(0,3)	(1,0)	(7,0)	(2,7)	(4,0)	(0,3)	(0,9)	(0,5)	15
(0,1)	(0,0)	(2,8)	(1,6)	(0,8)	(0,5)	(0,7)	(0,4)	16

unter:

praxen

-	0,1	11,0	5,2	5,8	-	3,3	1,5	17
0,2	1,0	9,3	7,5	1,2	0,5	1,9	1,3	18
0,0	0,4	12,2	9,2	2,9	0,1	2,1	0,7	19
0,0	1,2	8,5	5,6	2,7	0,2	1,8	0,6	20
0,1	1,6	8,6	4,7	3,3	0,6	1,9	0,9	21
0,1	1,2	7,2	4,8	2,2	0,2	1,7	0,7	22
0,1	2,1	4,5	1,5	3,0	0,0	1,2	0,7	23
0,1	1,8	4,0	2,6	1,4	0,0	1,0	0,6	24
0,3	0,7	3,5	1,5	1,7	0,3	0,8	0,5	25
0,1	0,6	3,5	1,4	1,5	0,5	0,9	0,6	26
0,1	1,5	3,1	2,1	1,0	0,1	0,9	0,5	27
(0,2)	(0,4)	(4,8)	(1,7)	(2,0)	(1,0)	(1,0)	(0,3)	28
(0,3)	(-)	(6,4)	(5,8)	(-)	(0,6)	(0,9)	(0,7)	29
(0,3)	(0,4)	(8,8)	(3,4)	(4,9)	(0,4)	(1,2)	(0,4)	30
(0,1)	(-)	(3,7)	(1,6)	(1,4)	(0,7)	(1,0)	(0,5)	31

unter:

praxen

(-)	(-)	(13,9)	(11,7)	(2,1)	(-)	(3,7)	(1,2)	32
0,0	0,6	12,0	10,7	0,8	0,4	2,4	1,2	33
0,1	0,3	13,4	10,7	2,6	0,1	2,2	0,7	34
(0,0)	(1,1)	(13,6)	(9,6)	(3,9)	(0,1)	(1,7)	(0,6)	35
0,1	1,4	10,8	6,3	3,7	0,7	2,3	0,7	36
0,1	1,0	9,6	6,8	2,4	0,4	2,2	0,7	37
0,1	2,0	9,2	3,9	5,2	0,1	1,4	0,7	38
0,2	2,9	6,4	4,6	1,7	0,0	1,5	0,3	39
0,8	0,8	5,0	2,7	2,2	0,1	1,0	0,8	40
(0,4)	(-)	(5,5)	(2,9)	(1,7)	(1,0)	(1,3)	(0,3)	41
(0,3)	(0,3)	(5,7)	(3,6)	(0,8)	(1,3)	(1,3)	(0,5)	42
(0,1)	(-)	(4,1)	(0,3)	(3,0)	(0,9)	(1,4)	(0,4)	43

3) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

4) Einschließlich für Garagen, soweit praxisbedingt.

5) Einschließlich Kosten für Leasing.

6) Nur Praxisanteil.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Einnahmen aus selbständiger Tätigkeit ohne Umsatzsteuer je Praxis	Verbrauch				Personalkosten einschließlich liche Assistenz und Sozial		
			insgesamt	von			insgesamt	Löhne und Gehälter 3)	gesetzliche
				angewandten Medikamenten, Impfstoffen, Verbandmaterial, Desinfektions-, Reinigungsmitteln 1)	Material für künstliche Besamung 2)	Abgabe- arzneimitteln			
		1 000 DM							% der
Großtier									
1	100 000 - 200 000 .....	(135,4)	(29,7)	(15,7)	(0,4)	(13,6)	(8,2)	(5,0)	(0,4)
2	200 000 - 300 000 .....	(233,5)	(26,6)	(19,1)	(0,2)	(7,3)	(10,7)	(7,3)	(1,4)
3	300 000 - 400 000 .....	(366,9)	(35,8)	(32,6)	(0,6)	(2,6)	(11,5)	(8,3)	(1,6)
4	400 000 - 500 000 .....	(444,6)	(42,3)	(24,4)	(-)	(17,9)	(13,6)	(11,7)	(1,6)
Groß- und Klein									
5	30 000 - 50 000 .....	40,6	30,3	26,6	0,4	3,2	9,8	8,8	0,9
6	50 000 - 100 000 .....	78,4	28,1	22,7	0,2	5,2	9,8	8,1	1,0
7	100 000 - 120 000 .....	108,0	34,1	25,2	3,2	5,7	6,1	4,9	0,6
8	120 000 - 150 000 .....	134,6	31,7	24,2	0,4	7,1	9,4	7,0	0,8
9	150 000 - 200 000 .....	176,2	30,6	22,6	0,3	7,7	9,9	7,2	1,1
10	200 000 - 250 000 .....	221,4	30,3	23,4	0,7	6,2	9,8	6,7	1,1
11	250 000 - 300 000 .....	273,7	29,9	20,1	0,4	9,4	11,7	9,0	1,5
12	300 000 - 400 000 .....	349,6	30,4	22,0	0,2	8,2	14,7	12,0	2,0
13	400 000 - 500 000 .....	433,4	30,0	20,4	0,1	9,5	17,9	14,4	2,6
14	500 000 - 600 000 .....	548,3	30,9	23,3	0,2	7,3	20,5	16,1	2,9
15	600 000 - 800 000 .....	(678,3)	(28,5)	(21,8)	(0,4)	(6,3)	(25,4)	(20,8)	(3,7)
16	800 000 - 1 Mill. ....	(893,1)	(26,2)	(24,0)	(0,1)	(2,2)	(27,8)	(22,8)	(4,3)
17	1 Mill. - 2 Mill. ....	(1 343,7)	(33,8)	(17,6)	(1,4)	(14,8)	(21,0)	(18,1)	(2,9)
Gemeinschafts									
18	100 000 - 200 000 .....	(166,4)	(24,5)	(19,1)	(0,1)	(5,3)	(11,5)	(8,8)	(1,5)
19	200 000 - 300 000 .....	(234,7)	(25,7)	(12,7)	(0,1)	(12,9)	(13,7)	(11,9)	(1,8)
20	300 000 - 400 000 .....	(345,4)	(30,1)	(24,0)	(0,1)	(6,1)	(9,4)	(7,7)	(1,2)
21	400 000 - 500 000 .....	(451,8)	(29,7)	(14,6)	(0,1)	(15,0)	(10,8)	(8,3)	(1,6)
22	500 000 - 600 000 .....	(529,1)	(37,2)	(20,8)	(3,5)	(12,9)	(6,8)	(6,0)	(0,8)
23	600 000 - 800 000 .....	(673,1)	(31,0)	(15,4)	(0,7)	(14,8)	(14,1)	(11,4)	(2,3)
24	800 000 - 1 Mill. ....	(895,6)	(28,5)	(15,3)	(0,4)	(12,8)	(15,9)	(12,9)	(2,2)
25	1 Mill. - 2 Mill. ....	(1 267,8)	(29,6)	(18,0)	(0,2)	(11,5)	(19,2)	(15,7)	(3,4)

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) In eigener Praxis und eigenem Labor, soweit nicht von anderer Seite getragen.

2) Spermia, Pipetten, Behältnisse usw., soweit nicht von anderer Seite getragen.

**Tierärzten \*)**  
**Reinertrag 1991**

Honorare für gelegent- Stellvertretung		Mieten				Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 6)	Beiträge zu Berufs- organisationen	Lfd. Nr.
kosten		insgesamt	Miete für Praxieräume 4)	Mietwert für Praxieräume im eigenen Haus 4)	Miete für Apparate, EDV- Einrichtungen u. dgl. 5)			
übrige	Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung							
<b>Einnahmen</b>								

## praxen

(0,2)	(2,6)	(3,3)	(1,6)	(1,2)	(0,5)	(1,2)	(0,6)	1
(0,2)	(1,9)	(2,6)	(0,4)	(2,2)	(0,0)	(1,0)	(0,7)	2
(0,2)	(1,5)	(1,7)	(0,9)	(0,5)	(0,3)	(0,6)	(0,1)	3
(-)	(0,4)	(1,8)	(1,2)	(0,6)	(-)	(0,4)	(0,9)	4

## tierpraxen

-	0,2	9,0	0,5	8,5	-	3,0	1,7	5
0,3	0,5	6,3	3,4	2,9	0,1	1,4	1,0	6
-	0,6	5,5	3,2	2,0	0,3	2,0	0,7	7
0,1	1,5	6,3	2,9	3,0	0,4	1,5	1,3	8
0,1	1,4	5,2	2,9	2,2	0,1	1,4	0,8	9
0,1	2,0	2,9	0,8	2,1	0,0	1,1	0,7	10
0,1	1,1	2,7	1,4	1,3	-	0,8	0,7	11
0,1	0,6	3,2	1,2	1,7	0,4	0,8	0,4	12
0,1	0,8	3,2	1,0	1,7	0,5	0,8	0,6	13
0,1	1,4	3,4	2,2	1,1	0,0	0,9	0,6	14
(0,3)	(0,5)	(4,2)	(2,2)	(1,5)	(0,5)	(0,8)	(0,2)	15
(0,1)	(0,6)	(11,2)	(2,7)	(8,3)	(0,3)	(1,4)	(0,4)	16
(0,0)	(-)	(3,3)	(2,8)	(-)	(0,5)	(0,6)	(0,5)	17

## praxen

(0,0)	(1,2)	(7,5)	(4,1)	(3,1)	(0,2)	(2,0)	(0,8)	18
(-)	(-)	(7,9)	(2,2)	(5,6)	(-)	(1,5)	(0,9)	19
(0,1)	(0,5)	(3,1)	(2,3)	(0,5)	(0,3)	(1,0)	(0,4)	20
(0,1)	(0,8)	(3,8)	(1,9)	(0,7)	(1,1)	(0,7)	(0,4)	21
(-)	(-)	(1,3)	(1,0)	(0,3)	(0,0)	(0,6)	(0,5)	22
(0,1)	(0,2)	(2,3)	(1,1)	(0,7)	(0,5)	(0,3)	(0,2)	23
(0,1)	(0,8)	(2,9)	(2,4)	(0,2)	(0,3)	(0,4)	(0,4)	24
(0,1)	(0,0)	(2,0)	(1,6)	(0,2)	(0,3)	(0,5)	(0,3)	25

3) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.  
 4) Einschließlich für Garagen, soweit praxiebedingt.

5) Einschließlich Kosten für Leasing.  
 6) Nur Praxieanteil.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Versicherungsprämien 1) für Berufshaftpflicht- und Praxisversicherung	Fremdkapitalzinsen 2)	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 3)	Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur u. dgl. 4)	Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abreibungen auf bewegliche Anlagegüter 5) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt
									Tierarzt
1	30 000 - 50 000	2,4	1,5	10,4	2,0	1,4	3,2	7,1	78,8
2	50 000 - 80 000	2,1	1,9	7,7	1,1	1,2	4,0	8,4	77,5
3	80 000 - 100 000	1,7	2,3	6,1	1,2	2,2	5,8	7,8	76,1
4	100 000 - 120 000	1,7	2,8	5,8	0,9	0,9	4,6	6,1	71,7
5	120 000 - 150 000	1,4	2,0	5,6	0,9	1,0	3,5	6,0	71,9
6	150 000 - 200 000	1,4	2,0	5,6	0,9	0,9	4,0	6,4	71,3
7	200 000 - 250 000	1,3	1,8	5,4	0,5	0,6	2,0	5,6	63,7
8	250 000 - 300 000	1,0	1,9	4,7	0,6	0,6	2,5	5,4	65,7
9	300 000 - 400 000	1,0	1,6	4,8	0,7	0,7	3,0	5,1	67,3
10	400 000 - 500 000	1,1	0,8	5,5	0,5	0,6	2,0	5,1	66,6
11	500 000 - 600 000	1,2	1,1	4,1	0,5	0,7	1,5	4,8	68,3
12	600 000 - 700 000	(0,8)	(1,0)	(4,1)	(0,5)	(0,5)	(2,0)	(6,5)	(72,2)
13	700 000 - 800 000	(0,8)	(0,6)	(4,4)	(0,4)	(0,6)	(2,5)	(6,2)	(64,9)
14	800 000 - 900 000	(1,1)	(1,4)	(5,5)	(0,4)	(0,5)	(1,0)	(6,3)	(66,8)
15	900 000 - 1 Mill.	(0,9)	(1,3)	(4,6)	(0,5)	(0,5)	(2,0)	(5,3)	(73,7)
16	1 Mill. - 2 Mill.	(0,8)	(1,1)	(3,9)	(0,2)	(0,6)	(2,7)	(6,4)	(69,3)
									dar
									Einzel
17	30 000 - 50 000	2,4	1,5	10,4	2,0	1,4	3,2	7,1	78,8
18	50 000 - 80 000	2,0	1,9	7,7	1,1	1,2	4,2	8,4	77,9
19	80 000 - 100 000	1,7	2,3	6,1	1,2	2,2	5,8	7,8	76,1
20	100 000 - 120 000	1,6	2,7	6,0	0,9	0,9	4,5	5,8	71,8
21	120 000 - 150 000	1,4	2,1	5,6	0,9	1,0	3,5	6,1	72,5
22	150 000 - 200 000	1,4	2,1	5,7	0,9	0,9	4,1	5,9	71,2
23	200 000 - 250 000	1,3	1,9	5,3	0,5	0,6	2,1	5,6	63,6
24	250 000 - 300 000	1,0	2,0	4,6	0,7	0,6	2,4	5,5	65,6
25	300 000 - 400 000	0,9	1,6	4,5	0,6	0,6	2,9	5,2	68,5
26	400 000 - 500 000	1,0	1,0	4,9	0,5	0,6	2,1	4,7	67,9
27	500 000 - 600 000	1,3	1,3	4,0	0,6	0,9	1,8	4,6	71,2
28	600 000 - 700 000	(0,9)	(1,6)	(4,0)	(0,5)	(0,6)	(2,5)	(6,9)	(80,7)
29	700 000 - 800 000	(0,8)	(0,8)	(3,2)	(0,4)	(0,7)	(2,8)	(5,4)	(64,1)
30	800 000 - 1 Mill.	(0,8)	(1,8)	(4,9)	(0,3)	(0,7)	(1,7)	(4,8)	(78,5)
31	1 Mill. - 2 Mill.	(0,8)	(2,0)	(3,5)	(0,3)	(0,7)	(3,3)	(7,0)	(73,3)
									dar
									Kleintier
32	30 000 - 50 000	(2,1)	(3,0)	(8,6)	(1,1)	(1,0)	(5,2)	(7,7)	(75,4)
33	50 000 - 80 000	1,6	2,3	7,1	0,8	1,3	5,6	9,8	78,7
34	80 000 - 100 000	1,7	2,8	4,4	1,3	2,1	6,3	8,7	79,1
35	100 000 - 120 000	(1,5)	(2,5)	(3,7)	(0,9)	(0,7)	(6,4)	(7,7)	(76,0)
36	120 000 - 150 000	1,0	2,6	4,2	1,1	1,1	3,6	6,6	74,6
37	150 000 - 200 000	1,3	2,5	3,5	1,0	1,0	4,6	7,3	74,5
38	200 000 - 250 000	0,8	2,5	2,5	0,5	0,8	2,2	6,4	69,7
39	250 000 - 300 000	1,1	2,0	2,2	0,9	0,8	3,1	5,6	69,6
40	300 000 - 400 000	0,6	2,3	2,7	0,7	1,2	4,2	7,1	78,5
41	400 000 - 500 000	(0,6)	(2,3)	(2,6)	(0,5)	(0,5)	(2,3)	(5,9)	(65,0)
42	500 000 - 1 Mill.	(0,5)	(1,6)	(1,4)	(0,7)	(0,8)	(3,1)	(7,1)	(76,5)
43	1 Mill. - 2 Mill.	(1,0)	(1,3)	(2,4)	(0,3)	(0,5)	(2,9)	(8,9)	(69,0)

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen.

2) Soweit praxisbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

3) Soweit praxisbedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.

4) Soweit diese nicht erstattet wurden.

**Tierärzten \*)**  
**Reinertrag 1991**

Reinertrag	Reinertrag		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
	je		Aufwendungen für Praxisübernahme 6)		Aufwendungen privater Natur 7)		
	Praxis	Praxisinhaber/in	Anteil der Praxisinhaber/innen mit solchen Aufwendungen		je Praxisinhaber/in mit solchen Aufwendungen		
			%	1 000 DM	%	1 000 DM	

## praxen

21,2	8,7	8,7	5,9	11,7	94,1	6,1	1
22,5	15,0	14,3	14,3	8,0	90,5	9,7	2
23,9	21,4	21,4	8,7	8,0	95,7	9,5	3
28,3	30,9	29,6	12,5	15,5	95,8	12,7	4
28,1	37,9	37,0	11,6	6,6	97,7	14,5	5
28,7	50,2	46,1	12,8	14,6	91,9	15,8	6
36,3	79,4	76,1	6,3	33,1	95,8	22,3	7
34,3	94,4	92,3	25,0	20,4	93,2	22,7	8
32,7	114,0	94,5	21,1	19,3	96,1	22,9	9
33,4	146,8	119,3	22,9	16,8	100,0	28,5	10
31,7	173,5	136,7	33,3	27,9	93,9	23,6	11
(27,8)	(179,9)	(126,6)	(18,5)	(43,7)	(100,0)	(22,9)	12
(35,1)	(267,9)	(200,9)	(25,0)	(5,0)	(87,5)	(31,1)	13
(33,2)	(282,6)	(157,0)	(-)	(-)	(77,8)	(25,5)	14
(26,3)	(246,7)	(148,0)	(50,0)	(7,0)	(80,0)	(34,4)	15
(30,7)	(386,5)	(220,8)	(28,6)	(12,4)	(90,5)	(28,8)	16

## unter:

## praxen

21,2	8,7	8,7	5,9	11,7	94,1	6,1	17
22,1	14,8	14,8	15,8	8,0	89,5	10,4	18
23,9	21,4	21,4	8,7	8,0	95,7	9,5	19
28,2	30,7	30,7	13,6	15,5	95,5	13,6	20
27,5	37,2	37,2	12,2	6,6	97,6	14,7	21
28,8	50,1	50,1	15,3	14,6	95,8	16,3	22
36,4	79,9	79,9	6,8	33,1	95,5	23,5	23
34,4	94,5	94,5	26,2	20,4	92,9	23,3	24
31,5	110,0	110,0	28,0	20,4	98,0	25,6	25
32,1	140,1	140,1	30,0	19,3	100,0	30,8	26
28,8	159,6	159,6	30,0	49,2	90,0	25,8	27
(19,3)	(124,7)	(124,7)	(27,3)	(67,5)	(100,0)	(34,7)	28
(35,9)	(271,1)	(271,1)	(-)	(-)	(75,0)	(32,5)	29
(21,5)	(194,2)	(194,2)	(-)	(-)	(100,0)	(50,5)	30
(26,7)	(334,6)	(334,6)	(16,7)	(36,8)	(66,7)	(58,3)	31

## unter:

## praxen

(24,6)	(10,4)	(10,4)	(14,3)	(11,7)	(100,0)	(5,2)	32
21,3	13,8	13,8	16,7	6,0	91,7	9,0	33
20,9	19,2	19,2	11,8	8,0	100,0	10,1	34
(24,0)	(26,6)	(26,6)	(22,2)	(20,7)	(88,9)	(9,3)	35
25,4	34,4	34,4	13,0	9,3	95,7	14,3	36
25,5	44,0	44,0	11,8	8,6	94,1	14,8	37
30,3	64,8	64,8	9,1	10,0	90,9	20,5	38
30,4	84,2	84,2	18,8	11,9	93,8	24,0	39
21,5	73,6	73,6	7,7	8,4	100,0	19,8	40
(35,0)	(153,8)	(153,8)	(16,7)	(7,6)	(100,0)	(40,2)	41
(23,5)	(165,1)	(165,1)	(11,1)	(160,0)	(100,0)	(35,0)	42
(31,0)	(360,7)	(360,7)	(-)	(-)	(66,7)	(59,5)	43

5) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

6) Ausgaben, die auf das Kalenderjahr 1991 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1991 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert.

7) Für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung der Praxisinhaber/innen und der Familienangehörigen, auch Beiträge zu den Versorgungseinrichtungen der Tierärzte für das Jahr 1991, ohne Sozialabgaben für Einnahmen aus nichtselbständiger tierärztlicher Tätigkeit.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Versicherungs- prämien 1) für Berufshaft- pflicht- und Praxiever- sicherung	Fremdkapital- zinsen 2)	Kosten für Kraftfahrzeug- haltung 3)	Kosten für wissenschaft- liche Kongres- se, Fortbil- dungskurse, Fachliteratur u. dgl. 4)	Aufwendungen für kleinere Einrichtungs- gegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abchrei- bungen auf bewegliche Anlagegüter 5) mit einem Anschaffungs- wert von mehr als 800 DM	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt	% der Einnahmen									
										% der Einnahmen									
										Großtier									
1	100 000 - 200 000 .....	(1,7)	(0,1)	(6,3)	(0,7)	(0,5)	(1,0)	(4,1)	(57,4)										
2	200 000 - 300 000 .....	(1,2)	(2,9)	(6,9)	(0,5)	(0,2)	(2,6)	(4,2)	(59,9)										
3	300 000 - 400 000 .....	(0,7)	(2,2)	(4,1)	(0,7)	(0,7)	(1,1)	(5,6)	(64,7)										
4	400 000 - 500 000 .....	(0,9)	(1,2)	(5,5)	(0,4)	(0,6)	(2,3)	(4,4)	(74,3)										
										Groß- und Klein									
5	30 000 - 50 000 .....	2,5	0,4	11,7	2,6	1,7	1,8	6,7	81,2										
6	50 000 - 100 000 .....	2,4	1,1	9,1	1,0	1,7	3,2	5,4	70,3										
7	100 000 - 120 000 .....	1,6	3,4	7,1	0,7	1,1	3,5	4,3	70,0										
8	120 000 - 150 000 .....	1,9	1,5	8,0	0,7	0,9	3,9	5,9	73,0										
9	150 000 - 200 000 .....	1,5	1,9	7,7	0,8	0,7	3,8	4,8	68,9										
10	200 000 - 250 000 .....	1,5	1,7	6,2	0,4	0,6	2,0	5,8	63,0										
11	250 000 - 300 000 .....	1,0	1,7	5,8	0,5	0,5	2,0	5,3	62,5										
12	300 000 - 400 000 .....	1,0	1,3	5,3	0,6	0,4	2,6	4,4	65,2										
13	400 000 - 500 000 .....	1,1	0,6	5,5	0,6	0,7	2,0	4,4	67,5										
14	500 000 - 600 000 .....	1,2	1,6	4,3	0,5	0,9	1,7	4,5	70,9										
15	600 000 - 800 000 .....	(1,0)	(1,1)	(4,8)	(0,5)	(0,6)	(2,2)	(5,8)	(75,0)										
16	800 000 - 1 Mill. ....	(1,1)	(1,7)	(7,8)	(0,2)	(0,4)	(1,5)	(3,1)	(83,0)										
17	1 Mill. - 2 Mill. ....	(0,6)	(2,6)	(4,5)	(0,3)	(0,8)	(3,6)	(5,5)	(77,0)										
										Gemeinschafts									
18	100 000 - 200 000 .....	(1,6)	(1,2)	(4,6)	(0,5)	(1,3)	(3,4)	(10,7)	(69,5)										
19	200 000 - 300 000 .....	(0,9)	(0,3)	(7,8)	(0,3)	(0,9)	(3,1)	(5,0)	(67,8)										
20	300 000 - 400 000 .....	(1,5)	(1,5)	(5,9)	(0,8)	(1,0)	(3,5)	(4,5)	(62,6)										
21	400 000 - 500 000 .....	(1,5)	(0,2)	(7,2)	(0,3)	(0,4)	(1,4)	(6,3)	(62,6)										
22	500 000 - 600 000 .....	(1,0)	(0,0)	(4,6)	(0,2)	(0,2)	(0,6)	(5,6)	(58,4)										
23	600 000 - 800 000 .....	(0,8)	(0,1)	(4,8)	(0,4)	(0,3)	(1,4)	(6,3)	(61,9)										
24	800 000 - 1 Mill. ....	(1,1)	(1,0)	(5,0)	(0,6)	(0,4)	(1,5)	(6,6)	(64,2)										
25	1 Mill. - 2 Mill. ....	(0,7)	(0,3)	(4,2)	(0,2)	(0,5)	(2,2)	(5,8)	(65,4)										

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen.

2) Soweit praxisbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

3) Soweit praxisbedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.

4) Soweit diese nicht erstattet wurden.

**Tierärzten \*)**  
**Reinertrag 1991**

Reinertrag	Reinertrag		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
	je		Aufwendungen für Praxisübernahme 6)		Aufwendungen privater Natur 7)		
	Praxis	Praxisinhaber/in	Anteil der Praxisinhaber/innen mit solchen Aufwendungen	je Praxisinhaber/in mit solchen Aufwendungen	Anteil der Praxisinhaber/innen mit solchen Aufwendungen	je Praxisinhaber/in mit solchen Aufwendungen	

## praxen

(42,6)	(57,7)	(57,7)	(-)	(-)	(100,0)	(17,9)	1
(40,1)	(93,6)	(93,6)	(-)	(-)	(87,5)	(24,5)	2
(35,3)	(129,5)	(129,5)	(60,0)	(27,3)	(100,0)	(24,1)	3
(25,7)	(114,5)	(114,5)	(50,0)	(24,5)	(100,0)	(22,4)	4

## tierpraxen

18,8	7,6	7,6	-	-	90,0	6,7	5
29,7	23,3	23,3	8,3	12,0	83,3	10,5	6
30,0	32,4	32,4	9,1	5,0	100,0	15,1	7
27,0	36,3	36,3	13,3	2,6	100,0	14,3	8
31,1	54,9	54,9	19,4	18,1	97,2	17,9	9
37,0	81,9	81,9	7,4	44,6	100,0	25,2	10
37,5	102,6	102,6	33,3	23,6	91,7	21,7	11
34,8	121,8	121,8	31,3	19,6	96,9	28,3	12
32,5	141,1	141,1	30,0	19,5	100,0	29,7	13
29,1	159,4	159,4	35,3	49,2	88,2	26,4	14
(25,0)	(169,9)	(169,9)	(22,2)	(21,2)	(88,9)	(33,3)	15
(17,0)	(152,0)	(152,0)	(-)	(-)	(100,0)	(51,3)	16
(23,0)	(308,5)	(308,5)	(33,3)	(36,8)	(66,7)	(57,1)	17

## praxen

(30,5)	(50,7)	(25,4)	(-)	(-)	(77,8)	(10,6)	18
(32,2)	(75,7)	(37,8)	(-)	(-)	(100,0)	(10,5)	19
(37,4)	(129,3)	(64,6)	(7,7)	(11,7)	(92,3)	(17,3)	20
(37,4)	(169,2)	(84,6)	(11,1)	(5,7)	(100,0)	(24,7)	21
(41,6)	(219,9)	(101,5)	(38,5)	(2,4)	(100,0)	(20,5)	22
(38,1)	(256,8)	(128,4)	(20,0)	(6,5)	(100,0)	(17,8)	23
(35,8)	(320,3)	(137,3)	(35,7)	(7,0)	(71,4)	(20,1)	24
(34,6)	(438,4)	(175,3)	(33,3)	(7,5)	(100,0)	(21,0)	25

5) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

6) Ausgaben, die auf das Kalenderjahr 1991 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1991 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert.

7) Für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung der Praxisinhaber/innen und der Familienangehörigen, auch Beiträge zu den Versorgungseinrichtungen der Tierärzte für das Jahr 1991, ohne Sozialabgaben für Einnahmen aus nichtselbständiger tierärztlicher Tätigkeit.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Beschäftigte 1) im Durchschnitt des Kalenderjahres							Löhne und Gehälter 2)
		insgesamt	Praxisinhaber/innen	ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	Assistent(en)/innen	Tierarztshelfer/innen	Auszubildende	sonstige Beschäftigte	
		Anzahl							
									Tierarzt
1	30 000 - 50 000 .....	1,7	1,0	0,6	0,1	0,0	-	0,0	2,8
2	50 000 - 80 000 .....	1,5	1,1	0,2	-	0,0	0,1	0,2	4,5
3	80 000 - 100 000 .....	1,8	1,0	0,3	0,0	0,0	0,2	0,2	6,4
4	100 000 - 120 000 .....	1,8	1,0	0,1	0,0	0,1	0,2	0,3	8,5
5	120 000 - 150 000 .....	2,1	1,0	0,2	0,1	0,3	0,3	0,2	13,6
6	150 000 - 200 000 .....	2,6	1,1	0,3	0,1	0,3	0,4	0,4	18,4
7	200 000 - 250 000 .....	2,5	1,0	0,3	0,1	0,4	0,3	0,4	20,5
8	250 000 - 300 000 .....	3,1	1,0	0,3	0,2	0,5	0,4	0,7	33,9
9	300 000 - 400 000 .....	3,4	1,2	0,2	0,4	0,6	0,4	0,6	43,6
10	400 000 - 500 000 .....	4,4	1,2	0,3	0,5	0,6	0,6	1,1	58,3
11	500 000 - 600 000 .....	4,6	1,3	0,3	0,9	0,7	0,4	1,1	80,8
12	600 000 - 700 000 .....	(6,5)	(1,4)	(0,5)	(1,2)	(0,8)	(1,3)	(1,3)	(121,8)
13	700 000 - 800 000 .....	(6,7)	(1,3)	(0,2)	(1,4)	(1,0)	(0,8)	(2,0)	(112,0)
14	800 000 - 900 000 .....	(7,1)	(1,8)	(0,6)	(1,5)	(0,8)	(0,6)	(1,8)	(131,9)
15	900 000 - 1 Mill. ....	(9,0)	(1,7)	(-)	(1,5)	(2,7)	(1,3)	(1,8)	(177,8)
16	1 Mill. - 2 Mill. ....	(10,8)	(1,7)	(0,5)	(2,3)	(3,0)	(1,3)	(2,1)	(224,8)
									dar
									Einzel
17	30 000 - 50 000 .....	1,7	1,0	0,6	0,1	0,0	-	0,0	2,8
18	50 000 - 80 000 .....	1,5	1,0	0,2	-	0,0	0,1	0,2	4,8
19	80 000 - 100 000 .....	1,8	1,0	0,3	0,0	0,0	0,2	0,2	6,4
20	100 000 - 120 000 .....	1,8	1,0	0,2	0,0	0,1	0,2	0,3	8,8
21	120 000 - 150 000 .....	2,1	1,0	0,2	0,1	0,3	0,3	0,2	13,9
22	150 000 - 200 000 .....	2,5	1,0	0,3	0,1	0,3	0,4	0,4	18,4
23	200 000 - 250 000 .....	2,5	1,0	0,3	0,1	0,3	0,3	0,4	20,0
24	250 000 - 300 000 .....	3,0	1,0	0,3	0,2	0,5	0,4	0,7	34,2
25	300 000 - 400 000 .....	3,4	1,0	0,2	0,4	0,7	0,4	0,7	48,0
26	400 000 - 500 000 .....	4,3	1,0	0,3	0,6	0,7	0,7	1,0	64,6
27	500 000 - 600 000 .....	4,9	1,0	0,3	1,0	0,9	0,6	1,2	95,5
28	600 000 - 700 000 .....	(7,1)	(1,0)	(0,4)	(1,6)	(1,2)	(1,5)	(1,5)	(161,0)
29	700 000 - 800 000 .....	(6,0)	(1,0)	(0,3)	(1,3)	(1,0)	(0,8)	(1,7)	(111,7)
30	800 000 - 1 Mill. ....	(8,6)	(1,0)	(-)	(2,1)	(2,6)	(0,8)	(2,1)	(206,1)
31	1 Mill. - 2 Mill. ....	(10,7)	(1,0)	(0,2)	(2,7)	(3,5)	(2,0)	(1,3)	(250,8)
									dar
									Kleintier
32	30 000 - 50 000 .....	(1,5)	(1,0)	(0,4)	(-)	(0,0)	(-)	(0,0)	(1,7)
33	50 000 - 80 000 .....	1,4	1,0	0,2	-	0,0	0,1	0,1	3,0
34	80 000 - 100 000 .....	1,8	1,0	0,3	0,0	0,0	0,2	0,2	6,9
35	100 000 - 120 000 .....	(2,1)	(1,0)	(0,0)	(-)	(0,1)	(0,6)	(0,4)	(13,7)
36	120 000 - 150 000 .....	2,3	1,0	0,1	0,1	0,4	0,6	0,2	17,8
37	150 000 - 200 000 .....	2,9	1,0	0,2	0,0	0,5	0,7	0,4	24,9
38	200 000 - 250 000 .....	3,5	1,0	0,1	0,3	0,6	1,0	0,5	38,2
39	250 000 - 300 000 .....	3,4	1,0	0,0	0,2	0,8	0,8	0,7	48,4
40	300 000 - 400 000 .....	4,5	1,0	0,2	0,4	1,4	0,8	0,6	69,5
41	400 000 - 500 000 .....	(6,4)	(1,0)	(0,3)	(0,6)	(0,8)	(2,3)	(1,4)	(80,5)
42	500 000 - 1 Mill. ....	(8,7)	(1,0)	(0,1)	(1,5)	(2,5)	(2,3)	(1,1)	(177,0)
43	1 Mill. - 2 Mill. ....	(12,0)	(1,0)	(-)	(2,3)	(5,0)	(2,3)	(1,3)	(258,6)

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Umfaßt alle in der Praxis tätigen Personen.

2) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

## Tierärzten \*)

## Praxis sowie Wert der Praxiseinrichtung 1991

Personalkosten einschließlich Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung					Wert der Praxiseinrichtung je Praxis 3)		Lfd. Nr.
Sozialkosten				Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung	am Jahres-		
insgesamt	gesetzliche	übrige	Anteil an den Löhnen und Gehältern		anfang	ende	
DM	%			1 000 DM			
praxen							
0,2	100,0	-	7,2	0,0	4,3	3,5	1
0,7	80,1	19,9	15,0	0,6	9,1	8,7	2
0,8	95,2	4,8	13,1	0,3	24,2	21,1	3
1,1	99,0	1,0	12,7	1,2	19,3	22,8	4
2,3	94,7	5,3	17,2	2,1	16,6	14,1	5
3,4	94,9	5,1	18,5	2,1	26,1	23,9	6
3,7	93,3	6,7	18,2	4,4	16,7	16,2	7
5,9	94,2	5,8	17,5	4,7	24,1	22,8	8
8,2	88,7	11,3	18,9	2,4	29,2	29,1	9
10,8	95,1	4,9	18,5	2,7	40,1	38,9	10
15,0	97,3	2,7	18,6	6,2	36,7	33,0	11
(24,2)	(96,5)	(3,5)	(19,9)	(1,6)	(39,1)	(39,7)	12
(24,2)	(87,1)	(12,9)	(21,6)	(2,4)	(57,2)	(79,7)	13
(24,2)	(100,0)	(-)	(18,3)	(-)	(15,8)	(18,8)	14
(36,2)	(92,9)	(7,1)	(20,4)	(9,6)	(61,1)	(51,7)	15
(44,6)	(98,2)	(1,8)	(19,8)	(0,2)	(106,7)	(91,1)	16
unter:							
praxen							
0,2	100,0	-	7,2	0,0	4,3	3,5	17
0,7	80,1	19,9	15,0	0,7	9,5	9,1	18
0,8	95,2	4,8	13,1	0,3	24,2	21,1	19
1,1	99,0	1,0	12,9	1,3	18,9	22,5	20
2,4	94,7	5,3	17,2	2,2	16,3	13,8	21
3,4	94,5	5,5	18,7	2,1	25,0	21,7	22
3,6	92,8	7,2	18,2	4,6	16,6	16,2	23
6,0	94,1	5,9	17,7	4,8	22,6	21,6	24
9,3	88,0	12,0	19,3	2,6	27,8	27,1	25
11,7	95,0	5,0	18,2	2,5	42,9	40,6	26
18,2	97,1	2,9	19,1	8,1	43,9	39,4	27
(32,7)	(95,6)	(4,4)	(20,3)	(2,7)	(55,4)	(56,5)	28
(20,6)	(87,6)	(12,4)	(18,4)	(-)	(75,8)	(95,0)	29
(43,8)	(94,2)	(5,8)	(21,3)	(3,3)	(45,5)	(44,7)	30
(45,3)	(98,2)	(1,8)	(18,1)	(-)	(160,8)	(135,7)	31
unter:							
praxen							
(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(5,7)	(4,5)	32
0,2	86,7	13,3	7,1	0,4	13,3	12,3	33
1,0	94,7	5,3	14,9	0,3	28,1	23,7	34
(2,0)	(98,6)	(1,4)	(14,3)	(1,2)	(27,8)	(24,6)	35
3,4	96,1	3,9	19,4	1,9	18,0	15,6	36
4,9	97,3	2,7	19,5	1,8	27,2	25,1	37
7,0	97,3	2,7	18,4	4,3	11,1	11,9	38
8,4	93,7	6,3	17,4	8,0	24,6	21,3	39
15,2	81,4	18,6	21,9	2,7	35,3	34,8	40
(14,4)	(89,1)	(10,9)	(17,9)	(-)	(26,2)	(26,5)	41
(38,5)	(94,9)	(5,1)	(21,7)	(2,2)	(76,7)	(80,1)	42
(51,6)	(97,8)	(2,2)	(19,9)	(-)	(128,8)	(114,1)	43

3) Nur steuerlicher Buchwert am Ende des Kalenderjahres 1991, ohne Beträge für Grundstücke, Gebäude, Kraftfahrzeuge, immateriellen Praxiswert.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Beschäftigte 1) im Durchschnitt des Kalenderjahres							Löhne und Gehälter 2)
		insgesamt	Praxisinhaber/ innen	ohne Entgelt mithelfende Familien- angehörige	Assistent(en)/ innen	Tierärzthelfer/ innen	Auszubildende	sonstige Beschäftigte	
		Anzahl							
									Großtier
1	100 000 - 200 000 .....	(1,9)	(1,0)	(0,6)	(-)	(0,1)	(-)	(0,2)	(6,8)
2	200 000 - 300 000 .....	(2,2)	(1,0)	(0,5)	(0,1)	(0,1)	(-)	(0,4)	(16,9)
3	300 000 - 400 000 .....	(2,4)	(1,0)	(0,2)	(0,4)	(0,2)	(0,2)	(0,4)	(30,3)
4	400 000 - 500 000 .....	(2,8)	(1,0)	(-)	(0,5)	(0,6)	(0,3)	(0,5)	(51,9)
									Groß- und Klein
5	30 000 - 50 000 .....	1,9	1,0	0,8	0,1	-	-	0,1	3,6
6	50 000 - 100 000 .....	1,8	1,0	0,5	0,0	-	0,1	0,3	6,3
7	100 000 - 120 000 .....	1,4	1,0	0,2	0,0	0,0	-	0,2	5,3
8	120 000 - 150 000 .....	1,9	1,0	0,5	0,1	0,1	-	0,2	9,4
9	150 000 - 200 000 .....	2,0	1,0	0,3	0,1	0,1	0,2	0,4	12,7
10	200 000 - 250 000 .....	2,2	1,0	0,4	0,0	0,3	0,0	0,4	14,8
11	250 000 - 300 000 .....	2,8	1,0	0,4	0,2	0,3	0,2	0,6	24,5
12	300 000 - 400 000 .....	3,1	1,0	0,2	0,4	0,5	0,2	0,7	42,1
13	400 000 - 500 000 .....	4,0	1,0	0,3	0,7	0,6	0,4	1,1	62,4
14	500 000 - 600 000 .....	4,7	1,0	0,3	1,0	0,8	0,4	1,3	88,4
15	600 000 - 800 000 .....	(5,8)	(1,0)	(0,3)	(1,6)	(0,6)	(0,7)	(1,6)	(141,2)
16	800 000 - 1 Mill. ....	(8,2)	(1,0)	(-)	(2,0)	(2,0)	(0,3)	(2,8)	(203,9)
17	1 Mill. - 2 Mill. ....	(9,3)	(1,0)	(0,3)	(3,0)	(2,0)	(1,7)	(1,3)	(242,9)
									Gemeinschafts
18	100 000 - 200 000 .....	(3,4)	(2,0)	(0,3)	(-)	(0,1)	(0,4)	(0,5)	(14,7)
19	200 000 - 300 000 .....	(4,3)	(2,0)	(0,7)	(-)	(0,7)	(0,3)	(0,6)	(27,9)
20	300 000 - 400 000 .....	(3,7)	(2,0)	(0,1)	(0,1)	(0,4)	(0,7)	(0,5)	(26,5)
21	400 000 - 500 000 .....	(4,7)	(2,0)	(0,4)	(0,3)	(0,3)	(0,3)	(1,4)	(37,6)
22	500 000 - 600 000 .....	(3,5)	(2,2)	(0,3)	(0,3)	(-)	(-)	(0,7)	(31,6)
23	600 000 - 800 000 .....	(6,2)	(2,0)	(0,6)	(0,9)	(0,4)	(1,0)	(1,3)	(77,0)
24	800 000 - 1 Mill. ....	(7,8)	(2,3)	(0,5)	(1,0)	(1,2)	(1,2)	(1,6)	(116,0)
25	1 Mill. - 2 Mill. ....	(11,0)	(2,5)	(0,8)	(1,8)	(2,5)	(0,5)	(2,8)	(198,9)

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Umfaßt alle in der Praxis tätigen Personen.

2) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

## Tierärzten \*)

## Praxis sowie Wert der Praxiseinrichtung 1991

Personalkosten einschließlich Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung					Wert der Praxiseinrichtung je Praxis 3)		Lfd. Nr.
Sozialkosten				Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung	am Jahres-		
insgesamt	gesetzliche	übrige	Anteil an den Löhnen und Gehältern		anfang	ende	
DM	%			1 000 DM			
praxen							
(0,8)	(64,8)	(35,2)	(12,0)	(3,5)	(7,3)	(6,2)	1
(3,7)	(88,8)	(11,2)	(22,0)	(4,4)	(12,1)	(9,9)	2
(6,5)	(89,5)	(10,5)	(21,4)	(5,3)	(26,4)	(23,6)	3
(7,0)	(100,0)	(-)	(13,5)	(1,6)	(33,0)	(29,8)	4
tierpraxen							
0,3	100,0	-	9,6	0,1	3,3	2,7	5
1,0	79,3	20,7	15,1	0,4	7,7	8,3	6
0,6	100,0	-	12,2	0,7	11,7	22,0	7
1,2	88,4	11,6	13,1	2,0	16,0	13,4	8
2,1	90,7	9,3	16,7	2,5	24,2	19,5	9
2,6	90,9	9,1	17,3	4,4	20,7	20,5	10
4,3	93,8	6,2	17,6	3,1	21,2	21,5	11
7,3	93,4	6,6	17,3	2,1	24,9	24,5	12
11,9	96,5	3,5	19,0	3,5	49,9	47,0	13
16,2	96,9	3,1	18,4	7,8	39,7	33,2	14
(27,5)	(91,9)	(8,1)	(19,5)	(3,3)	(48,1)	(56,1)	15
(39,2)	(98,9)	(1,1)	(19,2)	(5,0)	(35,1)	(33,8)	16
(39,0)	(98,7)	(1,3)	(16,1)	(-)	(192,7)	(157,2)	17
praxen							
(2,5)	(99,4)	(0,6)	(16,7)	(2,0)	(35,8)	(42,0)	18
(4,3)	(100,0)	(-)	(15,5)	(-)	(41,2)	(34,2)	19
(4,3)	(94,1)	(5,9)	(16,1)	(1,7)	(34,9)	(36,8)	20
(7,6)	(95,8)	(4,2)	(20,2)	(3,5)	(30,8)	(33,2)	21
(4,4)	(100,0)	(-)	(13,9)	(-)	(12,8)	(11,7)	22
(16,3)	(94,7)	(5,3)	(21,2)	(1,4)	(17,2)	(23,2)	23
(19,8)	(97,7)	(2,3)	(17,1)	(6,9)	(36,4)	(30,2)	24
(43,9)	(98,3)	(1,7)	(22,1)	(0,4)	(52,7)	(46,5)	25

3) Nur steuerlicher Buchwert am Ende des Kalenderjahres 1991, ohne Beträge für Grundstücke, Gebäude, Kraftfahrzeuge, immateriellen Praxiswert.



**1 Praxen von Ärzten \*)**  
**1.1 Erfafte Praxen, erfafte Praxisinhaber/innen und Einnahmen 1991**

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Erfafte Praxen	Erfafte Praxisinhaber/innen	Einnahmen aus selbständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf			Einnahmen aus	
			je		ambulante und stationäre Kassenpraxis	ambulante und stationäre Privatpraxis	sonstige selbständige ärztliche Tätigkeit	Kassenpraxis je Kassenschein 1)	Privatpraxis je Behandlungsfall
			Praxis	Praxisinhaber/in					
Arztpraxen									
50 000 - 100 000 .....	33	33,0	81,4	81,4	96,8	1,0	2,2	33	66
100 000 - 150 000 .....	72	75,0	127,1	122,0	96,3	1,0	2,7	37	67
150 000 - 200 000 .....	82	84,0	174,3	170,2	96,3	1,5	2,3	39	105
200 000 - 250 000 .....	46	56,0	216,9	178,2	97,2	0,9	1,9	43	109
250 000 - 300 000 .....	24	32,0	270,0	202,5	97,7	1,1	1,1	46	55
300 000 - 400 000 .....	12	18,0	330,1	220,0	98,3	1,2	0,6	46	131
400 000 - 500 000 .....	4	4,0	(429,5)	(429,5)	(97,8)	(2,2)	(-)	(69)	(125)
darunter:									
Einzelpraxen									
50 000 - 100 000 .....	33	33,0	81,4	81,4	96,8	1,0	2,2	33	66
100 000 - 200 000 .....	149	149,0	152,3	152,3	96,2	1,3	2,5	39	91
200 000 - 250 000 .....	36	36,0	215,3	215,3	97,0	0,8	2,2	45	113
250 000 - 300 000 .....	16	16,0	267,3	267,3	97,5	1,5	1,0	47	52
300 000 - 400 000 .....	6	6,0	(339,9)	(339,9)	(98,3)	(1,6)	(0,1)	(43)	(137)
400 000 - 500 000 .....	4	4,0	(429,5)	(429,5)	(97,8)	(2,2)	(-)	(69)	(125)
darunter:									
Einzelpraxen von Allgemein-/Praktischen Ärzten									
50 000 - 100 000 .....	20	20,0	80,9	80,9	96,2	0,9	2,9	35	70
100 000 - 150 000 .....	42	42,0	124,9	124,9	96,4	0,9	2,7	41	67
150 000 - 200 000 .....	49	49,0	173,3	173,3	96,9	1,5	1,6	41	104
200 000 - 250 000 .....	22	22,0	213,2	213,2	96,2	1,0	2,8	44	126
250 000 - 500 000 .....	15	15,0	292,1	292,1	98,2	0,9	0,9	53	59
Einzelpraxen von Internisten									
100 000 - 150 000 .....	8	8,0	(129,3)	(129,3)	(92,1)	(0,0)	(7,9)	(42)	(38)
150 000 - 200 000 .....	7	7,0	(170,5)	(170,5)	(89,5)	(0,5)	(10,0)	(41)	(138)
200 000 - 250 000 .....	4	4,0	(220,4)	(220,4)	(97,8)	(0,4)	(1,8)	(68)	(180)
Einzelpraxen von Frauenärzten									
100 000 - 150 000 .....	7	7,0	(140,6)	(140,6)	(99,1)	(0,9)	(0,1)	(30)	(34)
150 000 - 200 000 .....	4	4,0	(170,5)	(170,5)	(98,4)	(1,6)	(0,0)	(23)	(66)
200 000 - 500 000 .....	6	6,0	(275,8)	(275,8)	(96,8)	(2,7)	(0,5)	(33)	(53)
Einzelpraxen von Kinderärzten									
50 000 - 100 000 .....	4	4,0	(76,7)	(76,7)	(99,3)	(0,3)	(0,4)	(37)	(75)
100 000 - 250 000 .....	11	11,0	(157,8)	(157,8)	(99,3)	(0,3)	(0,4)	(41)	(77)
Einzelpraxen von Augenärzten									
50 000 - 100 000 .....	4	4,0	(84,2)	(84,2)	(94,7)	(2,2)	(3,1)	(24)	(50)
100 000 - 250 000 .....	4	4,0	(180,2)	(180,2)	(94,2)	(1,6)	(4,3)	(26)	(73)
Einzelpraxen von Hals-Nasen-Ohren-Ärzten									
100 000 - 200 000 .....	7	7,0	(155,8)	(155,8)	(98,8)	(1,0)	(0,2)	(49)	(91)
200 000 - 300 000 .....	5	5,0	(219,6)	(219,6)	(98,9)	(0,2)	(1,0)	(46)	(56)
Gemeinschaftspraxen									
100 000 - 200 000 .....	5	10,0	(150,0)	(75,0)	(97,3)	(0,9)	(1,8)	(29)	(57)
200 000 - 250 000 .....	10	20,0	(222,5)	(111,3)	(97,6)	(1,3)	(1,1)	(37)	(101)
250 000 - 300 000 .....	8	16,0	(275,4)	(137,7)	(98,2)	(0,3)	(1,5)	(43)	(164)
300 000 - 400 000 .....	6	12,0	(320,2)	(160,1)	(98,3)	(0,6)	(1,1)	(49)	(118)
darunter:									
Gemeinschaftspraxen von Allgemein-/Praktischen Ärzten									
100 000 - 200 000 .....	5	10,0	(150,0)	(75,0)	(97,3)	(0,9)	(1,8)	(29)	(57)
200 000 - 300 000 .....	13	26,0	(247,4)	(123,7)	(97,6)	(0,9)	(1,5)	(43)	(103)
300 000 - 400 000 .....	3	6,0	(328,6)	(164,3)	(99,0)	(0,8)	(0,1)	(53)	(113)

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Einschließlich Berechtigungsschein für Vorsorgeuntersuchungen.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Einnahmen je Praxis	Materialverbrauch und fremde Laborkosten			Personalkosten einschließlich Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung				
			insgesamt	Materialverbrauch in eigener Praxis und eigenem Labor	Kostenerstattung an Laborgemeinschaft	insgesamt	Löhne und Gehälter 1)	Sozialkosten		gezahlte Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung
								gesetzliche	übrige	
		1 000 DM	% der							
Arzt										
1	50 000 - 100 000	81,4	5,4	4,2	1,1	26,6	21,9	4,0	0,4	0,4
2	100 000 - 150 000	127,1	6,1	2,5	3,5	24,9	20,8	3,8	0,1	0,2
3	150 000 - 200 000	174,3	4,5	2,4	2,1	22,5	18,7	3,5	0,2	0,1
4	200 000 - 250 000	216,9	5,1	3,2	1,9	21,1	17,4	3,3	0,2	0,2
5	250 000 - 300 000	270,0	4,8	2,7	2,1	19,7	16,3	3,2	0,2	0,0
6	300 000 - 400 000	330,1	4,4	2,4	2,0	16,9	14,2	2,7	0,0	-
7	400 000 - 500 000	(429,5)	(1,7)	(1,1)	(0,6)	(18,9)	(15,9)	(3,0)	(0,0)	(-)
dar										
Einzel										
8	50 000 - 100 000	81,4	5,4	4,2	1,1	26,6	21,9	4,0	0,4	0,4
9	100 000 - 200 000	152,3	5,1	2,5	2,6	23,4	19,5	3,6	0,1	0,2
10	200 000 - 250 000	215,3	5,6	3,5	2,0	20,3	16,7	3,2	0,2	0,3
11	250 000 - 300 000	267,3	5,3	3,1	2,2	16,9	13,8	2,8	0,2	0,0
12	300 000 - 400 000	(339,9)	(3,6)	(2,6)	(1,1)	(14,9)	(12,2)	(2,7)	(-)	(-)
13	400 000 - 500 000	(429,5)	(1,7)	(1,1)	(0,6)	(18,9)	(15,9)	(3,0)	(0,0)	(-)
dar										
Einzelpraxen von										
14	50 000 - 100 000	80,9	5,8	4,3	1,5	29,1	23,8	4,3	0,5	0,5
15	100 000 - 150 000	124,9	5,8	2,0	3,8	24,6	20,6	3,8	0,1	0,1
16	150 000 - 200 000	173,3	4,7	2,6	2,1	21,5	17,8	3,5	0,1	0,1
17	200 000 - 250 000	213,2	6,2	4,1	2,1	20,1	16,6	3,1	0,1	0,3
18	250 000 - 500 000	292,1	4,1	2,4	1,8	16,7	13,5	3,0	0,2	0,0
Einzelpraxen von										
19	100 000 - 150 000	(129,3)	(11,8)	(5,2)	(6,7)	(28,3)	(23,6)	(4,3)	(0,5)	(-)
20	150 000 - 200 000	(170,5)	(9,7)	(3,0)	(6,7)	(23,3)	(19,5)	(3,2)	(0,5)	(-)
21	200 000 - 250 000	(220,4)	(6,6)	(2,2)	(4,4)	(18,2)	(15,1)	(3,1)	(0,0)	(-)
Einzelpraxen von										
22	100 000 - 150 000	(140,6)	(4,7)	(3,1)	(1,6)	(24,1)	(19,5)	(3,7)	(0,0)	(0,9)
23	150 000 - 200 000	(170,5)	(3,0)	(2,4)	(0,6)	(24,5)	(20,7)	(3,8)	(0,0)	(-)
24	200 000 - 500 000	(275,8)	(4,0)	(3,0)	(1,0)	(16,7)	(14,0)	(2,5)	(0,3)	(-)
Einzelpraxen von										
25	50 000 - 100 000	(76,7)	(6,2)	(5,3)	(0,9)	(31,2)	(26,1)	(5,0)	(0,2)	(-)
26	100 000 - 250 000	(157,8)	(3,3)	(1,8)	(1,4)	(23,4)	(19,1)	(3,7)	(0,2)	(0,4)
Einzelpraxen von										
27	50 000 - 100 000	(84,2)	(2,9)	(2,9)	(-)	(17,2)	(14,5)	(2,7)	(-)	(-)
28	100 000 - 250 000	(180,2)	(0,7)	(0,7)	(-)	(21,4)	(17,8)	(3,5)	(0,1)	(-)
Einzelpraxen von										
29	100 000 - 200 000	(155,8)	(2,8)	(1,7)	(1,0)	(27,8)	(22,3)	(4,2)	(0,9)	(0,3)
30	200 000 - 300 000	(219,6)	(2,8)	(1,8)	(1,0)	(19,8)	(16,5)	(3,0)	(0,1)	(0,3)
Gemeinschafts										
31	100 000 - 200 000	(150,0)	(7,0)	(1,8)	(5,2)	(24,5)	(20,9)	(3,7)	(-)	(-)
32	200 000 - 250 000	(222,5)	(3,3)	(2,0)	(1,3)	(23,8)	(19,7)	(3,8)	(0,3)	(-)
33	250 000 - 300 000	(275,4)	(4,0)	(2,1)	(1,9)	(25,1)	(21,1)	(3,9)	(0,1)	(-)
34	300 000 - 400 000	(320,2)	(5,3)	(2,2)	(3,1)	(19,0)	(16,3)	(2,7)	(0,1)	(-)
dar										
Gemeinschaftspraxen von										
35	100 000 - 200 000	(150,0)	(7,0)	(1,8)	(5,2)	(24,5)	(20,9)	(3,7)	(-)	(-)
36	200 000 - 300 000	(247,4)	(3,2)	(1,8)	(1,5)	(25,3)	(20,8)	(4,2)	(0,3)	(-)
37	300 000 - 400 000	(328,6)	(3,7)	(2,5)	(1,2)	(20,7)	(18,1)	(2,6)	(-)	(-)

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.  
1) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

2) Einschließlich für Garagen, soweit praxisbedingt.  
3) Einschließlich Kosten für Leasing.

von Ärzten \*)  
Reinertrag 1991

Mieten				Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 4)	Beiträge zu Berufsorganisationen 5)	KV-Verwaltungskosten	Versicherungsprämien 6) für Berufspflicht- und Praxisversicherung	Fremdkapitalzinsen 7)	Lfd. Nr.
inegesamt	Miete für Praxisräume 2)	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus 2)	Miete für Apparate, EDV-Einrichtungen u. dgl. 3)						
<b>Einnahmen</b>									
<b>praxen</b>									
8,5	6,8	1,5	0,2	2,2	0,7	2,8	1,1	1,4	1
6,2	5,4	0,3	0,4	1,8	0,5	2,6	0,9	2,2	2
4,4	3,9	0,3	0,2	1,6	0,4	2,4	0,8	1,2	3
4,6	3,1	1,0	0,5	1,4	0,3	2,7	0,6	1,6	4
3,4	3,0	0,1	0,2	0,9	0,3	2,2	0,5	1,8	5
4,2	3,0	1,0	0,2	2,2	0,5	2,6	0,6	1,5	6
(2,1)	(2,1)	(-)	(-)	(1,1)	(0,4)	(2,6)	(0,4)	(0,5)	7
<b>unter:</b>									
<b>praxen</b>									
8,5	6,8	1,5	0,2	2,2	0,7	2,8	1,1	1,4	8
5,1	4,5	0,3	0,3	1,7	0,4	2,5	0,8	1,6	9
4,6	3,0	1,0	0,5	1,4	0,3	2,7	0,6	1,7	10
2,8	2,5	0,2	0,2	0,8	0,3	2,0	0,4	2,1	11
(3,8)	(2,7)	(1,1)	(-)	(1,1)	(0,5)	(2,8)	(0,6)	(2,1)	12
(2,1)	(2,1)	(-)	(-)	(1,1)	(0,4)	(2,6)	(0,4)	(0,5)	13
<b>unter:</b>									
<b>Allgemein-/Praktischen Ärzten</b>									
8,9	6,4	2,2	0,3	2,5	0,8	2,9	1,2	1,2	14
5,6	4,8	0,5	0,3	1,9	0,4	2,7	0,7	1,7	15
4,6	3,9	0,4	0,3	1,5	0,4	2,3	0,7	1,1	16
4,3	2,8	1,2	0,3	1,6	0,3	2,7	0,7	1,5	17
3,1	2,4	0,6	0,2	1,0	0,3	2,1	0,4	1,3	18
<b>Internisten</b>									
(7,1)	(5,4)	(0,0)	(1,7)	(1,3)	(0,8)	(2,5)	(1,0)	(2,6)	19
(3,6)	(3,5)	(-)	(0,1)	(1,3)	(0,3)	(2,9)	(0,7)	(1,3)	20
(5,4)	(2,4)	(-)	(3,0)	(0,9)	(0,3)	(2,6)	(0,3)	(3,7)	21
<b>Frauenärzten</b>									
(6,3)	(6,1)	(0,3)	(-)	(1,5)	(0,6)	(2,9)	(1,8)	(3,0)	22
(2,6)	(2,5)	(-)	(0,1)	(1,0)	(0,2)	(0,8)	(1,2)	(0,5)	23
(4,6)	(4,5)	(0,1)	(-)	(0,9)	(0,3)	(2,7)	(0,7)	(2,6)	24
<b>Kinderärzten</b>									
(6,8)	(6,8)	(-)	(-)	(1,7)	(0,6)	(2,4)	(0,5)	(2,0)	25
(4,4)	(4,4)	(-)	(-)	(1,6)	(0,2)	(2,7)	(0,6)	(1,0)	26
<b>Augenärzten</b>									
(6,9)	(5,7)	(1,3)	(-)	(1,8)	(0,8)	(2,4)	(1,0)	(2,5)	27
(5,4)	(5,4)	(-)	(-)	(1,1)	(0,5)	(2,6)	(0,7)	(2,3)	28
<b>Hals-Nasen-Ohren-Ärzten</b>									
(5,2)	(4,9)	(-)	(0,2)	(2,8)	(0,4)	(2,3)	(1,5)	(4,4)	29
(5,1)	(2,8)	(2,2)	(-)	(1,3)	(0,2)	(2,7)	(0,5)	(1,1)	30
<b>praxen</b>									
(4,8)	(4,8)	(-)	(-)	(3,2)	(1,6)	(2,5)	(0,6)	(2,5)	31
(4,7)	(3,4)	(0,8)	(0,5)	(1,4)	(0,3)	(2,9)	(0,7)	(1,1)	32
(4,6)	(4,1)	(0,1)	(0,4)	(1,1)	(0,4)	(2,5)	(0,7)	(1,3)	33
(4,7)	(3,4)	(0,9)	(0,4)	(3,4)	(0,4)	(2,3)	(0,7)	(0,9)	34
<b>unter:</b>									
<b>Allgemein-/Praktischen Ärzten</b>									
(4,8)	(4,8)	(-)	(-)	(3,2)	(1,6)	(2,5)	(0,6)	(2,5)	35
(4,5)	(3,4)	(0,6)	(0,6)	(1,5)	(0,4)	(2,9)	(0,6)	(1,2)	36
(3,8)	(3,0)	(-)	(0,8)	(1,6)	(0,3)	(1,5)	(0,4)	(0,7)	37

4) Nur Praxisanteil.  
5) Ohne KV-Verwaltungskosten.

6) Ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen.  
7) Soweit praxisbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 1)	Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur u. dgl. 2)	Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter 3) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt	Reinertrag
		% der Einnahmen						
Arzt								
1	50 000 - 100 000 .....	3,6	1,3	3,7	5,1	6,3	68,6	31,4
2	100 000 - 150 000 .....	3,1	1,5	4,0	5,6	6,5	65,7	34,3
3	150 000 - 200 000 .....	2,4	1,0	2,5	5,5	5,5	54,6	45,4
4	200 000 - 250 000 .....	2,9	1,0	2,1	6,6	4,0	53,9	46,1
5	250 000 - 300 000 .....	2,1	0,7	2,7	6,2	5,4	50,6	49,4
6	300 000 - 400 000 .....	2,4	0,4	2,4	5,0	2,4	45,5	54,5
7	400 000 - 500 000 .....	(1,4)	(0,2)	(1,3)	(2,7)	(3,3)	(36,5)	(63,5)
dar								
Einzel								
8	50 000 - 100 000 .....	3,6	1,3	3,7	5,1	6,3	68,6	31,4
9	100 000 - 200 000 .....	2,7	1,2	3,1	5,6	6,0	58,9	41,1
10	200 000 - 250 000 .....	3,0	1,0	1,9	7,0	4,1	54,1	45,9
11	250 000 - 300 000 .....	2,1	2,5	2,7	6,5	5,8	48,1	52,0
12	300 000 - 400 000 .....	(1,6)	(0,4)	(2,0)	(5,7)	(2,0)	(40,9)	(59,1)
13	400 000 - 500 000 .....	(1,4)	(0,2)	(1,3)	(2,7)	(3,3)	(36,5)	(63,5)
dar								
Einzelpraxen von								
14	50 000 - 100 000 .....	4,3	0,9	2,5	3,8	5,6	69,5	30,5
15	100 000 - 150 000 .....	3,6	1,2	4,3	5,0	6,0	63,6	36,4
16	150 000 - 200 000 .....	3,1	1,0	2,7	4,9	4,9	53,3	46,8
17	200 000 - 250 000 .....	2,6	0,8	2,0	4,6	4,6	51,9	48,1
18	250 000 - 500 000 .....	2,2	0,6	2,5	4,0	5,2	43,4	56,6
Einzelpraxen von								
19	100 000 - 150 000 .....	(2,5)	(2,5)	(4,5)	(5,4)	(12,8)	(83,0)	(17,0)
20	150 000 - 200 000 .....	(0,8)	(0,9)	(1,3)	(6,9)	(4,5)	(57,4)	(42,6)
21	200 000 - 250 000 .....	(6,9)	(1,8)	(0,8)	(12,0)	(4,7)	(64,1)	(35,9)
Einzelpraxen von								
22	100 000 - 150 000 .....	(2,8)	(3,2)	(4,8)	(4,7)	(4,5)	(65,1)	(35,0)
23	150 000 - 200 000 .....	(1,3)	(0,5)	(1,8)	(11,8)	(16,0)	(65,0)	(35,0)
24	200 000 - 500 000 .....	(1,0)	(0,5)	(2,1)	(12,0)	(2,8)	(50,9)	(49,1)
Einzelpraxen von								
25	50 000 - 100 000 .....	(3,0)	(3,3)	(9,7)	(12,2)	(10,2)	(89,7)	(10,3)
26	100 000 - 250 000 .....	(1,9)	(1,2)	(2,8)	(7,5)	(5,4)	(55,8)	(44,2)
Einzelpraxen von								
27	50 000 - 100 000 .....	(2,7)	(1,0)	(5,2)	(6,4)	(4,2)	(54,9)	(45,2)
28	100 000 - 250 000 .....	(1,0)	(1,1)	(1,7)	(9,4)	(2,8)	(50,8)	(49,3)
Einzelpraxen von								
29	100 000 - 200 000 .....	(2,7)	(1,3)	(2,1)	(8,6)	(7,5)	(69,2)	(30,8)
30	200 000 - 300 000 .....	(3,2)	(0,8)	(2,2)	(7,8)	(2,5)	(50,0)	(50,0)
Gemeinschafts								
31	100 000 - 200 000 .....	(2,1)	(1,7)	(3,0)	(2,4)	(3,5)	(59,5)	(40,5)
32	200 000 - 250 000 .....	(2,7)	(0,9)	(3,0)	(5,1)	(3,7)	(53,5)	(46,5)
33	250 000 - 300 000 .....	(2,2)	(1,0)	(2,7)	(5,5)	(4,5)	(55,7)	(44,3)
34	300 000 - 400 000 .....	(3,2)	(0,5)	(2,9)	(4,2)	(2,9)	(50,4)	(49,6)
dar								
Gemeinschaftspraxen von								
35	100 000 - 200 000 .....	(2,1)	(1,7)	(3,0)	(2,4)	(3,5)	(59,5)	(40,5)
36	200 000 - 300 000 .....	(3,0)	(1,0)	(3,0)	(5,1)	(4,3)	(56,1)	(43,9)
37	300 000 - 400 000 .....	(1,6)	(0,6)	(2,1)	(2,7)	(3,8)	(43,5)	(56,5)

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Soweit praxiebedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.

2) Soweit diese nicht erstattet wurden.

3) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

von Ärzten \*)  
Reinertrag 1991

Reinertrag		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
je		Aufwendungen für Praxisübernahme 4)		Aufwendungen privater Natur 5)		
Praxis	Praxisinhaber/in	Anteil der	je Praxisinhaber/in mit	Anteil der	je Praxisinhaber/in	
		Praxisinhaber/innen mit solchen Aufwendungen	solchen Aufwendungen	Praxisinhaber/innen mit solchen Aufwendungen	mit solchen Aufwendungen	
1 000 DM		%	1 000 DM	%	1 000 DM	
praxen						
25,6	25,6	30,3	16,5	84,9	5,8	1
43,6	41,8	26,7	11,6	84,0	9,4	2
79,1	77,2	15,5	16,3	86,9	7,9	3
99,9	82,1	32,1	7,2	91,1	10,0	4
133,3	100,0	12,5	2,3	71,9	7,2	5
179,8	119,8	5,6	1,5	100,0	11,3	6
(272,6)	(272,6)	(-)	(-)	(100,0)	(5,6)	7
unter:						
praxen						
25,6	25,6	30,3	16,5	84,9	5,8	8
62,6	62,6	20,8	14,2	87,3	8,9	9
98,9	98,9	22,2	13,9	91,7	10,3	10
138,9	138,9	12,5	4,2	68,8	9,4	11
(200,8)	(200,8)	(16,7)	(1,5)	(100,0)	(10,4)	12
(272,6)	(272,6)	(-)	(-)	(100,0)	(5,6)	13
unter:						
Allgemein-/Praktischen Ärzten						
24,7	24,7	35,0	21,9	85,0	4,6	14
45,5	45,5	33,3	13,8	90,5	7,8	15
81,0	81,0	10,2	3,7	85,7	8,1	16
102,6	102,6	27,3	17,8	90,9	10,7	17
165,4	165,4	20,0	3,3	66,7	8,8	18
Internisten						
(22,0)	(22,0)	(12,5)	(1,6)	(75,0)	(6,6)	19
(72,6)	(72,6)	(14,3)	(50,0)	(100,0)	(7,7)	20
(79,0)	(79,0)	(-)	(-)	(75,0)	(9,3)	21
Frauenärzten						
(49,2)	(49,2)	(57,1)	(9,6)	(85,7)	(9,3)	22
(59,8)	(59,8)	(25,0)	(5,0)	(100,0)	(7,9)	23
(135,4)	(135,4)	(-)	(-)	(100,0)	(10,1)	24
Kinderärzten						
(7,9)	(7,9)	(-)	(-)	(75,0)	(5,8)	25
(69,7)	(69,7)	(27,3)	(42,5)	(81,8)	(7,7)	26
Augenärzten						
(38,0)	(38,0)	(-)	(-)	(100,0)	(4,5)	27
(88,7)	(88,7)	(25,0)	(2,0)	(75,0)	(5,5)	28
Hals-Nasen-Ohren-Ärzten						
(48,0)	(48,0)	(14,3)	(7,1)	(85,7)	(5,8)	29
(109,8)	(109,8)	(20,0)	(2,5)	(100,0)	(14,3)	30
praxen						
(60,8)	(30,4)	(20,0)	(1,8)	(60,0)	(1,3)	31
(103,5)	(51,8)	(50,0)	(1,8)	(90,0)	(9,3)	32
(122,1)	(61,1)	(12,5)	(0,5)	(75,0)	(5,1)	33
(158,7)	(79,4)	(-)	(-)	(100,0)	(11,8)	34
unter:						
Allgemein-/Praktischen Ärzten						
(60,8)	(30,4)	(20,0)	(1,8)	(60,0)	(1,3)	35
(108,7)	(54,3)	(46,2)	(1,6)	(92,3)	(8,0)	36
(185,8)	(92,9)	(-)	(-)	(100,0)	(5,6)	37

4) Ausgaben, die auf das Kalenderjahr 1991 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1991 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert.

5) Für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung der Praxisinhaber/innen und der Familienangehörigen, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Ärzte für das Jahr 1991.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Beschäftigte 1) im Durchschnitt des Kalenderjahres							Personalkosten	
		insgesamt	Praxisinhaber/innen	ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	technische Assistent(en)/innen	Arzt Helfer/innen	Auszubildende	sonstige Beschäftigte	Löhne und Gehälter 2)	insgesamt
										1 000 DM
Anzahl									1 000 DM	
Arzt										
1	50 000 - 100 000 .....	2,4	1,0	0,1	0,0	0,9	0,0	0,4	17,8	3,6
2	100 000 - 150 000 .....	3,1	1,0	0,2	0,0	1,4	0,1	0,3	26,4	5,0
3	150 000 - 200 000 .....	3,3	1,0	0,2	0,1	1,4	0,1	0,4	32,6	6,4
4	200 000 - 250 000 .....	3,9	1,2	0,2	0,1	1,8	0,1	0,6	37,7	7,6
5	250 000 - 300 000 .....	4,5	1,3	-	0,3	2,3	0,1	0,5	44,0	9,2
6	300 000 - 400 000 .....	4,7	1,5	0,2	0,2	2,0	0,4	0,5	46,8	8,8
7	400 000 - 500 000 .....	(5,4)	(1,0)	(-)	(0,5)	(2,5)	(0,8)	(0,6)	(68,2)	(13,0)
dar										
Einzel										
8	50 000 - 100 000 .....	2,4	1,0	0,1	0,0	0,9	0,0	0,4	17,8	3,6
9	100 000 - 200 000 .....	3,1	1,0	0,2	0,1	1,4	0,1	0,4	29,6	5,7
10	200 000 - 250 000 .....	3,6	1,0	0,3	0,1	1,6	0,1	0,6	35,4	6,8
11	250 000 - 300 000 .....	3,7	1,0	-	0,3	1,8	0,2	0,5	36,4	8,6
12	300 000 - 400 000 .....	(3,4)	(1,0)	(-)	(0,2)	(1,8)	(0,1)	(0,3)	(37,8)	(10,1)
13	400 000 - 500 000 .....	(5,4)	(1,0)	(-)	(0,5)	(2,5)	(0,8)	(0,6)	(74,5)	(16,0)
dar										
Einzelpraxen von										
14	50 000 - 100 000 .....	2,6	1,0	0,1	-	0,9	0,1	0,5	19,2	3,9
15	100 000 - 150 000 .....	3,0	1,0	0,2	0,0	1,4	0,1	0,4	25,7	4,9
16	150 000 - 200 000 .....	3,2	1,0	0,2	0,1	1,3	0,1	0,5	30,9	6,1
17	200 000 - 250 000 .....	3,6	1,0	0,3	-	1,6	0,1	0,6	35,4	6,8
18	250 000 - 500 000 .....	3,9	1,0	-	0,3	1,8	0,3	0,5	39,3	9,3
Einzelpraxen von										
19	100 000 - 150 000 .....	(3,0)	(1,0)	(0,1)	(0,3)	(1,4)	(0,1)	(0,1)	(30,5)	(6,1)
20	150 000 - 200 000 .....	(3,5)	(1,0)	(0,5)	(0,3)	(1,5)	(0,0)	(0,2)	(33,3)	(6,4)
21	200 000 - 250 000 .....	(3,3)	(1,0)	(-)	(-)	(1,5)	(0,1)	(0,8)	(33,2)	(6,9)
Einzelpraxen von										
22	100 000 - 150 000 .....	(3,2)	(1,0)	(0,4)	(-)	(1,3)	(0,1)	(0,4)	(27,4)	(5,3)
23	150 000 - 200 000 .....	(3,3)	(1,0)	(0,3)	(-)	(1,5)	(-)	(0,5)	(35,2)	(6,5)
24	200 000 - 500 000 .....	(3,7)	(1,0)	(0,2)	(0,2)	(1,8)	(0,2)	(0,4)	(38,6)	(7,5)
Einzelpraxen von										
25	50 000 - 100 000 .....	(2,4)	(1,0)	(-)	(-)	(1,1)	(-)	(0,4)	(20,0)	(3,9)
26	100 000 - 250 000 .....	(3,1)	(1,0)	(0,1)	(-)	(1,8)	(0,0)	(0,2)	(30,2)	(6,0)
Einzelpraxen von										
27	50 000 - 100 000 .....	(2,1)	(1,0)	(0,3)	(0,3)	(0,5)	(-)	(0,1)	(12,2)	(2,2)
28	100 000 - 250 000 .....	(3,1)	(1,0)	(0,3)	(-)	(1,4)	(0,1)	(0,4)	(32,1)	(6,5)
Einzelpraxen von										
29	100 000 - 200 000 .....	(3,0)	(1,0)	(0,3)	(-)	(1,3)	(0,0)	(0,4)	(34,7)	(8,0)
30	200 000 - 300 000 .....	(3,6)	(1,0)	(0,4)	(0,4)	(1,4)	(0,2)	(0,2)	(36,1)	(6,7)
Gemeinschafts										
31	100 000 - 200 000 .....	(4,3)	(2,0)	(0,2)	(-)	(2,0)	(-)	(0,1)	(31,3)	(5,5)
32	200 000 - 250 000 .....	(5,1)	(2,0)	(-)	(0,1)	(2,4)	(0,1)	(0,5)	(44,3)	(9,8)
33	250 000 - 300 000 .....	(6,1)	(2,0)	(-)	(0,4)	(3,2)	(-)	(0,5)	(63,0)	(12,9)
34	300 000 - 400 000 .....	(6,0)	(2,0)	(0,3)	(0,2)	(2,1)	(0,6)	(0,8)	(59,4)	(8,5)
dar										
Gemeinschaftspraxen von										
35	100 000 - 200 000 .....	(4,3)	(2,0)	(0,2)	(-)	(2,0)	(-)	(0,1)	(31,3)	(5,5)
36	200 000 - 300 000 .....	(5,4)	(2,0)	(-)	(0,3)	(2,6)	(0,0)	(0,4)	(51,5)	(11,0)
37	300 000 - 400 000 .....	(6,3)	(2,0)	(0,7)	(0,3)	(2,7)	(0,3)	(0,3)	(59,4)	(8,5)

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.  
1) Umfaßt alle in der Praxis tätigen Personen.

2) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

von Ärzten \*)  
Praxis sowie Wert der Praxiseinrichtung 1991

einschließlich Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung			Wert der Praxiseinrichtung 3) je Praxis				Lfd. Nr.	
Sozialkosten			Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung	ingesamt		darunter Wert der medizinisch-technischen Geräte		
gesetzliche	übrige	Anteil an den Löhnen und Gehältern		anfang	am Jahres- ende	anfang	ende	
%			1 000 DM					
praxen								
91,9	8,1	20,0	0,3	17,4	42,8	9,3	19,4	1
97,5	2,5	19,0	0,2	32,6	49,6	14,6	24,9	2
95,8	4,2	19,6	0,2	24,9	47,9	12,7	26,2	3
94,8	5,2	20,2	0,5	25,6	78,5	13,9	43,6	4
94,7	5,3	20,8	0,0	43,8	67,8	29,4	40,4	5
99,2	0,8	18,9	-	82,6	127,7	53,8	78,5	6
(99,0)	(1,0)	(19,1)	(-)	(53,4)	(93,8)	(2,8)	(10,3)	7
unter:								
praxen								
91,9	8,1	20,0	0,3	17,4	42,8	9,3	19,4	8
96,4	3,6	19,4	0,2	29,1	48,6	13,9	25,5	9
97,0	3,0	19,2	0,7	28,9	78,1	16,3	47,1	10
90,7	9,3	23,5	0,1	44,8	63,3	31,1	36,5	11
(100,0)	(-)	(26,6)	(-)	(101,0)	(149,7)	(64,3)	(90,2)	12
(100,0)	(-)	(21,5)	(-)	(53,4)	(93,8)	(2,8)	(10,3)	13
unter:								
Allgemein-/Praktischen Ärzten								
89,4	10,6	20,4	0,4	17,7	44,1	8,7	13,1	14
98,1	1,9	18,9	0,2	20,7	39,8	8,3	17,2	15
98,6	1,4	19,7	0,2	23,1	45,4	11,1	20,7	16
97,0	3,0	19,2	0,7	29,4	67,6	14,0	38,6	17
93,1	6,9	23,7	0,1	23,9	50,6	16,0	26,2	18
Internisten								
(90,5)	(9,5)	(19,9)	(-)	(57,5)	(66,0)	(14,2)	(26,2)	19
(86,3)	(13,7)	(19,3)	(-)	(45,3)	(66,9)	(26,2)	(46,8)	20
(99,2)	(0,8)	(20,8)	(-)	(29,7)	(102,5)	(18,2)	(62,3)	21
Frauenärzten								
(99,6)	(0,4)	(19,2)	(1,2)	(76,3)	(97,2)	(28,5)	(59,3)	22
(99,4)	(0,6)	(18,4)	(-)	(23,8)	(54,5)	(14,3)	(39,3)	23
(90,5)	(9,5)	(19,4)	(-)	(86,2)	(142,7)	(54,6)	(80,0)	24
Kinderärzten								
(96,7)	(3,3)	(19,7)	(-)	(12,5)	(59,5)	(0,6)	(30,2)	25
(95,4)	(4,6)	(20,1)	(0,7)	(4,9)	(31,1)	(1,3)	(13,1)	26
Augenärzten								
(100,0)	(-)	(18,3)	(-)	(31,5)	(45,1)	(24,5)	(41,0)	27
(98,1)	(1,9)	(20,2)	(-)	(95,2)	(100,7)	(76,2)	(80,6)	28
Hals-Nasen-Ohren-Ärzten								
(81,9)	(18,1)	(23,1)	(0,5)	(78,1)	(91,6)	(51,2)	(64,1)	29
(97,7)	(2,3)	(18,6)	(0,7)	(13,1)	(62,8)	(5,5)	(35,9)	30
praxen								
(100,0)	(-)	(17,6)	(-)	(9,3)	(53,8)	(3,8)	(28,4)	31
(92,5)	(7,5)	(22,1)	(-)	(13,5)	(79,6)	(5,3)	(31,0)	32
(96,8)	(3,2)	(20,4)	(-)	(41,9)	(76,7)	(26,1)	(48,2)	33
(100,0)	(-)	(14,3)	(-)	(64,2)	(105,8)	(43,4)	(66,7)	34
unter:								
Allgemein-/Praktischen Ärzten								
(100,0)	(-)	(17,6)	(-)	(9,3)	(53,8)	(3,8)	(28,4)	35
(94,5)	(5,5)	(21,3)	(-)	(29,0)	(79,0)	(14,5)	(38,3)	36
(100,0)	(-)	(14,3)	(-)	(3,5)	(48,2)	(3,4)	(26,8)	37

3) Nur steuerlicher Buchwert am Ende des Kalenderjahres 1991, ohne Beträge für Grundstücke, Gebäude, Kraftfahrzeuge, immateriellen Praxiswert.



**2 Praxen von Zahnärzten \*)**

**2.1 Erfafte Praxen, erfaßte Praxisinhaber/innen und Einnahmen 1991**

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Erfafte Praxen	Erfafte Praxisinhaber/innen	Einnahmen aus selbständiger zahnärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbständiger zahnärztlicher Tätigkeit wurden	
			je		über KZV vereinnahmt	nicht über KZV vereinnahmt
			Praxis	Praxisinhaber/in		
Anzahl		1 000 DM		%		

Zahnarztpraxen

50 000 - 100 000 .....	4	4,0	(83,7)	(83,7)	(73,5)	(26,5)
100 000 - 150 000 .....	6	6,0	(125,9)	(125,9)	(76,9)	(23,1)
150 000 - 200 000 .....	18	18,0	171,9	171,9	64,0	36,0
200 000 - 250 000 .....	51	52,3	227,7	222,0	65,9	34,1
250 000 - 300 000 .....	54	54,0	269,5	269,5	60,0	40,0
300 000 - 400 000 .....	99	104,0	342,4	325,9	59,5	40,5
400 000 - 500 000 .....	68	75,0	444,5	403,0	53,8	46,2
500 000 - 600 000 .....	26	28,0	540,5	501,9	56,6	43,4
600 000 - 700 000 .....	14	20,0	643,3	450,3	56,4	43,7
700 000 - 800 000 .....	8	12,0	(750,0)	(500,0)	(56,7)	(43,3)
800 000 - 900 000 .....	3	5,0	(843,0)	(505,8)	(60,0)	(40,1)

darunter:  
Einzelpraxen

50 000 - 100 000 .....	4	4,0	(83,7)	(83,7)	(73,5)	(26,5)
100 000 - 150 000 .....	6	6,0	(125,9)	(125,9)	(76,9)	(23,1)
150 000 - 200 000 .....	18	18,0	171,9	171,9	64,0	36,0
200 000 - 250 000 .....	49	49,0	227,7	227,7	64,7	35,3
250 000 - 300 000 .....	54	54,0	269,5	269,5	60,0	40,0
300 000 - 400 000 .....	94	94,0	341,7	341,7	58,9	41,1
400 000 - 500 000 .....	61	61,0	442,9	442,9	52,5	47,5
500 000 - 600 000 .....	24	24,0	538,1	538,1	56,7	43,3
600 000 - 700 000 .....	8	8,0	(648,6)	(648,6)	(61,8)	(38,2)
700 000 - 800 000 .....	4	4,0	(743,0)	(743,0)	(52,5)	(47,6)

Gemeinschaftspraxen

300 000 - 400 000 .....	5	10,0	(356,1)	(178,0)	(70,3)	(29,7)
400 000 - 500 000 .....	7	14,0	(459,0)	(229,5)	(64,8)	(35,2)
500 000 - 700 000 .....	8	16,0	(619,5)	(309,8)	(50,4)	(49,6)
700 000 - 800 000 .....	4	8,0	(757,0)	(378,5)	(60,9)	(39,1)

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Einnahmen je Praxis 1 000 DM	Materialverbrauch und fremde Laborkosten			Personalkosten einschließlich Honorare liche Assistenz und Stellvertre			
			inegesamt	Materialver- brauch in eigener Praxis und eigenem Labor	Kosten für fremde Laborarbeiten	inegesamt	Löhne und Gehälter 1)	Sozialkosten	
								gesetzliche	übrige
									% der
<b>Zahnarzt</b>									
1	50 000 - 100 000 .....	(83,7)	(29,9)	(5,3)	(24,6)	(25,5)	(21,4)	(4,1)	(-)
2	100 000 - 150 000 .....	(125,9)	(29,6)	(9,7)	(20,0)	(19,0)	(15,7)	(3,3)	(0,0)
3	150 000 - 200 000 .....	171,9	35,0	6,2	28,8	18,1	14,9	3,1	0,0
4	200 000 - 250 000 .....	227,7	34,5	7,7	26,8	16,8	13,9	2,7	0,1
5	250 000 - 300 000 .....	269,5	34,2	6,4	27,8	11,7	9,7	1,9	0,0
6	300 000 - 400 000 .....	342,4	35,5	5,7	29,8	12,6	10,4	2,0	0,1
7	400 000 - 500 000 .....	444,5	35,2	6,4	28,8	11,2	9,3	1,9	0,1
8	500 000 - 600 000 .....	540,5	35,0	6,6	28,5	13,3	11,1	2,2	0,0
9	600 000 - 700 000 .....	643,3	36,8	4,9	31,9	10,4	8,6	1,7	0,0
10	700 000 - 800 000 .....	(750,0)	(36,6)	(4,8)	(31,7)	(10,9)	(9,2)	(1,7)	(0,0)
11	800 000 - 900 000 .....	(843,0)	(35,5)	(5,1)	(30,4)	(6,2)	(5,2)	(1,0)	(-)
<b>dar Einzel</b>									
12	50 000 - 100 000 .....	(83,7)	(29,9)	(5,3)	(24,6)	(25,5)	(21,4)	(4,1)	(-)
13	100 000 - 150 000 .....	(125,9)	(29,6)	(9,7)	(20,0)	(19,0)	(15,7)	(3,3)	(0,0)
14	150 000 - 200 000 .....	171,9	35,0	6,2	28,8	18,1	14,9	3,1	0,0
15	200 000 - 250 000 .....	227,7	34,5	7,8	26,7	16,4	13,7	2,6	0,1
16	250 000 - 300 000 .....	269,5	34,2	6,4	27,8	11,7	9,7	1,9	0,0
17	300 000 - 400 000 .....	341,7	35,9	5,6	30,3	12,4	10,2	1,9	0,1
18	400 000 - 500 000 .....	442,9	35,4	5,8	29,7	10,8	8,9	1,8	0,1
19	500 000 - 600 000 .....	538,1	35,6	6,6	28,9	13,2	11,0	2,2	0,0
20	600 000 - 700 000 .....	(648,6)	(37,3)	(4,6)	(32,7)	(10,4)	(8,7)	(1,6)	(0,0)
21	700 000 - 800 000 .....	(743,0)	(35,1)	(3,8)	(31,3)	(12,2)	(10,3)	(1,9)	(-)
<b>Gemeinschafts</b>									
22	300 000 - 400 000 .....	(356,1)	(27,6)	(6,8)	(20,7)	(16,7)	(13,2)	(3,4)	(0,1)
23	400 000 - 500 000 .....	(459,0)	(32,9)	(11,7)	(21,2)	(14,9)	(12,1)	(2,5)	(0,2)
24	500 000 - 700 000 .....	(619,5)	(34,4)	(5,3)	(29,2)	(11,2)	(9,3)	(1,9)	(-)
25	700 000 - 800 000 .....	(757,0)	(38,0)	(5,8)	(32,2)	(9,6)	(8,1)	(1,5)	(0,1)

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

2) Einschließlich für Garagen, soweit praxisbedingt.

**Zahnärzten \*)**  
Reinertrag 1991

für gelegent- tung	Mieten			Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 3)	Beiträge zu Berufsorgani- sationen 4)	KZV- Verwaltungskosten	Lfd. Nr.
	ingesamt	Miete für Praxisräume 2)	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus 2)				

Einnahmen

praxen

(-)	(3,5)	(3,5)	(-)	(1,5)	(1,0)	(2,2)	1
(-)	(3,8)	(2,3)	(1,5)	(3,0)	(0,4)	(1,5)	2
0,1	2,6	2,1	0,5	1,4	0,6	1,4	3
0,0	2,7	2,6	0,1	0,7	0,4	1,2	4
0,0	2,1	1,9	0,2	0,6	0,4	1,1	5
0,2	2,0	1,7	0,3	0,7	0,3	1,1	6
0,0	2,5	1,5	1,0	0,8	0,3	0,9	7
0,0	1,3	1,1	0,3	0,5	0,2	1,0	8
-	2,0	0,8	1,2	0,4	0,4	1,0	9
(-)	(1,4)	(1,1)	(0,2)	(0,4)	(0,2)	(1,0)	10
(-)	(1,4)	(0,5)	(0,9)	(1,0)	(0,2)	(0,4)	11

unter:  
praxen

(-)	(3,5)	(3,5)	(-)	(1,5)	(1,0)	(2,2)	12
(-)	(3,8)	(2,3)	(1,5)	(3,0)	(0,4)	(1,5)	13
0,1	2,6	2,1	0,5	1,4	0,6	1,4	14
0,0	2,7	2,5	0,1	0,7	0,4	1,2	15
0,0	2,1	1,9	0,2	0,6	0,4	1,1	16
0,2	2,0	1,7	0,3	0,8	0,3	1,1	17
0,0	2,4	1,5	0,9	0,8	0,3	0,9	18
0,0	1,2	1,1	0,1	0,5	0,2	1,0	19
(-)	(0,5)	(0,5)	(-)	(0,2)	(0,3)	(1,0)	20
(-)	(1,0)	(1,0)	(0,1)	(0,5)	(0,1)	(1,0)	21

praxen

(0,1)	(1,5)	(1,5)	(-)	(0,6)	(0,4)	(1,3)	22
(-)	(3,4)	(1,6)	(1,8)	(0,6)	(0,3)	(1,4)	23
(-)	(3,8)	(0,9)	(2,8)	(0,7)	(0,4)	(1,0)	24
(-)	(1,7)	(1,3)	(0,4)	(0,3)	(0,2)	(0,9)	25

3) Nur Praxisanteil.

4) Ohne KZV-Verwaltungskosten.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Versicherungsprämien 1) für Berufshaftpflicht- und Praxiever-sicherung	Fremdkapital-zinsen 2)	Kosten für Kraftfahrzeug-haltung 3)	Kosten für wissen-schaftliche Kon-gresse, Fortbil-dungskurse, Fach-literatur u. dgl. 4)	Aufwendungen für kleinere Einrich-tungegegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abrechnungen auf bewegliche Anlagegüter 5) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM		
								% der Einnahmen	
								Zahnarzt	
1	50 000 - 100 000 .....	(0,7)	(0,0)	(0,7)	(1,4)	(2,0)	(0,6)		
2	100 000 - 150 000 .....	(0,4)	(1,3)	(1,2)	(0,7)	(1,1)	(4,4)		
3	150 000 - 200 000 .....	0,4	4,2	1,1	0,8	1,9	11,5		
4	200 000 - 250 000 .....	0,5	2,2	1,2	0,7	2,0	8,5		
5	250 000 - 300 000 .....	0,3	1,6	1,1	0,6	1,5	10,1		
6	300 000 - 400 000 .....	0,3	2,0	1,1	0,4	1,5	7,8		
7	400 000 - 500 000 .....	0,3	1,9	0,7	0,4	1,5	7,5		
8	500 000 - 600 000 .....	0,3	1,6	0,6	0,4	1,1	7,5		
9	600 000 - 700 000 .....	0,2	1,6	0,6	0,3	0,7	8,1		
10	700 000 - 800 000 .....	(0,2)	(1,9)	(0,8)	(0,2)	(1,1)	(11,7)		
11	800 000 - 900 000 .....	(0,3)	(1,4)	(0,2)	(0,1)	(0,9)	(2,3)		
								dar Einzel	
12	50 000 - 100 000 .....	(0,7)	(0,0)	(0,7)	(1,4)	(2,0)	(0,6)		
13	100 000 - 150 000 .....	(0,4)	(1,3)	(1,2)	(0,7)	(1,1)	(4,4)		
14	150 000 - 200 000 .....	0,4	4,2	1,1	0,8	1,9	11,5		
15	200 000 - 250 000 .....	0,5	2,2	1,2	0,7	2,1	8,5		
16	250 000 - 300 000 .....	0,3	1,6	1,1	0,6	1,5	10,1		
17	300 000 - 400 000 .....	0,3	1,9	1,1	0,4	1,5	7,9		
18	400 000 - 500 000 .....	0,3	1,8	0,8	0,4	1,5	7,2		
19	500 000 - 600 000 .....	0,3	1,5	0,6	0,4	1,1	7,1		
20	600 000 - 700 000 .....	(0,1)	(1,5)	(0,4)	(0,2)	(0,6)	(8,9)		
21	700 000 - 800 000 .....	(0,2)	(1,4)	(1,0)	(0,3)	(0,9)	(10,2)		
								Gemeinschafts	
22	300 000 - 400 000 .....	(0,4)	(2,9)	(1,5)	(0,6)	(0,9)	(5,2)		
23	400 000 - 500 000 .....	(0,2)	(2,3)	(0,4)	(0,4)	(1,3)	(9,9)		
24	500 000 - 700 000 .....	(0,3)	(1,8)	(0,8)	(0,4)	(0,9)	(7,9)		
25	700 000 - 800 000 .....	(0,2)	(2,4)	(0,5)	(0,2)	(1,3)	(13,2)		

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen.

2) Soweit praxisbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

3) Soweit praxisbedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.

4) Soweit diese nicht erstattet wurden.

**Zahnärzten \*)**  
Reinertrag 1991

Sonstige Kosten	Kosten insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
			je		Aufwendungen für Praxisübernahme 6)		Aufwendungen privater Natur 7)		
			Praxis	Praxisinhaber/in	Anteil der Praxisinhaber/innen mit solchen Aufwendungen	je Praxisinhaber/in mit solchen Aufwendungen	Anteil der Praxisinhaber/innen mit solchen Aufwendungen	je Praxisinhaber/in mit solchen Aufwendungen	

praxen

(8,4)	(77,5)	(22,5)	(18,8)	(18,8)	(25,0)	(0,9)	(75,0)	(5,1)	1
(8,2)	(74,6)	(25,4)	(32,0)	(32,0)	(33,3)	(9,9)	(83,3)	(3,8)	2
5,9	84,7	15,3	26,2	26,2	22,2	9,6	77,8	8,1	3
7,2	78,6	21,4	48,8	47,5	26,8	12,7	88,0	8,0	4
5,3	70,5	29,5	79,5	79,5	18,5	29,1	85,2	7,8	5
5,0	70,3	29,8	101,8	96,9	14,4	26,9	87,5	9,4	6
4,6	67,7	32,3	143,6	130,2	13,3	20,6	90,7	9,2	7
3,9	66,6	33,4	180,7	167,8	17,9	7,0	89,3	10,3	8
2,7	64,9	35,1	225,8	158,1	10,0	1,1	75,0	5,6	9
(5,6)	(71,8)	(28,2)	(211,8)	(141,2)	(-)	(-)	(91,7)	(6,0)	10
(3,9)	(53,7)	(46,3)	(390,3)	(234,2)	(-)	(-)	(100,0)	(8,1)	11

unter:  
praxen

(8,4)	(77,5)	(22,5)	(18,8)	(18,8)	(25,0)	(0,9)	(75,0)	(5,1)	12
(8,2)	(74,6)	(25,4)	(32,0)	(32,0)	(33,3)	(9,9)	(83,3)	(3,8)	13
5,9	84,7	15,3	26,2	26,2	22,2	9,6	77,8	8,1	14
7,3	78,4	21,6	49,2	49,2	28,6	12,7	89,8	8,0	15
5,3	70,5	29,5	79,5	79,5	18,5	29,1	85,2	7,8	16
4,9	70,5	29,5	100,9	100,9	11,7	30,5	86,2	8,7	17
4,5	67,0	33,0	146,0	146,0	9,8	27,6	88,5	10,5	18
3,9	66,5	33,5	180,4	180,4	20,8	7,0	87,5	10,8	19
(3,2)	(64,5)	(35,5)	(230,2)	(230,2)	(-)	(-)	(62,5)	(6,2)	20
(7,6)	(71,5)	(28,5)	(211,7)	(211,7)	(-)	(-)	(75,0)	(5,4)	21

praxen

(7,1)	(66,6)	(33,4)	(119,0)	(59,5)	(40,0)	(17,0)	(100,0)	(14,4)	22
(5,5)	(73,3)	(26,7)	(122,6)	(61,3)	(28,6)	(10,0)	(100,0)	(4,3)	23
(2,4)	(65,9)	(34,1)	(211,0)	(105,5)	(12,5)	(1,1)	(87,5)	(6,0)	24
(3,6)	(72,0)	(28,0)	(211,9)	(105,9)	(-)	(-)	(100,0)	(6,2)	25

5) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

6) Ausgaben, die auf das Kalenderjahr 1991 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1991 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert.

7) Für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung der Praxisinhaber/innen und der Familienangehörigen, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Zahnärzte für das Jahr 1991.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Beschäftigte 1) im Durchschnitt des Kalenderjahres							
		inegesamt	Praxisinhaber/innen	ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	Assistent(en)/innen	Zahntechniker/innen	Zahnarzt-helfer/innen	auszubildende Zahnarzt-helfer/innen	sonstige Beschäftigte
		Anzahl							
									Zahnarzt
1	50 000 - 100 000 .....	(2,4)	(1,0)	(0,3)	(-)	(-)	(1,0)	(0,1)	(0,1)
2	100 000 - 150 000 .....	(2,7)	(1,0)	(0,3)	(0,2)	(0,2)	(0,8)	(-)	(0,2)
3	150 000 - 200 000 .....	3,0	1,0	0,1	0,1	0,0	1,4	0,2	0,3
4	200 000 - 250 000 .....	3,4	1,0	0,1	0,0	0,1	1,4	0,3	0,4
5	250 000 - 300 000 .....	3,1	1,0	0,1	0,1	0,1	1,3	0,2	0,3
6	300 000 - 400 000 .....	3,7	1,1	0,1	0,1	0,1	1,7	0,3	0,4
7	400 000 - 500 000 .....	4,2	1,1	0,1	0,1	0,2	1,9	0,4	0,4
8	500 000 - 600 000 .....	4,9	1,1	0,2	0,2	0,1	2,2	0,6	0,5
9	600 000 - 700 000 .....	5,6	1,4	0,1	0,3	0,1	2,6	0,5	0,6
10	700 000 - 800 000 .....	(6,5)	(1,5)	(0,1)	(0,3)	(0,3)	(2,9)	(0,8)	(0,7)
11	800 000 - 900 000 .....	(4,9)	(1,7)	(-)	(-)	(-)	(2,1)	(0,5)	(0,7)
									dar Einzel
12	50 000 - 100 000 .....	(2,4)	(1,0)	(0,3)	(-)	(-)	(1,0)	(0,1)	(0,1)
13	100 000 - 150 000 .....	(2,7)	(1,0)	(0,3)	(0,2)	(0,2)	(0,8)	(-)	(0,2)
14	150 000 - 200 000 .....	3,0	1,0	0,1	0,1	0,0	1,4	0,2	0,3
15	200 000 - 250 000 .....	3,3	1,0	0,1	0,0	0,1	1,5	0,3	0,4
16	250 000 - 300 000 .....	3,1	1,0	0,1	0,1	0,1	1,3	0,2	0,3
17	300 000 - 400 000 .....	3,6	1,0	0,1	0,1	0,1	1,7	0,3	0,4
18	400 000 - 500 000 .....	4,0	1,0	0,1	0,1	0,2	1,7	0,4	0,4
19	500 000 - 600 000 .....	4,8	1,0	0,2	0,2	0,1	2,2	0,6	0,5
20	600 000 - 700 000 .....	(4,5)	(1,0)	(-)	(0,4)	(0,3)	(2,4)	(0,1)	(0,4)
21	700 000 - 800 000 .....	(6,4)	(1,0)	(-)	(0,5)	(0,3)	(3,1)	(0,5)	(1,1)
									Gemeinschafts
22	300 000 - 400 000 .....	(5,2)	(2,0)	(-)	(-)	(0,2)	(2,4)	(0,3)	(0,4)
23	400 000 - 500 000 .....	(5,9)	(2,0)	(0,1)	(-)	(0,3)	(3,3)	(0,0)	(0,2)
24	500 000 - 700 000 .....	(6,7)	(2,0)	(0,3)	(0,1)	(-)	(2,9)	(0,8)	(0,7)
25	700 000 - 800 000 .....	(6,6)	(2,0)	(0,3)	(-)	(0,3)	(2,7)	(1,0)	(0,4)

\*) Nicht hochgerechnetes Ergebnis.

1) Umfaßt alle in der Praxis tätigen Personen.

**Zahnärzten \*)**

**Praxis sowie Wert der Praxiseinrichtung 1991**

Personalkosten einschließlich Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung					Wert der Praxiseinrichtung 3) je Praxis				Lfd. Nr.	
Löhne und Gehälter 2)	Sozialkosten				Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung	inesgesamt		darunter Wert der medi- zinisch-technischen Geräte		
	inesgesamt	gesetzliche	übrige	Anteil an den Löhnen und Gehältern		anfang	ende	anfang		ende
1 000 DM					1 000 DM					

praxen

(17,9)	(3,4)	(100,0)	(-)	(19,0)	(-)	(2,7)	(4,1)	(1,0)	(2,1)	1
(19,8)	(4,1)	(99,4)	(0,6)	(20,8)	(-)	(21,0)	(33,1)	(13,3)	(22,0)	2
25,6	5,3	99,1	0,9	20,8	0,1	26,5	108,6	21,4	78,6	3
31,7	6,5	95,8	4,2	20,4	0,0	42,3	131,1	32,2	91,8	4
26,2	5,3	98,4	1,6	20,1	0,0	47,2	112,9	33,5	78,5	5
35,5	7,1	94,1	5,9	20,0	0,5	42,4	130,0	29,8	87,7	6
41,2	8,5	96,2	3,8	20,7	0,1	62,9	134,0	36,7	90,1	7
59,8	11,8	98,1	1,9	19,8	0,1	47,5	152,5	29,3	103,0	8
55,4	11,2	99,3	0,7	20,2	-	70,3	160,4	34,9	93,7	9
(68,8)	(12,8)	(98,4)	(1,6)	(18,6)	(-)	(74,8)	(177,7)	(55,9)	(111,6)	10
(44,0)	(8,7)	(100,0)	(-)	(19,7)	(-)	(94,0)	(163,5)	(91,4)	(115,2)	11

unter:

praxen

(17,9)	(3,4)	(100,0)	(-)	(19,0)	(-)	(2,7)	(4,1)	(1,0)	(2,1)	12
(19,8)	(4,1)	(99,4)	(0,6)	(20,8)	(-)	(21,0)	(33,1)	(13,3)	(22,0)	13
25,6	5,3	99,1	0,9	20,8	0,1	26,5	108,6	21,4	78,6	14
31,2	6,2	97,0	3,0	19,8	0,0	42,8	125,4	32,3	88,6	15
26,2	5,3	98,4	1,6	20,1	0,0	47,2	112,9	33,5	78,5	16
34,9	6,8	93,8	6,2	19,6	0,5	38,9	126,6	26,2	84,3	17
39,6	8,1	96,9	3,1	20,4	0,1	61,4	133,7	36,0	90,7	18
59,1	11,8	98,0	2,0	20,0	0,1	51,5	147,1	31,7	100,9	19
(56,7)	(10,8)	(98,8)	(1,2)	(19,0)	(-)	(85,4)	(123,8)	(60,9)	(87,5)	20
(76,6)	(13,9)	(100,0)	(-)	(18,1)	(-)	(83,1)	(131,6)	(51,8)	(59,8)	21

praxen

(46,8)	(12,2)	(97,3)	(2,7)	(26,1)	(0,3)	(109,5)	(195,2)	(97,2)	(151,3)	22
(55,6)	(12,6)	(92,5)	(7,5)	(22,7)	(-)	(76,1)	(137,0)	(42,3)	(85,0)	23
(57,4)	(11,8)	(100,0)	(-)	(20,6)	(-)	(37,8)	(210,8)	(0,2)	(108,5)	24
(61,1)	(11,7)	(96,5)	(3,5)	(19,1)	(-)	(66,5)	(223,7)	(60,0)	(163,4)	25

2) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

3) Nur steuerlicher Buchwert am Ende des Kalenderjahres 1991, ohne Beträge für Grundstücke, Gebäude, Kraftfahrzeuge, immateriellen Praxiswert.



## Betriebsvergleich für Ihre Arztpraxis

1. Einzelpraxis       Gemeinschaftspraxis

2. Gebietsbezeichnung

3. Praxisgrößenklasse  Einnahmen von \_\_\_\_\_ bis unter \_\_\_\_\_ DM

### K O S T E N V E R G L E I C H

Lfd. Nr.	Kostenarten aus Tabelle 1.2	Dimen-sion	Durchschnittswert der Kostenstruktur-statistik	Wert Ihrer Praxis aus der Überschuß-Rechnung	Differenz pos. / neg.
----------	-----------------------------	------------	--	--	-----------------------

1.	Materialverbrauch in eigener Praxis u. eigenem Labor	%			
2.	Kosten für fremde Laborarbeiten	d			
3.	Löhne u. Gehälter	e			
4.1	Sozialkosten - gesetzliche	r			
4.2	Sozialkosten - übrige				
5.	Honorare f. Assistenz u. Stellvertretung				
6.	Miete/Leasing (einschl. Mietwert)	E			
7.	Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung	i			
8.	Beiträge zu Berufsorganisationen	n			
9.	KV-Verwaltungskosten	n			
0.	Versicherungsprämien	a			
1.	Fremdkapitalzinsen	h			
2.	Kosten für Kraftfahrzeughaltung	m			
3.	Kosten für Fort- u. Weiterbildung	e			
4.	Geringwertige Wirtschaftsgüter	n			
5.	Abschreibungen auf Anlagen				
6.	Sonstige Kosten				
7.	<b>Summe der Kosten 1 bis 16</b>				

### K E N N Z I F F E R N

1.	Gesamteinnahmen aus selbst. ärztl. Tätigkeit je Praxis (aus Tabelle 1.1)	DM			
2.	Kosten insgesamt (Prozentsatz aus Tabelle 1.2 mal Gesamteinnahmen geteilt durch 100)	DM			
3.	Reinertrag je Praxis (Kennziffer 1 minus Kennziffer 2)	DM			
4.	Einnahmen aus - Kassenpraxis (aus Tabelle 1.1)	%			
	- Privatpraxis (aus Tabelle 1.1)	%			
5.	Einnahmen aus - Kassenpraxis je Kassenschein (aus Tabelle 1.1)	DM			
	- Privatpraxis je Behandlungsfall (aus Tabelle 1.1)	DM			
	Wert der Praxis-einrichtung (aus Tabelle 1.3)	DM			

## Betriebsvergleich für Ihre Zahnarztpraxis

1. Einzelpraxis

Gemeinschaftspraxis

2. Praxisgrößenklasse

Einnahmen von \_\_\_\_\_ bis unter \_\_\_\_\_ DM

### K O S T E N V E R G L E I C H

Lfd. Nr.	Kostenart aus Tabelle 2.2	Dimen-sion	Durchschnittswert der Kostenstruktur statistik	Wert Ihrer Praxis aus der E-A-Rg	Differenz pos. / neg.
1.	Materialverbrauch in eigener Praxis u. eigenem Labor	%			
2.	Kosten für fremde Laborarbeiten				
3.	Löhne u. Gehälter	d			
4.1	Sozialkosten - gesetzliche	e			
4.2	Sozialkosten - übrige	r			
5.	Honorare f. Assistenz u. Stellvertretung				
6.	Miete (einschl. Mietwert)				
7.	Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung	E			
8.	Beiträge zu Berufsorganisationen	i			
9.	KZV-Verwaltungskosten	n			
10.	Versicherungsprämien	n			
11.	Fremdkapitalzinsen	a			
12.	Kosten für Kraftfahrzeughaltung	h			
13.	Kosten für Fort- u. Weiterbildung	m			
14.	Geringwertige Wirtschaftsgüter	e			
15.	Abschreibungen auf Anlagen	n			
16.	Sonstige Kosten				
17.	<b>Summe der Kosten 1 - 16</b>				

### K E N N Z I F F E R N

1.	Gesamteinnahmen aus selbst. zahnärztl. Tätigkeit je Praxis ] (aus Tabelle 2.1)	DM			
2.	Kosten insgesamt (Prozentsatz aus Tabelle 2.2 mal Gesamteinnahmen geteilt durch 100)	DM			
3.	Reinertrag je Praxis (Kennziffer 1 minus Kennziffer 2)	DM			
4.	Einnahmen - über KZV verrechnet ] (aus Tabelle 2.1)	%			
	- nicht über KZV - verrechnet ]	%			
5.	Wert der Praxis-einrichtung ] (aus Tabelle 2.3)	DM			

### Betriebsvergleich für Ihre Tierarztpraxis

1. Einzelpraxis       Gemeinschaftspraxis

2. Kleintierpraxis       Großtierpraxis       Groß- und Kleintierpraxis

3. Praxisgrößenklasse  Einnahmen von  bis unter  DM

### K O S T E N V E R G L E I C H

Lfd. Nr.	Kostenart aus Tabelle 3.2	Dimension	Durchschnittswert der Kostenstrukturstatistik	Wert Ihrer Praxis aus der E-A-Rg	Differenz pos. / neg.
1.	Medikamentenverbrauch einschl. Mat. für künstl. Besamung	%			
2.	Abgabearzneimittel				
3.	Löhne und Gehälter	d			
4.1	Sozialkosten - gesetzliche	e			
4.2	Sozialkosten - übrige	r			
5.	Honorare f. Assistenz u. Stellvertretung				
6.	Miete (einschl. Mietwert)				
7.	Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung	E			
8.	Beiträge zu Berufsorganisationen	i			
9.	Versicherungsprämien	n			
10.	Fremdkapitalzinsen	n			
11.	Kosten für Kraftfahrzeughaltung	a			
12.	Kosten für Fort- u. Weiterbildung	h			
13.	Geringwertige Wirtschaftsgüter	m			
14.	Abschreibungen auf Anlagen	e			
15.	Sonstige Kosten	n			
16.	Summe der Kosten 1 - 15				

### K E N N Z I F F E R N

1.	Gesamteinnahmen aus selbst tierärztl. Tätigkeit je Praxis ] (aus Tabelle 1.1)	DM			
2.	Kosten insgesamt (Prozentsatz aus Tabelle 3.2 mal Gesamteinnahmen geteilt durch 100)	DM			
3.	Reinertrag je Praxis (Kennziffer 1 minus Kennziffer 2)	DM			
4.	Wert der Praxis-einrichtung ] (aus Tabelle 3.3)	DM			

IHRE KENNUMMER ➔ M

Im Schriftwechsel bitte stets angeben

# Kostenstrukturstatistik 1991

## Ärzte

Rücksendung an:



**Statistisches Bundesamt**

– VI C 13 –

Postfach 55 28

**6200 Wiesbaden 1**

Telefonisch erreichen Sie uns am besten in der Zeit von

8.30-15.30 Uhr (Mo.-Do.)

8.30-14.30 Uhr (Fr.)

unter der Durchwahl (06 11) 75(1) 25 23 und 26 26

- **Zweck, Art und Umfang der Erhebung, Rechtsgrundlagen, Geheimhaltung** siehe **Erläuterungen**, die Bestandteil des Erhebungsvordrucks sind.
- **Hinweise für die Ausfüllung:** – Berichtsjahr ist das **Kalenderjahr 1991** – (siehe Erläuterungen). – Wenn keine Angabe in Betracht kommt, bitten wir bei der entsprechenden Position **einen Strich (-)** einzusetzen. – Bei den mit ○ gekennzeichneten Positionen bitte die beigefügten **Erläuterungen** zum Erhebungsvordruck beachten.
- **Rücksendung:** Bitte senden Sie **einen** ausgefüllten Erhebungsvordruck **innerhalb von 6 Wochen nach Erhalt** an das Statistische Bundesamt. Der Erhebungsvordruck ist für die Benutzung von Fensterbriefumschlägen bereits voradressiert. Das zweite Exemplar ist für Ihre Akten bestimmt.

(Bitte nicht ausfüllen)

1					02
5	6	7	8	9	

### I. Allgemeine Fragen

Zutreffendes bitte ankreuzen

**1. Kennzeichnung der Praxis**

1.1 Einzelpraxis  1  03

1.2 Gemeinschaftspraxis <sup>①</sup>  2  03

**2. Ausgeübte ärztliche Tätigkeit**

2.1 Allgemein-/Praktische(r) Arzt/Ärztin  0  1  04

2.2 Arzt/Ärztin für

(ggf. bitte Gebietsbezeichnung ergänzen)

**3. Approbationsjahr**

(bei mehreren Praxisinhabern Approbationsjahre eintragen)

19..

19..

19..

**4. Datum der ersten Praxiseröffnung bzw. Eröffnung der Gemeinschaftspraxis**

Tag	Monat	Jahr		05

**5. Zahl der Einwohner des Praxisortes** (bei Landpraxen Einwohner des Praxiseinzugsbereiches)

Zutreffendes bitte ankreuzen

5.1 bis unter 5 000	<input type="checkbox"/>	1	06
5.2 5 000 bis unter 20 000	<input type="checkbox"/>	2	
5.3 20 000 bis unter 100 000	<input type="checkbox"/>	3	
5.4 100 000 bis unter 500 000	<input type="checkbox"/>	4	
5.5 500 000 und mehr	<input type="checkbox"/>	5	

**6. Tätige Personen im Durchschnitt des Kalenderjahres 1991** <sup>②</sup>

Anzahl

6.1 Praxisinhaber/innen		07
6.2 Ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige <sup>③</sup>		08
6.3 Technische Assistent(en)/innen		09
6.4 Arzthelfer/innen		10
6.5 Auszubildende		11
6.6 Sonstige Beschäftigte, soweit nicht unter 6.3 bis 6.5 erfaßt		12
6.7 <b>Summe (6.1 bis 6.6)</b>		13

**Bemerkungen** (besondere Hinweise, falls außergewöhnliche Verhältnisse die Angaben beeinflusst haben)

## II. Posten des Jahresabschlusses

	am Anfang des Kalenderjahres 1991	am Ende des Kalenderjahres 1991	
<b>Wert der Praxiseinrichtung</b> ④ (nur steuerlicher Buchwert) ohne Beträge für Grundstücke, Gebäude, Kraftfahrzeuge, immateriellen Praxiswert	in vollen DM		14/15
darunter: Wert der medizinisch-technischen Geräte			16/17

## III. Einnahmen im Kalenderjahr 1991 ⑤

aus **selbständiger** ärztlicher Tätigkeit (brutto)

in vollen DM

1. aus ambulanter und stationärer <b>Kassenpraxis</b> , ⑥ vgl. hierzu IV. 1 Kassenscheine		18
2. aus ambulanter und stationärer <b>Privatpraxis</b> , ⑦ vgl. hierzu IV. 2 abgeschlossene <b>private</b> Behandlungsfälle		19
3. aus <b>sonstiger selbständiger</b> ärztlicher Tätigkeit, z. B. aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaustätigkeit, durchgangsarztlicher Tätigkeit, selbständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit		20
<b>Summe (1 bis 3)</b>		21

## IV. Kassenscheine und private Behandlungsfälle

1. **Kassenscheine** – einschließlich Berechtigungsscheine für Vorsorgeuntersuchungen – aus der **Kassenpraxis für die Quartale, für die die Einnahmen unter III.1 angegeben wurden** ⑧ (nicht Anzahl der einzelnen Behandlungsfälle)

Anzahl

I. <input type="text"/>	II. <input type="text"/>	III. <input type="text"/>	IV. <input type="text"/>	<input type="text"/>	22
2. <b>Durch Liquidation</b> abgeschlossene private <b>Behandlungsfälle im Kalenderjahr 1991</b> ⑨				<input type="text"/>	23

## V. Kosten im Kalenderjahr 1991

soweit sie die **selbständige** ärztliche Tätigkeit betreffen.

Hier sind Betriebsausgaben bezogen auf die einzelne Praxis bzw. Gemeinschaftspraxis anzugeben, die lt. steuerlicher Gewinnermittlung abzugsfähig sind. Aufwendungen für private Zwecke dürfen **nicht** mit aufgeführt werden.

1. **Materialverbrauch** (soweit nicht von anderer Seite getragen) ⑩ und **fremde Laborkosten**

	in vollen DM	
1.1 Materialverbrauch in eigener Praxis und eigenem Labor (Medikamente, Verbandmaterial, Chemikalien, Desinfektions- und Reinigungsmittel, Röntgenfilmmaterial u. ä.)		24
1.2 Kostenerstattung an Laborgemeinschaft ⑪		25

## 2. Personalkosten

		in vollen DM	
2.1	Löhne und Gehälter einschließlich Vergütungen an Auszubildende <sup>(12)</sup> Bar- und Sachbezüge <b>brutto</b> , d. h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber <b>ohne Arbeitgeberanteile</b> , die nachstehend unter 2.2.1 aufzuführen sind		26
2.2	Sozialkosten		
2.2.1	gesetzliche (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung – Kranken-, Renten- und Arbeitslosen- versicherung – sowie Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung)		27
2.2.2	übrige <sup>(13)</sup>		28
2.3	Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung		29
3.	Mieten/Leasing		
3.1	Miete für Praxisräume sowie für Garagen, soweit praxisbedingt <sup>(14)</sup>		30
3.2	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus (auch Garagen, soweit praxisbedingt) <sup>(15)</sup> oder, falls dieser nicht zu ermitteln ist, Kosten des <b>eigenen</b> Grundstücks und Gebäudes ( <b>einschließlich</b> Garage), soweit sie auf die Praxis entfallen, <b>ohne</b> Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung		31
3.3	Miete für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl. einschließlich Kosten für Leasing		32
4.	Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung (nur Praxisanteil)		33
5.	Beiträge zu Berufsorganisationen, ohne KV-Verwaltungskosten		34
6.	KV-Verwaltungskosten	ggf. %-Satz	35
7.	Versicherungsprämien für Berufshaftpflicht- und Praxisversicherung (Feuer-, Diebstahlversicherung usw.), ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen		36
8.	Fremdkapitalzinsen, soweit praxisbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen <sup>(16)</sup>		37
9.	Kosten für Kraftfahrzeughaltung, soweit praxisbedingt, <sup>(17)</sup> ohne Personalkosten		38
10.	Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur und dgl., soweit diese nicht erstattet wurden		39
11.	Anschaffung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM		40
12.	Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM, <sup>(18)</sup> ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge		41
13.	Sonstige Kosten, soweit vorstehend nicht erfaßt, z. B. Büromaterial, Postgebühren, Berufskleidung, Reparaturen, EDV-Kosten (nur fremde Leistungen), Kostenerstattung an Belegkrankenhäuser, Ge- bühren an privatärztliche Verrechnungsstellen Nicht anzugeben sind Kosten für Reparaturen an Gebäuden (siehe V. 3.2), an Kraftfahrzeugen (siehe V. 9), Einkommensteuer, Versicherungsbeiträge sowie Postgebühren und dgl. für <b>private</b> Zwecke		42
14.	Summe (1 bis 13)		43
15.	Nachrichtlich		
15.1	Aufwendungen für Praxisübernahme (Ausgaben, die auf das Kalenderjahr 1991 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1991 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert)		44
15.2	Aufwendungen privater Natur für die Alters-, Invaliditäts-, Hinter- bliebenen- und Krankenversicherung der Praxisinhaber/innen und der Familienangehörigen, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Ärzte für das Jahr 1991		45

# Kostenstrukturstatistik 1991

## Ärzte

### Erläuterungen zum Erhebungsvordruck

#### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Kostenstrukturerhebungen werden auf freiwilliger und repräsentativer Grundlage durchgeführt. Ihre Ergebnisse dienen der Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts, der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern und nicht zuletzt den Praxen selbst für Betriebsvergleiche, die Ansatzpunkte für Rationalisierungs- und Verbesserungsmaßnahmen erkennen lassen.

#### Rechtsgrundlagen

Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch § 13 Abs. 1 des Gesetzes vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dez. 1990 (BGBl. I S. 2837).

Die Erteilung der Auskunft ist freiwillig gemäß § 5 Abs. 1 KoStrukStatG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG.

#### Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheimgehalten.

Aus Gründen der Geheimhaltung sind die Erhebungsvordrucke durch eine Nummer gekennzeichnet, deren Schlüssel bei dem Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland unter Verschluß liegt.

Etwa erforderliche Rückfragen werden dem Zentralinstitut in einem **verschlossenen**, nur mit der Kenn-Nummer versehenen Briefumschlag zugeleitet, den dieses mit der Anschrift der betreffenden Arztpraxis versieht und weiterleitet.

#### Berichtskreis

Die Erhebung erstreckt sich auf Praxen von Ärzten, die im **Kalenderjahr 1991** in eigener Praxis tätig waren.

#### Ausfüllungshinweise

Sind die zur Beantwortung der einzelnen Fragen notwendigen Daten nicht unmittelbar der Buchführung oder sonstigen Unterlagen zu entnehmen, genügen **sorgfältige Schätzungen**.

Die folgenden Hinweise zu einzelnen Punkten des Erhebungsvordrucks sollen die Ausfüllung erleichtern.

- ① In einer **Gemeinschaftspraxis** zusammenarbeitende Ärzte füllen für diese Gemeinschaftspraxis nur **einen** Erhebungsvordruck aus. Gemeinschaftspraxen sind Praxen, in denen sich mehrere Ärzte zur gemeinsamen Ausübung des ärztlichen Berufes zusammenschließen. Arbeiten hingegen mehrere Ärzte in einer **Praxisgemeinschaft** oder Apparategemeinschaft bzw. Laborgemeinschaft zusammen, so füllt **jeder** für sich einen Erhebungsvordruck aus.
- ② Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Anzahl der Vollzeitstätigen an den Monatsenden geteilt durch zwölf. Personen, die 1991 den Grundwehr- oder Zivildienst ableisteten, sind für diese Zeit **nicht** mitzuzählen.  
Als **Vollzeitstätige** gelten Personen, die während der vollen, in der befragten Praxis üblichen Arbeitszeit tätig waren. Zu den **Teilzeitstätigen** rechnen Personen, die stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren. Sie sollen auf Vollzeitstätige umgerechnet werden. Für die Umrechnung können z. B. die geleisteten bzw. bezahlten Arbeitsstunden herangezogen werden.
- ③ In der Praxis tätige Familienangehörige, die in einem **vertraglichen** Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen, sind nach der Art der Tätigkeit in die Zeilen I.6.3 bis 6.6 einzutragen.
- ④ Hier werden die Angaben nach dem Verzeichnis der **abschreibungsfähigen Anlagegüter** erbeten.
- ⑤ Sollte die Trennung der Einnahmen aus Kassenpraxis und Privatpraxis in Ihrer Einnahmen-Ausgaben-Überschubrechnung nicht vorgenommen worden sein, bitten wir, die Bruttoeinnahmen mit einer Schätzung auf die Positionen III.1 bis III.3 aufzuschlüsseln.
- ⑥ Bitte geben Sie hier die **Bruttoeinnahmen aus Kassenpraxis** (s. auch ⑧) der Einnahmen-Ausgaben-Überschubrechnung an. Sollten aus Ihrer Buchführung nur Nettoeinnahmen direkt ablesbar sein, so bitten wir, je einen – ggf. sorgfältig geschätzten – Betrag für die unter V.6 anzugebenden "KV-Verwaltungskosten" und für die "Gebühren für privatärztliche Verrechnungsstellen" und sonstige vergleichbare Ausgaben, die unter V.13 "Sonstige Kosten" erbeten werden, zuzurechnen.

- ⑦ Zu den **Einnahmen aus ambulanter und stationärer Privatpraxis** (siehe auch ⑨) gehören auch die Entgelte für in Rechnung gestellte Medikamente, Verbandstoffe usw.
- ⑧ Als Kassenscheine gelten solche der Krankenkassen gemäß Reichsversicherungsordnung (RVO), der Sozialhilfeträger und die Bundesbehandlungsscheine.
- ⑨ Zu den Liquidationen aus der Privatpraxis gehören auch die Behandlungsfälle aus der Mitgliedschaft der Postbeamtenkrankenkasse, der Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten usw.
- ⑩ Der **von den Krankenkassen zur Verfügung gestellte** oder für deren Rechnung von den Apotheken gelieferte Sprechstundenbedarf ist hier **nicht** mit aufzunehmen.
- ⑪ Einschließlich aus Verlustzuweisungen aus Laborgemeinschaften.
- ⑫ Die den Arbeitnehmer(n)/innen gewährten **Sachbezüge** sind mit dem Wert einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. Die als Spesenersatz anzusehenden Vergütungen sind unter V.13 mit anzugeben.
- ⑬ Die **übrigen Sozialkosten** für die unter I.6.3 bis 6.6 aufgeführten Personen sind hier nur anzugeben, soweit sie steuerlich als Betriebsausgaben zugelassen sind. Hierzu rechnen u. a. Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte, Wegezweitschädigungen, Kosten für zusätzliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversicherungen und dgl., Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen, Unterstützungen in Notfällen, Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmer(n)/innen in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen, freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung, Kosten für Unterbringung und Wohnung des Personals, Mietbeihilfen und dgl.  
Hierzu zählen **nicht** Beiträge zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. des Arztes für sich und seine Familie.
- ⑭ Es ist die **Miete** einzusetzen, die für die Bereitstellung und Nutzung der gemieteten Praxisräume und Garagen auf das Jahr 1991 entfiel. Miete für Räume, die nicht praxisbezogen benutzt wurden, darf hier **nicht** eingerechnet werden.
- ⑮ Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage. Stößt die Angabe des Mietwertes auf Schwierigkeiten, so sind die Kosten des **eigenen** Grundstücks und Gebäudes, soweit sie auf die Praxis entfallen, hier nur in einer Summe anzugeben. Zu diesen Kosten zählen: Abschreibungen, Instandhaltungskosten, Prämien für Gebäudeversicherung, Grundsteuer, Gebühren und Beiträge für Gebäude, Hypotheken- und Grundschuldzinsen (ohne Tilgungsbeträge).
- ⑯ Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören alle **betrieblichen** Schuldzinsen einschließlich Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit-, Überziehungs- und Kreditbereitstellungsprovisionen) sowie Zinsen für Lieferantenkredite. Bankspesen (z. B. Kontoführungsgebühren, Provisionen aus dem Zahlungsverkehr) sind dagegen unter V. 13 anzugeben. Fremdkapitalzinsen aufgrund reiner Finanzgeschäfte sollen ebenfalls nicht enthalten sein.
- ⑰ Zu den **praxisbedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung** zählen **anteilig** Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten. Liegen **Leasingverträge** für Kraftfahrzeuge vor, gehören auch die **anteiligen** Mietraten (Leasing-Raten) zu den praxisbedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung.
- ⑱ Hier bitte gegebenenfalls auch die Abschreibungen gemäß Berlinförderungsgesetz und gemäß Zonenrandförderungsgesetz angeben.

# Kostenstrukturstatistik 1991

## Ärzte

IHRE KENNUMMER ➔ M

Im Schriftwechsel bitte stets angeben

Rücksendung an:



**Statistisches Bundesamt**  
**Zweigstelle Berlin**  
 DEO B/Kostenstruktur  
 Postfach 276  
**O-1026 Berlin**

Telefonisch erreichen Sie uns  
 8.30-15.30 Uhr (Mo.-Do.)  
 8.30-15.00 Uhr (Fr.)  
 unter der Durchwahl:  
 Berlin (Ost) 2 35 25 79  
 2 35 24 29

voraussichtlich ab 1. Juli 1992 neue Rufnummern  
 23 24 65 52  
 23 24 65 54

- **Zweck, Art und Umfang der Erhebung, Rechtsgrundlagen, Geheimhaltung** siehe **Erläuterungen**, die Bestandteil des Erhebungsvordrucks sind.
- **Hinweise für die Ausfüllung:** – Berichtsjahr ist das **Kalenderjahr 1991** – (siehe Erläuterungen).  
 – Wenn keine Angabe in Betracht kommt, bitten wir bei der entsprechenden Position **einen Strich (-)** einzusetzen. – Bei den mit ○ gekennzeichneten Positionen bitte die beigefügten **Erläuterungen** zum Erhebungsvordruck beachten.
- **Rücksendung:** Bitte senden Sie **einen** ausgefüllten Erhebungsvordruck **innerhalb von 6 Wochen nach Erhalt** an das Statistische Bundesamt. Der Erhebungsvordruck ist für die Benutzung von Fensterbriefumschlägen bereits voradressiert. Das zweite Exemplar ist für Ihre Akten bestimmt.

(Bitte nicht ausfüllen)

1					02
5	6	7	8	9	

### I. Allgemeine Fragen

Zutreffendes bitte ankreuzen

#### 1. Kennzeichnung der Praxis

1.1 Einzelpraxis  1

1.2 Gemeinschaftspraxis  2

#### 2. Ausgeübte ärztliche Tätigkeit

2.1 Allgemein-/Praktische(r) Arzt/Ärztin  0  1

2.2 Arzt/Ärztin für

(ggf. bitte Gebietsbezeichnung ergänzen)

#### 3. Approbationsjahr <sup>②</sup>

(bei mehreren Praxisinhabern Approbationsjahre eintragen)

19..

19..

19..

#### 4. Datum der ersten Praxiseröffnung bzw. Eröffnung der Gemeinschaftspraxis

Tag	Monat	Jahr			05

#### 5. Zahl der Einwohner des Praxisortes (bei Landpraxen Einwohner des Praxiseinzugsbereiches)

5.1 bis unter 5 000  1

5.2 5 000 bis unter 20 000  2

5.3 20 000 bis unter 100 000  3

5.4 100 000 bis unter 500 000  4

5.5 500 000 und mehr  5

Zutreffendes bitte ankreuzen

#### 6. Tätige Personen

Im Durchschnitt des Kalenderjahres 1991 <sup>③</sup>

6.1 Praxisinhaber/innen  Anzahl

6.2 Ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige <sup>④</sup>

6.3 Technische Assistent(en)/innen

6.4 Arzthelfer/innen

6.5 Auszubildende

6.6 Sonstige Beschäftigte, soweit nicht unter 6.3 bis 6.5 erfaßt

6.7 **Summe (6.1 bis 6.6)**

**Bemerkungen** (besondere Hinweise, falls außergewöhnliche Verhältnisse die Angaben beeinflusst haben)

## II. Posten des Jahresabschlusses

	am Anfang des Kalenderjahres 1991	am Ende	
Wert der Praxiseinrichtung <sup>⑤</sup> (nur steuerlicher Buchwert) ohne Beträge für Grundstücke, Gebäude, Kraftfahrzeuge, immateriellen Praxiswert			14/15
	in vollen DM		
darunter: Wert der medizinisch-technischen Geräte			16/17

## III. Einnahmen im Kalenderjahr 1991 <sup>⑥</sup>

aus selbständiger ärztlicher Tätigkeit (brutto)	in vollen DM		
1. aus ambulanter und stationärer <b>Kassenpraxis</b> , <sup>⑦</sup> vgl. hierzu IV. 1 Kassenscheine	<input type="text"/>		18
2. aus ambulanter und stationärer <b>Privatpraxis</b> , <sup>⑧</sup> vgl. hierzu IV. 2 abgeschlossene private Behandlungsfälle	<input type="text"/>		19
3. aus sonstiger selbständiger ärztlicher Tätigkeit, z. B. aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaus-tätigkeit, durchgangsarztlicher Tätigkeit, selbständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit	<input type="text"/>		20
<b>Summe (1 bis 3)</b>		<input type="text"/>	21

## IV. Kassenscheine und private Behandlungsfälle

1. Kassenscheine – einschließlich Berechtigungsscheine für Vorsorgeuntersuchungen – aus der Kassenpraxis für die Quartale, für die die Einnahmen unter III. 1 angegeben wurden <sup>⑨</sup> (nicht Anzahl der einzelnen Behandlungsfälle)	Anzahl		
I. <input type="text"/> II. <input type="text"/> III. <input type="text"/> IV. <input type="text"/>	<input type="text"/>		22
2. Durch Liquidation abgeschlossene private Behandlungsfälle im Kalenderjahr 1991 <sup>⑩</sup>	<input type="text"/>		23

## V. Kosten im Kalenderjahr 1991

soweit sie die selbständige ärztliche Tätigkeit betreffen.

Hier sind Betriebsausgaben bezogen auf die einzelne Praxis bzw. Gemeinschaftspraxis anzugeben, die lt. steuerlicher Gewinnermittlung abzugsfähig sind. Aufwendungen für private Zwecke dürfen nicht mit aufgeführt werden.

1. <b>Materialverbrauch</b> (soweit nicht von anderer Seite getragen) <sup>⑪</sup> und fremde Laborkosten			
1.1 Materialverbrauch in eigener Praxis und eigenem Labor (Medikamente, Verbandmaterial, Chemikalien, Desinfektions- und Reinigungsmittel, Röntgenfilmmaterial u. ä.)		in vollen DM	24
1.2 Kostenerstattung an Laborgemeinschaft <sup>⑫</sup>			25

		in vollen DM	
2.1	Löhne und Gehälter einschließlich Vergütungen an Auszubildende <sup>(13)</sup> Bar- und Sachbezüge <b>brutto</b> , d. h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber ohne Arbeitgeberanteile, die nachstehend unter 2.2.1 aufzuführen sind		26
2.2	Sozialkosten		
2.2.1	gesetzliche (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung – Kranken-, Renten- und Arbeitslosen- versicherung – sowie Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung)		27
2.2.2	übrige <sup>(14)</sup>		28
2.3	Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung		29
3.	Mieten/Leasing		
3.1	Miete für Praxisräume sowie für Garagen, soweit praxisbedingt <sup>(15)</sup>		30
3.2	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus (auch Garagen, soweit praxisbedingt) <sup>(16)</sup> oder, falls dieser nicht zu ermitteln ist, Kosten des <b>eigenen</b> Grundstücks und Gebäudes ( <b>einschließlich</b> Garage), soweit sie auf die Praxis entfallen, <b>ohne</b> Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung		31
3.3	Miete für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl. einschließlich Kosten für Leasing		32
4.	Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung (nur Praxisanteil)		33
5.	Beiträge zu Berufsorganisationen, ohne KV-Verwaltungskosten		34
6.	KV-Verwaltungskosten	ggf. %-Satz	35
7.	Versicherungsprämien für Berufshaftpflicht- und Praxisversicherung (Feuer-, Diebstahlversicherung usw.), ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen		36
8.	Fremdkapitalzinsen, soweit praxisbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen <sup>(17)</sup>		37
9.	Kosten für Kraftfahrzeughaltung, soweit praxisbedingt, <sup>(18)</sup> ohne Personalkosten		38
10.	Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur und dgl., soweit diese nicht erstattet wurden		39
11.	Anschaffung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM		40
12.	Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM, ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge		41
13.	Sonstige Kosten, soweit vorstehend nicht erfaßt, z. B. Büromaterial, Postgebühren, Berufskleidung, Reparaturen, EDV-Kosten (nur fremde Leistungen), Kostenerstattung an Belegkrankenhäuser, Ge- bühren an privatärztliche Verrechnungsstellen Nicht anzugeben sind Kosten für Reparaturen an Gebäuden (siehe V. 3.2), an Kraftfahrzeugen (siehe V. 9), Einkommensteuer, Versicherungsbeiträge sowie Postgebühren und dgl. für <b>private</b> Zwecke		42
14.	Summe (1 bis 13)		43
15.	Nachrichtlich		
15.1	Aufwendungen für Praxisübernahme (Ausgaben, die auf das Kalenderjahr 1991 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1991 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert)		44
15.2	Aufwendungen privater Natur für die Alters-, Invaliditäts-, Hinter- bliebenen- und Krankenversicherung der Praxisinhaber/innen und der Familienangehörigen, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Ärzte für das Jahr 1991		45

# Kostenstrukturstatistik 1991

## Ärzte

### Erläuterungen zum Erhebungsvordruck

#### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Kostenstrukturerhebungen werden auf freiwilliger und repräsentativer Grundlage durchgeführt. Ihre Ergebnisse dienen der Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts, der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern und nicht zuletzt den Praxen selbst für Betriebsvergleiche, die Ansatzpunkte für Rationalisierungs- und Verbesserungsmaßnahmen erkennen lassen.

#### Rechtsgrundlagen

Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch § 13 Abs. 1 des Gesetzes vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) in Verbindung mit Artikel 6 der Statistikanpassungsverordnung (StatAV) vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846) und dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dez. 1990 (BGBl. I S. 2837).

Die Erteilung der Auskunft ist freiwillig gemäß § 5 Abs. 1 KoStrukStatG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG.

#### Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheimgehalten.

Aus Gründen der Geheimhaltung sind die Erhebungsvordrucke durch eine Nummer gekennzeichnet, deren Schlüssel bei dem Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland unter Verschluss liegt.

Etwa erforderliche Rückfragen werden dem Zentralinstitut in einem **verschlossenen**, nur mit der Kenn-Nummer versehenen Briefumschlag zugeleitet, den dieses mit der Anschrift der betreffenden Arztpraxis versieht und weiterleitet.

#### Berichtskreis

Die Erhebung erstreckt sich auf Praxen von Ärzten, die im **Kalenderjahr 1991** in eigener Praxis tätig waren.

#### Ausfüllungshinweise

Sind die zur Beantwortung der einzelnen Fragen notwendigen Daten nicht unmittelbar der Buchführung oder sonstigen Unterlagen zu entnehmen, genügen **sorgfältige Schätzungen**. Die folgenden Hinweise zu einzelnen Punkten des Erhebungsvordrucks sollen die Ausfüllung erleichtern.

- ① In einer **Gemeinschaftspraxis** zusammenarbeitende Ärzte füllen für diese Gemeinschaftspraxis nur **einen** Erhebungsvordruck aus. Gemeinschaftspraxen sind Praxen, in denen sich mehrere Ärzte zur gemeinsamen Ausübung des ärztlichen Berufes zusammenschließen. Arbeiten hingegen mehrere Ärzte in einer **Praxisgemeinschaft** oder **Apparategemeinschaft** bzw. **Laborgemeinschaft** zusammen, so füllt **jeder** für sich einen Erhebungsvordruck aus.
- ② Sofern keine Approbation erteilt wurde, erbitten wir das Jahr des Staatsexamens.
- ③ Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Anzahl der Vollzeitäftigen an den Monatsenden geteilt durch zwölf. Personen, die 1991 den Grundwehr- oder Zivildienst ableisteten, sind für diese Zeit **nicht** mitzuzählen.  
Als **Vollzeitäftige** gelten Personen, die während der vollen, in der befragten Praxis üblichen Arbeitszeit tätig waren. Zu den **Teilzeitäftigen** rechnen Personen, die stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren. Sie sollen auf Vollzeitäftige umgerechnet werden. Für die Umrechnung können z. B. die geleisteten bzw. bezahlten Arbeitsstunden herangezogen werden.
- ④ In der Praxis tätige Familienangehörige, die in einem **vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis** standen, sind nach der Art der Tätigkeit in die Zeilen I.6.3 bis 6.6 einzutragen.
- ⑤ Hier werden die Angaben nach dem Verzeichnis der **abschreibungsfähigen Anlagegüter** erbeten.
- ⑥ Sollte die Trennung der Einnahmen aus Kassenpraxis und Privatpraxis in Ihrer Einnahmen-Ausgaben-Uberschubrechnung nicht vorgenommen worden sein, bitten wir, die Bruttoeinnahmen mit einer Schätzung auf die Positionen III.1 bis III.3 aufzuschlüsseln.
- ⑦ Bitte geben Sie hier die **Bruttoeinnahmen aus Kassenpraxis** (s. auch ⑨) der Einnahmen-Ausgaben-Uberschubrechnung an. Sollten aus Ihrer Buchführung nur Nettoeinnahmen direkt ablesbar

sein, so bitten wir, je einen – ggf. sorgfältig geschätzten – Betrag für die unter V.6 anzugebenden "KV-Verwaltungskosten" und für die "Gebühren für privatärztliche Verrechnungsstellen" und sonstige vergleichbare Ausgaben, die unter V.13 "Sonstige Kosten" erbeten werden, zuzurechnen.

- ⑧ Zu den **Einnahmen aus ambulanter und stationärer Privatpraxis** (siehe auch ⑩) gehören auch die Entgelte für in Rechnung gestellte Medikamente, Verbandstoffe usw..
- ⑨ Als Kassenscheine gelten solche der Krankenkassen gemäß Reichsversicherungsordnung (RVO), der Sozialhilfeträger und die Bundesbehandlungsscheine.
- ⑩ Zu den Liquidationen aus der Privatpraxis gehören auch die Behandlungsfälle aus der Mitgliedschaft der Postbeamtenkrankenkasse, der Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten usw..
- ⑪ Der **von den Krankenkassen zur Verfügung gestellte** oder für deren Rechnung von den Apotheken gelieferte Sprechstundenbedarf ist hier **nicht** mit aufzunehmen.
- ⑫ Einschließlich aus Verlustzuweisungen aus Laborgemeinschaften.
- ⑬ Die den Arbeitnehmer(n)/innen gewährten **Sachbezüge** sind mit dem Wert einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. Die als Spesenersatz anzusehenden Vergütungen sind unter V.13 mit anzugeben.
- ⑭ Die **übrigen Sozialkosten** für die unter I.6.3 bis 6.6 aufgeführten Personen sind hier nur anzugeben, soweit sie steuerlich als Betriebsausgaben zugelassen sind. Hierzu rechnen u. a.  
Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte,  
Wegezeitschädigungen,  
Kosten für zusätzliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversicherungen und dgl.,  
Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen,  
Unterstützungen in Nötfällen,  
Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmer(n)/innen in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen,  
freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung,  
Kosten für Unterbringung und Wohnung des Personals, Mietbeihilfen und dgl.,  
Hierzu zählen **nicht** Beiträge zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. des Arztes für sich und seine Familie.
- ⑮ Es ist die **Miete** einzusetzen, die für die Bereitstellung und Nutzung der gemieteten Praxisräume und Garagen auf das Jahr 1991 entfiel. Miete für Räume, die nicht praxisbezogen benutzt wurden, darf hier **nicht** eingerechnet werden.
- ⑯ Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage.  
Stößt die Angabe des Mietwertes auf Schwierigkeiten, so sind die Kosten des **eigenen** Grundstücks und Gebäudes, soweit sie auf die Praxis entfallen, hier nur in einer Summe anzugeben. Zu diesen Kosten zählen: Abschreibungen, Instandhaltungskosten, Prämien für Gebäudeversicherung, Grundsteuer, Gebühren und Beiträge für Gebäude, Hypotheken- und Grundschuldzinsen (ohne Tilgungsbeträge).
- ⑰ Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören alle **betrieblichen** Schuldzinsen einschließlich Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit-, Überziehungs- und Kreditbereitstellungsprovisionen) sowie Zinsen für Lieferantenkredite.  
Bankspesen (z. B. Kontoführungsgebühren, Provisionen aus dem Zahlungsverkehr) sind dagegen unter V. 13 anzugeben.  
Fremdkapitalzinsen aufgrund reiner Finanzgeschäfte sollen ebenfalls nicht enthalten sein.
- ⑱ Zu den **praxisbedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung** zählen **anteilig** Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten. Liegen **Leasingverträge** für Kraftfahrzeuge vor, gehören auch die **anteiligen** Mietraten (Leasing-Raten) zu den praxisbedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung.

IHRE KENNUMMER 

Im Schriftwechsel bitte stets angeben

# Kostenstrukturstatistik 1991

## Zahnärzte

Rücksendung an:



**Statistisches Bundesamt**  
 – VIC 13 –  
 Postfach 55 28  
**6200 Wiesbaden 1**

Telefonisch erreichen Sie uns am besten in der Zeit von  
 8.30-15.30 Uhr (Mo.-Do.)  
 8.30-14.30 Uhr (Fr.)  
 unter der Durchwahl (06 11) 75 25 23 und 75 26 26

- **Zweck, Art und Umfang der Erhebung, Rechtsgrundlagen, Geheimhaltung** siehe Erläuterungen, die Bestandteil des Erhebungsvordrucks sind.
- **Hinweise für die Ausfüllung:** – Berichtsjahr ist das **Kalenderjahr 1991** – (siehe Erläuterungen). – Wenn keine Angabe in Betracht kommt, bitten wir bei der entsprechenden Position **einen Strich (-)** einzusetzen. – Bei den mit  gekennzeichneten Positionen bitte die beigefügten **Erläuterungen** zum Erhebungsvordruck beachten.
- **Rücksendung:** Bitte senden Sie **einen** ausgefüllten Erhebungsvordruck **innerhalb von 6 Wochen nach Erhalt** an das Statistische Bundesamt. Der Erhebungsvordruck ist für die Benutzung von Fensterbriefumschlägen bereits voradressiert. Das zweite Exemplar ist für Ihre Akten bestimmt.

(Bitte nicht ausfüllen)

1				
5	6	7	8	9

02

### I. Allgemeine Fragen

#### 1. Kennzeichnung der Praxis

Zutreffendes bitte ankreuzen

1.1 Einzelpraxis

1

03

1.2 Gemeinschaftspraxis <sup>①</sup>

2

#### 2. Approbationsjahr

(bei mehreren Praxisinhabern Approbationsjahre eintragen)

19 ..

19 ..

19 ..

#### 3. Datum der ersten Praxiseröffnung

Tag	Monat	Jahr

04

#### 4. Zahl der Einwohner des Praxisortes (bei Landpraxen Einwohner des Praxiseinzugsbereiches)

Zutreffendes bitte ankreuzen

4.1 bis unter 5 000

1

05

4.2 5 000 bis unter 20 000

2

4.3 20 000 bis unter 100 000

3

4.4 100 000 bis unter 500 000

4

4.5 500 000 und mehr

5

#### 5. Tätige Personen

Im Durchschnitt des Kalenderjahres 1991 <sup>②</sup>

Anzahl

5.1 Praxisinhaber/innen

06

5.2 Ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige <sup>③</sup>

07

5.3 Assistent(en)/innen

08

5.4 Zahntechniker/innen

09

5.5 Zahnarzhelfer/innen

10

5.6 Auszubildende Zahnarzhelfer/innen

11

5.7 Sonstige Beschäftigte, soweit nicht unter 5.3 bis 5.6 erfaßt

12

5.8 Summe (5.1 bis 5.7)

13

**Bemerkungen** (besondere Hinweise, falls außergewöhnliche Verhältnisse die Angaben beeinflusst haben)

## II. Posten des Jahresabschlusses

	am Anfang	am Ende	
	des Kalenderjahres 1991		
	in vollen DM		
Wert der Praxiseinrichtung <sup>④</sup> (nur steuerlicher Buchwert) ohne Beträge für Grundstücke, Gebäude, Kraftfahrzeuge, immateriellen Praxiswert			14/15
darunter: Wert der medizinisch-technischen Geräte			16/17

## III. Einnahmen im Kalenderjahr 1991

aus **selbständiger** zahnärztlicher Tätigkeit (brutto) <sup>⑤</sup>

	in vollen DM		
1. über KZV vereinnahmte Beträge			18
2. nicht über KZV vereinnahmte Beträge			19
<b>Summe (1 und 2)</b>			20

## IV. Kosten im Kalenderjahr 1991

soweit sie die **selbständige** zahnärztliche Tätigkeit betreffen.

Hier sind Betriebsausgaben bezogen auf die einzelne Praxis bzw. Gemeinschaftspraxis anzugeben, die lt. steuerlicher Gewinnermittlung abzugsfähig sind. Aufwendungen für **private** Zwecke dürfen **nicht** mit aufgeführt werden.

1. Materialverbrauch (soweit nicht von anderer Seite getragen) und fremde Laborkosten	in vollen DM		
1.1 Materialverbrauch in eigener Praxis und eigenem Labor			21
1.2 Kosten für fremde Laborarbeiten			22

		In vollen DM	
<b>2. Personalkosten</b>			
2.1	Löhne und Gehälter einschließlich Vergütungen an Auszubildende <sup>⑥</sup> (Bar- und Sachbezüge <b>brutto</b> , d. h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber ohne Arbeitgeberanteile, die nachstehend unter 2.2.1 aufzuführen sind)	<input type="text"/>	23
2.2 Sozialkosten			
2.2.1	gesetzliche (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung – Kranken-, Renten- und Arbeitslosen- versicherung – sowie Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung)	<input type="text"/>	24
2.2.2	übrige <sup>⑦</sup>	<input type="text"/>	25
2.3	Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung (ohne Personalkosten der unter 1.5.3 angegebenen Assistent(en)/innen)	<input type="text"/>	26
<b>3. Mieten</b>			
3.1	Miete für Praxisräume sowie für Garagen, soweit praxisbedingt <sup>⑧</sup>	<input type="text"/>	27
3.2	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus (auch Garagen, soweit praxisbedingt) <sup>⑨</sup> oder, falls dieser nicht zu ermitteln ist, Kosten des <b>eigenen</b> Grundstücks und Gebäudes ( <b>einschließlich</b> Garage), soweit sie auf die Praxis entfallen, ohne Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung	<input type="text"/>	28
<b>4. Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung (nur Praxisanteil)</b>		<input type="text"/>	29
<b>5. Beiträge zu Berufsorganisationen, ohne KZV-Verwaltungskosten</b>		<input type="text"/>	30
<b>6. KZV-Verwaltungskosten</b>		<input type="text"/>	31
<b>7. Versicherungsprämien für Berufshaftpflicht- und Praxisversicherung</b> (Feuer-, Diebstahlversicherung usw.), ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen		<input type="text"/>	32
<b>8. Fremdkapitalzinsen, soweit praxisbedingt, <sup>⑩</sup> ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen</b>		<input type="text"/>	33
<b>9. Kosten für Kraftfahrzeughaltung, soweit praxisbedingt, <sup>⑪</sup> ohne Personalkosten</b>		<input type="text"/>	34
<b>10. Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur und dgl., soweit diese nicht erstattet wurden</b>		<input type="text"/>	35
<b>11. Anschaffung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM</b>		<input type="text"/>	36
<b>12. Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM, <sup>⑫</sup> ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge</b>		<input type="text"/>	37
<b>13. Sonstige Kosten, soweit vorstehend nicht erfaßt, z. B. Büromaterial, Postgebühren, Berufskleidung, Reparaturen, EDV-Kosten (nur fremde Leistungen), Gebühren an privatärztliche Verrechnungsstellen Nicht anzugeben sind Kosten für Reparaturen an Gebäuden (siehe IV. 3.2), an Kraftfahrzeugen (siehe IV. 9), Einkommensteuer, Versicherungsbeiträge sowie Postgebühren und dgl. für private Zwecke</b>		<input type="text"/>	38
<b>14. Summe (1 bis 13)</b>		<input type="text"/>	39
<b>15. Nachrichtlich</b>			
15.1	Aufwendungen für Praxisübernahme (Ausgaben, die auf das Kalenderjahr 1991 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1991 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert)	<input type="text"/>	40
15.2	Aufwendungen privater Natur für die Alters-, Invaliditäts-, Hinter- bliebenen- und Krankenversicherung der Praxisinhaber/innen und der Familienangehörigen, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Zahnärzte für das Jahr 1991	<input type="text"/>	41

# Kostenstrukturstatistik 1991

## Zahnärzte

### Erläuterungen zum Erhebungsvordruck

#### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Kostenstrukturerhebungen werden in vierjährlichem Turnus auf freiwilliger und repräsentativer Grundlage durchgeführt. Ihre Ergebnisse dienen der Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts, der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern und nicht zuletzt den Praxen selbst für Betriebsvergleiche, die Ansatzpunkte für Rationalisierungs- und Verbesserungsmaßnahmen erkennen lassen.

#### Rechtsgrundlagen

Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch § 13 Abs. 1 des Gesetzes vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dez. 1990 (BGBl. I S. 2837).

Die Erteilung der Auskunft ist freiwillig gemäß § 5 Abs. 1 KoStrukStatG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG.

#### Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheimgehalten.

Aus Gründen der Geheimhaltung sind die Erhebungsvordrucke durch eine Nummer gekennzeichnet, deren Schlüssel bei der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung unter Verschluss liegt. Etwa erforderliche Rückfragen werden der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung in einem verschlossenen, nur mit der Kennnummer versehenen Briefumschlag zugeleitet, den diese mit der Anschrift der betreffenden Zahnarztpraxis versieht und weiterleitet.

#### Berichtskreis

Die Erhebung erstreckt sich auf Praxen von Zahnärzten, die im Kalenderjahr 1991 in eigener Praxis tätig waren.

#### Ausfüllungshinweise

Sind die zur Beantwortung der einzelnen Fragen notwendigen Daten nicht unmittelbar der Buchführung oder sonstigen Unterlagen zu entnehmen, genügen sorgfältige Schätzungen. Die folgenden Hinweise zu einzelnen Punkten des Erhebungsvordrucks sollen die Ausfüllung erleichtern.

- ① In einer **Gemeinschaftspraxis** zusammenarbeitende Zahnärzte füllen für diese Gemeinschaftspraxis nur **einen** Erhebungsvordruck aus. Gemeinschaftspraxen sind Praxen, in denen sich mehrere Zahnärzte zur gemeinsamen Ausübung des zahnärztlichen Berufes zusammenschließen. Arbeiten hingegen mehrere Zahnärzte in einer **Praxistgemeinschaft** oder **Apparatgemeinschaft** zusammen, so füllt **jeder** für sich einen Erhebungsvordruck aus.
- ② Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Anzahl der Vollzeitigen an den Monatsenden geteilt durch zwölf. Personen, die 1991 den Grundwehr- oder Zivildienst ableisteten, sind für diese Zeit **nicht** mitzuzählen.  
Als **Vollzeit-tätige** gelten Personen, die während der vollen, in der befragten Praxis üblichen Arbeitszeit tätig waren. Zu den **Teilzeit-tätigen** rechnen Personen, die stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren. Sie sollen auf Vollzeittätige umgerechnet werden. Für die Umrechnung können z. B. die geleisteten bzw. bezahlten Arbeitsstunden herangezogen werden.
- ③ In der Praxis tätige Familienangehörige, die in einem **vertraglichen** Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen, sind nach der Art der Tätigkeit in die Zeilen I.5.3 bis 5.7 einzutragen.
- ④ Hier werden die Angaben nach dem Verzeichnis der **abschreibungs-fähigen Anlagegüter** erbeten.

- ⑤ Unter **Einnahmen** sind die **Bruttoeinnahmen (Gesamtumsatz)**, d. h. die Höhe **aller** Praxiseinnahmen vor Abzug von KZV-Verwaltungskosten, die ihrerseits unter IV.6 gesondert erscheinen, oder sonstigen Beiträgen einzutragen.  
Sollten die über die KZV vereinnahmten Beträge und die nicht über die KZV vereinnahmten Beträge in Ihrer **Einnahmen-Ausgaben-Überschufrechnung** nicht getrennt vorliegen, bitten wir, die **Einnahmen** mit einer Schätzung auf die Positionen III.1 und III.2 aufzuschlüsseln.
- ⑥ Die den Arbeitnehmer(n)/innen gewährten **Sachbezüge** sind mit dem Wert einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. Die als Spesensersatz anzusehenden Vergütungen sind unter IV.13 mit anzugeben.
- ⑦ Die **übrigen Sozialkosten** für die unter I.5.3 bis 5.7 aufgeführten Personen sind hier nur anzugeben, soweit sie steuerlich als Betriebsausgaben zugelassen sind. Hierzu rechnen u. a.  
Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte,  
Wegezeitschädigungen,  
Kosten für zusätzliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversicherungen und dgl.,  
Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen,  
Unterstützungen in Notfällen,  
Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmer(n)/innen in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen,  
freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung,  
Kosten für Unterbringung und Wohnung des Personals, Mietbeihilfen und dgl.  
Hierzu zählen **nicht** Beiträge zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. des Zahnarztes für sich und seine Familie.
- ⑧ Es ist die **Miete** einzusetzen, die für die Bereitstellung und Nutzung der gemieteten Praxisräume und Garagen auf das Jahr 1991 entfiel. Miete für Räume, die nicht praxisbezogen benutzt wurden, darf hier **nicht** eingerechnet werden.
- ⑨ Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage.  
Stößt die Angabe des Mietwertes auf Schwierigkeiten, so sind die Kosten des **eigenen** Grundstücks und Gebäudes, soweit sie auf die Praxis entfallen, hier nur in einer Summe anzugeben. Zu diesen Kosten zählen: Abschreibungen, Instandhaltungskosten, Prämien für Gebäudeversicherung, Grundsteuer, Gebühren und Beiträge für Gebäude, Hypotheken- und Grundschuldzinsen (ohne Tilgungsbeträge).
- ⑩ Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören alle **betrieblichen** Schuldzinsen einschließlich Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit-, Überziehungs- und Kreditbereitstellungsprovisionen) sowie Zinsen für Lieferantenkredite.  
Bankspesen (z. B. Kontoführungsgebühren, Provisionen aus dem Zahlungsverkehr) sind dagegen unter IV.13 anzugeben.  
Fremdkapitalzinsen aufgrund reiner Finanzgeschäfte sollen ebenfalls nicht enthalten sein.
- ⑪ Zu den **praxisbedingten** Kosten für **Kraftfahrzeughaltung** zählen **anteilig** Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten. Liegen **Leasingverträge** für Kraftfahrzeuge vor, gehören auch die **anteiligen** Mietraten (Leasing-Raten) zu den praxisbedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung.
- ⑫ Hier bitte gegebenenfalls auch die Abschreibungen gemäß Berlinförderungsgesetz und gemäß Zonenrandförderungsgesetz angeben.

IHRE KENNUMMER 

Im Schriftwechsel bitte stets angeben

# Kostenstrukturstatistik 1991 Zahnärzte

Rücksendung an:

**Statistisches Bundesamt**  
Zweigstelle Berlin  
DEO B/Kostenstruktur  
Postfach 276  
**O-1026 Berlin**

Telefonisch erreichen Sie uns  
8.30-15.30 Uhr (Mo.-Do.)  
8.30-15.00 Uhr (Fr.)  
unter der Durchwahl  
Berlin (Ost) 2 35 25 79  
2 35 24 29

Voraussichtlich ab 1. Juli 1992 neue Rufnummern:  
23 24 65 52  
23 24 65 54

- Zweck, Art und Umfang der Erhebung, Rechtsgrundlagen, Geheimhaltung, Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen sowie Adreßdatei siehe Erläuterungen, die Bestandteil des Erhebungsvordrucks sind.
- Hinweise für die Ausfüllung: – Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 1991 – (siehe Erläuterungen).  
– Wenn keine Angabe in Betracht kommt, bitten wir bei der entsprechenden Position einen Strich (–) einzusetzen. – Bei den mit ○ gekennzeichneten Positionen bitte die beigefügten Erläuterungen zum Erhebungsvordruck beachten.
- Rücksendung: Bitte senden Sie einen ausgefüllten Erhebungsvordruck innerhalb von 6 Wochen nach Erhalt an das Statistische Bundesamt. Der Erhebungsvordruck ist für die Benutzung von Fensterbriefumschlägen bereits voradressiert. Das zweite Exemplar ist für Ihre Akten bestimmt.

(Bitte nicht ausfüllen)

1				
5	6	7	8	9

02

## I. Allgemeine Fragen

### 1. Kennzeichnung der Praxis

1.1 Einzelpraxis

1.2 Gemeinschaftspraxis

Zutreffendes bitte ankreuzen

<input type="checkbox"/>	1
<input type="checkbox"/>	2

03

### 2. Approbationsjahr

(bei mehreren Praxisinhabern Approbationsjahre eintragen)

19..	19..	19..
------	------	------

### 3. Datum der ersten Praxiseröffnung

Tag	Monat	Jahr

04

### 4. Zahl der Einwohner des Praxisortes (bei Landpraxen Einwohner des Praxiseinzugsbereiches)

4.1 bis unter 5 000

4.2 5 000 bis unter 20 000

4.3 20 000 bis unter 100 000

4.4 100 000 bis unter 500 000

4.5 500 000 und mehr

Zutreffendes bitte ankreuzen

<input type="checkbox"/>	1
<input type="checkbox"/>	2
<input type="checkbox"/>	3
<input type="checkbox"/>	4
<input type="checkbox"/>	5

05

### 5. Tätige Personen

Im Durchschnitt des Kalenderjahres 1991

5.1 Praxisinhaber/innen

5.2 Ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige

5.3 Assistent(en)/innen

5.4 Zahntechniker/innen

5.5 Zahnarztthelfer/innen

5.6 Auszubildende Zahnarztthelfer/innen

5.7 Sonstige Beschäftigte, soweit nicht unter 5.3 bis 5.6 erfaßt

5.8 Summe (5.1 bis 5.7)

Anzahl


06

07

08

09

10

11

12

13

Bemerkungen (besondere Hinweise, falls außergewöhnliche Verhältnisse die Angaben beeinflusst haben)

## II. Posten des Jahresabschlusses

	am Anfang	am Ende	
	des Kalenderjahres 1991		
	in vollen DM		
Wert der Praxiseinrichtung <sup>④</sup> (nur steuerlicher Buchwert) ohne Beträge für Grundstücke, Gebäude, Kraftfahrzeuge, immateriellen Praxiswert			14/15
darunter: Wert der medizinisch-technischen Geräte			16/17

## III. Einnahmen im Kalenderjahr 1991

aus **selbständiger** zahnärztlicher Tätigkeit (brutto) <sup>⑤</sup>

	in vollen DM		
1. über KZV vereinnahmte Beträge			18
2. nicht über KZV vereinnahmte Beträge			19
<b>Summe (1 und 2)</b>			<b>20</b>

## IV. Kosten im Kalenderjahr 1991

soweit sie die **selbständige** zahnärztliche Tätigkeit betreffen.

Hier sind Betriebsausgaben bezogen auf die einzelne Praxis bzw. Gemeinschaftspraxis anzugeben, die lt. steuerlicher Gewinnermittlung abzugsfähig sind. Aufwendungen für **private** Zwecke dürfen nicht mit aufgeführt werden.

	in vollen DM		
1. <b>Materialverbrauch</b> (soweit nicht von anderer Seite getragen) und fremde Laborkosten			
1.1 Materialverbrauch in eigener Praxis und eigenem Labor			21
1.2 Kosten für fremde Laborarbeiten			22

		in vollen DM
2.1	Löhne und Gehälter einschließlich Vergütungen an Auszubildende ⑥ (Bar- und Sachbezüge <b>brutto</b> , d. h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber ohne Arbeitgeberanteile, die nachstehend unter 2.2.1 aufzuführen sind)	23
2.2	Sozialkosten	
2.2.1	gesetzliche (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung – Kranken-, Renten- und Arbeitslosen- versicherung – sowie Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung)	24
2.2.2	übrige ⑦	25
2.3	Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung (ohne Personalkosten der unter I.5.3 angegebenen Assistent(en)/innen)	26
3.	Mieten	
3.1	Miete für Praxisräume sowie für Garagen, soweit praxisbedingt ⑧	27
3.2	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus (auch Garagen, soweit praxisbedingt) ⑨ oder, falls dieser nicht zu ermitteln ist, Kosten des <b>eigenen</b> Grundstücks und Gebäudes ( <b>einschließlich</b> Garage), soweit sie auf die Praxis entfallen, ohne Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung	28
4.	Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung (nur Praxisanteil)	29
5.	Beiträge zu Berufsorganisationen, ohne KZV-Verwaltungskosten	30
6.	KZV-Verwaltungskosten	31
7.	Versicherungsprämien für Berufshaftpflicht- und Praxisversicherung (Feuer-, Diebstahlversicherung usw.), ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen	32
8.	Fremdkapitalzinsen, soweit praxisbedingt, ⑩ ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen	33
9.	Kosten für Kraftfahrzeughaltung, soweit praxisbedingt, ⑪ ohne Personalkosten	34
10.	Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur und dgl., soweit diese nicht erstattet wurden	35
11.	Anschaffung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	36
12.	Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM, ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge	37
13.	Sonstige Kosten, soweit vorstehend nicht erfaßt, z. B. Büromaterial, Postgebühren, Berufskleidung, Reparaturen, EDV-Kosten (nur fremde Leistungen), Gebühren an privatärztliche Verrechnungsstellen Nicht anzugeben sind Kosten für Reparaturen an Gebäuden (siehe IV. 3.2), an Kraftfahrzeugen (siehe IV. 9), Einkommensteuer, Versicherungsbeiträge sowie Postgebühren und dgl. für <b>private</b> Zwecke	38
14.	Summe (1 bis 13)	39
15.	Nachrichtlich	
15.1	Aufwendungen für Praxisübernahme (Ausgaben, die auf das Kalenderjahr 1991 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1991 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert)	40
15.2	Aufwendungen privater Natur für die Alters-, Invaliditäts-, Hinter- bliebenen- und Krankenversicherung der Praxisinhaber/innen und der Familienangehörigen, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Zahnärzte für das Jahr 1991	41

Um Rückfragen zu erleichtern, bitten wir um folgende Angaben: Zuständige(r) Bearbeiter/in: \_\_\_\_\_

Telefon-Nummer

: \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_  
Vorwahl / Ruf-Nummer

# Kostenstrukturstatistik 1991

## Zahnärzte

### Erläuterungen zum Erhebungsvordruck

#### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Kostenstrukturerhebungen werden in vierjährlichem Turnus auf freiwilliger und repräsentativer Grundlage durchgeführt. Ihre Ergebnisse dienen der Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts, der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern und nicht zuletzt den Praxen selbst für Betriebsvergleiche, die Ansatzpunkte für Rationalisierungs- und Verbesserungsmaßnahmen erkennen lassen.

#### Rechtsgrundlagen

Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch § 13 Abs. 1 des Gesetzes vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) in Verbindung mit Artikel 6 der Statistikanpassungsverordnung (StatAV) vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846) und dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dez. 1990 (BGBl. I S. 2837).

Die Erteilung der Auskunft ist freiwillig gemäß § 5 Abs. 1 KoStrukStatG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG.

#### Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheimgehalten.

#### Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen, Adreßdatei

Name und Anschrift der Praxis bzw. Name des Inhabers/der Inhaberin der Praxis sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden zur Sicherstellung der Trennungs- und Löschungs Vorschriften auf dem Erhebungsvordruck selbst nicht angeführt, so daß die gemachten Angaben nicht mehr unmittelbar der Praxis zugeordnet werden können. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der Praxen. Sie besteht lediglich aus einer laufenden frei vergebenen Nummer, die nach Abschluß der Plausibilitätsprüfung gelöscht wird.

Name und Anschrift der Praxis bzw. des Inhabers/der Inhaberin der Praxis werden zusammen mit dem entsprechenden Wirtschaftszweig zur Führung der gemäß § 13 BStatG vorgesehenen Adreßdatei verwendet. Sie dient ausschließlich statistikinternen Zwecken.

#### Berichtskreis

Die Erhebung erstreckt sich auf Praxen von Zahnärzten, die im **Kalenderjahr 1991** in eigener Praxis tätig waren.

#### Ausfüllungshinweise

Sind die zur Beantwortung der einzelnen Fragen notwendigen Daten nicht unmittelbar der Buchführung oder sonstigen Unterlagen zu entnehmen, genügen **sorgfältige Schätzungen**.

Die folgenden Hinweise zu einzelnen Punkten des Erhebungsvordrucks sollen die Ausfüllung erleichtern.

- ① In einer **Gemeinschaftspraxis** zusammenarbeitende Zahnärzte füllen für diese Gemeinschaftspraxis nur **einen** Erhebungsvordruck aus. Gemeinschaftspraxen sind Praxen, in denen sich mehrere Zahnärzte zur gemeinsamen Ausübung des zahnärztlichen Berufes zusammenschließen. Arbeiten hingegen mehrere Zahnärzte in einer **Praxisgemeinschaft** oder **Apparategemeinschaft** zusammen, so füllt **jeder** für sich einen Erhebungsvordruck aus.
- ② Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Anzahl der Vollzeitäftigen an den Monatsenden geteilt durch zwölf. Personen, die 1991 den Grundwehr- oder Zivildienst ableisteten, sind für diese Zeit **nicht** mitzuzählen.  
Als **Vollzeitäftige** gelten Personen, die während der vollen, in der befragten Praxis üblichen Arbeitszeit tätig waren. Zu den **Teilzeitäftigen** rechnen Personen, die stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren. Sie sollen auf Vollzeitäftige umgerechnet werden. Für die Umrechnung können z. B. die geleisteten bzw. bezahlten Arbeitsstunden herangezogen werden.
- ③ In der Praxis tätige Familienangehörige, die in einem **vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis** standen, sind nach der Art der Tätigkeit in die Zeilen I.5.3 bis 5.7 einzutragen.

- ④ Hier werden die Angaben nach dem Verzeichnis der **abschreibungsfähigen Anlagegüter** erbeten.
- ⑤ Unter **Einnahmen** sind die Bruttoeinnahmen (**Gesamtumsatz**), d. h. die Höhe **aller** Praxiseinnahmen vor Abzug von KZV-Verwaltungskosten, die ihrerseits unter IV.6 gesondert erscheinen, oder sonstigen Beiträgen einzutragen.  
Sollten die über die KZV vereinnahmten Beträge und die nicht über die KZV vereinnahmten Beträge in Ihrer **Einnahmen-Ausgaben-Uberschubrechnung** nicht getrennt vorliegen, bitten wir, die Einnahmen mit einer Schätzung auf die Positionen III.1 und III.2 aufzuschlüsseln.
- ⑥ Die den Arbeitnehmer(n)/innen gewährten **Sachbezüge** sind mit dem Wert einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. Die als Spesenersatz anzusehenden Vergütungen sind unter IV.13 mit anzugeben.
- ⑦ Die **übrigen Sozialkosten** für die unter I.5.3 bis 5.7 aufgeführte Personen sind hier nur anzugeben, soweit sie steuerlich als Betriebsausgaben zugelassen sind. Hierzu rechnen u. a.  
Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte,  
Wegezeitenschädigungen,  
Kosten für zusätzliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversicherungen und dgl.,  
Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen,  
Unterstützungen in Notfällen,  
Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmer(n)/innen in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen,  
freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung,  
Kosten für Unterbringung und Wohnung des Personals, Mietbeiträgen und dgl..  
Hierzu zählen **nicht** Beiträge zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. des Zahnarztes für sich und seine Familie.
- ⑧ Es ist die **Miete** einzusetzen, die für die Bereitstellung und Nutzung der gemieteten Praxisräume und Garagen auf das Jahr 1991 entfiel. Miete für Räume, die nicht praxisbezogen benutzt wurden, darf hier **nicht** eingerechnet werden.
- ⑨ Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage.  
Stößt die Angabe des Mietwertes auf Schwierigkeiten, so sind die Kosten des **eigenen** Grundstücks und Gebäudes, soweit sie auf die Praxis entfallen, hier nur in einer Summe anzugeben. Zu diesen Kosten zählen: Abschreibungen, Instandhaltungskosten, Prämien für Gebäudeversicherung, Grundsteuer, Gebühren und Beiträge für Gebäude, Hypotheken- und Grundschuldzinsen (ohne Tilgungsbeträge).
- ⑩ Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören alle **betrieblichen** Schuldzinsen einschließlich Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit-, Überziehungs- und Kreditbereitstellungsprovisionen) sowie Zinsen für Lieferantenkredite.  
Bankspesen (z. B. Kontoführungsgebühren, Provisionen aus dem Zahlungsverkehr) sind dagegen unter IV.13 anzugeben.  
Fremdkapitalzinsen aufgrund reiner Finanzgeschäfte sollen ebenfalls nicht enthalten sein.
- ⑪ Zu den **praxisbedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung** zählen **anteilig** Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten. Liegen **Leasingverträge** für Kraftfahrzeuge vor, gehören auch die **anteiligen** Mietraten (Leasing-Raten) zu den praxisbedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung.

IHRE KENNUMMER 

Im Schriftwechsel bitte stets angeben

# Kostenstrukturstatistik 1991 Tierärzte

Rücksendung an:



**Statistisches Bundesamt**  
- VIC 13 -  
Postfach 55 28  
**6200 Wiesbaden 1**

Telefonisch erreichen Sie uns am besten in der Zeit von  
8.30-15.30 Uhr (Mo.-Do.)  
8.30-14.30 Uhr (Fr.)  
unter der Durchwahl (06 11) 75 25 23 und 75 26 26

- Zweck, Art und Umfang der Erhebung, Rechtsgrundlagen, Geheimhaltung siehe Erläuterungen, die Bestandteil des Erhebungsvordrucks sind.
- Hinweise für die Ausfüllung: - Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 1991 - (siehe Erläuterungen). - Wenn keine Angabe in Betracht kommt, bitten wir bei der entsprechenden Position einen Strich (-) einzusetzen. - Bei den mit O gekennzeichneten Positionen bitte die beigefügten Erläuterungen zum Erhebungsvordruck beachten.
- Rücksendung: Bitte senden Sie einen ausgefüllten Erhebungsvordruck innerhalb von 6 Wochen nach Erhalt an das Statistische Bundesamt. Der Erhebungsvordruck ist für die Benutzung von Fensterbriefumschlägen bereits voradressiert. Das zweite Exemplar ist für Ihre Akten bestimmt.

(Bitte nicht ausfüllen)

3			
5	6	7	8

02

## I. Allgemeine Fragen

Zutreffendes bitte ankreuzen

### 1. Kennzeichnung der Praxis

1.1 Einzelpraxis

	1
	2

03

1.2 Gemeinschaftspraxis ①

1.3 Behandlung von Kleintieren

	1
	2

04

1.4 Behandlung von Großtieren

1.5 Behandlung von Groß- und Kleintieren

	3
--	---

### 2. Approbationsjahr

(bei mehreren Praxisinhabern Approbationsjahre eintragen)

19..	19..	19..
------	------	------

Zutreffendes bitte ankreuzen

### 3. Jahr der ersten Praxiseröffnung bzw. Eröffnung der Gemeinschaftspraxis

bis 1960	1961-1975	1976-1990	1991
	1	2	3
			4

05

Zutreffendes bitte ankreuzen

### 4. Zahl der Einwohner des Praxisortes (bei Landpraxen Einwohner des Praxiseinzugsbereiches)

4.1 bis unter 5 000

4.2 5 000 bis unter 20 000

4.3 20 000 bis unter 100 000

4.4 100 000 bis unter 500 000

4.5 500 000 und mehr

	1
	2
	3
	4
	5

06

### 5. Tätige Personen

Im Durchschnitt des Kalenderjahres 1991 ②

5.1 Praxisinhaber/innen

5.2 Ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige ③

5.3 Assistent(en)/innen

5.4 Tierärzthelfer/innen

5.5 Auszubildende

5.6 Sonstige Beschäftigte, soweit nicht unter 5.3 bis 5.5 erfaßt

5.7 Summe (5.1 bis 5.6)

	Anzahl

07

08

09

10

11

12

13

**Bemerkungen** (besondere Hinweise, falls außergewöhnliche Verhältnisse die Angaben beeinflusst haben)

## II. Posten des Jahresabschlusses

	am Anfang	am Ende	
	des Kalenderjahres 1991		
	in vollen DM		
Wert der Praxiseinrichtung <sup>④</sup> (nur steuerlicher Buchwert) ohne Beträge für Grundstücke, Gebäude, Kraftfahrzeuge, immateriellen Praxiswert			14/15

## III. Einnahmen im Kalenderjahr 1991

1. aus **selbständiger** kurativer tierärztlicher Tätigkeit (brutto) <sup>⑤</sup>  
(aus kurativer Tätigkeit, staatlich gelenkten Bekämpfungsverfahren und instrumenteller Besamung, jedoch ohne Schlachtier-, Fleischuntersuchung u. ä.)

in vollen DM

1.1 einschließlich Umsatzsteuer		16
1.2 ohne Umsatzsteuer		17
2. aus <b>Medikamentenabgabe</b>		
2.1 einschließlich Umsatzsteuer		18
2.2 ohne Umsatzsteuer		19
	<b>Summe (1.2 und 2.2)</b>	20
3. aus <b>nichtselbständiger</b> tierärztlicher Tätigkeit (brutto) (Schlachtier-, Fleischuntersuchung u. ä.)		21

## IV. Kosten im Kalenderjahr 1991

soweit sie die **selbständige** tierärztliche Tätigkeit betreffen.

Als Kosten geben Sie bitte die auf das Kalenderjahr 1991 **entfallenden** und **nicht** die in diesem Zeitraum **gezahlten** Beträge an. Nachzahlungen und Vorauszahlungen dürfen daher in den Zahlenangaben **nicht** enthalten sein. Aufwendungen für **private** Zwecke dürfen **nicht** mit aufgeführt werden.

Die Kosten sind **ohne** Umsatzsteuer, die als Vorsteuer abzugsfähig ist, **anzugeben**.

	in vollen DM	
1. <b>Verbrauch von</b>		
1.1 angewandten Medikamenten, Impfstoffen, Verbandmaterial, Desinfektions-, Reinigungsmitteln u. ä. in eigener Praxis und eigenem Labor, soweit nicht von anderer Seite getragen		22
1.2 Material für künstliche Besamung (Sperma, Pipetten, Behältnisse usw.), soweit nicht von anderer Seite getragen		23
1.3 <b>Abgabearzneimitteln</b>		24

		In vollen DM
<b>2. Personalkosten</b>		
2.1 Löhne und Gehälter einschließlich Vergütungen an Auszubildende <sup>⑥</sup> (Bar- und Sachbezüge <b>brutto</b> , d. h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber <b>ohne Arbeitgeberanteile</b> , die nachstehend unter 2.2.1 aufzuführen sind)	<input type="text"/>	25
2.2 Sozialkosten		
2.2.1 gesetzliche (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung — Kranken-, Renten- und Arbeitslosen- versicherung — sowie Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung)	<input type="text"/>	26
2.2.2 übrige <sup>⑦</sup>	<input type="text"/>	27
2.3 Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung	<input type="text"/>	28
<b>3. Mieten/Leasing</b>		
3.1 Miete für Praxisräume sowie für Garagen, soweit praxisbedingt <sup>⑧</sup>	<input type="text"/>	29
3.2 Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus (auch Garagen, soweit praxisbedingt) <sup>⑨</sup> oder, falls dieser nicht zu ermitteln ist, Kosten des <b>eigenen</b> Grundstücks und Gebäudes ( <b>einschließlich</b> Garage), soweit sie auf die Praxis entfallen, <b>ohne</b> Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung	<input type="text"/>	30
3.3 Miete für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl. einschließlich Kosten für Leasing	<input type="text"/>	31
<b>4. Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung (nur Praxisanteil)</b>	<input type="text"/>	32
<b>5. Beiträge zu Berufsorganisationen</b>	<input type="text"/>	33
<b>6. Gewerbesteuer</b>	<input type="text"/>	34
<b>7. Versicherungsprämien für Berufshaftpflicht- und Praxisversicherung (Feuer-, Diebstahlversicherung usw.), ohne Prämien für Gebäude-, Kraftfahrzeug- und private Versicherungen</b>	<input type="text"/>	35
<b>8. Fremdkapitalzinsen, soweit praxisbedingt, <sup>⑩</sup> ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen</b>	<input type="text"/>	36
<b>9. Kosten für Kraftfahrzeughaltung, soweit praxisbedingt, <sup>⑪</sup> ohne Personalkosten</b>	<input type="text"/>	37
<b>10. Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur und dgl., soweit diese nicht erstattet wurden</b>	<input type="text"/>	38
<b>11. Anschaffung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM</b>	<input type="text"/>	39
<b>12. Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM, <sup>⑫</sup> ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge</b>	<input type="text"/>	40
<b>13. Sonstige Kosten, soweit vorstehend nicht erfaßt, z. B. Büromaterial, Postgebühren, Berufskleidung, Reparaturen, EDV-Kosten (nur fremde Leistungen) und Kosten der tierärztlichen Verrechnungsstellen</b>		
<b>Nicht anzugeben sind</b> Kosten für Reparaturen an Gebäuden (siehe IV. 3.2), an Kraftfahrzeugen (siehe IV. 9), Einkommensteuer, Versicherungsbeiträge sowie Postgebühren und dgl. für <b>private Zwecke</b>	<input type="text"/>	41
<b>14. Summe (1 bis 13)</b>	<input type="text"/>	42
<b>15. Nachrichtlich</b>		
15.1 <b>Aufwendungen für Praxisübernahme</b> (Ausgaben, die auf das Kalenderjahr 1991 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1991 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert)	<input type="text"/>	43
15.2 <b>Aufwendungen privater Natur</b> für die Alters-, Invaliditäts-, Hinter- bliebenen- und Krankenversicherung der Praxisinhaber/innen und der Familienangehörigen, auch Beiträge zu Versorgungsein- richtungen der Tierärzte für das Jahr 1991, ohne Sozialabgaben für Einnahmen aus nichtselbständiger tierärztlicher Tätigkeit (siehe III. 3)	<input type="text"/>	44

# Kostenstrukturstatistik 1991

## Tierärzte

### Erläuterungen zum Erhebungsvordruck

#### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Kostenstrukturhebungen werden in vierjährlichem Turnus auf freiwilliger und repräsentativer Grundlage durchgeführt. Ihre Ergebnisse dienen der Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts, der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern und nicht zuletzt den Praxen selbst für Betriebsvergleiche, die Ansatzpunkte für Rationalisierungs- und Verbesserungsmaßnahmen erkennen lassen.

#### Rechtsgrundlagen

Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch § 13 Abs. 1 des Gesetzes vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz — BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837). Die Erteilung der Auskunft ist freiwillig gemäß § 5 Abs. 1 KoStrukStatG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG.

#### Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheimgehalten. Aus Gründen der Geheimhaltung sind die Erhebungsvordrucke durch eine Nummer gekennzeichnet, deren Schlüssel bei dem Planungs- und Informationszentrum der tierärztlichen Hochschule Hannover (PIZ) unter Verschluss liegt. Etwa erforderliche Rückfragen werden dem PIZ in einem verschlossenen, nur mit der Kenn-Nummer versehenen Briefumschlag zugeleitet, den diese mit der Anschrift der betreffenden Tierarztpraxis versieht und weiterleitet.

#### Berichtskreis

Die Erhebung erstreckt sich auf Praxen von Tierärzten, die im Kalenderjahr 1991 in eigener Praxis tätig waren.

#### Ausfüllungshinweise

Sind die zur Beantwortung der einzelnen Fragen notwendigen Daten nicht unmittelbar der Buchführung oder sonstigen Unterlagen zu entnehmen, genügen **sorgfältige Schätzungen**. Die folgenden Hinweise zu einzelnen Punkten des Erhebungsvordrucks sollen die Ausfüllung erleichtern.

- ① In einer **Gemeinschaftspraxis** zusammenarbeitende Tierärzte füllen bitte nur **einen** Erhebungsvordruck aus. Eine Gemeinschaftspraxis stellt als Praxis eine Einheit dar, die nur von einer Praxisstelle aus unter dem Namen der Praxispartner betrieben wird. Arbeiten mehrere Tierärzte in einer **Gruppenpraxis** oder **Praxisgemeinschaft** zusammen, so füllt **jeder** für sich einen Erhebungsvordruck aus. Die Gruppenpraxis oder Praxisgemeinschaft ist ein Zusammenschluß mehrerer Praxisinhaber zu einem bestimmten Zweck (z. B. gemeinsame Benutzung von Praxiseinrichtungen und Instrumenten sowie gemeinsame Beschäftigung von tierärztlichem Hilfspersonal). Die Abrechnung der Behandlungsfälle verbleibt i. d. R. dem behandelnden Tierarzt.
- ② Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Anzahl der Vollzeit tätigen an den Monatsenden geteilt durch zwölf. Personen, die 1991 den Grundwehr- oder Zivildienst ableisteten, sind für diese Zeit **nicht** mitzuzählen.  
Als **Vollzeittätige** gelten Personen, die während der vollen, in der befragten Praxis üblichen Arbeitszeit tätig waren. Zu den **Teilzeittätigen** rechnen Personen, die stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren. Sie sollen auf **Vollzeittätige** umgerechnet werden. Für die Umrechnung können z. B. die geleisteten bzw. bezahlten Arbeitsstunden herangezogen werden.
- ③ In der Praxis tätige Familienangehörige, die in einem **vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis** standen, sind nach der Art der Tätigkeit in die Zeilen I. 5.3 bis 5.6 einzutragen.
- ④ Hier werden die Angaben nach dem Verzeichnis der **abschreibungsfähigen Anlagegüter** erbeten.

⑤ Hier sind die **Bruttoeinnahmen** anzugeben, d. h. die Einnahmen vor Abzug der Kosten für die tierärztlichen Verrechnungsstellen, die unter den „Sonstigen Kosten“ (IV.13) erscheinen.

⑥ Die den Arbeitnehmer(n)/innen gewährten **Sachbezüge** sind mit dem Wert einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. Die als Spesenersatz anzusehenden Vergütungen sind unter IV. 13 mit anzugeben.

⑦ Die **übrigen Sozialkosten** für die unter I. 5.3 bis 5.6 aufgeführten Personen sind hier nur anzugeben, soweit sie steuerlich als Betriebsausgaben zugelassen sind. Hierzu rechnen u. a.

Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte,  
Wegezeitschädigungen,  
Kosten für zusätzliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversicherungen und dgl.,  
Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen,  
Unterstützungen in Notfällen,  
Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmer(n)/innen in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen,  
freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung,  
Kosten für Unterbringung und Wohnung des Personals, Mietbeihilfen und dgl.

Hierzu zählen **nicht** Beiträge zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. des Tierarztes für sich und seine Familie.

⑧ Es ist die **Miete** einzusetzen, die für die Bereitstellung und Nutzung der gemieteten Praxisräume und Garagen auf das Jahr 1991 entfiel. Miete für Räume, die nicht praxisbezogen benutzt wurden, darf hier **nicht** eingerechnet werden.

⑨ Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage.

Stößt die Angabe des Mietwertes auf Schwierigkeiten, so sind die Kosten des **eigenen** Grundstücks und Gebäudes, soweit sie auf die Praxis entfallen, hier nur in einer Summe anzugeben. Zu diesen Kosten zählen: Abschreibungen, Instandhaltungskosten, Prämien für Gebäudeversicherung, Grundsteuer, Gebühren und Beiträge für Gebäude, Hypotheken- und Grundschuldzinsen (ohne Tilgungsbeträge).

⑩ Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören alle **betrieblichen** Schuldzinsen einschließlich Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit-, Überziehungs- und Kreditbereitstellungsprovisionen) sowie Zinsen für Lieferantenkredite.

Bankspesen (z. B. Kontoführungsgebühren, Provisionen aus dem Zahlungsverkehr) sind dagegen unter IV. 13 anzugeben. Fremdkapitalzinsen aufgrund **reiner** Finanzgeschäfte sollen ebenfalls **nicht** enthalten sein.

⑪ Zu den **praxisbedingten** Kosten für **Kraftfahrzeughaltung** zählen **antellig** Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten. Liegen **Leasingverträge** für Kraftfahrzeuge vor, gehören auch die **anteiligen** Mietraten (Leasing-Raten) zu den praxisbedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung.

⑫ Hier bitte gegebenenfalls auch die Abschreibungen gemäß Berlinförderungsgesetz und gemäß Zonenrandförderungsgesetz angeben.

# Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG)

Vom 12. Mai 1959

(BGBl. III Gliederungs-Nr. 708-3)

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

## § 1<sup>1)</sup>

In der gewerblichen Wirtschaft sowie bei sonstigen Arbeitsstätten (mit Ausnahme der land- und forstwirtschaftlichen Arbeitsstätten) werden beginnend mit dem Jahr 1959 (1. Erhebungsjahr) jährlich Kostenstrukturerhebungen als Bundesstatistik durchgeführt. Die Erhebungen erstrecken sich

1. im ersten Erhebungsjahr auf Unternehmen des produzierenden Handwerks, die nicht aufgrund des § 3 Buchstabe B Ziff. I oder des § 5 Buchstabe A Ziff. I des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6. Nov. 1975 (Bundesgesetzbl. I S. 2779) erfaßt werden, sowie auf die Unternehmen des übrigen Handwerks ;
2. im zweiten Erhebungsjahr auf das Verkehrsgewerbe und die übrigen unter den Nummern 1, 3 und 4 nicht genannten Arbeitsstätten;
3. im dritten Erhebungsjahr auf den Großhandel (Einschließlich Verlagswesen) sowie das Handelsvertreter- und Handelsmaklergewerbe;
4. im vierten Erhebungsjahr auf den Einzelhandel sowie das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe.

In den folgenden Jahren wiederholen sich die Erhebungen bei den unter den Nummern 1 bis 4 bezeichneten Bereichen in der gleichen Reihenfolge. Bei Unternehmen im Sinne des § 1 des Gesetzes über eine Pressestatistik vom 1. April 1975 (Bundesgesetzbl. I S. 777) werden die Erhebungen alle zwei Jahre durchgeführt .

## § 2

Der Bundesminister für Wirtschaft kann zum Zweck einer zeitlichen Anpassung der Kostenstrukturerhebungen an andere statistische Erhebungen durch Rechtsverordnung die Reihenfolge der Erhebungen bei den vier in § 1 bezeichneten Bereichen abändern.

## § 3

(1) Die Kostenstrukturerhebungen nach § 1 erfassen folgende Tatbestände:

### 1. den Wert

- a) des steuerlichen und wirtschaftlichen Umsatzes,
- b) des Warenbestandes,
- c) der selbst erstellten Anlagen;

### 2. den Wert des Wareneingangs;

### 3. die Kosten, untergliedert nach Kostenarten;

### 4. die beschäftigten Personen

(2) Bei Gruppen von Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten, bei denen ihrer Art nach die unter Absatz 1 bezeichneten Tatbestände zur Beurteilung des Kostengefüges nicht ausreichen, werden zusätzlich Posten der Jahresbilanz (Anlagen, Außenstände, Schulden) erfragt.

(3) Außer den in Absatz 1 und Absatz 2 bezeichneten Tatbeständen werden Angaben zur Kennzeichnung der Art der Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten erhoben, die zu einer zutreffenden Beurteilung der statistischen Zuordnung erforderlich sind.

## § 4

Die Angaben zu den in § 3 Abs. 1 und 2 bezeichneten Tatbeständen beziehen sich jeweils auf ein dem Erhebungsjahr vorangegangenes Kalenderjahr oder Geschäftsjahr.

## § 5

(1) Die Erteilung der Auskunft durch die Befragten zu den Erhebungen nach § 1 ist freiwillig im Sinne des § 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 1314).

(2) Die Erhebungen werden mit dem Ziel durchgeführt, von 5 vom Hundert der Gesamtzahl der Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und sonstiger Arbeitsstätten (§1) für die einzelnen Wirtschaftszweige repräsentative Gesamtergebnisse zu erlangen.

## § 5a<sup>2)</sup>

(1) In dem in Art. 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet wird die Zahl der nach § 5 Abs. 2 einzubeziehenden Erhebungseinheiten für die Jahre 1991 und 1992 um zusätzlich höchstens 5 vom Hundert der in diesem Gebiet ansässigen Unternehmen nach § 1 Nr.1 bis 4 erhöht.

1) Geändert durch § 5 des Gesetzes vom 1. April 1975 (BGBl. I S. 777) und durch § 13 des Gesetzes vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779).

2) Eingefügt durch Art. 6 § 1 der Statistikanpassungsverordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

(2) Diese Regelung tritt am 31. Dezember 1993 außer Kraft.

#### § 6

(1) Der Bundesminister für Wirtschaft kann für den Bereich des Saarlandes zur Gewinnung repräsentativer Landesergebnisse im Benehmen mit der Regierung des Saarlandes durch Rechtsverordnungen den Beginn, die Zeitfolge und den Umfang der Erhebungen abweichend von den Vorschriften der §§ 1 und 5 Abs. 2 regeln.

(2) Absatz 1 gilt für die Dauer von fünf Jahren nach Inkrafttreten dieses Gesetzes im Saarland (§9).

#### § 7

Die Kostenstrukturstatistik wird vom Statistischen Bundesamt durchgeführt.

#### § 8

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1

des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die aufgrund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

#### § 9

Dieses Gesetz gilt im Saarland vom Ende der Übergangszeit nach Art. 3 des Saarvertrages vom 27. Oktober 1956 (Bundesgesetzbl. II S. 1587) an.

#### § 10

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 12. Mai 1959

Der Bundespräsident  
Theodor Heuss

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers  
Ludwig Erhard

Der Bundesminister für Wirtschaft  
Ludwig Erhard

### Begründung des Gesetzes vom 12. Mai 1959 (BT Drucks. Nr. 770 vom 5. Januar 1959)

#### A. Allgemeiner Teil

##### I. Die Bedeutung der Kostenstrukturstatistik in betrieblicher und volkswirtschaftlicher Sicht

Die amtliche Statistik im Bereich der Wirtschaft ist vornehmlich auf die statistische Messung der Leistungen (Produktion, Umsatz usw.) ausgerichtet. Statistiken, die den dafür erforderlichen Aufwand und dessen strukturelle Entwicklung zum Gegenstand haben, gehören bisher nicht zum festen Bestandteil der für die Beobachtung des Wirtschaftsablaufs in größerem Rahmen durchgeführten amtlichen Statistik. Der Grund dafür ist hauptsächlich darin zu sehen, daß sich der Wirtschaftsverlauf und das Marktgeschehen anhand der Leistungen einfacher ermitteln und schneller überschauen lassen als anhand von Statistiken über den Aufwand. Die Ansicht, daß damit aber nur Teilkenntnisse über die Zusammenhänge des Wirtschaftsablaufs vermittelt werden können und daß die traditionellen Unterrichtungen über Produktion und Umsatz einer Ergänzung durch Kenntnisse über die Entwicklung der Kostenstruktur und der Kostenrelationen bedürfen, um z. B. Maßnahmen der Wirtschaftspolitik und deren Nebenwirkungen in einer hochtechnisierten und komplizierten Wirtschaft richtig erkennen und beurteilen zu können, besteht schon seit längerer Zeit sowohl bei der Verwaltung wie bei der Wirtschaft.

Neben der Kenntnis der Kosten- und Preisrelationen für die einzelnen Erzeugnisse gewinnt die Beobachtung dieser Zusammenhänge im Rahmen von Wirtschaftszweigen und ganzen Wirtschaftsbereichen auch in der Wirtschaft immer mehr an Bedeutung. Ein Überblick über die Kostenstruktur in größerem Zusammenhang der Wirtschaftszweige vermag den Unternehmen Anhaltspunkte über die Entwicklung der Wirtschaftlichkeit im ganzen und für die Bedeu-

tung der einzelnen Kostenfaktoren in der Produktion in Ansehung der technischen Entwicklung zu geben. Die eigenen Betriebsvergleiche der Wirtschaft, die vorzugsweise für kleinere homogene Erzeugnisgruppen aufgestellt werden, gewinnen an Bedeutung, wenn sich ihr Schema aufgrund von Kostenstrukturstatistiken in das Gesamtschema der Branche einfügen läßt. Insbesondere für die mittelständische gewerbliche Wirtschaft dürfte dabei die notwendige Klärung ihrer Situation erleichtert werden, da in diesem Bereich Schwierigkeiten in der Geschäftspolitik zum Teil von dem mangelnden Überblick über die Kostenstruktur herrühren.

Gesteigerte Bedeutung ist diesen durch Kostenstrukturerhebungen zu vermittelnden Kenntnissen im Hinblick auf die Bildung wirtschaftlicher Zusammenschlüsse (Gemeinsamer Markt, Freihandelszone) zuzumessen für eine zutreffende Beurteilung der Lage der deutschen Wirtschaftszweige im Vergleich zu denjenigen anderer Länder, die z. T. bereits über Unterlagen dieser Art verfügen.

Für die Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts und der dafür geleisteten Beiträge der einzelnen Wirtschaftsbereiche bilden Kostenstrukturstatistiken (in Verbindung mit den bestehenden Umsatzstatistiken) die wichtigste Grundlage. Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Sozialprodukt müssen durch Differenzbildung ermittelt werden, indem von den addierten Bruttoproduktionswerten (bzw. Gesamtleistungen) aller zu einem Wirtschaftsbereich gehörenden Unternehmen der Wert aller jener Waren und Dienstleistungen abgezogen wird, die die Unternehmen des betreffenden Bereichs für laufende Produktionszwecke von anderen Unternehmen gekauft und im Berichtszeitraum verbraucht haben (»Vorleistungen« im Sinne der Sozialproduktberechnung). Die verbleibende Differenz umfaßt die »Wertschöpfung« des Bereichs (Löhne und Gehälter einschließlich Sozialleistungen, Fremdkapitalzinsen und Betriebsgewinn), die verbrauchsbedingten Abschreibungen und die indirekten Steuern. Diese drei Bestandteile werden in der Sozialprodukts-

berechnung getrennt ausgewiesen, da mit ihrer Hilfe die üblichen Sozialproduktgrößen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten oder Volkseinkommen, Nettosozialprodukt zu Marktpreisen, Brutto-sozialprodukt zu Marktpreisen) gebildet werden.

Aus der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ergibt sich ein zusammengefaßtes Bild der Entstehung des Sozialprodukts im Produktionsprozeß. Die Berechnung führt nicht nur zu Angaben über die Höhe und Entwicklung des gesamten Sozialprodukts; sie zeigt vielmehr auch die Bedeutung der einzelnen Wirtschaftsbereiche im Rahmen des Ganzen und die Unterschiede in der Entwicklung dieser Bereiche. Sie bietet ferner gewisse Anhaltspunkte für Fragen der Einkommensverteilung.

Sozialprodukts- bzw. Volkseinkommenszahlen und von ihnen abgeleitete Produktivitätsmeßfiguren werden für viele Zwecke der staatlichen Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik gebraucht, so z. B. für die laufende Beobachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung durch das Bundeswirtschaftsministerium, die Bundesbank usw., für die Beurteilung der Auswirkungen finanzpolitischer Maßnahmen auf den Wirtschaftsablauf und als Grundlage für Steuervorausanschätzungen durch das Bundesfinanzministerium, als gesetzlich festgelegte Unterlage für die Anpassung der Renten an die Entwicklung des Volkseinkommens usw. durch das Bundesarbeitsministerium und den Sozialbeirat, als Maßstab für einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Bundesländer durch Bundes- und Länderministerien usw. Auch die internationalen Organisationen, wie der Europäische Wirtschaftsrat (OEEC), die Montan-Union (EGKS) und neuerdings die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), brauchen in starkem Maße Sozialprodukts- und Produktivitätszahlen und auf ihnen aufgebaute Vorausanschätzungen als Unterlage für einen Vergleich der wirtschaftlichen Lage und der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Mitglieds-länder.

## II. Aufbau und Anlage der Kostenstrukturstatistik

Für die Sozialproduktberechnungen muß eine ausreichende Zahl von laufenden Statistiken zur Verfügung stehen, um aktuelle, methodisch vergleichbare und zuverlässige Ergebnisse zu erlangen. Auf die Bedeutung von Kostenstrukturserhebungen ist in diesem Zusammenhang bereits hingewiesen worden. Die erste und bisher einzige Kostenstrukturserhebung in der Nachkriegszeit (durchgeführt aufgrund des Volkszählungsgesetzes 1959, BGBl. S. 335) hat Daten für 1950 erbracht. Der Wert der bisher lediglich durch Fortschreibung gewonnenen Ergebnisse ist inzwischen recht zweifelhaft geworden. Die Kostenrelationen können sich im Laufe der Zeit ändern, weil sich die Zusammensetzung der Produktion (des Sortiments usw.), die Produktionsmethoden, der Kapitaleinsatz usw. ändern und weil sich die Preise für die einzelnen Kostenbestandteile unterschiedlich entwickeln. Mit dem vorliegenden Gesetzentwurf sollen Kostenstrukturserhebungen in regelmäßigem Turnus als dauernder Bestandteil der allgemeinen Wirtschaftsstatistik eingeführt werden. Die Erhebungen sollen, um die Wirtschaft so wenig wie möglich zu belasten, auf repräsentativer Grundlage in der Weise durchgeführt werden, daß der gleiche Bereich in der Regel nur alle 4 Jahre einmal befragt wird. Innerhalb der 4 Jahre sollen die Erhebungen in den Bereichen jeweils nacheinander stattfinden, um eine gleichmäßige Arbeitsverteilung bei der erhebenden Stelle zu erzielen und die Lieferung aktueller Ergebnisse zu ermöglichen (§ 1). Der Gesetzentwurf sieht eine Ermächtigung für den Bundesminister für Wirtschaft vor, die Reihenfolge der Erhebungen bei den einzelnen Bereichen im Bedarfsfall durch Rechtsverordnung den technischen und sachlichen Erfordernissen anzupassen (§ 2).

Die Kostenstrukturserhebungen erstrecken sich auf Nachweisungen über den Wert des steuerlichen und wirtschaftlichen Umsatzes, des Warenbestandes und der selberstellten Anlagen, über den Wert des Wareneingangs und über die Kosten, die nach Kostenarten untergliedert werden (§ 3 Abs. 1), also auf Angaben, die sich aus der Buchhaltung entnehmen lassen, sowie auf die beschäftigten Personen. In Bereichen, in denen es notwendig ist, Posten der Jahresbilanz zur Beurteilung der Kostenstruktur heranzuziehen, sollen auch diese erfragt werden (§ 3 Abs. 2).

Die Kostenstrukturserhebungen sollen wie schon im Jahre 1950 nach dem Prinzip der Freiwilligkeit durchgeführt werden. Das lebhafteste Interesse der Wirtschaft an den Kostenstrukturuntersuchungen läßt eine ausreichende Beteiligung erwarten, um den für notwendig gehaltenen Repräsentationsgrad von etwa 5 vom Hundert der Gesamtzahl der in § 1 bezeichneten Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten zu erreichen (§ 5).

In Anbetracht der kleinen Zahl der jährlich anfallenden Erhebungsbogen und im Hinblick auf die Notwendigkeit einer einheitlichen Klärung von Zweifelsfragen, die wegen der Schwierigkeit der Materie und der Unterschiedlichkeit des betrieblichen Rechnungswesens bei der Prüfung der Erhebungsbogen auftreten können, ist eine zentrale Durchführung der Kostenstrukturstatistik durch das Statistische Bundesamt vorgesehen (§ 6).

## B. Besonderer Teil

### Zu § 1

In § 1 wird die Statistik angeordnet; dabei werden die Bereiche in ihrer fachlichen Abgrenzung und in der Reihenfolge festgelegt, in der die Kostenstrukturserhebungen durchgeführt werden. Im Regelfall wird der jeweilige Bereich nur alle 4 Jahre zu den Erhebungen herangezogen. Die 4 Bereiche setzen sich so zusammen, daß von Jahr zu Jahr eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung bei der erhebenden Stelle (§ 6) erzielt wird.

Im ersten 4-Jahres-Turnus werden nur diejenigen Teile des Verkehrsgewerbes (§ 1 Nr. 2) zur Kostenstrukturstatistik herangezogen, die nicht durch die für 1959 vorgesehene besondere »Statistik der Kosten und Leistungen im Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen, mit Binnenschiffen und mit Eisenbahnen« erfaßt werden.

### Zu § 3

In § 3 werden die durch die Kostenstrukturserhebungen zu erfassenden statistischen Tatbestände in der bei statistischen Gesetzen üblichen Weise im Rahmen festgelegt.

Die Angaben über den steuerlichen Umsatz (§ 3 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a) werden gebraucht, um die Ergebnisse der auf schmäler repräsentativer Basis beruhenden Kostenstrukturstatistiken mit Hilfe der jährlichen totalen Umsatzsteuerstatistiken auf Gesamtergebnisse heraufzuschätzen zu können.

Die Angaben über den wirtschaftlichen Umsatz, über die Veränderungen der Bestände an eigenen Erzeugnissen und über die selbst-erstellten Anlagen (§ 3 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a bis c) dienen dazu, den Bruttoproduktionswert (bzw. die Gesamtleistung) zu errechnen. Der wirtschaftliche Umsatz wird den Verhältnissen des jeweiligen

Wirtschaftsbereichs entsprechend aufgegliedert, da sich hieraus wichtige Aufschlüsse für die Kostenstruktur ergeben.

Der Wareneingang (§ 3 Abs. 1 Nr. 2) wird im allgemeinen nur in den Bereichen erhoben, in denen der Materialverbrauch bzw. Wareneinsatz nicht direkt erfragt werden kann, sondern aus Wareneingang und Veränderungen der Bestände an Rohstoffen usw. und Handelsware ermittelt werden muß.

Die Kosten (§ 3 Abs. 1 Nr. 3) werden nach Kostenarten gegliedert, z. B. nach Stoffverbrauch und umgesetzter Handelsware, Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie u. dgl., Instandhaltungskosten, Mieten, Pachten, Personalkosten, Steuern (soweit sie Kosten sind), Abschreibungen usw. Wo es im Hinblick auf den Verwendungszweck der Ergebnisse oder aus erhebungstechnischen Gründen (z. B. zum Zwecke der Prüfung der Angaben) erforderlich ist, werden die aufgeführten Kostenarten noch weiter unterteilt, so z. B. die Personalkosten in Löhne, Gehälter, gesetzliche Sozialkosten, übrige Sozialkosten. Bei der Gliederung nach Kostenarten wird auf die Eigenart der Wirtschaftsbereiche und die Besonderheiten des betrieblichen Rechnungswesens Rücksicht genommen.

Angaben über die beschäftigten Personen (§ 3 Abs. 1 Nr. 4) werden zur Beurteilung der Personalkosten und für die Bildung wichtiger Beziehungszahlen (Produktivitätszahlen, Umsatz je Beschäftigten usw.) benötigt.

Posten der Jahresbilanz (§ 3 Abs. 2), bei denen es sich im wesentlichen um Angaben über Anlagen, Außenstände und Schulden handelt, werden nur bei solchen Wirtschaftsbereichen erfragt, bei denen es für eine zutreffende Beurteilung der Kostenstruktur notwendig ist.

### Zu § 5

Der Repräsentationsgrad von durchschnittlich 5 vom Hundert der Gesamtzahl aller in § 1 bezeichneten Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten ist je nach den sachlichen Erfordernissen in den einzelnen Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen unterschiedlich. So müssen z. B. in Bereichen mit uneinheitlicher Kostenstruktur verhältnismäßig mehr Unternehmen erfaßt werden als in Bereichen mit überwiegend einheitlicher Kostengestaltung. Um die notwendige Zahl brauchbar beantworteter Fragebogen zu erhalten — bei der Freiwilligkeit der Erhebungen (§ 5 Abs. 2) und der unterschiedlichen Qualität des betrieblichen Rechnungswesens ist erfahrungsgemäß mit größeren Ausfällen zu rechnen —, soll im Bedarfsfall eine größere Zahl von Unternehmen (höchstens 15 vom Hundert der Gesamtzahl) zur Teilnahme an der Erhebung aufgefordert werden.

## C. Kostenberechnung

An neuen Ausgaben entstehen für die Kostenstrukturstatistik nach Berechnung des Statistischen Bundesamts einmalige Aufwendungen in Höhe von 160 000 DM und laufende Aufwendungen in Höhe von jährlich 100 000 DM. Die Kosten trägt der Bund.

# Fachserie 2:

# Unternehmen und Arbeitsstätten

## Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in vierjährlichem Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z.B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

### Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

### Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel und im Verlagsgewerbe

### Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

### Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

### Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

### Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

### Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

### Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

### Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

### Reihe 1.6.3: Kostenstruktur der Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie der Heilpraktikerpraxen

### Reihe 1.6.4: Kostenstruktur der Design-Unternehmen und der psychologischen Praxen

### Reihe 1: Sonderberichte

Erstmals werden für die neuen Länder und Berlin-Ost die wichtigsten Wirtschaftszweige dargestellt.

Die Ergebnisse der jährlichen Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: „Produzierendes Gewerbe“ veröffentlicht.

## Reihe 2: Kapitalgesellschaften

### 2.1: Abschlüsse von Kapitalgesellschaften

Die Berichterstattung erstreckt sich auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen und Anhang) von Kapitalgesellschaften. Die Angaben in den Jahresabschlüssen werden vom Statistischen Bundesamt anhand der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger sowie von Geschäftsberichten der Unternehmen ausgewertet und jährlich veröffentlicht. In einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen werden die Posten der Jahresabschlüsse nachgewiesen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Ein Vorbericht enthält für Kapitalgesellschaften des Produzierenden Gewerbes vollständige Angaben aus den Jahresabschlüssen der Unternehmen in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen.

### 2.2: Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften

Berichtet wird jährlich für sämtliche Aktiengesellschaften (einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien) und für Gesellschaften mit beschränkter Haftung über die Zahl der Gesellschaften und das Nominalkapital, und zwar Anfangs- und Endbestand eines Jahres sowie Zugänge und Abgänge, getrennt nach Arten, in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. Zusätzlich wird alle drei Jahre (erstmals für 1983) der Jahresendbestand, getrennt für beide Rechtsformen, in der Gliederung nach Größenklassen des Nominalkapitals und Wirtschaftszweigen nachgewiesen. Die Angaben sind den Bekanntmachungen im Bundesanzeiger über die Eintragungen in das Handelsregister entnommen.

## Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die jährliche Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

## Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

### 4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird monatlich berichtet. Zugleich enthalten die Juniausgabe das Halbjahresergebnis und die Dezembervöffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

### 4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die jährliche Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

## Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der **Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987** werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

## Systematiken

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979

STATISTISCHES BUNDESAMT

GUSTAV-STRESEMANN-RING 11

65189 WIESBADEN



Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen, erhältlich.





